Literarische Reise nach Italien im Jahre 1837

zur

Aufsuchung von Quellen der böhmischen und mährischen Geschichte.

Von

Franz Palacky.

(Mit einem lithographirten Fac-simile.)

Palacky's
italienische Reise
im
Jahre 1837.

Literarische Reise nach Italien

im Jahre 1837

zur

Aufsuchung von Quellen der böhmischen und mährischen Geschichte.

Von

Franz Palacky,

Mitglied der gelehrten Gesellschaften zu Prag, Pesth, München, Görlitz und Breslau.

Mit einem lithographirten Fac-simile.

(Aus den Abhandlungen der königl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften)

Prag, 1838.

Bei Kronberger's Witwe und Weber.

Druck und Papier von Gottlieb Haase Söhne.

Vorliegende Schrift ist der an die hochlöblichen Herren Stände von **Böhmen** und **Mähren**, so wie an diejenigen hohen Freunde der Wissenschaften und gelehrten Vereine, welche an des Verfassers Sendung nach Italien Theil genommen, pflichtgemäss erstattete Bericht über den Erfolg der unternommenen Reise. Sie will daher weder als Reisebeschreibung, noch als ein Werk über Italiens Schätze für böhmische und mährische Geschichte überhaupt angesehen werden; noch weniger verdankt sie ihr Daseyn der Sucht, auch ein Buch über Italien zu liefern, oder etwa gemachte Entdeckungen sogleich zur Schau zu stellen. Ursprünglich zu dem angegebenen Zwecke für die neuen Acten der königlichen böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften gedruckt, tritt sie in einigen Separatabdrücken um so mehr auch vor ein grösseres Publicum, als manches darin Enthaltene auch den Geschichtforschern benachbarter Länder interessant werden zu können schien.

Prag, den 20 Februar 1838.

Der Verfasser.

I. Veranlassung und Hinreise.

Der von den Herren Ständen des Königreichs Böhmen im J. 1831 mir ertheilte Auftrag, eine neue Geschichte dieses Landes auszuarbeiten und herauszugeben, veranlasste mich, meine bis dahin meist nur auf Böhmen beschränkten archivarischen Reisen und Forschungen auch auf die Nachbarländer auszudehnen, und selbst auf den fernen Vatican mit seinen noch ungehobenen Schätzen meine Aufmerksamkeit zu richten. Letzteres wurde mir durch eigenthümliche Mängel der bisher bekannten böhmischen Geschichtsquellen besonders geboten. Bekanntlich bricht im J. 1198 die Chronik des gleichzeitigen Abtes Gerlach von Mühlhausen (Milewsko) ab, und es entsteht von da an bis 1248, also durch ein halbes Jahrhundert (welches eben den wichtigsten Wendepunct der älteren böhmischen Geschichte bildet), ein Lücke in jenen Quellen, welche auch spätere Chronisten auszufüllen unterliessen; so dass der Forscher fast nur auf die zufälligen Notizen, welche ausländische Chronisten für diesen Zeitraum bieten, und auf archivalische Quellen beschränkt bleibt. Dass aber kein in- oder ausländisches Archiv dem böhmischen Geschichtforscher reichere Ausbeute für eben denselben Zeitraum zu bieten vermag, als das vaticanische, liess sich schon aus den von Raynaldi, Baluze, Manrique, Sbaralea und Andern gemachten Mittheilungen schliessen; und dass dieses Hauptarchiv der gesammten Christenheit in neuerer Zeit nicht ganz unzugänglich sey, dafür schien das Beispiel mehrer deutschen Gelehrten, welchen dort die Benützung einzelner Quellen gestattet worden war, insbesondere aber des hochverdienten Pertz glänzende Erfolge im J. 1823 *) zu sprechen. Es wurden daher schon im J. 1834, zuerst von Sr. Excellenz dem, jedes wissenschaftliche Fach thätig umfassenden und fördernden, Grafen Kaspar Sternberg, Verhandlungen in Rom zu diesem Zwecke angeknüpft, welche bei der entschiedenen Gunst und dem Eifer, womit der k. k. Botschafter am päpstlichen Hofe, Se. Excellenz Graf Rudolf Lützow, diese Sache aufnahm, den erwünschtesten Erfolg versprachen.

*) G. H. Pertz Italienische Reise, im Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde, 5r Bd. Hannover, 1825, S. 1—514.

Durch seine Vermittelung erhielt im J. 1835 die königl. böhmische Gesellschaft der Wissenschaften einen „Index monumentorum regnum Boemiae spectantium, e schedis tabularii Vaticani egestus, curante Marino ex comitibus Marini, eorumdem tabulariorum praefecto," *) — worin sie diejenigen Urkunden bezeichnen und benennen sollte, welche sie in Abschrift zu erhalten wünscht. Schon die flüchtige Vergleichung dieses Index mit Raynaldi's Werke reichte hin, des ersteren Unvollständigkeit zu erweisen; überdies sind dessen Inhaltsanzeigen so unbestimmt und häufig so nichtssagend, dass man den Wunsch nicht unterdrücken konnte: es möchte, wenn überhaupt etwas geschehen soll, doch Befriedigenderes und Erklecklicheres verlangt und unternommen werden, als dieser Index an sich zu leisten versprach. Und da solches nicht ohne bedeutende Geldopfer erlangt werden konnte, so erklärten Se. Excellenz der Herr Oberstburggraf *Graf Chotek*, als Präsident der böhmischen Herren Stände, auf ein diesfalls von der Gesellschaft an Dieselben gerichtetes Gesuch, dass die hochlöblichen Herren Stände des Königreichs eine namhafte Summe zu diesem Zwecke bewilligt und auch alsogleich in Rom zur Zahlung angewiesen hätten, während überdies sowohl die Gesellschaft der Wissenschaften, als das vaterländische Museum sich zur Leistung bestimmter Beiträge willig erzeigten. Auf diese Weise schien das Unternehmen gesichert zu seyn, und man konnte sich der Hoffnung eines glücklichen Erfolgs hingeben: allein es vergingen Monate auf Monate, ohne dass die Hoffnungen sich verwirklichten, und nach Verlauf eines ganzen Jahres mussten wir zu unserem nicht geringen Leidwesen erfahren, dass noch gar kein Anfang in der Sache gemacht worden war.

Indessen war der erste Band meiner Geschichte von Böhmen, welcher dieselbe bis zum J. 1197 herab führt, in Druck erschienen. Um den zweiten Band, dessen Anfang mit der oben angedeuteten Lücke in unseren historischen Quellen und mit dem Anfange der vollständigen Regestenreihe im vaticanischen Archive (seit Innocenz III) zusammenfällt, bearbeiten zu können, wurden mir die Beiträge aus diesem Archive unentbehrlich. Da längeres Warten zwecklos erschien, so erkundigte sich Se. Excellenz Graf Sternberg in Rom, ob es nicht erspriesslicher wäre, einen hiesigen Gelehrten dahin zu senden, der sich der erforderlichen Arbeit selbst unterzöge? Die bejahende Antwort langte am 10 März 1837 in Prag ein; Tags darauf erhielt ich die Weisung, mich zu der Reise bereit zu machen.

Diese Vorgänge mussten hier in Kürze erwähnt werden, um zu erklären, warum ich diese Reise in so später Jahreszeit unternommen habe. Es war mir nicht unbekannt, dass die wissenschaftlichen Sammlungen in Rom, namentlich die vaticanischen, jährlich um die Mitte des Junimonats, wegen Annäherung der Aria cattiva, geschlossen, und erst im November wieder eröffnet werden. Langte ich daher erst im April in Rom an, so blieben mir nicht mehr als dritthalb Monate Zeit zu dortiger Arbeit übrig; hätte ich aber warten, und erst im November 1837 hinreisen wollen, so wäre dadurch das Erscheinen meines zweiten Bandes der böhmischen Geschichte über die Gebühr verzögert worden. Es blieb keine andere Wahl

*) S. die Beilage Nr. 1.

übrig, als so schnell als möglich abzureisen, um keinen Tag mehr zu verlieren. Diese Kürze der Zeit aber muss und wird mich zugleich entschuldigen, dass ich nicht mehr leistete, nicht Alles erschöpfte, was im Vatican für unsere Geschichte überhaupt zu gewinnen ist.

In Rom erhielt ich dann auch von Sr. Excellenz dem mähr. schles. Herrn Landes-Gouverneur Grafen von Ugarte, über Antrag des mähr. ständischen Ausschussmitgliedes und Prälaten Cyrill Napp, den Auftrag, auch Abschriften jener Urkunden zu besorgen, welche für die Geschichte Mährens von Interesse sind. Dieser edle Eifer auch der mährischen Herren Stände für Förderung der vaterländischen Geschichte war für mich ein neuer Antrieb, meinen Fleiss zu verdoppeln; er liess mich aber um so mehr bedauern, dass die beschränkte Zeit mir nicht gestattete, dem in mich gesetzten Vertrauen durch eine umfangreichere Leistung zu entsprechen.

Ich verliess Prag am 20 März Abends, mit den nöthigen Papieren und Empfehlungsschreiben versehen. In Wien hatte auch Se. Excellenz der Herr Staats- und Conferenz-Minister Graf von Kolowrat, der hochverehrte Präsident unserer Gesellschaft, die Gnade, mein Unternehmen durch ein eigenes Schreiben nach Rom zu unterstützen. Bei ununterbrochenem Schneegestöber, Tag und Nacht reisend, langte ich am Ostersonntage, den 26 März, zu Mittag auf der berühmten Höhe von Občina an, wo der nordische Wanderer gewöhnlich, nachdem er eben zulezt eine kalte Steinwüste durchzogen, unter sich plötzlich, wie durch einen Zauberschlag, Istriens reizende Küsten, Triests prächtige gerade Gassenreihen mit dem Walde von Masten im Hafen, und im Hintergrunde das unendliche bläulichgrüne Meer sich öffnen sieht. Auch ich eilte erwartungsvoll dieser Stelle zu: doch erblickte ich diesmal nichts, als einen ungeheuren Abgrund voll flatternder Schneeflocken zu meinen Füssen.

Doch es ist keineswegs meine Absicht, mich in die Schilderung dessen einzulassen, was Land und Volk, Natur und Kunst, Verfassung und Geschichte Italiens dem sinnigen Beobachter Reizendes, Erhebendes oder Belehrendes bieten. Wie mächtig mich auch Manches anzog, so erlaubte doch die nothwendige Beschleunigung meiner Reise nicht, mich dabei aufzuhalten. Auch haben Tausende vor mir alle jene interessanten Naturscenen und Kunstschätze, socialen und politischen Verhältnisse, mit mehr Musse betrachtet und mit mehr Geschick in den verschiedensten Formen geschildert. Daher werde ich mich im gegenwärtigen Berichte nur an das halten, was in meiner Aufgabe lag. Es wird genügen, wenn ich den Leser zuvor mit dem Umfange und der Beschaffenheit jener Quellen bekannt mache, welche Italiens vorzüglichste Archive und Bibliotheken für böhmische und mährische Geschichte bieten, und dann nachweise, wie weit ich, bei beschränkter Zeit, dieselben habe benützen können. Nur in lezterer Hinsicht scheint es nothwendig, die Zeit und die Umstände meiner Reise wenigstens in kurzer Uibersicht anzugeben.

Von Triest an, das ich den 28 März Abends verliess, legte ich mich nicht einen Augenblick mehr zur Ruhe, bis ich am Ziele meiner Reise angelangt war. Ich vermied dieses Mal Venedig, um weder in Erwartung des (nur zweimal in der Woche dahin gehenden) Dampfschiffes, noch auch in Anschauung der Meerstadt selbst Zeit zu verlieren, und wählte den Weg zu Lande über Udine, Treviso, Mestre, Padua und Rovigo nach Ferrara. In Ferrara

nahm ich einen Platz im päpstlichen Eilwagen bis nach Rom, in der Meinung, auf diese Art am schnellsten fortzukommen; doch wurde ich bald inne, wie sehr ich mich getäuscht, und wie wenig jene Reisegelegenheit dem Namen eines Eilwagens entsprach. In Bologna konnte ich wohl mit einem fünfstündigen Aufenthalte (am 31 März) zufrieden seyn, da er mir in der dortigen ausgezeichneten Gemäldegallerie den ersten unvergesslichen Kunstgenuss in Italien verschaffte. Weiter aber, über Imola, Faenza, Rimini, Pesaro, Sinigaglia nach Ancona bewegte sich unser Coloss-Wagen nur langsam, obgleich stets von 6 bis 8 Pferden gezogen. In Ancona verweilten wir (1 April Abends) kürzer, als ich selbst gewünscht hätte. Noch langsamer ging es aber im Gebirge über Osimo, Loreto, Recanati und Macerata fort, wo man vor die 6 Pferde oft noch 4 Ochsen spannte; zumal da man von dort, nach einer unbegreiflichen neueren Vorschrift, den ungeheuren Umweg über S. Severino, Matelica, Fabriano und den Pass von Fossato machen muss, um nach Foligno zu kommen! So waren wir denn von Fano bis Nocera, welches auf gerader Strasse nur 8½ Posten entfernt liegt, volle 40 Stunden unterwegs. Daher kam es, dass ich erst am 4 April, gegen 10 Uhr vor Mittag, an der Porta del Popolo in Rom anlangte.

II. Rom. Das vaticanische Archiv.

Schon bei den ersten Verhandlungen wegen meines Einlasses ins *vaticanische Archiv* ward ich inne, dass ich mich bis dahin mit allzugrosser Zuversicht getäuscht, und die Schwierigkeiten meiner Unternehmung zu gering angeschlagen hatte. Seitdem die Herren Raumer und Pertz daselbst für die Geschichte der deutschen Hohenstaufen thätig gewesen waren, hatte sowohl in den Personen als in den Umständen Manches sich geändert. Zwar steht noch derselbe ehrwürdige Prälat, Conte *Marino Marini*, dessen musterhafte Gefälligkeit schon Pertz zu rühmen hatte, den Schätzen jenes Archives vor; und auch ich fand bei ihm, je länger, um so freundlicheres Wohlwollen, um so grössere Bereitwilligkeit, allen meinen Wünschen zu entsprechen, so dass ich nicht anders, als mit inniger Dankbarkeit seiner gedenken kann. Da aber der jedesmalige Archivspräfect für Alles verantwortlich ist, was von dort irgendwo zur Publicität gebracht wird, und da es in neuerer Zeit auch an solchen Beispielen nicht fehlte, dass Schriftsteller, welche kaum den einen oder andern Regestenband zu sehen bekamen, im Allgemeinen aus dem vaticanischen Archiv ihre (grösstentheils missfälligen) Notizen geschöpft zu haben vorgaben: so darf man sich nicht wundern, dass altes Misstrauen immer neu genährt, und selbst die liberalste Mittheilsamkeit an jenes Gesetz zurückgewiesen wird, welches die eigene Einsicht und den Gebrauch der Archivschätze allen Fremden schlechterdings verbietet, und nur dem Vorsteher allein gestattet, Abschriften davon unter seinem Siegel herauszugeben.

Monsign. Marini hat in neuerer Zeit, auf das Verlangen der Regierungen von England, Frankreich, Preussen, Sardinien u. A. eine sehr bedeutende Anzahl von Urkundenabschriften verabfolgt, und ist noch gegenwärtig mit einem vaticanischen Diplomatar für die russische Geschichte beschäftigt. Alle solche Mittheilungen unterliegen von Alters her bestimmten, sehr bedeutenden Taxen, welche jedes Geschäft dieser Art, auch im günstigsten Falle, kostspielig machen.

Unter solchen Umständen hätte ich natürlich unverrichteter Dinge zurückkehren müssen, hätte nicht Se. Excellenz, der k. k. Botschafter am päpstlichen Hofe, *Graf Lützow*, mein Anliegen mit demjenigen Wohlwollen, Eifer und Nachdruck unterstützt, welche diesen allgemein verehrten Staatsmann so sehr auszeichnen. Ihm allein, und jenen hochgestellten Männern unseres Vaterlandes, welche sich für dieses Geschäft zu verwenden die Güte hatten, verdanke ich den ganzen diesfälligen Erfolg. Se. Excellenz erhielt von dem römischen Staatssecretariate am 11 April, in Betreff meiner, nachstehende Antwort:

Eccellenza!

„Mi sono fatto un dovere di autorizzare Monsig. Marino Marini Prefetto dell' Archivio Vaticano a prestarsi, fin dove i regolamenti dell' Archivio il comportano, ai desiderj del rispettabile Letterato Boemo Sig. Palacky, espressi e raccomandati da Vostra Eccellenza nell' obbligante sua lettera dei 10. corrente."

„Adempito l'obbligo di farne partecipe l'Eccellenza Vostra le rinnovo le assicurazioni della mia distinta considerazione

Di Vostra Eccellenza

Dal Quirinale 11 Aprile 1837.

Per l'Emo Segretario di Stato
Dmo. Obblmo. Servitore
F. Capaccini Substituto m. pr."

„Sig. Conte di Lützow
Ambasciatore Straord.
di S. M. J. R. A."

So gelangte ich denn am 11 April an das so ersehnte Ziel, indem Monsign. Marini mich in seiner Wohnung nicht allein die Urkunden-Verzeichnisse, sondern auch einige Regestenbände und Urkunden selbst sehen und lesen liess. Tags darauf begann ich schon meine Copien.

Das vaticanische Archiv nimmt jezt elf grosse, noch sorgfältiger als die Bibliothek ausgemalte Säle des Vaticans, in der Nähe der Bibliothek und der Museen ein. In das Innere dieser Säle wird schlechterdings kein Fremder eingelassen; nur regierenden Fürsten und einigen hohen Staatsmännern wurden sie bisher, nebst einigen Merkwürdigkeiten des Archives selbst, auf Sr. Heiligkeit jedesmaligen besonderen Befehl, gezeigt.

„Dieses älteste und wichtigste der jetzigen europäischen Archive," sagt Pertz, „sucht seinen Ursprung in dem Dunkel des vierten oder eines frühern Jahrhunderts, vor der Zeit, als der lateranischen Bibliothek zum erstenmal gedacht wird *). Es hat durch Sorglosigkeit, Plünderung und Brand unermessliche Verluste erlitten, ohne dass der gerettete Theil die Vergleichung mit einer andern ähnlichen Sammlung zuliesse; Petri Schlüssel sind noch jezt die Schlüssel des Mittelalters." —

Der Inhalt dieses Archivs besteht aus losen *Urkunden* und aus *Handschriften*. Die Zahl und das Alter der ersteren lassen sich nicht bestimmen. Wenn Raumer von 10,000 Urkunden vor Gregor VII. spricht **), so ist das nur eine willkührliche und wahrscheinlich übertriebene Schätzung. Da sie im Archive nicht chronologisch geordnet liegen, und die vorhandenen Verzeichnisse derselben höchst unvollkommen sind, so darf man wohl annehmen, dass die Vorsteher und Beamten des Archives selbst über die Zahl, das Alter und den Inhalt sämmtlicher Urkunden keine grundhältige Auskunft geben können. Die für wichtiger erachteten unter ihnen wurden vormals in der festen Engelsburg (Castel S. Angelo, der ehemaligen Moles Hadriani) aufbewahrt. Ein Verzeichniss derselben vom Jahre 1518 („Index Scripturarum quae sunt in scrinio facto in castro S. Angeli de Urbe, factus a me *Zenobio Acciaïolo* ordinis Praedicatorum bibliothechario Apostolico, coeptusque die 6. Decembris 1518 sub Leone X. Pont. Max.") steht in Montfaucon's „Bibliotheca bibliothecarum Manuscriptorum nova" (Paris, 1739, fol. 1. Band, S. 202—215). Schon daraus kann man den Reichthum dieses Archivs, vorzüglich an alten goldenen Bullen, entnehmen. Monsign. Marini hatte die Güte, mir einige der ausgezeichnetsten, wie die ältesten von Kaiser Friedrich I. Barbarossa, von Otto IV, Friedrich II, von den Königen von Armenien, von Ungarn, von Sicilien,

---

*) Der berühmte Gaetano Marini, einst Präfect des vaticanischen Archivs, hinterliess handschriftliche »Memorie istoriche degli Archivj della Santa Sede,« deren Inhalt von Mons. Mar. Marini in Folgendem angegeben wird: „Dall' antica esistenza e dalle varie denominazioni dell' Archivio comincia la sua storia. Deduce innanzi tratto a nostra notizia che di esso si ha memoria sino dai tempi di S. Antero Papa, cioè circa la metà del terzo secolo, e che promiscuamente Bibliotheca, Archivum, e congiuntamente da Anastasio Bibliotecario nella vita di S. Gelasio Papa Bibliotheca et Archivum, Scrinium apostolicae Sedis, Archivum dominicum Sanctae Romanae Ecclesiae, Sacrum Lateranense Scrinium, Chartarium Romanae Ecclesiae, Archivum S. Petri, Chartularium; et Sacrum Scrinium; ma che però per questi diversi vocaboli, co' quali si denotò l'Archivio, non s'intese mai la Biblioteca Vaticana. Che il Primicerio de' Notari vi presedè a principio aiutato dagli Scriniarj e Cartolari. Si fa poi a raccontarci le diverse vicende a cui ne soggiacquero i documenti più fiate, e come fossero trasportati or a Lione, or depositati in Assisi, or collocati a Treviso, or portati a Carpentrasso, or stabiliti in Avignone, or ricondotti a Roma; ove allogati or nel convento della Minerva, or nel Palazzo Pontificio ai SS. Apostoli, or in quello del Vaticano, ed ora nella Mole Adriana. Delle persone che furono incombenzate di questi diversi trasporti, e della separazione de' molti documenti, e della grande importanza di essi, delle cose preziose d'oro, di gemme, e di altre tali, che formavano gran parte del tesoro pontificio, fa menzione; e come fossero distinti gli Archivj in due, e di coloro che n'ebbero la custodia tesse un elenco. Soggiugne che dell' Archivio di Castel S. Angelo fu primo prefetto Bartolomeo Cesi, sebben fosse Tesoriere, e del Vaticano il Platina. Degli autori che parlarono, e raccolser memorie su questi Archivj ci ragguaglia etc. *Degli Aneddoti di Gaetano Marini, commentario di suo nipote Marino Marini*, Roma 1822, pag. 54 sq.

**) Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit, Bd. 6, S. 65.

Spanien u. a. m. zu zeigen. So sah ich unter anderen Merkwürdigkeiten auch K. Otto's I. Schenkungsurkunde mit goldner Schrift vom J. 962, und der Königin Maria Stuart Abschiedsbrief an Papst Sixtus V, wenige Stunden vor ihrer Hinrichtung geschrieben *). Auch der „Liber diurnus Romanorum pontificum," ein kleines Buch in Octav aus dem achten Jahrhunderte, wurde mir vorgewiesen u. dgl. m.

„Doch der unvergleichliche Schatz der ganzen Anstalt (sagt Pertz weiter), sind die 2016 Bände *päpstlicher Regesten*, welche in fast nie unterbrochener Reihe, als amtliche immer gleichzeitige Sammlung der Briefe, Urkunden, Befehle, Instructionen des päpstlichen Hofes mit vielen zu ihrer Erläuterung eingeschalteten Briefen und Urkunden der Beamten oder anderer Mächte, von Innocenz III. an erhalten sind. Die Frage der Aechtheit, welcher jede einzelne Urkunde genügen muss, verstummt bei dieser aus dem täglichen Bedürfniss einer Weltherrschaft hervorgegangenen, viele hundert Jahr mit ihr bestandenen und in ihren geheimsten Archiven aufbewahrten Sammlung, deren Gebrauch selbst in unsern Jahrhunderten nur in sehr wenigen Fällen und in sehr beschränkter Masse gestattet war. Caraffa, Baronius, Freund, und der Fortsetzer seiner zum Schutz des päpstlichen Stuhls geschriebenen Annalen, Raynald, durften sie (so scheint es) selbst benutzen; dagegen war es der Archivar, welcher den geistlichen Orden Abschriften zu Vervollständigung ihrer Bullarien, und der französischen Regierung die fehlenden Stücke von Innocenz III. Regesten lieferte **). Nur diese, Gregors VII

---

*) Bei dem Interesse, welches vorzüglich Schillers Dichtung über diesen Gegenstand verbreitet hat, dürfte es manchem Leser willkommen seyn, wenn ich den Schluss dieses langen Schreibens (in welchem die Königin selbst berichtet, es sei ihr cejourd'huy durch »Lord Burkherst« und Andere angekündigt worden, dass sie sterben müsse) in treuer Abschrift herstelle: — »Vous aures le vray recit de la fasson de ma derniere prise et toutes les procedures contre moy et par moy affin qu'entendant la verite les calomnies que les enemis de l'esglise me vouldront imposer puissent estre par vous refutees et la verite congneue et a cest effect, ayie desire vous envoyer ce porteur requerant pour la fin vostre saincte benedicsion et vous disant le dernier adieu que ie prie conseruer vostre personne longuement en sa grace au bien de son eglise et de vostre tropeau desole speciallemen celuy de ceste isle que ie laysse bien esguare sans la misericorde de dieu et vostre soing paternel De Fodringhay ce XXIII de nouuembre.« (1586)

»Excuses mon escriture sur
la foiblesse de mon bras.«

»De vostre sanctete tres humble et deuote fille
Marie Royne d'Escosse
douayriere de France.«

(Ein zweites Postscript, zum Theil unlesbar, enthält noch eine Warnung des Papstes in Betreff seiner Agenten in England.)

**) Unter Innocenz XIII, dem letzten Papst aus der Familie Conti, hatte diese Familie sich eine vollständige Abschrift der Regesten Innocenz III. verschafft, welche dann der Ausgabe von 1791 zu Grunde lag: »Diplomata, chartae, epistolae et alia documenta ad res Francicas spectantia, ex diversis regni exterarumque regionum archivis ac bibliothecis jussu Regis Christianissimi, multorum eruditorum curis, plurimum ad id conferente Congregatione S. Mauri, eruta. Notis illustrarunt et ediderunt *L. P. O. Feudrix de Brequigny* et *F. J. G. La Porte du Theil. Pars prima* quae diplomata, chartas et alia id genus instrumenta complectitur. Tomus primus, dipl., chartas et instrumm. aetatis Merovingicae exhibens. Parisiis, ap. J. L. Nyon, 1791, fol. pagg. CCXCII et 515. *Pars altera*, quae epistolas continet *Tomus I.* Innocentii pp. III. epistolas anecdotas, quotquot in archivis Vaticanis hucusque delitescentes, in collectione.

und Johannes VIII. Briefe sind bisher vollständig gedruckt, und an ihnen erkennt jeder den hohen Werth einer vollen Uibersicht des innern, bei den erschütterndsten äusseren Stürmen klaren und sichern Geschäftslebens, welches am scheinbaren Rande des Untergangs die bei den maroccanischen Heiden und in den Feldlägern der Tataren umherirrenden vereinzelten Christen nicht vergisst, für das ewige Heil der noch Unbekehrten mit gleicher Treue wie für die Errettung der gefährdeten eigenen Kirche denkt. Das Bild dieser Grösse wiederholt sich in den Briefen nicht nur eines Papstes; ihre Vertheidiger haben nicht weise gehandelt, sie bisher der Verborgenheit zu überlassen; denn hier kann kein Geschichtschreiber durch die Grösse seines Blicks das Fehlende ersetzen. Die beste Vertheidigung der Päpste ist die Enthüllung ihres Seyns; erscheinen dabei Schwächen, so darf man gerade deshalb für sie auf ein billigeres Urtheil der Geschichte rechnen, als wenn, wie oft bisher, Alles an ihnen als verholen, also Alles als verdächtiges gelten sollte. Einst, wenn diese Beweise ihres Seyns ihnen nachfolgen sollten, wird man zu spät eine Nachlässigkeit beklagen, die eben so den Untergang aller frühern Vertheidigungswaffen bis zu Ende des zwölften Jahrhunderts herbeigeführt hat. Was wären die kümmerlichen Nachrichten des Anastasius gegen die Regesten der Päpste des sechsten, siebenten, achten und vielleicht noch früherer Jahrhunderte, von denen nur die Gregors I. übrig geblieben sind. Denn dass auch Päpste vor Gregor I. und alle nach ihm Regesten gehalten haben, ist an sich wahrscheinlich, und wird durch zufällige Erwähnung einiger derselben zur Gewissheit erhoben."

Die vollständige Herausgabe sämmtlicher älteren Regesten, etwa bis zum XVI. Jahrhunderte, wäre gewiss ein grossartiges Unternehmen, das nicht allein für die Geschichte sämmtlicher Völker Europa's, sondern noch mehr für die der römischen Kirche selbst die erspriesslichsten Früchte tragen würde. Von dieser Uiberzeugung scheinen auch mehrere der aufgeklärtesten Prälaten der Kirche durchdrungen gewesen zu seyn. Wenigstens hinterliess der berühmte Cardinal Jos. Garampi, der früher bis zum Jahre 1772 selbst dem vaticanischen Archive vorgestanden, einen eigenhändig geschriebenen „Progetto di edizione delle lettere da Innocenzio III. a Clemente VIII.“ also bis gegen Ende des XVI. Jahrhunderts herab. Leider gibt aber die gegenwärtige Richtung der Studien in Rom wenig Hoffnung, ein solches Project bald ins Werk gesetzt zu sehen.

Uiber die Beschaffenheit der vorhandenen Verzeichnisse, und über deren Verhältniss zu dem Inhalt des Archivs, kann der in der Beilage unten angeführte Index des Msgr. Marini Aufschluss geben. Dieser Index ist eine treue Abschrift Alles dessen, was die Verzeichnisse auf Böhmen Bezügliches enthalten. Jede Nummer desselben ist auf einen kleinen losen Zettel geschrieben, welche zusammen zwischen den Blättern gedruckter Bücher aufbewahrt werden. Man sieht daraus, dass z. B. über die Urkunde vom Jahre 1219 in den Regesten Honorius III, (anni III. epist. 301) nicht weniger als fünf Zettel vorhanden sind, deren keiner den eigentlichen Inhalt der Urkunde angibt, während über so viele andere Bullen nichts mehr

---

Baluziana olim desiderabantur, exhibens. Paris 1791, pag. VIII, 199 et 440. *Tomus II.* pag. 441—1168 fol. Ein jezt schon sehr selten gewordenes Werk, dessen Fortsetzung die Revolution hinderte.

als die Worte „Rex Bohemiae" berichtet, und manche der interessantesten ganz mit Stillschweigen übergangen werden. Wie mangelhaft sie überhaupt sind, zumal für das XV. Jahrhundert, lehrt auch die flüchtigste Vergleichung mit Raynaldi. Ich erhielt von den losen Urkunden nur diejenigen zur Abschrift, welche dieser Index bezeichnete, obgleich kaum zu zweifeln, dass deren viel mehr im Archive vorhanden sind; die Regesten aber wurden mir von Honorius III. an Band für Band mitgetheilt, so dass ich dieselben ganz durchsehen, und alles auf Böhmen und Mähren bezügliche daraus schöpfen konnte. Die kurz gemessene Zeit, und die Unermesslichkeit des aufzuarbeitenden Stoffes nöthigten mich bald, mich bei minder wichtigen Urkunden auf blosses Excerpiren zu beschränken. Ich wollte wenigstens diejenige Periode, wo unser Mangel an Quellen am empfindlichsten ist, namentlich das XIII. Jahrhundert bis zum Erlöschen des alten Přemyslidenstammes in Böhmen, in den Regesten erschöpfen, damit meine künftigen Nachfolger nicht mehr darauf zurückzukommen brauchten. Was ich auffand und bearbeitete, wird man aus dem nachfolgenden Verzeichnisse entnehmen. Um zu diesem Resultate zu gelangen, musste ich binnen zehn Wochen in 46 Regestenbänden etwa 45000 Urkunden durchsehen. Da übrigens sämmtliche Abschriften dem Präfekten zur Censur und Vidimirung vorgelegt werden müssen, so ist es vielleicht nicht überflüssig, hier ausdrücklich zu erklären, dass mir auch nicht eine einzige Abschrift verweigert oder zurükbehalten worden sei.

Uiber das Aeussere der Regestenbände, die ich benützte, kann ich mich, nach Raumer und Pertz, nur kurz fassen. Sie sind sämmtlich auf Pergament in Folio leserlich geschrieben, doch an Umfang und Format sehr ungleich. In Hinsicht auf Schrift, Rubrication und Einband (letzterer ist meist aus den Zeiten Innocenz XI.) sind die ältesten am besten gehalten; man sieht es ihnen an, dass sie von Kalligraphen ins Reine geschrieben, und ihre Rubriken später von besonderen Miniatoren eingetragen worden sind, wobei es denn, sowohl im Texte als in den Aufschriften, nicht immer ohne Schreibfehler, besonders in den Eigennamen, ablief; so steht z. B. der Titel „dux Moraviae" sehr oft für „dux Meraniae" verschrieben. Gegen das Ende des XIII. Jahrhunderts wird die Schrift immer eilfertiger, doch auch correcter, und die Rubriken fehlen in vielen Bänden gänzlich; welches um so unangenehmer aufhält, wenn die am Rande der Blätter für den Rubricator aufgezeichneten Aufschriften verblichen, oder gar vom späteren Buchbinder zum Theil weggeschnitten worden sind.

Mit Ausnahme der Regesten Johanns VIII, eines Bandes von Innocenz IV. und einiger von Clemens IV, sind alle von mir benützten Regestenbände gleichzeitig und original, d. h. ämtlich, unter der Regierung der betreffenden Päpste selbst gefertigt. Von den älteren Bänden enthält ein jeder mehre Jahrgänge oder Bücher (libri), deren Anfang gewöhnlich von dem Tage der Weihe, nicht der Wahl des Papstes angenommen wurde. Später, da die Schrift grösser und grober wurde, und auch die Zahl der Bullen und Breven sich mehrte, zerfiel auch ein Jahrgang oft in mehre Bände, insbesondere da man nicht allein die Literae de Curia (curiales), de Beneficiis, de Indultis, Literae secretae, camerales u. dgl. m. zu trennen, sondern auch über einzelne Angelegenheiten eigene Regesten anzulegen pflegte (wie schon unter Innocenz III. mit den Literae de negotio imperii ein Beispiel gegeben worden war). So sah ich

unter Andern einen Band über die Angelegenheiten der Kirche im Oriente aus dem XIV. Jahrhunderte. Unter Johann XXII. werden einzelne Bände unförmlich gross und schwer.

Sämmtliche Briefe in den Regesten sind mit mehr oder weniger *Abkürzungen* geschrieben; da diese aber nicht willkührlich, sondern auf feste Regeln gebaut, und in der Praxis stets gleichförmig durchgeführt sind, so können sie zu keinen Missverständnissen oder Missgriffen Anlass geben, und sind dem Leser, der nur einige Uibung darin besitzt, sogar willkommen, indem sie die schnelle Uibersicht des Inhalts erleichtern. Sie lassen sich eintheilen in 1) Abkürzungen von Sylben, 2) von einzelnen Worten, 3) von mehren Worten zusammen, 4) von ganzen Redeformeln, und 5) von ganzen Perioden. Da die Praxis der römischen Curie in der ganzen Christenheit nachgeahmt wurde, so wäre es bei mehr Musse wohl lohnend gewesen, die Theorie dieser Abkürzungen aus ihrer authentischesten Quelle, den Regesten selbst, zu abstrahiren, und in kurzer Uibersicht vorzutragen. Ich durfte mich aber damit nicht aufhalten, und bemerke daher nur beispielweise Einzelnes:

1) *Einzelne Sylben:* t' ter, ꝑ per, t̉ tri, c̉ cri, t̃ tur, q̊ qua, q̑ quae, q̇ qui, ꝗ qui, q̊ quo, (q̊; quoque), ꝗ quod, q̃ quam, q̑ quem, p̑ prae, ꝓ pro, ṗ pri (ꝓ̇o proprio), ꝯ con (in der Zeile), ' os, us (über der Zeile), m̑ men u. s. w.

2) *Einzelne Wörter:* ꝑ̇ persona, ꝑ̇ personam, ꝑ̇ personae, ꝑ̇s personis, ꝑ̇s personas, ꝑt' personatus; p̑ praesentia, p̑ praesentiam, p̑ praesentium; g̊ gratia, g̃ gratiam, M̊ Mariam, cā causa, cā causam; i̊ ibi, t̉ tibi, s̉ sibi, n̉ nisi, ė enim, g̊ igitur; n̑ non, n̉ nec, n̊ nostra, n̊ ostro; ꝯ̇ conventus, poñe possessionem, n̊ nihil, nō nihilominus, alic' alicujus, h'i hujusmodi; ds̄ deus, dō deo, dm̄ deum, X Christus, X Christi; ēps episcopus, m̄r misericorditer, p̄nia poenitentia, nim̊ matrimonium, bē beneficia, qm̊lʒ quomodolibet, pū publice, u. s. w. u. s. w.

3) *Wortverbindungen: pe cō,* petitio continebat; *pe mō,* petitione monstravit; *auc. p̑.* auctoritate praesentium; *mo p̑.* monitione praevia; *ve. f. n.* venerabilis frater noster; *ca. in X. f. n.* carissimus in Christo filius noster; *de f. n.* ꝯ. de fratrum nostrorum consilio; *s.* ꝯ. *sa.* spiritum consilii sanioris; *p̑. sc. pa.* praesentis scripti patrocinio; *ꝛc. u. cō. mu.* et cetera verbis competenter mutatis: ꝑ *ap. u. s. m'.* per apostolica vobis scripta mandamus; *ro. mo. & hor.*

at. in re. i. p. rogamus, monemus et hortamur attente, in remissionem tibi peccaminum; *p ce. ecc. app. re. (p)* per censuram ecclesiasticam, appellatione remota (postposita); *sub ap. ob.* submoto appellationis obstaculo; *exq. su. ut. int.*, excommunicari, suspendi vel interdici; *ad Ro. ec. n. me. pti.* ad Romanam ecclesiam nullo mediante pertinens, u. s. w. u. s. w.

4) *Ganze Redesätze: contradictores etc.* contradictores auctoritate nostra appellatione postposita compescendo; *contradictores et rebelles etc.* oder *molestatores hujusmodi etc.* mit ähnlichem Zusatze; *invocato ad hoc etc.* invocato ad hoc etiam, si necesse fuerit, brachii auxilio secularis; *confirmamus etc.* confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus; *alioquin sententiam etc.* alioquin sententiam, quam ipse rite tulerit in rebelles, ratam habebimus et faciemus auctore domino inviolabiliter observari u. s. w.

6) *Ganze Perioden*, und zwar a) *Eingangsformeln:*

Apostolicae Sedis benignitas etc. usque decorare. „Apostolicae Sedis benignitas sincere obsequentium vota fidelium favore benivolo prosequi consuevit, et illustrium sublimiumque personas, quas in sua devotione promtas invenerit et ferventes, et quibusdam titulis decentius decorare.“

Cum a nobis petitur etc. usq. effectum. „Cum a nobis petitur quod justum est et honestum, tam vigor aequitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum.“

Cum ex injuncto etc. usq. attentantur. „Cum ex injuncto nobis apostolatus officio ad ecclesiarum profectum et religiosorum locorum commodum aciem nostrae considerationis extendere teneamur, eà corrigere nos oportet, quae interdum in gravamen ipsorum temere seu etiam improvide attentantur.“

Ea quae . . . statuuntur etc. usq. communiri. „Ea quae *ratione praevia* (oder *judicio* oder auch *quae de mandato Sedis Apostolicae concordia vel judicio*, je nach der Ausfüllung und dem Inhalt der Bulle) statuuntur, firma debent et illibata persistere, et ne in recidivae contentionis scrupulum relabantur, apostolico convenit praesidio communiri.“

Justis petentium desideriis etc. usq. complere. „Justis petentium desideriis dignum est nos facilem praebere assensum, et vota, quae a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere.“

Nimis iniqua vicissitudine etc. usq. ultionum. „Nimis iniqua vicissitudine largitori bonorum omnium respondetur, dum ii, qui de Christi patrimonio impinguati luxuriant damnabiliter, in eodem Christum in famulis suis patenter persequi non verentur, acsi factus sit mpotens dominus ultionum.“

Piae pestulatio voluntatis etc. usq. indubitanter assumat. „Piae postulatio voluntatis effectu debet prosequente compleri, ut et devotionis sinceritas laudabiliter enitescat, et utilitas postulata vires indubitanter assumat.“

Prudentibus virginibus etc. usq. enervet. „Prudentibus virginibus, quae sub habitu religionis accensis lampadibus per opera sanctitatis jugiter se praeparant obviam sponso ire, Sedes Apost. debet patrocinium impertiri, ne forte cujuslibet temeritatis incursus aut eas a proposito revocet, aut robur, quod absit, sacrae religionis enervet.“

Quae de Sedis etc. usq. provenire. „Quae de Sedis Apostolicae auctoritate procedunt, suae decet firmitatis robore communiri, ut et futuris temporibus valeant illibata consistere, et optata de illis possit utilitas provenire.“

Quoniam ut ait Apestolus etc. usq. aeternam. „Quoniam, ut ait Apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi, recepturi, prout in corpore gessimus, sive bonum fuerit, sive malum: oportet nos diem messionis extremae misericordiae operibus praevenire, ac aeternorum intuitu seminare in terris, quod reddente Domino cum multiplicato fructu recolligere debeamus in coelis; firmam spem fiduçiamque tenentes, quoniam qui parce seminat, parce et metet, et qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet vitam aeternam.“

Quotiens a nobis etc. usq. impertiri. „Quotiens a nobis petitur quod religioni et honestati convenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere, et petentium desideriis congruum suffragium impertiri.“

Religiosam vitam eligentibus etc. usq. infringat. „Religiosam vitam eligentibus Apostolicum convenit adesse praesidium, ne forte cujuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito revocet, aut robur, quod absit, sacrae religionis infringat.“ *(Vgl.* oben die Formel „Prudentibus virginibus.“)

Sacrosancta Rom. ecclesia etc. usq. confovere. „Sacrosancta Romana ecclesia humiles et devotos filios ex assuetae pietatis officio propensius diligere consuevit, et ne pravorum hominum molestiis agitentur, eos tamquam pia mater suae protectionis munimine confovere.“

Solet annuere etc. usq. impertiri. „Solet annuere Sedes Apostolica piis votis et honestis petentium precibus favorem benevolum impertiri.“

b) *Schlussformeln:*

Nulli ergo etc. „Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostrae . . . . (je nach dem Inhalt der Urkunde, concessionis, constitutionis oder dgl.) infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare praesumserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum ejus se noverit incursurum.“

Quodsi non omnes etc. „Quodsi non omnes his exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nihilominus exequantur.“ *Oder auch:* „Quod si non omnes his exeq. pot. interesse, *tu frater episcope cum eorum altero* ea nihilominus exsequaris.“ *Oder: Quodsi non ambo* his ex. p. int., *alter vestrum* ea nihilominus exsequatur.

Testes autem etc. „Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, per censuram ecclesiasticam (*oder* censura simili) appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere.“

Wohl gibt es noch eine Menge anderer Formeln, die ich hier um so mehr mit Schweigen übergehen zu können glaube, als sie in keiner uns betreffenden und von mir in Abschrift mitgebrachten Bulle vorkommen. Namentlich erscheinen sie häufig in den an verschiedene Kirchen und Stifter ergangenen Bestätigungs- und Schutzbriefen, welche insgesammt nach bestimmten bald kürzeren, bald längeren Formularen entworfen wurden, so dass man mit Hilfe *einer* vollständigen Abschrift alle übrigen lesen und ausfüllen kann.

In das nachfolgende Verzeichniss habe ich auch die Bohemica und Moravica der Regesten Gregors VII. und Innocenz III. aufgenommen, um eine vollständige Uibersicht des in den ältesten Regesten für uns vorhandenen historischen Stoffes zu geben,* obgleich ich jene längst bekannten Abschriften nicht mit ihrer Quelle verglichen habe. Dagegen schrieb ich aus den Regesten *Johanns VIII.* nicht allein die vier, Mähren betreffenden, Bullen neuerdings ab, sondern brachte auch ein von unserm vaterländischen Künstler Jos. Hellich in Rom daraus genommenes Fac-simile mehrer Stellen mit, deren bisher verbreitete falsche Lesart unter den Gelehrten so viele Zweifel und Streitigkeiten veranlasst hat (*S.* die Beilage in Steindruck.) Man sieht daraus, dass der Text des ganzen Codex mit longobardischer Minuskel, oder wie Monsig. Marini sagt, mit beneventanischen Schriftzügen des XI. Jahrh. geschrieben ist. Auch er ist nicht frei von Schreibfehlern, welche ein gleichzeitiger Corrector nur zum Theil gehoben hat. So liest man darin z. B. nos autem illum in omnibus ecclesiasticis doctrinis et *utilitatibus* orthodoxum etc. wo es wohl *veritatibus* heissen sollte; und jam *dictis epistolis*, anstatt jam *dictus episcopus* etc. Im beiliegenden Facsimile erkennt man den Corrector im Worte *debite*, welches ursprünglich *deuite* geschrieben war.

Die nachfolgend verzeichneten Urkunden besitzen wir jezt in vollständigen von Monsig. Marini vidimirten Abschriften. Da, wo ich mich auf blosse Excerpte beschränkte, ist der Inhaltsanzeige ein † vorgesetzt. Diejenigen Urkunden, welche nicht aus Regesten, sondern aus den Originalen selbst, oder aus vidimirten Abschriften geschöpft sind, wurden im Verzeichnisse von mir mit einem * bezeichnet. Uibrigens wird man den Inhaltsanzeigen ihr Mittelalterslatein wohl um so mehr nachsehen, als darin gewöhnlich die in der Urkunde selbst gebrauchten Ausdrücke beibehalten worden sind.

III. Chronologisches Verzeichniss
der
aus dem vaticanischen Archive bisher geschöpften Urkunden.

Johannes pp. VIII. (♀ 872. 14 Dec. † 882. 15 Dec.)
(Über die Handschrift seiner Regesten s. die vorhergehende Seite.)

1) 879. 18 Jun. Joannes pp. VIII. Zvuentapu(lcum) de Maravna ad tenendam in rebus fidei traditionem Sedis Apostolicae hortatur, eumque certiorem facit, quod Methodium archiepiscopum Romam evocaverit. *Epist.* 201. (Abgedruckt in den Concilien, bei Caraffa, Dobner u. a.; am besten in Boczek's Codex diplom. et epist. Moraviae, Olomuc. 1836.)

2) 879. 18 Jun. Id. Methodium archiepiscopum Pannoniensis ecclesiae ob ritum Slavicum ad se delatum Romam citat. *Epist.* 202. (Abgedruckt ebendaselbst.)

3) 880. mense Junio. Id. Sfentopulcho glorioso comiti nuntiat, Methodium archiepiscopum rite fidei suae integritatem Sedi Apostolicae probasse et ritum Slavicum approbatum fuisse; idcirco eidem Sfentopulcho Methodium commendat. *Epist.* 257. (Bei Caraffa und Anderen fehlerhaft abgedruckt; fehlt bei Boczek.)

4) 881. 23 Mart. Id. Methodium archiepiscopum consolatur, gratulaturque ei de orthodoxae fidei cultu, deque illius erga Sedem apostolicam studio. *Epist.* 278. (Abgedruckt wie Nr. 1.)

Gregorius pp. VII. (♀ 1073. 30 Jun. † 1085. 25 Mai.)
(Seine in der Vaticana vorhandenen Regestenbücher sind zwar gleichzeitig, aber nicht original.)

Regestorum Liber I, continet epistolas 85.

5) 1073. 8 Jul. Gregorius pp. VII. scriptis ad Wratislaum ducem Bohemiae et fratres ejus literis, Jaromiro episcopo Pragensi inobedienti minatur. *Epist.* 17. (Abgedruckt in den Concilien, bei Dobner, Boczek u. a.)

6) 1073. 17 Dec. Id. Wratislao duci Bohemiae usum mitrae confirmat etc. *Epist.* 38. (Abgedruckt daselbst.)

7) 1074. 31 Jan. Id. eidem, ut Jaromiro episcopo Prag. omnia, quae sibi interdicta fuerunt, restituantur, praeter episcopale officium. *Epist.* 45. (Daselbst.)

8) 1074. 31 Jan. Id. Jaromiro episcopo Prag. mandat, ut una cum Joanne Olom. episcopo adsit Romae in Ramis Palmarum prox. vent. *Epist.* 44. (Ebendaselbst.)

9) 1074. 18 Mart. Id. Ottoni et Chuonrado fratribus Wratislai ducis Boem., ne Olomucensi ecclesiae molestiam inferri patiantur. *Epist.* 59. (Eben daselbst.)

10) 1074. 18 Mart. Id. Sigifredum Moguntinum archiepiscopum arguit, quod causam, quae inter Jaromirum Prag. et Joannem Moravensem episcopos vertebatur, ad Apostolicam Sedem jam saepe delatam, ad se convertere praesumserit. *Epist.* 60. (Abgedr. in den Concilien und bei Boczek.)

11) 1074. 18 Mart. Id. Wratislao duci Bohem. reliquias et privilegium pro ecclesia (Wyssegradensi?) promittit, dum consecrata fuerit, minasque archiepiscopi Moguntini non curare jubet. *Epist.* 61. (Eben daselbst.)

12) 1074. 16 April. Id. eundem certiorem facit, qua ratione Jaromir episc. Prag. coram Sede Apost. se purgaverit, hortaturque, ut ei, quae ejus sunt, dimittat. *Epist.* 78. (Eben daselbst.)

Registrum liber II, contin. epistolas 77.

13) 1074. 22 Sept. Gregorius pp. VII. cum Jaromiro Prag. episcopo expostulat gravissime, quod Joannis episcopi Olomuc. terras invaserit, eumque ad restitutionem hortatur. *Epist.* 6. (Eben daselbst.)

14) 1074. 22 Sept. Id. Wratislao duci Boh. queritur, quod Jaromir episc. Prag. vix domum redux castrum quoddam episcopi Moraviae involaverit, hortaturque, ut illi castrum eripiat. *Epist.* 7. (Daselbst.)

15) 1074. 22 Sept. Id. Joannem episcopum Olomuc. consolatur monetque, ut sibi a Jaromiro ablata repetat. *Epist.* 8. (Daselbst.)

16) 1075. 2 Mart. Id. auctoritate Synodi Romanae definitivam fert sententiam, ut praedia controversa inter Pragensem et Olomucensem episcopos per medium dividantur, donec alteruter causam documentis clariorem demonstraverit. *Epist.* 53. (Daselbst.)

17) 1075. 14 April. Id. Wratislaum ducem Boh. hortatur, ut Fridericum nepotem sinat perfrui benificio, quod ei pater suus reliquerat, studeatque pacem inter Prag. et Olomuc. episcopos conservare. *Epist.* 71. (Daselbst.)

18) 1075. 15 April. Id. universos in Bohemia constitutos majores atque minores hortatur ad religionis atque virtutum studium. *Epist.* 72. (Daselbst.)

Registrum lib. III, contin. 21 *epistolas, liber IV* = 28 *epp., V* = 23 *epp.*, VI = 40 *epp.* — enthalten nichts, was Böhmen oder Mähren insbesondere beträfe.

Registrum lib. VII, cont. 28 *epistolas.*

19) 1080. 2 Jan. Gregorius pp. VII, Wratislaum ducem Boem. hortatur, ne cum excommunicatis communicet, negatque licentiam, divina officia in lingua Slavica celebrandi. *Epist.* 11. (Eben daselbst.)

Regest. lib. VIII = 23 *epp., IX* = 34 *epp., X* (fehlt gänzlich) von *lib. XI* = 2 *epp.* enthalten keine Bohemica.

Sub Coelestino pp. III. (♀ 1191. 14 April. † 1198. 8 Jan.)

† 20) 1191. 17 April. Henricus VI. imperator comitem Reinerium de Bartolomeo in suam suscipit protectionem. Inter testes: Otto illustris Boemorum dux, Heinricus frater ducis Austriae etc. Dat. prope Urbem. (Aus dem Original excerpirt, ungedruckt.)

Innocentius pp. III. (♀ 1198. 22 Febr. † 1216. 16 Jul.)

Regestorum lib. I. = 576 *epist.* (abgedruckt bei Baluze.)

21) 1198. 8 Apr. Innocentius pp. III. archiepiscopo Magdeburgensi, ut de clerico D. per laicalem potentiam in episcopatum Pragensem evecto inquirat. *Epist.* 78.

Liber II. = 289 *epp.* (bei Baluze.)

22) 1199. 28 Mai. Principes imperii (inter quos etiam rex Boemiae et marchio Moraviae) Innocentio pp. III. scribunt de Philippo in Romanorum regem a se electo. *De negot. imperii epist.* 14, bei Baluze und Pertz IV. 201.

* 23) 1199 s. d. Otacarus Boemorum rex, promulgata inter se et consanguineam suam sententia divortii, ductaque in uxorem sorore regis Ungarorum, ab Innocentio pp. hujus matrimonii confirmationem atque ab impetitione consanguineae suae absolutionem petit. (Aus einer vidimirten Abschrift vom Jahre 1245, s. unten. Nach dem „Index" in Montfaucons Bibliotheca bibliothecarum, I. 203, befand sich das Original dieses Briefes einst in der Engelsburg; an rothseidenen Fäden hing eine *goldene Bulle* daran, die älteste, deren in der böhm. Diplomatik Meldung geschieht. Jezt scheint dieses Original verloren gegangen zu seyn. Uibrigens ist es bemerkenswerth, dass alle bisher bekannten Briefe K. Otakars I. *undatirt* aus seiner Kanzlei hervorkamen.)

24) 1199. circ. 1 Oct. Jnnocentius pp. III. archiepiscopo Magdeburgensi et abbatibus de Burgelim et de Cella S. Mariae committit inquisitionem causae divortii regis Otacari atque Adelae. Lib. II, *Epist.* 188.

25) 1199. m. Oct. Idem, clero regni Franciae scribens, ait inter cetera: „Ecce dux Bohemiae, sicut accepimus, ipsius (Philippi Francorum regis) secutus exemplum, uxore relicta legitima, simili modo adulteram superinducere non expavit." *Lib. II. ep.* 197.

Regest. lib. III, epist. 57 bei Brequigny und du Theil, unvollständig, keine Bohemica. *Lib. IV.* fehlt gänzlich.

26) 1201. circ. 1 Mart. Innocentius pp. „Duci Boemiae," ut Ottoni Romanorum regi adhaereat. *De negot. imper. epist.* 44.

27) 1201. circ. 8 Sept. Principes imperii (inter quos etiam rex Boemiae atque marchio Moraviae) Innocentio pp. III. scribunt in favorem Philippi regis contra episcopum Praenestinum Ap. Sedis Legatum. *Ibid. ep.* 61.

Regest. lib. V = 162 *epp.* (bei Brequigny, einiges auch bei Baluze.)

28) 1202. 5 Mai. Innocentius pp. III. capitulo Pragensi scribit, episcopum Danielem ab objectis sibi se purgasse, absolutumque esse. *Ep.* 29. (bei Baluze 28.)

Lib. VI. = 245 *epp.* (bei Brequigny.)

29) 1203. 11 Dec. Id. Lombardis scribit, inter alia, de prosperis successibus regis Ottonis contra Philippum, auxilio Boemorum partis. *De negot. imper. epist.* 92. (bei Baluze.)

30) 1203. m. Dec. Id. suppanis Boemiae gratulatur de victoria Ottoni contra Philippum parta. *Ibid. ep.* 102.

31) 1203. m. Dec. Otto rex Romanorum Innocentio III gratias agit, inter alia, quod regem Boemiae et marchionem Moraviae sibi conciliaverit. *Ibid. ep.* 106.

32) 1204. 7 Januar. Innocentius pp. III. Duci Austriae, quod matrimonium juramento promissum cum filia Ducis Bohemiae contrahere non teneatur, cum conditio non fuerit adimpleta. *Regest. lib. VI. epist.* 201.

Lib. VII. = *epp.* 231. (bei Brequigny, einiges auch bei Würdtwein.)

33) 1204. 15 Apr. Id. Regi Bohemorum privilegia ab imperatoribus concessa et ab Ottone nuper confirmata, auctoritate etiam apostolica confirmat. *Epist.* 54. (bei Brequigny allein.)

34) 1204. 19 Apr. Id. eidem, quod eum deinceps Regem agnoscere et nominare velit. *Epist.* 49. (bei Raynald, Balbin, Brequigny u. A.)

35) 1204. 20 Apr. Id. archiepiscopo Moguntino notam facit Bohemorum petitionem circa erigendam metropolitanam in Bohemia. *Ep.* 51.

36) 1204. 21 Apr. Id. Regi Bohemorum respondet ad petitionem eandem. *Ep.* 52.

37) 1204. 21 Apr. Id. canonicis et ministerialibus Moguntinis eandem petitionem notam facit. *Ep.* 53.

38) 1204. 21 Apr. Id. Pragensi et Olomucensi episcopis et archidiacono de Behin mandat, ut si quis Bohemorum regi damnum aliquod inferre tentaverit, censuris ecclesiasticis compescant. *Ep.* 55. (bei Breq. allein.)

† 39) 1204. 15 Sept. Id. regi Hungariae respondens, inter cetera refert: „Quod autem scripsisti, quoniam praedictus Johannitius terram, quam pater tuus sorori tuae imperatrici Graecorum dedit in dotem, detinet occupatam, et terram Serviae, tuae coronae subjectam, adjuncta sibi paganorum multitudine copiosa crudeliter devastavit, — eo videlicet tempore, quo precibus nostris inductus, rege Bohemiae a Philippi consortio separato et regi Ottoni conjuncto, cum ipso pro isto validum contra illum exercitum destinasti: certissime noveris, nobis esse valde molestum“ etc. Dat. Romae, XVII Kal. Oct. *Ep.* 127, daselbst.

40) 1205. 21 Jan. Id. Olomucensi episcopo scribit in favorem P., qui ad sacerdotii ordinem diaconatus gradu praetermisso promotus fuerat. *Ep.* 192, daselbst.

Lib. VIII. = *epp.* 216, bei Brequigny, enthält keine Bohemica oder Moravica.

Lib. IX = *epp.* 271 (bei Brequigny).

41) 1206. 26 April. Idem Salzeburgensi archiepiscopo et abbati atque decano Gurcensi causam de matrimonio regis Bohemiae committit. *Epist.* 60 (bei Raynald.).

† 42) 1207. 4 Jan. Id. Wladislaum Poloniae ducem de obstinatione sua in perpetratis contra libertatem ecclesiasticam graviter redarguens, mandat se Pragensi, Olomucensi, Misnensi et universis Poloniensibus episcopis praecepisse, ut archiepiscopo Gnesnensi contra eum, nisi resipuerit, auxilio adessent. Dat. Romae, II nonas Jan. *Epist.* 217.

Libb. X=217 *epp., XI*=277 *epp., XII*=177 *epp.* sämmtlich bei Baluze, enthalten keine Boh. et Morav.

43) 1208. (m. Jul. exeunte.) Innocentius pp. III Regem Boemiae hortatur, ut regi Ottoni adhaereat. *De negot. imperii epist.* 156.

44) 1208. 4 Dec. Id. Ottoni regi nuntiat, quae pro ejus negotiis apud Principes Imperii (inter quos etiam rex Bohemiae) promovendis nuperrime egerit. *Ibid. epist.* 168.

45) 1208. 12 Dec. Id. Regi Boemiae respondens suadet, ne differat adhaesionem regi Ottoni debitam et promissam. Ibid. 176.

Regest. lib. XIII = 209 *epp.* bei Baluze, wie auch die folgenden.

46) 1210. 13 Apr. Id. Adelae uxori Premislai regis Bohemiae de divortio ejus scribit. *Epist.* 50.

Lib. XIV = 160 *epp.*, *XV* = 239 *epp.* Keine Bohemica.
Lib. XVI = 182 *epp.*

47) 1213. m. April. Id. Pragensem episcopum, abbates, priores et universos Christi fideles per Bohemiam constitutos ad opem terrae sanctae ferendam hortatur. *Epist.* 28.

Libb. XVII, XVIII und *XIX* fehlen gänzlich.

Honorius pp. III. (♀ 1216. 24 Jul. † 1227. 18 Mart.)

Regestorum tomus I, contin. lib. I epistolas 531, et lib. II epist. 773 (532—1304).

48) 1216. 29 Oct. Honorius pp. III Pragensi episcopo, de decimis, de secularibus canonicis minus legitime natis etc. *Lib. I, ep.* 44.

49) 1216. 21 Nov. Idem eidem, de L. presbytero, plebano ecclesiae de Prascoles. *L. I, ep.* 65.

50) 1216, 26 Nov. Idem magistro P. canonico Pragensi et Hermanno fratri ejus indulget, ut ad sacros ordines promoveri possint. *L. I, ep.* 63.

51) 1217. 18 Jan. Id. Pragensi et Olomucensi episcopis et praeposito Ratisponensi, ut nobilem virum T. regis Boemiae O. nepotem, qui cruce signatus quoddam castrum regis proditorie occupaverat, ad restituendum illud per censuras eccles. cogant. *L. I, ep.* 180.

52) 1217. 18 Jan. Id. regem Boemiae hortatur, ne devotio ejus ad S. Roman. ecclesiam tepescat. *L. I.* 181.

53) 1217. 18 Jan. Id. „nobilibus viris S(lawconi) camerario, Benesoni castellano de Budisin, Henrico merescalco et Hordeborio dapifero regis Boemiae, et universis suppariis per regnum Boemiae constitutis," de eodem. *L. I.* 182.

54) † 1217. s. d. (c. 1 Febr.) Id. A. regi Ungariae: — „Cum affixeris tuis humeris signum crucis ad terrae sanctae praesidium." — „Dispositionem quam de terra tua fecisti, regnum Ungariae primogenito tuo Belae, regnum vero Galitiae Colomanno relinquens, et eorum alterutri vel utrique sine liberis decedenti Andream instituens successorem" etc. *L. I,* 240.

55) † 1217. 9 Febr. Id. Wlodislauo duci de Kalis et archiepiscopo Gneznensi: — confirmat pacem inter Wl. ducem de Kalis et Wladislaum ducem Poloniae patruum ejus

compositam. *L. I,* 249. 250. — (In dieser Art fing ich an, wichtigere Daten zur Geschichte der Nachbarländer zu excerpiren: doch nöthigte der Reichthum der Regesten und die Kürze meiner Zeit mich bald, davon abzustehen und mich auf blosse Bohemica und Moravica zu beschränken. Fernere *Silesiaca* in Honorius III. Regesten: sind l. I, ep. 253, 529. l. II, ep. 706, 1059. *Polonica* überhaupt l. I, ep. 266, 297, 314, 352 u. s. w.) —

56) 1217. 22 Jun. Id. regi Boemiae scribens in negotio quaestionis inter eum et episcopum Pragensem super ecclesiastica libertate exortae, urget mitti Romam procuratores idoneos. *I.* 514.

57) 1217. 20 Jul. Id. in archiepiscopum Maguntinensem graviter invehitur, quod relaxare praesumserit sententiam interdicti per Bohemiam promulgati. *I.* 513.

* 58) 1217 s. d. (circ. m. Sept.) Otacarus Boemorum rex Honorio pp. III respondet ad proposita contra se, innocentiam suam excusando. *Orig.* cum *bulla aurea* pend. a latere.

59) 1217. 2 Nov. Honorius pp. III. O. regi Boemiae scribit, se ante adventum nuntiorum suorum nihil contra Bohemiam facturum esse. *II.* 697.

60) 1218. 15 Feb. Id Ratisponensi episcopo duobusque abbatibus mandat, ut interdictum in Bohemia positum observari faciant. *II.* 919.

61) 1218. 15 Febr. Id. iisdem, mandat inquiri, qui percipiant fructus vel procuratores existant bonorum episcopatus Pragensis. *II.* 920 *.

62) 1218. 16 Febr. Id. iisdem, ut decanum Prag. aliosque ecclesiarum praelatos, qui interdictum relaxaverant, Romam citent. *II.* 920.

63) 1218. 4 Mart. Id. episcopo Olomucensi, ut interdictum in Bohemia positum observari faciat. *II.* 919 *.

64) 1218. 27 Mart. Id. eidem mandata repetit. *II.* 991.

65) 1218. 29 Mart. Id eundem graviter reprehendit, quod in Pragensi ecclesia, interdicto supposita, solemniter celebraverit. *II.* 994.

66) 1218. s. d. (m. April.) Otacarus rex Boem. ab Honorio pp. III. mitti petit legatum a latere cum episcopo Pragensi Pataviam, ad tractandum cum Bohemis in negotio decimarum. *II.* 1129.

67) 1218. 15 Mai. Honorius pp. III. episcopo Ratisponensi atque abbatibus de Ebra et de Waltsasen scribit, ut satisfactionem et cautionem a rege Boemiae oblatam pro episcopo Pragensi recipiant. *II.* 1079.

68) † 1218. 15 Mai. Id. Jolentae Ungariae reginae: — „Andreas Ungar. rex profecturus ad terrae sanctae subsidium ordinavit," ut si — (eum mori contingeret), — „tu pro 8 millibus marcarum argenti — sales qui per Morisium descendunt percipias, et proventus Sarracenorum de Pesth ac comitatus de Budric." — *II.* 1058. (Weitere Ungarica II. 1227 — 1230.) —

69) † 1218. 16 Mai. Id. „universis crucesignatis Teutoniae, Boemiae, Moraviae, Daciae, Poloniae et Pomeraniae, ad subsidium Prutenorum proficiscentibus" — exhortatio, — ut „ad convertendum ad deum, non ad subjugandum vestrae servituti paganos intendere studeatis". Dat. Romae ap. S. Petr. XVII. Kal. Jun. *II.* 1149. —

70) 1218. 29 Mai. Id. Pragensi episcopo indulget, ut cum clericis suae dioecesis, qui celebraverant in interdicto, dispensare possit. *II.* 1122.

Tom. II. contin. *libr. III. epist.* 535, *et l. IV ep.* 325. (= 536 — 860.)

71) 1218. 25 Jul. Honorius pp. III. Pragensi episcopo facultatem concedit, canonicos et praelatos suae dioecesis, qui interdictum violaverant, beneficiis suis privandi. *III.* 3.

72) 1218. 3 Dec. Idem eidem, de eodem. *III.* 145.

73) 1218. 14 Dec. Id. Eistetensi episcopo, ut canonicos Prag. et alios presbyteros, qui interdictum ab episcopo positum violaverant, auctoritate apostolica officio beneficiisque suis privatos denuntiari faciat. *III.* 166.

74) 1219. 18 Januar. Id. abbatibus de Zuetla et de Valdrabach et priori de Zuetla: ut de R. episcopi Olomucensis vita inquirant. *III.* 249. (steht bei Manrique.)

75) 1219. s. d. Otacarus Boem. rex Honorio pp. III jam se paruisse asseverans, legatum cum episcopo Prag. in Bohemiam mitti petit. *III.* 300.

76) 1219 s. d. Id. eidem mittit formam compositionis cum episcopo Prag. per episcopum Ratisbonensem abbatesque factae. *III.* 301.

77) 1219. 11 Jul. Honorius pp. III episcopo et capitulo Pragensi: ut beneficia canonicorum et aliorum praelatorum inobedientium ad se devoluta personis idoneis canonice conferant. *III.* 533.

78) 1219. 2 Aug. Id. episcopis Ratisbonensi et Pataviensi atque praeposito Patav. molestias, quas ecclesia Pragensis patitur, referens, interdicti sententiam denuo per Bohemiam promulgari jubet. *IV.* 541.

79) 1220. 20 Mart. Id. archiepiscopo Salzeburgensi, episcopo Kymensi et abbati S. Crucis scribit, ut ad confinia regni Bohemiae accedentes, partes suas interponant ad reformandam concordiam inter regem et barones atque episcopum et clerum Bohemiae. *IV.* 678. (Abgedruckt bei Manrique, jedoch fehlerhaft.)

80) 1220. 21. Jun. Id. episcopo Pataviensi praecipiendo mandat, ut (decano Pragensi) M. Arnoldo beneficia in ejus dioecesi sita restitui faciat. *IV.* 789.

* 81) s. d. Otacarus Boemorum rex Honorium pp. III rogat, ne ante adventum nuntiorum suorum solennium in facto regni Bohemiae quidquam statuat. *E transsumpto authentico anni* 1245, *d.* 13. *Jul.*

Regest. tom. III, contin. lib. V=761 *epp. et lib VI*=486 *epp.*

82) 1220. 1 Sept. Honorius pp. III M. Arnoldo indulget, ut processu et literis episcopi Pragensis non obstantibus, libere sui ordinis officium exsequatur. *V.* 75.

83) 1220. s. d. L. dux Austriae Honorio pp. III scribit, inter alia, de M. Arnoldo decano Pragensi. *V.* 185.

84) 1220. 31 Dec. Honorius pp. III mittit Gregorium de Crescentio, S. Theodori diaconum cardinalem, Apost. Sedis legatum in Bohemiam, Moraviam, Poloniam, Pomeraniam, Sueciam, Daniam et Germaniam septentrionalem, cum plena potestate. *V.* 307. (Dazu gehören alle Bullen von Nr. 307 bis 316, grösstentheils datirt Laterani, II nonas Januar anno V.)

85) 1220. 29 Dec. Id. regi Boemiae datis seorsum litteris eundem Apost. Sedis Legatum commendat. *V.* 309.

86) 1221. 11 Jan. Id. universo clero regni Boemiae notam facit compositionem et concordiam inter episcopum Pragensem ex una et procuratorem regis atque baronum regni ex altera parte factam. *V.* 335. (Diese Bulle befindet sich auch im Archiv des Prager Domcapitels.)

87) 1221. 23 Jan. Id. cardinali legato suo praescribit formam cautionis a rege et baronibus Bohemiae postulandae. *V.* 404. (Befindet sich in demselben Archive.)

† 88) 1221. 20 April. Id. archiepiscopo Strigoniensi: — „Abbatia de Wisagrad, Vesprimiensis diocesis, — graecos habet monachos et habuit ab antiquo; — rex Ungar. petiit — ut ibi monachos latinos institui de nostra permissione liceret," — (wird bewilligt). *V.* 539. (*Graeci* monachi sind hier *slawische* Mönche nach griech. Ritus.)

† 89) 1221. 20 Apr. Id. eidem: — „Cum Posoniensis ecclesia in munitione castri Poson. sit sita, — praepositus supplicavit, — ut in burgum ejusdem castri eam liceret — transferri" — (wird bewilligt). *V.* 540.

90) 1221. 19 Jun. Id. Gregorio cardinali legato suo notam facit petitionem episcopi Pragensis de erigenda metropoli in Bohemia, jubetque de hoc negotio inquiri et sibi intimari, quae opportuna videbuntur. *V.* 735.

91) 1221. 19 Jun. Id. eidem, ut provideat episcopo Pragensi de loco competente et securo ad tractandum cum rege et baronibus Bohemiae. *V.* 736.

92) 1222. 11 Febr. Id. eidem, ne episcopum Pragensem compellat intrare regnum Bohemiae, antequam ei de securitate sua sufficienter cautum fuerit. *VI.* 226.

Regest. tom. IV, contin. lib. VII = 231 *epp. et lib. VIII* = 534 *epp.*

93) 1222. 30 Sept. Honorius pp. III abbati Stragovensi atque praeposito et decano Wischegradensi, ut M. Arnoldo decanatum Pragensem reddi procurent. *VII.* 18.

† 94) 1222. 19 Dec. Id. magistro et fratribus hospitalis S. Mariae domus Teutonicorum Hierosolym. confirmat diploma concessum ab Otacaro rege Boemiae (*dd.* Olomuc. 1222, VII Kal. Sept. indict. X). Dat. Laterani, XIV Kal. Januar. p. a. VII. *VII.* 80.

† 93) 1223. 11 Mai. Id. episcopo Pragensi confirmat diploma regis Otacari super immunitate ecclesiastica (*dd* in monte Scac, 1221, VI nonas Jul.). Dat. Laterani, V idus Mai, pontif. anno *VII. VII.* 163.

94) 1224. 27 Jan. Id. regem Boemiae rogat et hortatur, ut possessiones quasdam ecclesiae Wratislaviensis, in quibus aurifodinae consistebant, a clarae memoriae Marchione Moraviae per violentiam detentas, eidem ecclesiae restituat. *VIII.* 226.

95) 1224. 22 Febr. Id. regi Boemiae commendat B. primogenitum regis Ungariae qui a patre suo persecutionem patiebatur propterea, quod uxorem suam ad mandatum apostolicum receperit. *VIII.* 294.

96) 1224. 20 Mai. Id. abbati et conventui Lucensi confirmat jus patronatus in ecclesiis Chatomi, Diakouic etc. *VIII.* 445. (Das Original dieser Bulle befindet sich im k. k. geheimen Haus-Hof- und Staatsarchiv in Wien.)

Regest. tom. V, contin. lib. IX = 387, lib. X = 355 et lib. XI = 226 epp.

97) 1224. 4 Oct. Honorius pp. III capitulo Pragensi ad eligendum novum episcopum deputat consiliarios Nepomucensem et Ostrovensem abbates et praepositum Olomucensem, jubetque ut electum ad suam praesentiam examinandum et confirmandum destinent. *IX.* 23.

98) 1224. 4 Oct. Id. abbatibus et praeposito eisdem nota facit, quae capitulo Pragensi mandaverit. *IX.* 24.

99) 1224. 7 Oct. Id. regi Boemiae eadem nota faciens, rogat, ut regio favore negotium hoc adjuvet. *IX.* 25.

100) 1225. 20 Mart. Id. archiepiscopum Maguntinum graviter reprehendit, quod P(eregrinum) electum episcopum Pragensem contra mandatum apostolicum consecraverit. *IX.* 246.

101) 1226. 21 Jul. Id. praeposito et capitulo Pragensi, ut mittant aliquot de capitulo Romam, qui cum consilio et assensu apostolico eligant episcopo Pragensi B(udilow) mortuo successorem idoneum. *X.* 333. (Bischof Budilow starb den 10 Juli 1226, nicht 1227, wie bisher angenommen wurde.)

Gregorius pp. IX. (♀ 1227. 19 Mart. † 1241. 21 Aug.)

Regesterum tom. I, continet lib. I = 180, lib. II = 101 et lib. III = 145 epp.

102) 1227. 31 Mart. Gregorius pp. IX abbatibus de Waltesassen et de Lubech atque praeposito de Spainsart committit litem episcopi Olomucensis cum decano investigandam et diffiniendam. *I.* 7.

103) 1227. 3 April. Id. archiepiscopo Salzburgensi mandat, ut injuncta poenitentia competente ministerialibus Austriae, qui terram Boemiae depopulati fuerant, eis absolutionis beneficium impendat. *I.* 27.

104) 1227. 22 Apr. Id. dispensat cum duobus canonicis Pragensibus, qui ignari sententiarum suspensionis suae divina celebraverant. *I.* 46.

105) 1229. 7 Jun. Id. episcopo Cracoviensi atque praepositis Pragensi et Cracoviensi committit controversiam episcopi Olomucensis cum Wratislaviensi super limitibus suarum dioecesum de Golesisco decidendam. *III.* 20.

† 106) 1229. 18 Jul. Id. archiepiscopis et episcopis, regibus et principibus (inter quos et „regi Boemiae" et „episcopo Pragensi") flagitia, „quibus F. dictus imperator fidem nominis Christiani confudit et prodidit," nota facit. Dat. Perusii, XV Kal. August. pontif. an tertio. *III.* 38.

Regest. tom. II, contin. lib. IV = 142 epp. et lib. V = 197 epp.

† 107) 1230. 13 Sept. Gregorius pp. IX „universis Christi fidelibus per Magdeburg. et Bremensem provincias, Poloniam, Pomeraniam, Moraviam, Suraniam, Holisantiam et Gothlandiam constitutis" literas dat monitorias ad subsidia contra paganos Prutenos duci Mazoviae et fratribus hospitalis S. Mariae Teutonic. praestanda. Dat. Anagniae, idus Sept. pont. an quarto. *IV.* 61.

† 108) 1231. 16. Jan. Id. archiepiscopo Salzburgensi et episcopo Ratisponensi imperialis aulae cancellario mandat, ut a praelatis et principibus imperii (inter principes primus nominatur rex Boemiae) cautionem recipere procurent nomine imperatoris Friderici, pro pace inter ipsum et ecclesiam compactata apud S. Germanum (1230, 23 Jul). Dat. Laterani, XVII Kal. Febr. pont. an. quarto. *IV.* 96.

109) 1231. 10 Apr. Id. Constantiam reginam Bohemiae et bona in Moravia, ad eam ratione dotalitii pertinentia, sub protectionem suscipit apostolicae Sedis. *V.* 18.

110) 1232. 23 Jan. Id. Ministris et fratribus ordinis Praedicatorum in regno Boemiae constitutis praedicationis officium contra Prutenos injungit. *V.* 168. (Abgedruckt bei Raynaldi, XIII, 387.)

111) 1232. 10 Mart. Id. Budisinensi et S. Afrae praepositis atque decano Misnensi, ut provisionem annuam centum marcarum P(eregrino) quondam episcopo Pragensi ab ejus successore solvi procurent. *V.* 196.

Regest. tom III, contin. lib. VI = 384 *epp.*

† 112) 1233. 25 Febr. Gregorius pp. IX archiepiscopo Gneznensi, episcopo Cracoviensi et abbati de Andreov: — „Novum genus molestiae dicuntur circa pauperes Poloniae „principes invenisse, videlicet quod ipsorum custodiae committunt castores et falcones, qui „si solita nidorum loca reliquerint, sequentes nativae spiritum libertatis, vel aliquis de pullis „perditur eorumdem, pauperes ipsos in 70 marcarum poena condemnant, pluribus illorum „ex hoc, quod gementes referimus, damnationis aeternae materiam ingerendo; nam cum tam „iniquam et inauditam pati non valeant servitutem, ad perfidiam Rutenorum et Prutenorum „transeunt, cohabitatione fidelium derelicta." — Dat. Anagniae, V Kal. Mart. pont. an VI. *„VI.* 337.

Reg. tom. IV, contin. lib. VII = 579 *epp. et lib. VIII* = 481 *epp.*

113) 1233. 4 Aug. Gregorius pp. IX A(rnoldo) decano Pragensi concedit, ut ecclesiam de Retz una cum decanatu Prag. retinere possit. *VII.* 265.

114) 1233. 23 Dec. Id. archiepiscopo Gneznensi atque episcopis Wratislaviensi et Olomucensi, ne V. viduam ducissam de Opol et filios ejus a quoquam molestari permittant. *VII.* 407.

115) 1234. 12 Jan. Id. episcopo Pataviensi scribit, ut A. decano Pragensi beneficia sua in dioecesi Pataviensi sita restitui faciat. *VII.* 327.

116) 1234. 21 Mart. Wencezlaus rex Boemorum claustrum Pragae in honore S. Francisci constructum, et hospitale ad idem pertinens apud S. Castulum, in regiam protectionem suscipit eique solita largitur privilegia. *VIII.* 240.

117) 1234. 8 Jun. Gregorius pp. IX abbatem montis Sion in Boemia edocet, quo modo in excessibus canonicorum suorum corrigendis versari debeat. *VIII.* 97.

118) 1234. 19 Jul. Id. episcopo, praeposito et scholastico Misnensibus, ne monasterium Breunoviense a canonicis et clericis Pragensibus in festo Innocentum deinceps invadi et laedi patiantur. *VIII.* 162.

119) 1234. 30 Aug. Id. A(gneti) sorori regis Boemiae: monasterium cum hospitali S. Francisci Pragae in jus et proprietatem Sedis Apostolicae suscipit, ejusque immunitates confirmat. *VIII.* 208. (Abgedruckt im Bullarium Franciscanum, *I.* 134.)

120) 1234. 30 Aug. Id. fratri Joanni ministro in Saxonia et fr. T. custodi in Bohemia ordinis fratrum minorum, ut Agnetem regis Boemorum sororem constituant Abbatissam monasterii S. Francisci Pragae. *VIII.* 208 a. (Abgedruckt das. I. 135.)

121) 1234. 31 Aug. Id. universis Christi fidelibus per Boemiam et Poloniam constitutis: indulgentias concedit visitantibus monasterium S. Francisci Pragensis. *VIII.* 210. (Das. I. 136.)

122) 1234. 4 Sept. Id. episcopo Pragensi, ne permittat a quoquam monasterium S. Francisci Pragae molestari. *VIII.* 209. (Das. I. 136.)

123) 1234. 2 Oct. Premizl marchio Moraviae ad petitionem sororis suae Agnetis donat villam Raksciscе monasterio S. Francisci Pragensi. (Eingeschaltet der Confirmations-Urkunde vom 28. Mai 1235 (s. unten), und sehr fehlerhaft abgedruckt im Bullar. Francisc. I. 157.)

† 124) 1234. 25 Nov. Id. archiepiscopos et episcopos Germaniae (inter quos etiam episcopi Pragensis et Olomucensis nominantur), hortatur ad auxilia ecclesiae et terrae sanctae tum ferenda, tum promovenda. Dat. Perusii, VII Kal. Dec. p. a. VIII. *VIII.* 330.

† 125) 1234. 27 Nov. Id. principes Germaniae (inter quos etiam rex Boemiae et frater ejus marchio Moraviae referuntur) ad idem hortatur. Dat. Perusii, V. Kal. Dec. etc. *VIII.* 333.

Regest. tom. V, contin. lib. IX=429, *lib. X*=405 *et lib. XI*=480 *epp.*

126) 1235. 12 Febr. Constantia Bohemorum regina hospitali claustri S. Francisci in Praga donat villas Glupetin, Humenche, Nidoscitz, Borotiz, Supenowizt, Drahtesicz et Ribinic. *IX.* 89. (Sehr fehlerhaft und unvollständig im Bullar. Francisc. *I.* 159.)

127) 1235. 18 Mai. Gregorius pp. IX Agneti abbatissae monasterii S. Francisci Pragensis ejusque sororibus inclusis: statuit, ut hospitale juxta monasterium ipsorum situm ab ipso monasterio numquam separetur. *IX.* 161. (Bullar. Francisc. I. 156.)

128) 1235. 18 Mai. Id. Rectori et fratribus hospitalis S. Francisci Pragensis confirmat donationem a Constantia regina factam. *IX.* 89. (Bullar. Francisc. *I.* 158).

129) 1235. 28 Mai. Id. iisdem confirmat donationem Premizl marchionis Moraviae *IX.* 88. (Bull. Franc. I. 156.)

130) 1235. 7 Jun. Id. Beatrici reginae Castellae, Toleti et Legionis scribens, ut sequatur vestigia b. Elisabeth, in exemplum adfert Agnetem regis Boemiae sororem, quam laudibus ornat. *IX.* 120. (Bullar. Francisc. I. 164.)

131) 1235. 25 Jul. Id. Agneti abbatissae monasterii S. Francisci Pragensis ejusque sororibus inclusis confirmat donationes et exemtiones concessas omnes, easque auget. *IX.* 160. (Bullar. Francisc. I. 171.)

† 132) 1236. 24 Mart. Id. de Lubes et S. Vincentii abbatibus atque archidiacono Wratislaviensi, — vexationes et injurias, quas homines villani ecclesiae Wratislaviensis a duce

Henrico ejusque officialibus patiuntur, multis describens, jubet tali malo censuris ecclesiasticis occurrere. *X.* 24. (Die Schilderung liefert ein Seitenstück zu den böhmischen Zuständen jener Zeit.)

* 133) 1237. s. d. Wencezlaus rex Boemorum Gregorio pp. IX gratias agit pro benivolentia Agneti sorori suae collata, ejusque preces novas commendat. *E transsumpto authentico anni* 1245, *d.* 13 *Jul.*

134) 1237. 4 Apr. Gregorius pp. IX Agneti abbatissae monasterii S. Francisci Prag. ordinis S. Damiani indulget, ut quinquies in anno in monasterii choro missarum solemnia audire et celebrantem inspicere possit. *XI.* 22. (Bullar. Franc. I. 213.)

135) 1237. 9 Apr. Id. monialibus inclusis monasterii S. Francisci Pragensis concedit, ut abbatissa earum dispensare possit cum eis in quibusdam regulae rigoribus ob regionis intemperiem. *XI.* 23. (Bull. Franc. I. 215.)

136) 1237. 12 Apr. Id. increpat acerrime Olomucensem episcopum, stigmata S. Francisci pernegantem. *XI.* 19. (Bullar. Francisc. I. 211.)

137) 1237. 14. Apr. Id. monasterium Pragense monialium ord. S. Damiani sub protectionem Sedis Apostolicae suscipit privilegiisque munit. *XI.* 24. (Bull. Franc. I. 215.)

138) 1237. 14 Apr. Id. magistro hospitalis S. Francisci Prag. ejusque fratribus: hospitale eorum sub protectionem Sedis Apostolicae suscipit privilegiisque ornat. *XI.* 25. (Bull. Franc. I. 216.)

139) 1237. 22 Jun. Id. Praeposito et capitulo S. Petri Wissegradensis petentibus annuit, ut loco annui census XII marcarum monetae currentis, propter vilitatem ejus, V marcas argenti boni deinceps in cameram apostolicam solvere teneantur. *XI.* 145. (Ein Transsumpt vom J. 1256 befindet sich im Wyšehrader Archive.)

† 140) 1237 29 Sept. Id. abbati de Stragow Praemonstr. ordinis et praeposito atque archidiacono Pragensi committit causam ducis H. Zlesiae et Cracoviae cum archiepiscopo et capitulo Gneznensi. Dat. Viterbii III Kal. Oct. — *XI.* 263. —

† 141) 1237. 23 Oct. Id. episcopo Plocensi et Plocensi ac Crusuiciensi Cujaviensis dioc. decano, de negotio episcopi Wratislaviensis cum Henrico duce Zlesiae ejusque filio H., quod abbati Strahoviensi ejusque collegis, „constitutis in terra sororii filii dicti ducis," commissum fuerit etc. Dat. Laterani, X Kal. Nov. — *XI.* 268. —

Regest. tom. VI, contin. lib. XII = c. 400 *epp. et lib. XIII = c.* 250 *epp.*

142) 1238. 15 Apr. Gregorius pp. IX abbatissae et conventui monialium S. Francisci Pragensis: recipit resignationem hospitalis S. Francisci a conventu factam, et concedit, ne cogi possint ad possessiones accipiendas. *XII.* 49. (Bull. Franc. I. 236.)

143) 1238. 22 Apr. Id. Provinciali in Polonia et Pragensi prioribus ordinis fratrum Praedicatorum committit curam hospitalis S. Francisci Prag. ad tempus visitandi et reformandi. *XII.* 51. (Bull. Franc. I. 237.)

144) 1238. 27 Apr. Id. in magistrum et fratres hospitalis S. Francisci Prag. transfert possessionem hospitalis ejus a monialibus renunciati. *XII.* 50. (Bull. Franc. I. 240.)

145) 1238. 5 Mai. Id. abbatissae et monialibus S. Francisci Pragensis: temperat in quibusdam rigorem regulae. *XII.* 78. (Bull. Franc. I. 240 — 1.)

146) 1238. 9 Mai. Id. Agnetem, quae munus abbatissae resignaverat, plurimum laudat et ad excelsas virtutes capessendas invitat. *XII.* 89. (Bull. Franc. I. 241.)

147) 1238. 11 Mai. Id. eidem respondet, cum petiisset certam sibi Regulam confirmari. *XII.* 88. (Bull. Franc. I. 242.)

148) 1238. 18 Dec. Id. abbatissae et conventui monialium S. Francisci: dispensat cum ipsis circa jejunii rigorem. *XII.* 336. (Bull. Franc. I. 258.)

149) 1240. 17 Jan. Id. abbati de Gradis et priori de Dubraunik Olomuc. diocesis, ut Olomucensis episcopi cessionem officii spontaneam vice Apostolici recipiant. *XIII.* 206.

Regest. tom. VII, contin. lib. XIV = c. 300 *epp. et lib. XV = c.* 110 *epp.*

† 150) 1240. 9 Aug. Gregorius pp. IX universis ecclesiarum praelatis, regibus et principibus (inter quos etiam rex Boemiae ac episcopi Olomucensis et Pragensis nominantur) indicit concilium ad festum Resurrectionis domini prox. vent. Dat. ap. Criptam ferratam, V idus Aug. *XIV.* 270.

† 151) 1240. 15 Oct. Idem indicitur iisdem secundum pro eodem termino. Dat. Laterani, idus Octobr. *XIV.* 282.

152) 1241. 13 April. Gregorius pp. IX. archidiaconum, cantorem et decanum Wratislaviensem inquirere jubet, Willelmusne an Conradus legitime electus fuerit in episcopum Olomucensem. *XV.* 20.

153) 1241. 29 Mai. Id. capitulo Pragensi episcopum (Nicolaum) ab illo electum, a se consecratum remittit. *XV.* 63.

154) 1241. 29 Mai. Id. regi Boemiae episcopum Pragensem a se consecratum commendat. *XV.* 63[a],

155) 1241. 30 Mai. Id. episcopo Pragensi (Nicolao) concedit, ut a metropolitano suo intra quadriennium interdici, suspendi vel excommunicari absque speciali Apostolici licentia non possit. *XV.* 61.

156) 1241. 19 Jun. Id. abbatem S. Crucis fratresque Praedicatores Teutoniae jube praedicare cruciatam contra Tartaros, qui Boemiae et Teutoniae regna jam invadere moliebantur. *XV.* 90.

Coelestinus pp. IV. (☿ 1241 m. Oct. † 1241. 17 Nov.)

Aus seiner kurzen Regierung ist kein Regestum vorhanden.

Innocentius pp. IV. (☿ 1243. 28 Jun. § 1254. 7 Dec.)

Regestorum tomus I, continet lib. I = 746, *lib. II* = 662, *lib. III* = 657, *lib. IV* = 1049 *et lib. V* = 1057 *epp.*

157) 1243. 22 Jul. Innocentius pp. IV abbates Welgradensem et Zabirdovicensem

atque praepositum Dumbrauinicensem inquirere jubet de invasione regni Hungariae per quosdam Christianos etiam post Tartarorum recessum. *I.* 35.

158) 1243. 11 Sept. Id. episcopo Pragensi, abbati Brevnoviensi et praeposito Pragensi: ut Conradum, qui in episcopatum Olomucensem per laicalem potentiam intrusus esse dicebatur, Romam citent. *I.* 111.

† 159) 1243. 10 Nov. Id. Radoslao acolytho Prag. dioc, propter literarum scientiam et morum honestatem, providet super defectu natalium, ut ad sacros ordines promoveri et ecclesiasticum beneficium obtinere possit. Dat. Laterani, IV idus Nov. ann. I. *I.* 221.

160) 1243. 13 Nov. Id abbatissae et monialibus S. Francisci Prag. ord. S. Damiani relaxat varias circa cibum et vestem austeritates. *I* 232. (Bullar. Francisc. *I.* 314.)

161) 1243 13 Nov. Id. Agneti sorori ejusdem monasterii respondet ad dubia circa Regulam ab ea ejusque sororibus professam exposita. *I.* 233. (Bull. Franc. *I.* 315.)

162) 1243. 25 Nov. Id. abbatissae et monialibus S. Francisci Prag. indulget, ne conveniri possint per literas apostolicas, nisi expressa mentione etc. *I.* 248. (Bullar. Franc *I.* 318.)

163) 1244 8 Dec. Id. dispensat cum Watslao filio regis Boemiae, ut cum nepte ducis Austriae matrimonium contrahere possit, quarto consanguinitatis gradu non obstante. *II.* 2

164) 1244. 9 Dec. Id. dispensat cum marchione Misnensi, ut cum filia regis Boemiae, ipsum ex utroque latere quarta consanguinitatis linea contingente, matrimonium inire possit. *II.* 3.

165) 1244. 21 Dec. Id. cum Johanne diacono, rectore ecclesiae de Slapanice Olomuc. dioc. super defectu natalium dispensat. *II.* 333.

166) 1245. 3 Mart. Id. Pragensi et Lutomiricensi praepositis atque archidiacono Pragensi scribit, ut beneficia canonicis Olomucensibus, qui Sedem Apostolicam accesserant, temere ablata, ipsis restitui faciant. *II.* 382.

167) 1245. 4 Mart. Id. canonicis et procuratoribus ecclesiae Olomucensis apud Sedem Apost. constitutis concedit facultatem contrahendi mutuum super bonis ejusdem ecclesiae. *II.* 473.

168) 1245. 11 Mart. Id. episcopo Pragensi et abbatibus Breunoviensi atque Gradicensi, ut C. episcopum Olomucensem intrusum peremtorie citent ad comparendum personaliter coram Apostolico. *II.* 384.

169) 1245. 11 Mart. Id. eisdem mandat, C. episcopum ab administratione spiritualium et temporalium suspensum esse. *II.* 385.

* 170) 1245. 13 Jul. Innocentius pp. IV literas regum Boemiae supra sub num. 23, 58, 81 et 133 relatas transscribi, transsumptumque multorum archiepiscoporum, episcoporum (inter quos et Nicolai Pragensis) atque abbatum sigillis muniri facit. Dat. Lugduni. III idus Jul. pontif. anno tertio.

† 171) 1245. 21 Aug. Rex Hungariae Friderico imperatori sub ea conditione praestiterat homagii juramentum, ut ille ad defendendum regnum Hungariae contra impetum

Tartarorum infra certum terminum potenter accederet vel illuc suum filium destinaret: quod cum F. non fecerit, Innocentius pp. IV regem Hungariae juramento et homagio illo non teneri denuntiat. Dat. Lugduni, XII Kal. Sept anno tertio. *III.* 58.

172) 1245. 20 Sept. Innocentius pp. IV capitulo Olomucensi mandat, se Olomucensi episcopatui providisse de Brunone quondam praeposito Lubicensi capellano suo, jubetque ei debitam obedientiam exhiberi. *III.* 162.

173) 1245. 19 Sept. Id. regi Boemiae Brunonem ecclesiae Olomucensis electum commendat. *III.* 164.

174) 1245. 20 Sept. Id Agneti sorori regis Boemiae ad idem scribit. *III.* 165.

175) 1245. 20 Sept. Id. Baronibus, militibus, et populo civitatis et dioeceseos Olomucensis, de eodem. *III.* 166.

176) 1245. 20 Sept. Id. electo Ferrariensi, Sedis Apost. Legato, provisionem ecclesiae Olomucensi de Brunone factam notam facit, monetque, ut regem Boemiae etiam per amicos ejus ad suscipiendum Brunonem inducere studeat *III.* 167.

177) 1245. 20 Sept. Id. Wladizlao et Premizl, filiis regis Boemiae, de eodem. *III.* 168.

178) 1245. 20 Sept. Id. Philippo capellano suo, filio ducis Carinthiae, nepoti regis Boemiae, de eodem. *III.* 168 a.

179) 1245. 20 Sept Id. archiepiscopo Moguntino, ut Brunonem sibi commendatum habeat, eique efficaciter assistat. *III.* 169.

† 180) 1246. 23 Jan. Innocentius pp. IV „Breunovensi et Cladrubensi S. Benedicti, Pomucensi et Placensi Cisterciensis ordinum abbatibus": exhortatur eos ad capitula annis singulis celebranda in dioc. Pragensi et Olomucensi, ad tractandum de reformatione ordinis et observantia regulari, juxta constitutiones sacri concilii etc. Dat. Lugduni, X Kal. Febr. anno tertio. *III.* 348.

181) 1246 16 Apr. Id. electo Olomucensi concedit facultatem evocandi dioecesanos suos ad se etiam extra dioecesim. *III.* 460.

182) 1246. 21 April. Id. regem Boemiae sollicitat, ut adhibeat studium, quatenus electio novi Romanorum regis quantocius celebretur. *III.* 632.

183) 1246. 3 Mai. Id. regi Russiae commendat fratres Alexium et socium ejus, qui cum ipso fuerat in Boemia, ordinis Praedicatorum. *III.* 481.

184) 1246. 3 Mai. Id. fratres Alexium et socium ejus mox laudatos ad regem Russiae properare jubet. *III.* 482.

185) 1246. 5 Jul. Id. electo Ferrariensi, Ap. Sedis Legato, ut inducat regem Boemiae ad assistendum potenter et patenter H. regi Romanorum. *IV.* 922.

† 186) 1246. 1 Oct. Id. patriarchae Hierosolymitano Ap. Sed. Leg. et universis archiepiscopis per regnum Hierosolym. constitutis: — „Nonnulli mercatores Januenses, Pisani et Veneti de partibus Constantinopolis navigantes in regnum Hierosol., quamplures Graecos, Bulgaros, Ruthenos et Blacos christianos tam mares quam feminas secum in navibus detulerunt, eosque venales quibuslibet etiam Sarracenis exponunt, ita quod multi de talibus deti-

nentur a suis emptoribus tamquam servi, et — confugientes frequenter ad ecclesias et praelatos ipsarum, se liberos asseverant et contra justitiam in servitutem redactos, petuntque instanter pristinae restitui libertati." Dat. Lugduni, Kal. Oct. anno quarto. *IV.* 127.

187) 1247. 29 Jan. Id. regi Romanorum, ut faveat regi Ungariae, qui ducatum Austriae occupare volebat. *IV.* 956.

188) 1247. 13 April. Id. Margaritae filiae olim ducis Austriae suadet, ut cum Hermanno comite de Hennenberc matrimonium inire non recuset. *IV.* 995.

† 189) 1247. 7 Mai. Id. marchioni Misnensi: — „Miramur plurimum et turbamur, quod – tu – vis domum tuam et posteritatem inficere ipsius (Friderici, quondam imperatoris) sanguine scelerato, cum sis princeps catholicus et de majoribus mundi unus; licet autem tam obtentu tui, quam car^mi in Chr. filii nostri... Regis Boemiae illustris soceri tui, qui personam tuam nobis plurimum commendavit, volentes tibi facere gratiam specialem... super relaxandis – quibusdam – sententiis nostras – literas dirigamus, – tamen – Nobilitatem tuam – requirimus et rogamus, quatenus – natam ejusdem, cum qua natus tuus de facto sponsalia contraxisse dicitur, – ad eum qui misit eam – remittere non postponas" etc. Dat. Lugduni, nonis Mai, an. quarto. *IV.* 626.

190) 1247. 11 Mai. Id. P(etro) cardinali Ap. Sed. Legato remittit petitionem regis Boemiae, ut Conrado ab ecclesia Olomucensi amoto possessiones quaedam conferantur. *IV.* 700.

191) 1247. 25 Mai. Id. electo Olomucensi, ut collationem quarumdam ecclesiarum a Conrado amoto factam, propter regis Boemiae favorem ratam habeat. *IV.* 772.

192) 1247. 1 Jun. Id. abbati Placensi scribit, ut sententiam suspensionis ab archiepiscopo Bremensi in episcopum Pragensem latam auctoritate apostolica relaxet. *IV.* 762.

† 193) 1247. 5 Jun. Id. „nobili viro... duci Moraviae, comiti palatino Burgundiae," quod nemo in eum, familiam et terras ejus sententiam excommunicationis ferre valeat absque mandato apostolici. Dat. Lugduni, nonis Junii. *V.* 459. — (Eines der *vielen* Beispiele, wo in den Originalregesten selbst *Moraviae* für *Meraniae* verschrieben steht.)

194) 1247. 6 Jul. Id. electo Olomucensi, ut dispenset cum clericis terrae regis Boemiae in Budsin, qui metu ejusdem regis durante interdicto divina officia celebraverant. *V.* 14.

195) 1247. 24 Jul. Id. decano Ratisponensi, ut absolvat a fidelitate et juramento omnes, qui id Philippo Wissegradensi praeposito tamquam archiepiscopo Salzeburgensi praestiterunt. *V.* 85.

196) 1247. 12 Aug. Id. decano Ratisponensi, ut executioni mandet mandata apostolica pro archiepiscopo Salzeburgensi contra Philippum Wissegradensem praepositum edita. *V.* 84.

197) 1247. 3 Sept. Id. episcopo Pataviensi, ut compellat fratres hospitalis S. Mariae Teutonicorum in Starkemberch ad restituenda privilegia Margaritae et Gertrudi (viduabus), per quae ipsae in ducatu Austriae hereditario jure succedere debent. *V.* 249.

198) 1247. 11 Oct. Id. fratribus domus Teutonicorum castra Starkemberch et

Gotenstein tenentibus mandat, ut illa curent, ne ad manus fautorum F. quondam imperatoris deveniant. *V.* 240.

199) 1247. 26 Oct. Id. Petro cardinali Ap. Sed. Legato, ut archiepiscopos et episcopos F. quondam imperatori adhaerentes Romam citet, nobiles vero censuris ecclesiasticis ab illo revocet. *V.* 337. (Bei Raynaldi, XIII, 566, unvollständig und nicht ganz richtig gedruckt.)

200) 1247. 29 Oct. Id. episcopo Misnensi, ut auctoritate apostolica confirmet institutionem praepositi et XII canonicorum a rege Boemiae in oppido suo Budesinensi factam. *V.* 348.

201) 1248. 21 Jan. Id. Petrum cardinalem A. S. L. operam dare jubet, ut ducisca Austriae matrimonium contrahat cum tali viro, qui et ea sit aptus et ecclesiae Romanae devotus. *V.* 524.

202) 1248. 23 Jan. Id. episcopo Omolucensi (sic), ut auxilio adsit ducissae Austriae, et loca ducatus ejus, quorum habitatores se Fr. quondam imperatori contra ecclesiam juramento adstrinxerunt, interdicto supponat. *V.* 526.

203) 1248. 23 Jan. Id. praeposito et capitulo Neweburgensi, ne faciant permutationem de castro suo Obalenberch munitissimo, ad quod ducissa Austriae sese receperat. *V.* 527.

204) 1248. 28 Jan. Id. Petro cardinali A. S. L., ut compellat fratres domus Teutonicorum in Austria ad reddenda ducissae Austriae castra, thesaurum et alia bona eidem a patruo *) ejus quondam duce Austriae concessa. *V.* 523.

205) 1248. 28 Jan. Id. regi Boemiae ducissam Austriae commendat, ut ei auxilio adsit etc. *V.* 528.

206) 1248. 28 Jan. Id. Alexandrum ducem Susdaliensem (Russiae) ad Romanae ecclesiae obsequium incitat, monetque, ut crucigeros Livoniae de imminentibus Tartaris faciat certiores. *V.* 1043 (curial. 42). In dem Abdruck bei Raynaldi XIII, 588 soll es heissen „de conscientia *Temeris* militis." Aehnliche Breven, in Bezug auf die Tataren, ergingen auch an Daniel, König von Russland und dessen Bruder Wasilico, König von Lodomerien, *dd.* Lugduni, XI Kal. Febr. ann. *V. ep.* 1039. Vgl. *V.* 187. 419.

207) 1248. 5 Mai. Id. Ratisponensi et Misnensi episcopis, ut barones et nobiles regni Boemiae, qui contra regem suum assistere praesumunt F. quondam imperatori, ad obsequium regis sui et ecclesiae reducere studeant. *V.* 814.

208) 1248. 4 Mai. Id. procuratori ecclesiae Salzeburgensis, ut Engelberto decano Wissegradensi et procuratori regis Boemiae de aliquo beneficio in provincia Salzeburgensi provideat. *V.* 817.

„Regestum anni VI apographum, descriptum e Regesto originali bibliothecae regis Galliarum n° 4039 *anno* 1779, *curante equite Du Theil, petentibus Callisto et Cajetano Marinüs a*

*) Dies gibt den Beweis, dass hier Gertrude, die Wittwe Wladislaws von Mähren, und nicht wie A. Rauch behauptete, Margarethe, die nachmalige Gemahlin Otakars II gemeint ist.

Tabulariis secretioribus." (Der Pariser Original-Codex ist zu Anfange verstümmelt, das Regestum daher unvollständig; ursprünglich zählte es 760 epp., darunter 88 curiales.)

209) 1248. 15 Jul. Innocentius pp. IV priorissam et conventum monasterii de Cella S. Mariae in Brunna, ordinis S. Augustini, committit magistro et priori fratrum ordinis Praedicatorum Boemiae. *VI.* 30.

210) 1248. 15 Jul. Id. magistro et priori provinciali Boemiae ord. fr. Praedicatorum illud idem notum facit. *VI.* 31.

211) 1248. 14 Sept. Id. Hermanno marchioni de Baden ducatum Austriae, ab uxore ejus Gertrude ducissa sibi donatum, auctoritate apostolica confirmat. *VI.* 141.

212) 1248. 11 Dec. Id. episcopo Vironensi, ut dispenset cum Marquardo de Thur. et Ludemina (dioc. Olomuc.), ut in matrimonio contracto possint remanere. *VI.* 250.

213) 1248. 16 Nov. Id. O. cardinali A. S. L., ut dispenset cum Ulrico filio ducis Karinthiae et Agnete relicta ducis Austriae de contrahendo invicem matrimonio. *VI.* 504.

214) 1248. 23 Dec. Id. eidem de eodem. *VI.* 310.

† 215) 1249. 13 Febr. Id. regi Romanorum, ut uxorem marchionis Badensis (Gertrudem) de ducatu Austriae investiat. *VI.* 336.

216) 1249. 22 Apr. Id. episcopo Misnensi, ut filium regis Boemiae patri rebellem excommunicet. *VI.* 466. (Abgedruckt bei Baluze l. VII p. 489 u. A.)

216) 1249. 24 Apr. Id. eidem, ut absolvat regem Boemiae a juramento, super cessione regni filio suo praestito. *VI.* 469.

Das Regestum des VII Jahres von Innocenz IV (d. i. von 1249. 28 *Jun. bis* 1250. 27 *Jun.)* fehlt gänzlich.

Regest. tom. II contin. lib. VIII = 702 *epp., lib. IX* = 420 *epp., lib. X* = 965 *epp.*

217) 1251. 18 Febr. Innocentius pp. IV „ducissae Austriae:" ut in contrahendo cum D. Florentio de Ollandia matrimonio acquiescat consilio M. Jacobi archidiac. Laudunensis. *VIII.* 551.

† 217) 1251. 9 Mart. Innocentius pp. IV episcopum Olomucensem instituit conservatorem compositionis inter Magistrum et fratres hospitalis S. Mariae Teutonicorum in Pruscia atque archiepiscopum Livoniae et Prusciae „super diversis articulis quaestionum et jurium". Anno 1251, VI Kal. Martii Lugduni factae. Dat. Lugduni, VII idus Mart. *VIII.* 487.

219) 1253. 14 Mai. Id. „universis Christi fidelibus per regnum Boemiae, Moraviam, Sarbiam et Pomorauiam (sic) constitutis," ut contra Tartaros crucem assumant. *X.* 941 (bei Raynaldi ganz gedruckt XIII, 629).

220) 1253. 17 Mai. Id. abbati de Mezano A. S. L. de denario S. Petri a Polonis Sedi Apostolicae quotannis solvi solito. *X.* 693. (bei Raynaldi XIII, 630.)

† 221) 1253. 6 Jun. Id. Herbordo canonico Prag., notario regis Boemiae: — „Cum de vitae munditia, literarum scientia et honestis moribus commenderis, — tibi indulgemus, ut praeter eccl. beneficia, quae ex dispensatione apostolica canonice te proponis adeptum,

possis adhuc unicum aliud eccl. beneficium — licite recipere" etc. Dat. Asisii, *VIII* idus Jun. *X.* 740.

222) 1253. 13 Jun. Id. M(argarethae) ducissae Austriae et Stiriae concedit, ut monasteria sororum inclusarum ordinis S. Damiani in Boemia, Austria et Stiria intrare possit. *X.* 748.

Regest. tom. III, cont. lib. XI = c. 950 *epp. et lib. XII =* 512 *epp.*

223) 1253. 1 Jul. Innocentius pp. IV regem Boemiae hortatur, ut ad pacem et concordiam redeat cum rege Hungariae. *XI.* 5.

224) 1253. 5 Jul. Id. fratri Walasco ord. fr. Minorum facultatem concedit dispensandi cum P(remizl) duce et Margareta ducissa Austriae, ut in matrimonio contracto remanere valeant. *XI.* 2.

225) 1253. 4 Jul. Id. eidem, ne ad dispensationem hujusmodi procedat, nisi prius rex Boemiae atque dux Austriae promittant adesse auxilio W. regi Romanorum, promissaque juramento firment. *XI.* 3.

† 226) 1253. 23 Jul. Id. fratribus ordinis Praedicatorum in terris Sarracenorum, Paganorum, Graecorum, Bulgarorum, Cumanorum, Aethiopum, Syrorum, Iberorum, Alanorum, Gazarorum, Catharum, Tartarorum, Ziehorum, Ruthenorum, Jacobitarum, Nubianorum, Nestorinorum, Georgianorum, Armenorum, Indorum, Moscelitorum, *Ungarorum majoris Ungariae,* Christianorum captivatorum apud Tartaros, aliarum infidelium nationum Orientis, seu quarumcumque aliarum partium proficiscentibus etc. Dat. Asisii, X Kal. Aug. *XI.* 888. (*Vgl.* unten, 1288, 3 Sept.)

† 227) 1253. 28 Jul. Id. decano Pataviensi, ut Angelo de Pontecurvo clerico praebendam in eccl. Wissegradensi debitam conferri curet. *XI.* 834.

228) 1253. 17 Sept. Id. universis ecclesiarum praelatis: canonizatio S. Stanislai episcopi. *XI.* 198. (bei Raynaldi u. A.)

* 229) 1253. 17 Sept. Otakarus regis Boem. filius, dux Austriae et Styriae et marchio Moraviae, ad requisitionem fr. Velasci promittit sub juramento, se fideliter assistere velle ecclesiae ac Willelmo Romanorum regi. (*Original.*)

* 230) 1253. 8 Nov. Otakarus heres et dominus regni Boemiae, dux Austriae etc. idem promissum repetit. (*Original.*)

231) 1254. 23 Jan. Innocentius pp. IV ecclesiarum praelatis in terra marchionis Misnensis: ut in solemniis b. Mariae virginis cantus novus super Kyrie eleison et Gloria in excelsis Deo, a marchione ipso editus, cantari possit. *XI.* 377.

232) 1254. 16 Mart. Id. regi Boemiae indulget, ut intra quinquennium nemo in ipsum vel terras ejus interdicti vel excommunicationis sententiam ferre valeat. *XI.* 527.

233) 1254. 30 Mart. Id. abbati Strahoviensi, ut cessionem spontaneam abbatissae S. Georgii vice Apostolica recipiat. *XI.* 560.

† 234) 1254. 31 Mart. Id. confirmat fundationem hospitalis S. Elizabeth cruciferorum stellatorum Wratislaviensium, additis ei conservatoribus Pragensi et Olomucensi episcopis. Dat. Laterani, II Kal. Apr. *XI.* 590.

235) 1254. 2 Apr. Id. universos ecclesiarum praelatos per Ungariam, Boemiam, Austriam, Styriam et Moraviam constitutos monet, ut in pace componenda inter Ungariae et Boemiae reges una cum electo Neapolitano A. S. L. laborent. *XI.* 570.

236) 1254. 4 Apr. Id. B. electum Neapolitanum A. S. L. mittit pro sedanda discordia inter Ungariae et Boemiae reges. *XI.* 919.

237) 1254. 6 Apr. Id. universis ecclesiarum praelatis commendat B. electum Neapolitanum A. S. L. *XI.* 917.

238) 1254. 8 Apr. Id. B. Neapolitano electo A. S. L., ut Otocharum Boemiae regem, durante archiepiscopi Moguntini excommunicatione, per aliquem de suffraganeis suis coronari faciat. *XI.* 584.

239) 1254. 23 Mai. Id. Alwico presbytero, ut ecclesias duas, Hermanensem et Miroticensem licite retinere possit. *XI.* 667.

240) 1254. 28 Mai. Id. Valhemaro rectori eccl. de Stihniz, Olomuc. dioc., possessionem ecclesiae illius confirmat. *XI.* 743.

241) 1254. 13 Jul. Id. electo Neapolitano A. S. L., ut officio legationis suae supersedeat, cum rex Ungariae coram Sede Apostolica comparere illiusque judicio stare promiserit. *XII.* 469.

Alexander pp. IV (♀ 1254. 25 Dec. † 1261. 25 Mai.)

Regest. tom. I, cont. lib. I = 917 *epp. et lib. II* = 491 *epp.*

242) 1255. 1 Mai. Bolezlai ducis Cracoviae et Sandomeriae privilegium ecclesiae Cracoviensi concessum. *II.* 109. (Diese und andere schlesische und polnische Urkunden dieser Art werfen Licht auf verwandte Zustände in Böhmen.)

243) 1255. 9 Jul. Alexander pp. IV regi Boemiae indulget, ut a nemine possit excommunicari absque speciali mandato Sedis apostolicae. *I.* 494.

244) 1255. 6 Aug. Alexander pp. IV fratri Bartholomaeo de Boemia, ordinis Minorum, ut contra Lithvanos, Jentuesones et alios ethnicos verbum crucis praedicet et praedicari faciat in Polonia, Boemia, Moravia et Austria. *I.* 564.

245) 1255. 6 Aug. Id. eidem potestatem dat absolvendi clericos et laicos a quibusdam excessibus. *I.* 564. *c.*

245) 1255. 7 Aug. Id. eidem de eodem et ut possit commutare vota. *I.* 564. *b.*

246) 1255. 7 Aug. Id. eidem, ut possit censuris ecclesiasticis compescere clericos et laicos etc. *III.* 309. (Steht nachträglich unter den Bullen des dritten Jahres.)

247) 1255. 7 Aug. Id. archiepiscopis et episcopis per Poloniam, Boemiam, Moraviam et Austriam constitutis, de praedicatione crucis fr. Bartholomaeo commissa. *I.* 564 *a.*

† 248) 1255. 5 Sept. Bolezlaus Cracoviae et Sandomiriae dux capitulo Cracoviensi, mediante fr. Bartholomaeo de Boemia, privilegia quaedam concedit. *II.* 109 *a.*

† 249) 1256. 11 Mart. Alexander pp. IV priores provinciales fratrum ord. Praedicatorum in Alemannia (item in Polonia, per regnum Boemiae, in civitate et diocesi Pragensi

Olomucensi etc.) hortatur ad praedicandum pro subsidiis fratrum hospitalis S. Mariae Teutonic. contra paganos in partibus Livoniae, Prusciae etc. *II.* 367. (bei Raynaldi XIV, 19, unvollständig.)

250) 1256. 15 Jul. Id. episcopo Wratislaviensi et fratri Bartholomaeo (de Boemia) praedicatori crucis contra paganos Poloniae. *II.* 350 *a.* (bei Raynald, fehlerhaft, XIV. 19.)

† 251) 1256. 13 Oct. Id. dispensat cum Johanne archidiacono Kurimensi super pluralitate beneficiorum. *II.* 414.

Regest. tom. II, cont. lib III = 789 *epp*, *IV* = 321, *V* = 263 *et VI* = 141 *epp.*

252) 1256. 28 Dec. Alexander pp. IV dispensat cum Henrico nato nobilis viri Smilonis de Luchtumburch et Domazlava filia n. v. Bavari camerarii regis Boem., ut matrimonialiter copulari possint, consanguinitate non obstante. *III.* 302.

† 253) 1256. 31 Dec. Alexander pp. IV „ministro, custodibus et fratribus minoribus Boemiae, Moraviae, Poloniae et Prusciae": indulgentias concedit visitantibus ecclesias ipsorum. *III.* 109.

254) 1257. 5 Jan. Id. Kasmiro Cuiaviae duci et universis crucesignatis per Poloniam, Moraviam et Austriam constitutis, qui contra Litwanos, Jacintiones et alios crucem assumserant: suscipit eos, ipsorumque familias et bona in protectionem Sedis Apost. Dat. Laterani, nonis Januar. *III.* 6. (bei Raynaldi, XIV. 30.)

255) 1257. 5 Jan. Id. Prioribus quibusdam ord. Praedicatorum et guardiano fr. Minorum (nomina deleta), de conversione paganorum Golens et Polexici dictorum a fratribus domus Teutonicae vi et armis contra Apostolicam voluntatem tentata, cum illi sponte sua ad fidem venire voluerint. Dat. ut supra. *III.* 4. (bei Raynaldi, XIV. 30.)

256) 1257. 5 Jan. Id. Cracoviensi et Wratislaviensi episcopis et abbati de Suleiou, ne permittant crucesignatos Poloniae, Boemiae, Moraviae et Austriae molestari. *III.* 7.

257) 1257. 29 Jan. Id. praelatis et clericis per Boemiam, Poloniam, Moraviam et Austriam constitutis, ut adjuvent fr. Bartholomaeum de Boemia in praedicanda cruce *III.* 308.

258) 1257. 30 Jan. Id. magistro et fratribus hospit. S. Mariae Teutonic. confirmat permutationem quarumdam vinearum, quas prope Romam possidebant, cum capitulo ecclesiae Lateranensis, pro censu unius fertonis de ecclesia Niplawicensi (Olomuc. dioc.) huic debito. *III.* 74.

259) 1257. 30 Jan. Id. episcopo Olomucensi, de eadem permutatione. *III.* 75.

260) 1257. 30 Jan. Id. regi Boemiae, de eodem. *III.* 76.

261) 1257. 1 Febr. Id. archiepiscopo Gnesnensi et episcopo Cracoviensi committit petitionem ducis Cracoviae de erigenda sede episcopali in castro Lucou sito in confiniis Letaavorum, deque praeficiendo ei fr. Bartholomaeo de Boemia. *III.* 311.

262) 1257. 13 Febr. Id. Danieli regi Rusciae, ut impleat, quae olim juramento praestito promiserat. *III.* 110. (bei Raynaldi XIV, 31.)

263) 1257. 13 Febr. Id. Olomucensi et Wratislaviensi episcopis, ut Danielem regem Rusciae ad promissa servanda cogant censuris ecclesiasticis. *III.* 110 *a.*

† 264) 1257. 11 Febr. Id. praeposito Wissegradensi, consobrino et cancellario regis Boemiae, indulget, ut adhuc unum beneficium ecclesiasticum recipere possit. *III.* 112.

265) 1257. 5 Apr. Id. fr. Bartholomaeo de Boemia, facultatem concedit absolvendi a sententia canonis etc. *III.* 310.

266) 1257. 15 Apr. Id. abbati et conventui de Mileuzk indulget, ut ecclesiae ipsorum collecta vel tallia sive procuratio imponi nequeat. *III.* 270.

267) 1257. 15 Apr. Id. indulgentias concedit visitantibus ecclesiam S. Mariae in Capliz, Prag. dioc. *III.* 272.

268) 1257. 15 Apr. Id. concedit easdem ad ecclesiam S. Catherinae in Lazice, ejusd. dioc. *III.* 273.

269) 1257. 17 Apr. Id. Bartholomaeum lectorem de Brunna et Lambertum dictum Teutonicum, ordinis fr. Minorum, constituit inquisitores haereticae pravitatis in partibus regni Boemiae et confiniis Poloniae. *III.* 365.

270) 1257. 16 Jun. Id. ministris et aliis fratribus Boemiae, Poloniae et Austriae, praedicantibus verbum crucis: ne quis cruce signatos a voto absolvere praesumat. *III.* 346.

† 271) 1257. 5 Sept. Id. Philippum quondam electum archiepiscopum Salisburgensem, qui ecclesiam Salisb. novem et amplius annos occupatam tenuerat, quin se consecrari, quamquam saepe monitus, procuraverit, eadem eccl. privat, Sekoviensemque a capitulo Salisb. electum archiepiscopum confirmat. Dat. Viterbii, nonis Sept. *III.* 619. 625.

† 272) 1259. 11 Oct. Id. „episcopo Pragensi et abbati de Plas Prag. dioc." dat in mandatis, ut Albertum episcopum quondam Ratisponensem, qui episcopatu suo propter odia, impugnando olim Fridericum imperatorem sibi conflata, sponte cesserat, inducant in corporalem possessionem concessae sibi provisionis de beneficiis et bonis ad sedem Ratispon. spectantibus, inductumquè auctoritate apostolica defendant, invocato ad hoc etiam, si necesse fuerit, auxilio brachii secularis. Dat. Anagniae, V idus Octobris anno quinto. *V.* 240.

† 273) 1260. 31 Mai. Id. episcopo Pragensi scribit, fratrem Martinum, qui pastorem ordinis de poenit. beat. martyrum se confingat et nonnullos alios fratres ejusdem ordinis, multas literas falsas sub papae nomine fabricare, insuper praedicare populis atque confessiones temere audire etc. Mandat itaque, ut omnes hujusmodi literas sibi faciat exhiberi, praedicationesque et confessiones in eorum ordine prohibeat omnino; literas eas Romam, contravenientes vero de cetero in carceres mittat etc. Dat. Anagniae, II Kal. Junii anno sexto. *VI.* 67.

274) 1260. 6 Oct. Id. Nicolaum natum regis Boemiae legitimitatis titulo decorat, conceditque ut ad omnes dignitates honoresque seculares assumi possit. *VI.* 123.

275) 1260. 6 Oct. Id. Pragensi et Olomucensi episcopis, ut eorum alteruter regem Boemiae inungere atque coronare possit, dum Moguntinus electus a Sede Apostolica non fuerit confirmatus. *VI.* 124. (b. Raynaldi XIV. 58.)

276) 1260. 7 Oct. Id. regi Boemiae petenti concedit, ut filiae ejus duae e soluta genitae ad omnes honores seculares assumi possint. *VI.* 123 *a.*

277) 1260. 21 Oct. Id. eidem declarat, intentionis suae non esse, ut filius filiaeque ejus, legitimitatis titulo decoratae, ad honores etiam regios regnique successionem admittantur. *VI.* 124 *a.*

278) 1260. 21 Oct. Id. Mag. Berardo de Furconio, ut regem Boemiae adiens, mentem Apostolici quoad filium filiasque ejus coram testibus idoneis aperte declaret. *VI.* 125.

Urbanus pp. IV. (♁ 1261. 4 Sept. † 1264. 2 Oct.)

Von dieses Papstes Regesten sind im vaticanischen Archive *vier Bände* vorhanden; davon enthalten der I und der III die ordentlichen (in's Reine geschriebenen) Regesten; der II und IV sind ursprüngliche Kladdenbände, in welchen auch solche Breven concipirt erscheinen, die später nicht in die Regesten aufgenommen wurden. Tom. I enthält lib. I = 136 epp. et lib. II = 259 epp. Tom. III enthält lib. III = 545 epp. et lib. IV = 10 epp. Von den Kladden enthält Tom. II = 259 epp., Tom IV = 1957 epp. aus verschiedenen Jahren.

279) 1261. 26 Sept. Urbanus pp. IV Mag. Petro de Pontecurvo, archidiacono Gradicensi, S. A. Nuntio, mandat ut pecuniam omnem, quam in Ungaria, Boemia atque Polonia collegerat, Venetias mittat, ibique apud ecclesiam S. Marci deponi faciat. *Tom. II, fol.* 3 *r.*

280) 1262. 20 Apr. Id. rato habito divortio regis Bohemiae Otacari atque Margaretae, cum eodem rege ejusque nova conjuge Kunigunde dispensat, ut consanguinitate et affinitate eorum non obstante, in contracto matrimonio licite remaneant. *Tom. II, fol.* 58 *v.*

281) 1262. 3 Mai. Id. M. Petro de Pontecurvo, ut pecuniam in Ungaria et Polonia collectam Olomucensi episcopo assignet. *Tom. II. fol.* 3 *r.*

282) 1262. 3 Mai. Id. episcopo Olomucensi ad ea quae suadebat respondet, mandatque ut a M. Petro de Pontecurvo pecuniam ecclesiae Romanae debitam recipiens, Venetias transmittat. *Tom. II, fol.* 3 *v.*

283) 1262. 15 Mai. Id. universis ecclesiarum praelatis et rectoribus M. Petrum de Pontecurvo Romam redeuntem commendat. *Tom. II, fol.* 1 *v.*

284) 1262. 15 Mai. Id. eisdem, ut pecuniam, si quam M. Petrus de Pontecurvo eis transferendam assignaverit, recipiant et per securas fidelesque personas transferri faciant. *Tom. II. fol.* 1 *v.*

285) 1262. 3 Jan. Id. regem Bohemiae rogat et hortatur, ne umquam Conradinum ad Germaniae regnum imperiumve evehi consentiat. *Tom. I, ann. I epist.* 102. (b. Raynald. XIV, 72.)

286) 1262. 27 Jun. Id. procuratoribus regis Boemiae apud Venetias constitutis mandat, ut pecuniam ab ipso rege Dulci de Burgo ejusque sociis mercatoribus Florentinis debitam Venetiis in thesauraria S. Marci deponant. *Tom. II, fol.* 10 *v.*

287) 1262. 22 Oct. Id. eisdem mutata sententia scribit, pecuniam praedictam eidem Dulci ejusque sociis solvi posse. *Tom. II, fol.* 14 *v.*

† 288) 1263. 13 Febr. Id. Alberto episcopo quondam Ratisponensi praedicationem crucis pro terrae sanctae subsidio, in Alamannia, Boemia et aliis locis, ad quae lingua

Teutonica se extendit" per diversas sub certa forma literas committit. Dat. ap. Urbem Veterem, idus Febr. sq. anno secundo. *Tom. II, fol.* 85 *sq.*

289) 1263. 23 Aug. Id. abbati S. Mariae Wratislaviensi, ut Johannem de Wratislavia, capellanum Kasmiri ducis Lanciciae et Cujaviae, procuret recipi in canonicum ecclesiae Pragensis. *Tom. I, an. II, ep.* 231.

290) 1263. 27 Aug. Id. Riccardo in Romanorum regem electo, disceptationis de regno Germaniae inter eum atque Alfonsum regem litigioso seriem exponens, regem Bohemiae electioni utriusque consensisse refert. *Regest. Berardi de Neapoli n.* 41. (b. Raynaldi XIV, 92.)

291) 1263. 18 Oct. Id. episcopo Pragensi et decano Olomucensi, ut inquirant, a quibus et quantam pecuniam Petrus de Pontecurvo pro camera Ap. receperit. *Tom. II, fol.* 146.

† 292) 1263. 15 Dec. Id. Praeposito eccl. Olomucensis, de controversia inter fratres hospital. Hierosol. et rectorem ecclesiae S. Jacobi in Brunna super quibusdam decimis et juribus parochialibus loci de Cumgesuelt actitata. *Tom. IV, anni III, epist.* 6.

† 293) 1263. 21 Dec. Id. B(elae) duci Sclavoniae confirmat auctoritate apostolica donationem, quam pater ejus (Bela rex Hungariae) „attendens, quod de Nitria, de Posonio, de Musum et de Supprunio castra regni Hungariae, in confinio ejus sita, per te utilius possent quam per alium gubernari," (ne ad hostes devenirent), ei de his castris fecerat; ejusque personam cum ducatu Sclavoniae ac de Olcha, de Brangna, Symigio, Sala et Ferreo castris, nec non salibus aquaticis ad ducatum ipsum spectantibus, in protectionem Sedis Apost. suscipit. Dat. ap. Urbem Veterem, XII Kal. Jannuar. ann. III. *Tom. IV, ep.* 1418 *et* 1419.

† 294) 1264. 15 Mart. Id. „Nicolao capellano nostro, scolastico Cracoviensi" confert canonicatum in Pragensi ecclesia, eumque de illo per annulum suum investit. Dat. ap. Urbem Veterem, idus Mart. ann. III. Tom. IV, ep. 534.

† 295) 1264. 15 Mart. Id. episcopo Lubucensi collationem modo relatam notam faciens mandat, ut M. Nicolaum in ecclesia Pragensi in canonicum recipi procuret. Dat. ut supra. *T. IV, ep.* 535.

† 296) 1264. 18 Mart. Id. „episcopo et capitulo Bambergensi" confirmat statutum olim ab eis latum et juramento roboratum „ut si castrum Gich cum juribus et pertinentiis suis et quaedam alia bona, quae dux Morauiae, qui esset pro tempore, ab ecclesia Bambergensi tenebat in feudum, ad eam redire contingeret, in feudum nulli concederentur in posterum etc. Dat. ap. Urb. Veter. XV Kal. April ann. III. *Tom. IV, epist.* 571. (Auch hier ist „Morauiae" verschrieben, für „Meraniae".)

297) 1264. 4 Jun. Id. regem Boemiae rogat, ut contra Ruthenos schismaticos et Litwanos potenti manu procedat. *Tom. IV epist,* 850.

† 298) 1264. 4 Jun. Id. M. Petro canonico eccl. Prag. et notario regis Boemiae indulget, ne ad faciendam personalem in ecclesia sua residentiam cogi possit. *Tom. IV ep.* 847.

† 299) 1264. 4 Jun. Id. praepositum ecclesiae Nyemburgensis Patav. dioc. praedictae indulgentiae executorem et conservatorem instituit. *Tom. IV ep.* 948.

† 300) 1264. 27 Jun. Id. episcopum Halberstadensem admonet, ut M. Herbertum de Halis, episcopi Olomucensis clericum ab eoque commendatum, in civitate vel dioecesi sua ad beneficium aliquod ecclesiasticum promoveri faciat. Dat. ap. Urbem Veterem, V Kal. Julii ann. tertio. *Tom. IV ep.* 1698.

† 301) 1264. 7 Jul. Id. episcopo Olomucensi mandat, ut Chunrado rectori eccl. S. Martini in Hartperch Salzeburg. dioc., notario regis Boemiae, auxilio adsit ad obtinendum beneficium aliquod ab abbate monast. Metlicensis ord. S. Benedicti Patav. dioc., de quo olim Alexander pp. IV eidem Chunrado providerat, abbas vero id implere non curabat. Dat. ap. Urb. Veter. nonis Julii an. tertio. *Tom. IV ep.* 1014.

† 302) 1264. 15 Jul. Id. „nobili mulieri Agnae viduae, ducissae Galitiae, de Bosna et de Mazo dominae, ac nob. viris Michaeli et Belae natis ejusdem": — cum Bela rex Ungariae, pater Agnae ducissae, quondam Radizlao duci Galitiae viro ipsius et ipsi hereditarie terras et possessiones Belin et de S. Demetrio concesserit, papa obtentu M. reginae (matris Agnae) factum illud possessionemque dictarum terrarum eis auctoritate apostolica confirmat. Dat. ap. Urb. Vet. idibus Julii anno tertio. *Tom. IV.* ep. 1817.

† 303) 1264. 17 Jul. Id. episcopo Olomucensi commendat Johannem de Ponte clericum Treverensis dioc., qui in dioecesi Olomucensi mansionem elegerat, ut, si nil canonicum obsistat, ei de aliquo eccl. beneficio ad collationem vel praesentationem abbatissae et conventus monast. de Tusnewiz pertinente, consueto clericis secularibus assignari, providere procuret. Dat. apud Urb. Veter. XVI Kal. Aug. ann. tertio. *Tom. IV, ep.* 1019.

† 304) 1264. 1 Sept. Id. decano et Bartholomaeo canonico Olomucensibus mandat, ut M. Stephanum subdiaconum et capellanum papae, archidiaconum Wratislaviensem, procurent recipi in ecclesia Cracoviensi in canonicum et fratrem. Dat. ap. Urb. Veter. Kal. Sept. an tertio. *Tom. IV, ep.* 1790.

Clemens pp. IV. (♀ 1265. 22 Febr. † 1268. 29 Nov.)

Von den *fünf Regestenbänden* dieses Papstes sind der *erste, zweite, vierte* und *fünfte* gleichlautende Abschriften derselben Bullen und Breven, welche insgesammt in Martene et Durand Thesaurus novus anecdotorum tom. II abgedruckt sind; der *dritte Band* enthält die geordneten Regesten aller vier Jahre: ann. 1 = 242 epp., II = 188 epp., III = 171, IV = 102 epp.

305) 1265. 25 Jun. Clemens pp. IV Strigoniensi et Colocensi archiepiscopis, ut in Ungaria, Boemia, Polonia, Stiria, Austria, Carinthia et marchionatu Brandeburgensi crucem contra Tartaros praedicari faciant. *Tom. III, ann. I, ep.* 112 (b. Raynaldi XIV, 126).

† 306) 1265. 10 Nov. Idem, postquam Ulricus archiepiscopus Salzeburgensis ecclesiae suae regimini sponte cessisset, Wlodizlaum, tunc praepositum eccl. Wissegradensis, non obstante defectu quem in ordinibus patiebatur et aetate, considerata ejus nobilitate sanguinis, literarum scientia et morum honestate, archiepiscopum Salzburgensem denominat, Ulrico ad episcopatum Sekoviensem reducto. Dat. Perusii, IV idus Nov. anno primo. *Tom. III, an.* I. 172. 173.

† 307) 1266. 23 Mart. Bela rex Hungariae cum filio suo rege Stephano duce Transilvano et domino Cumanorum pacem faciens, jubet sibi ab eodem promitti concordiam, pacem et unionem etiam cum ejusdem matre regina, fratre duce Bela, sorore Anna ducissa, Bela filio ejusdem, item cum rege Boemorum, cum ducibus Bolezlao Cracoviae, Bolizlao Gnezdensi, Liznik filio ducis Cazmerii et aliis ipsorum amicis, perpetuo servandam. Dat. in insula b. Virginis, anno 1266, indict. 9, nono die Martio exeunte. *Tom. III, ann. II, ep.* 89.

† 308) 1266. 22 Jun. Clemens pp. IV concordiam inter reges Hungariae Belam ejusque primogenitum Stephanum factam confirmat. Dat. Viterbii, X Kal. Jul. ann. II. *Ep.* 89 ibid.

309) 1267. 30 Sept. Id. laudat Bohemiae regem de promtitudine ejus in procuranda patriarchae Aquilegiensis liberatione, hortaturque, ne cum inimicis ecclesiae foedus ineat. *Tom. II etc. ann. III, ep.* 381.

310) 1267. 26 Oct. Id. episcopo Albanensi A. S. L. inter alia refert, duces Bavariae, avunculos Conradini, pacem habere cum rege Boemiae. *Ibid. ep.* 390.

311) 1267. 21 Dec. Id. regi Siciliae, ut regem Boemiae in amicitia sua firmare studeat. *Ibid. ep.* 440.

312) 1268. 20 Jan. Id. regi Boemiae concedit, si terram Letoviae e manibus inimicorum eripuerit, ut possit regni solium in illa erigere, eique praeficere personam fidelem et ecclesiae Rom. devotam. *Tom. III, ann. III, ep.* 139. (Das Original dieser Bulle befindet sich im k. k. geheimen Haus-, Hof- und Staatsarchive.)

313) 1268. 20 Jan. Id. eidem significat, se votis ejus de erigenda ecclesia Olomucensi in metropolitanam annuere non posse. *Ibid. ep.* 141.

314) 1268. 25 Jan. Id. episcopo Olomucensi concedit, ut terras Galandiae et Getuesiae, cum e manibus infidelium ereptae fuerint, in spiritualibus regere possit. *Ibid. ep.* 142.

315) 1268. 26 Jan. Id. regi Boemiae concedit, ut terras jam dictas etiam ad manus suas retinere aut quomodocunque de iis disponere possit. *Ibid. ep.* 140. (Original im k. k. geheimen Haus-, Hof- und Staats-Archiv.)

316) 1268. 31 Jan. Id. fratribus hospitalis S. Mariae Teutonicorum in Pruscia confirmat diploma ab Otacaro rege Boemiae Pragae 1267 d. 19 Sept. datum. *Ibid. ep.* 144. (Original daselbst.)

317) 1268. 28 Febr. Id. regi Boemiae pandit conatus Conradini in Italia. *Tom. II etc. ann. III, ep.* 448.

318) 1268. 2 Mart. Id. episcopo Albanensi A. S. L. de Conradino scribens, mentionem injicit „cujusdam nobilis, qui ducem Austriae se appellat, licet nec passum pedis teneat in ducatu, quem in solidum possidet rex Boemiae." *Tom. V, fol.* 116 *v.*

319) 1268. 3 April. Id. regi Boemiae gratulatur de amicitia, quam cum rege Siciliae habere proposuit. *Tom. II etc. ann. IV, ep.* 467.

320) 1268. 14 Oct. Id. regi Siciliae scribit de responso, quod a rege Boemiae accepit, illum filiam suam aliis jam obligasse. *Tom. II etc. ann. IV. ep.* 534.

321) 1268. 7. Nov. Id. monet regem Boemiae, ne assentiat electoribus imperii, qui volebant ad secundam electionem procedere, prima pendente. *In regesto Berardi de Neapoli epist.* 50. (Abgedruckt, zum grössten Theil, bei Raynaldi, XIV, 167.)

Gregorius pp. X. (♀ 1272. 27 Mart. † 1276. 10 Jan.)

Uiber seine vier Regierungsjahre ist nur ein einziger Regestenband vorhanden, welcher lib. I = 247 epp. lib. II = 123 epp., lib. III = 205 und lib. IV = 77 epp. enthält. Desto ergiebiger ist für diese Zeit das „*Regestum Berardi de Neapoli,*" welches in der Originalhandschrift sich im vaticanischen Archive, in einer späteren Abschrift in der vaticanischen Bibliothek befindet. Die Bullen und Breven, 533 an Zahl, sind hier meist ohne Datum, nach Materien geordnet; namentlich sind die epp. 40 — 122 überschrieben: super negotio imperii, 190 — 202 sententiae, 260 — 329 de negotio terrae sanctae, 330 — 390 super unione Latinorum et Graecorum, 391 — 401 pro concilio Lugdunensi, 402 — 507 conditiones regni (Siciliae). Vor der epist. 40 befindet sich die Notiz: „Literae factae per Mag. Bernardum de Neapoli, D. Papae notarium, super negotio imperii, temporibus Urbani, Clementis, Gregorii, Innocentii, Johannis et Nicolai summorum pontificum." Vor ep. 391: „Literae factae per eundem notarium pro concilio congregato Lugduni." Vor ep. 196: „Ipse Clemens fecit istam, et ego tempore Gregorii sequentem." Marginalien von des Verfassers Hand finden sich bei mehren Briefen. Die Handschrift, früher im Besitze von Privatpersonen, wurde von Papst Benedict XIV 35 aureis nummis erkauft und dem Archive einverleibt, von dem hochgelehrten Archivspräfecten Jos. Garampi aber mit Anmerkungen und chronologischen Registern versehen.

322) 1271. 3 Jul. Pacis inter Boemiae Ungariaeque reges initae forma a Stephano rege Ungariae promulgata. Dat. in castris apud Pozonium, 1271, V nonas Jul. *Regest. lib. I ep.* 6.

323) 1271. 14 Jul. Pacis ejusdem forma ab Otacaro Boemiae rege promulgata, *dd.* Pragae, 1271, II idus Jul. *Reg. lib. I ep.* 4. (bei Raynaldi, XIV, 185, und daraus bei Balbin etc.)

324) 1272. 5 Mai. Gregorius pp. X Stephano regi Ungariae confirmat pacem cum Otacaro rege Boem. factam. *Regest. I.* 4.

325) 1272. 5 Mai. Id. Otacaro regi Boemiae confirmat pacem cum Stephano rege Ung. factam. *Reg. I.* 6.

326) 1272. 5 Mai. Id. Pragensi et Olomucensi episcopis, de pace eadem. *Reg. I.* 5.

327) 1272. 5 Mai. Id. Archiepiscopo Strigoniensi et episcopo Waciensi, de eodem. *Reg. I.* 7.

328) 1272 s. d. Id. regem Boemiae hortatur, ut cum Ladizlao rege Ungariae pacem servare studeat. *Reg. Berardi ep.* 149 (bei Raynaldi, XIV, 201).

† 329) 1273. 11 Mart. Id quibusdam praelatis per omnes Christianorum terras („in Boemia episcopo Olomucensi") scribit „super indagatione de moribus corrigendis facienda et referenda ad concilium." Dat. ap. Urbem Veterem, V idus Mart. an. *I. Regest. lib. I, ep.* 219 (*curial.* 65).

† 330) 1273. 13 Apr. Id. regibus Franciae, Angliae, Scotiae, Norweyae, Ungariae, Boemiae, Castellae, Aragonum atque Navarrae; comitibus Carnotensi, Flandrensi, Atrebatensi, Britanniae, Blesensi, Nivernensi, Burgundiae; ducibus Burgundiae, Brabantiae, Saxoniae et

de Brunsuic; marchionibus Brandeburgensi et Misnensi, principi Achayae et judicibus quarumdam civitatum scribit, ut in Lugdunensi concilio suam praesentiam exhibeant. Dat. ap. Urb. Veter. idibus April. anno secundo. *Reg. lib. II, ep.* 5.

331) 1274 s. d. Brunonis episcopi Olomucensis relatio ad Gregorium pp. X super deliberandis in Concilio Lugdunensi; abgedruckt bei Raynaldi, XIV, 206—209, und daraus bei Balbin, Miscell. VI, append. p. 88. Der in Mgr. Marini's Index unter No. 125 bemerkte Aufsatz „De malis sub Gregorio X. Bohemiae, ejusque reformatione procuranda in Concilio" scheint von dieser Relatio des Bischofs Bruno nicht verschieden zu seyn. Er konnte von Mgr. Marini nicht aufgefunden werden, da die Signatur „Arm. XI, caps. 7, n⁰ 7" falsch ist und einen Bericht vom XVI Jahrhunderte aus Asien bezeichnet.

† 332) 1274 s. d. Gregorius pp. X Radulfò in Roman. regem electo gratulatur de bono ejus in ecclesiam animo et „quod offert se ad negotium terrae sanctae" (per Ottonem praepositum Spirensem). *Regestum Berardi, epist.* 52.

† 333) 1274. 25 Mart. Id. eidem gratulatur de ejus sincera in ecclesiam fide. *Reg. Berardi ep.* 53.

334) 1274. s. d. Id. regi Boemiae de necessitate accelerandi provisionem imperii scribit, commendatque ea, quae Olomucensi et Secoviensi episcopis viva voce referenda commiserat. *Reg. Berardi ep.* 54.

335) 1274. 11 Jun. Id. Mag. Fredulo capellano apostolico, canonico Magalonensi, ut renuntiationem plenariam petat a rege Castellae pro negotio imperii; quam si obtinuerit, „dat ei potestatem concedendi eidem decimas ad sex annos." *Reg. Ber. ep.* 56 (b. Raynaldi XIV, 229).

† 336) 1274 s. d. Id. regi Siciliae nuntiat se ita facturum, ut electus rex Roman. ei arctius uniatur. *Reg. Ber. ep.* 59.

* 337) 1274. 12 Jul. Bruno episcopus Olomucensis Gregorio pp. X refert, Otacarum regem Boemiae in negotio imperii submittere se arbitrio Sedis apostolicae, ipsum etiam post quadriennium se cum potenti exercitu „ad obsequium Jesu Christi" offerre, dummodo interea nihil contra eum ejusque terras attentetur. *Ex originali.*

338) 1274 s. d. Gregorius pp. X regi Boemiae gratulatur de proposito ejus proficiscendi in terram sanctam contra inimicos Christi. *Reg. Ber. ep.* 313 (b. Raynaldi XIV, 215, zum Jahr 1273).

339) 1274. 26 Sept. Id. Rudolfo regi Romanorum: — „licet non sine causa distulerimus hactenus regiam tibi denominationem ascribere, cum fratribus tamen nostris nuper deliberatione praehabita, te Regem Romanorum de ipsorum consilio nominamus" etc. *Reg. Ber. ep.* 61. (b. Raynaldi, XIV, 231.)

340) 1274. 26 Sept. Id. archiepiscopis Treverensi, Maguntino, Coloniensi, Salzeburgensi, Magdeburgensi, Bremensi; Ludovico comiti palatino, Henrico duci Bavariae, Johanni marchioni Brandeburgensi, ..duci Saxoniae, Henrico marchioni Misnensi, langravio Thuringiae, Theodorico marchioni de Landesperch, Johanni duci Brabantiae, . . duci Lothoringiae, universisque aliis episcopis, praelatis, civitatibus, principibus etc. regni Alemanniae

notum facit, se Rudolfum declarasse regem Romanorum, jubetque ut eum manu teneant in jure suo, et praestent sibi auxilium atque favorem. *Reg. Ber. ep.* 62—65.

341) 1274. 26 Sept. Id. regi Boemiae idem notum facit, hortaturque, ut cum eodem concordare studeat. *Reg. Ber. ep.* 66. (bei Raynaldi XIV, 232, unvollständig).

342) 1274. s. d. Id. regi Francorum scribit, „ut paratam militiam non mittat versus partes imperii." *Ib. ep.* 67 (bei Rayn. XIV, 233).

343) 1274. 1 Dec. Id. Rudolfo Roman. regi, ut quanto citius ad partes Germaniae pontifici viciniores accedat, „ut quae necessitas vel utilitas communicanda suggesserit, nuntiorum discursus properantius explicet," atque ut nuntios mittat instructos super his, quae inter eum et regem Siciliae ac comitem Sabaudiae aguntur. Dat. Lugduni, Kal. Dec. ann. III. *Reg. Ber. ep.* 68 (b. Gerbert, p. 81).

† 344) s. d. Id. eidem „super eodem," nempe ut nuntios mittat cum pleno mandato ad tractandum cum rege Siciliae. *Ib. ep.* 69.

† 345) s. d. Id. Guillelmo advocato, Neapolioni et Francisco de Laturre, totique consilio et communi Mediolanensi, ut constanter adhaereant Rudolfo regi Roman. *Ib. ep.* 70.

346) s. d. Id. Henrico duci Bavariae, ut assistat Rudolfo regi Roman. atque procuret pacem inter eum et regem Boemiae. *Ib. ep.* 71.

347) 1274. 13 Dec. Id. regem Boemiae hortatur, ut cum Rudolfo R. R. concordet, nec militiam in Italiam mittat, nec foedera cum Italicis contra eum ineat. *Reg. Ber. ep.* 72.

348) 1274. 19 Dec. Id. regi Castellae ac Legionis, „ut desistat a prosecutione imperii, cum jus non habeat; super quo mittit episcopum Valentinum." *Ib. ep.* 74 (b. Raynaldi XIV, 230).

† 349) 1274. 31 Dec. Id. eidem, „ut respondeat papae per literas" etc. Dat. Lugduni, II Kal. Januar. *Ib. ep.* 75.

† 350) s. d. Id. Reginae Castellae ac Legionis, „ut inducat regem ad parendum monitis papae super negotio imperii." *Ib. ep.* 77.

351) 1275. 15 Febr. Id. Rudolfo R. R. assignat festum Omnium Sanctorum primo venturum ad recipiendam in basilica S. Petri Romae coronam imperialem. (*Inc.* „Sacerdotium et imperium non multo differre.") Dat. Lugduni, XV Kal. Mart. an. III. *Reg. Ber. ep.* 83.

352) 1275. 15 Febr. Id. omnibus archiepiscopis, episcopis, principibus imperii etc. idem notum facit. *Ib. ep.* 84 — 87. (Die Briefe 83 — 87 sind alle nach einer Form ausgestellt; Raynaldi (und nach ihm Fürst Lichnowsky) führt den an den Erzbischof von Salzburg erlassenen irrig zum J. 1274 an, XIV, 231.)

353) 1275. 15 Febr. Id. Rudolfo R. R. significat, se coronam imperialem non traditurum, nisi prius plene impleantur ea, quae per b. m. Ottonem praepositum Spirensem in concilio Lugdunensi praesentibus multis regni principibus nomine regis electi promissa fuerunt. *Ib. ep.* 88. (b. Raynaldi, XIV, 234.)

354) s. d. Id. eidem, ut mittat militiam in Lombardiam, cujus incolarum devotionem aemulus ejus pervertere nitebatur. *Ib. ep.* 89. (Rayn. XIV, 234.)

355) s. d. Id. eidem, „ut benigne recipiat ambasiatores Mediolanenses." *Ibid. ep.* 90.

356) s. d. Id. regi Boemiae, ne differat reconciliare se Rudolfo R. R., nec promotionem ejus impedire praesumat. *Ib. epist.* 96 (b. Raynaldi, XIV, 235).

* 357) 1275. 9 Mart. Otokari regis Boemiae literae patentes, jam pridem exhibitae, nunc autem repetitae, de submissione sua arbitrio Sedis Apostolicae super quaestione vertente inter eum et D. Rudolfum comitem de Habchspurg, electum a quibusdam principibus regem Romanorum, deque promtitudine sua proficiscendi in subsidium terrae sanctae, dummodo nihil interim contra se attentetur. *Ex originali.*

* 358) 1275. 9 Mart. Otakarus rex Boemiae Gregorio pp. X queritur ea, quae Electus in regem Romanorum, instigatus a Ludovico comite palatino Rheni, a purchravio Nurenbergensi et quibusdam aliis, in curia apud Nurenberch celebrata contra se attentaverit, petitque sibi et Electo eidem stricte injungi, ne alter in alterius dispendium quidquam praesumat, dum uterque se praeparet in subsidium terrae sanctae. *Ex originali.*

† 359) 1275. s. d. Gregorius pp. X regi Castellae ac Legionis: — „Ad veniendum Terrasconam infra octavas instantis festi Resurrectionis dominicae nos et fratres nostri proponimus deo praeduce iter arripere, ad praesentiam nuntium praemissuri, per quem quando Bellicadrum venire debeas, tibi certius innotescet." Dat. Lugduni s. d. *Reg. Berardi,* ep. 93.

† 360) s. d. Id. Rudolfo R. R. „commendat propositum, quod habet, de pace et parentela contrahendis cum rege Siciliae et duce Boweriae." Dat. Aurasicae s. d. *Ibid. ep.* 91.

361) 1275. 2 Mai. Id. regi Boemiae monita jam saepius scripta repetit, additque, „quod non intendit dare decimas deputatas ad negotium terrae sanctae". *Ibid. ep.* 99.

† 362) 1275. 3 Mai. Id. regi Castellae ac Legionis, „quod vult ire Bellicadrum, et ut rex temperet comitivam" (propter angustiam loci). Dat. Aurasicae, V nonas Mai ann. IV. *Ibid. ep.* 95.

363) 1275. 12 Mai. Id. Rudolfo R. R. „consulit, quod non revelet paupertatem, et mittat militiam in Lombardiam." *Ibid. epist.* 92 (b. Raynaldi XIV, 235).

† 364) 1275. 25 Jun. Id. eidem „ut non miretur de mora (sua, scil. Bellicadri), sed properet ad coronationem." Dat. Bellicadri, VII Kal. Jul. an. IV. *Ibid. ep.* 101.

365) 1275. 27 Jun. Id. eidem, „suadet, ut condescendat voluntati regis Castellae, qui dicebat comitatum Sueviae ad se pertinere ex successione materna." Dat. Bellicadri, V Kal. Jul. an. IV. *Ibid. ep.* 102 (b. Gerbert p. 73).

366) 1275. 22 Jul. Id. regem Boemiae graviter reprehendit, quod in facto regis Romanorum a sententia papae appellare ausus fuerit. *Regest. lib. IV, epist.* 66; *Reg. Berardi ep.* 106 (b. Raynaldi XIV, 236).

367) s. d. Id. regi Romanorum „congaudet de prosperitate eventuum." *Reg. Ber. ep.* 107.

368) 1275. 13 Sept. Id. archiepiscopo Hispalensi „ut moneat regem Castellae, quod non utatur contra suam promissionem circulo regis Alamanniae, nec sigillo." *Reg. Ber. ep.* 111 (b. Raynaldi, XIV, 236).

† 369) 1275. 28 Sept. Id. eidem, de eodem. Dat. Viennae, IV Kal. Oct. *Ibid. ep.* 112.

† 370) 1275. 12 Dec. Id. mag. Rudolfo cancellario et fratri Berengario, nuntiis regis Rudolfi, scribit se mirari de quibusdam ab eis in partibus Romaniolae etc. actis. Dat. Planorii, II idus Dec. *Ibid. ep.* 113.

Innocentius pp. V. (♀ 1276. 23 Febr. † 1276. 22 Jun.)

Hadrianus pp. V (gewählt) 1276. 11 Jul. † 1276. 16 Aug.

Aus der kurzen Regierungszeit dieser beiden Päpste sind keine besonderen Regesten vorhanden.

† 371) 1276. 9 Mart. Innocentius pp. V. Rudolfo R. R. „ut mittat nuntios ad curiam, et quod non veniat in Italiam, et si iter arripuit, ulterius non prosequatur, donec negotium melius sit ordinatum; et super hoc mittitur Electus Albiensis." Dat. Laterani, VII idus Martii. *Reg. Berardi epist.* 115.

† 372) 1276. 17 Mart. Id. eundem monet, „ut injungat nuntiis suis, ut consultius procedant in negotiis ejus, et quod se nullatenus intromittant de exarchatu Ravennae et Pentapoli et Romaniola, sicut contra suum sacramentum praesumserunt jam." Dat. Laterani XVI Kal. April. *Ibid. ep.* 117.

Johannes pp. XXI. (♀ 1276. 20 Sept. † 1277. 16 Mai.)

Ein schmaler Band ungeordneter Regesten, worin mehre Briefe doppelt geschrieben stehen.

† 373) 1276. 16 Nov. Johannes pp. XXI Rudolfo R. R. de iis quae in partibus Romaniolae etc. minus recte acta sunt, postulat dari ecclesiae nuntio „patentes literas, quod per errorem factum est, et quod receptionem hujusmodi ratam non habet." Dat. Viterbii, XVI Kal. Dec. pont. an. I. *Reg. Berardi epist.* 118.

† 374) 1276. 16 Nov. Idem eidem, „ut mittat nuntios ad firmandum tractatus habitos inter se, et quod ante non veniat in Italiam." Dat. ut supra. *Reg. Ber. ep.* 119.

375) 1276 23 Nov. Id. Welislao de Boemia canonico Pragensi providet de praebenda in ecclesia Prag. vacante, aut quae primum vacaverit. *Regest. lib. I, epist.* 61 *et* 225.

376) 1276. 23 Nov. Id. abbates Cladrubensem et Wilamovensem ac Berardum priorem Fuliginatem capellanum suum instituit executores provisionis praefatae. *Reg. lib. I. ibid.*

377) 1277. 27 Jul. Collegium Cardinalium Rudolfo R. R. „ut nuntios mittat, et ut non veniat in Italiam; nec militiam mittat, et de exarchatu Ravennae et Pentapoli, sicut supra." Dat. Viterbii, VI Kal. Aug. ann. 1277, Apostolica Sede vacante. *Regest. Berardi, ep.* 121. (b. Raynaldi, XIV, 270 sq.)

Nicolaus pp. III. (♀ 1277. 26 Dec. † 1280. 22 Aug.)

Regest. Tom. I, contin. lib. I = 388 epp. (inter eas curiales 170), lib. II = 205 epp. et lib. III = 67 epp.

Ejusd. tom. II, enthält nichts für Böhmen und Mähren.

† 378) 1278. 17 Nov. Nicolaus pp. III Rudolfo R. R. scribens, inter alia, gratulatur ei de victoria nuper parta. Dat. Romae, XV Kal. Dec. an. I. (b. Raynaldi, XIV, 291, b. Lünig etc.)

379) 1279. 24 Apr. Id. episcopo Pragensi, ut absolvat fratrem Buccobitium monasterii Cladrubensis, qui praedonem vulneraverat. *Regest. an. II. epist.* 93.

Martinus pp. IV. (♀ 1281. 23 Mart. † 1285. 28 Mart.)

Regest. tom. I, contin. ann. I — 129 epp., ann. II = 216 epp., ann. III = 241 epp., ann. IV = 102 epp.

Ejusd. tom. II, contin. ann. I — V, ist für Böhmen und Mähren ganz unfruchtbar. Uiberhaupt erweisen sich die Regesten in den Jahren 1276 bis 1286 für uns äusserst unergiebig. Unerfreulich war die Arbeit, so viele Bände, Brief für Brief, durchzulesen, ohne den geringsten Gewinn für unsere Geschichte gerade in jener verhängnissvollen Zeit zu finden, wo wir neuer Aufklärungen und chronologischer Haltpuncte an meisten bedürfen.

† 380) 1282. 10 Jul. Martinus pp. IV „Mag. Alirono, canonico eccl. S. Marci Venetiis, collectori decimae in Salzeburgensi provincia, et Pragensi, Olomucensi, Ehistetensi et Bambergensi civitatibus et dioecesibus provinciae Maguntinae, terrae sanctae subsidio deputatae," quem M. Rogerio canonico Virdunensi in hoc ministerio subrogat, normam agendi praescribit. Dat. apud Montem Flasconem, VI idus Jul. an. II. *Regest. tom. I. ann. II. epist.* 92.

† 381) 1283. 27 Nov. Id. eidem respondet ad quaestiones quasdam in facto collectionis ejusdem. Dat. apud Urbem Veterem, V Kal. Dec. ann. III. *Regest. ibid. ann. III. epist.* 118.

Honorius pp. IV. (♀ 1285. 25 Mai. † 1287. 3 Apr.)

Regest. tom. unicus, contin. lib. I = 491 epp. et lib. II = 317 epp.

382) 1286. 27 Febr. Honorius pp. IV „collectori decimae terrae sanctae in provincia Salzeburgensi et Pragensi, Olomucensi, Ehistetensi ac Bambergensi diocesibus" etc. ut clerum Prag. diocesis, qui propter turbationem regni decimam subsidio terrae sanctae deputatam non solvit, pro annis praeteritis absolvat a sententia excommunicationis, pro futuris tamen illam exigere non omittat. *I.* 333.

† 383) 1286. 31 Mai. Id. singulis principibus imperii, atque etiam regi Boemiae scribit, se ad instantiam Rudolfi Rom. Regis ad coronationem ejus in basilica S. Petri in Urbe

terminum assignasse festum purificationis b. Virginis primo venturum, monetque, ut eidem ad decus tanti culminis obtinendum consiliis et auxiliis assistant. Dat. Romae ap. S. Sabinam, II Kal. Junii anno secundo. *II.* 55.

† 384) 1286. 31 Mai. Id. Johannem episcopum Tusculanum Apost. Sedis legatum mittit ad partes Alamanniae, regna Boemiae, Daciae et Sueciae, ducatus Poloniae, Pomeraniae, Cassubiae, Prusciae, Livoniae et Rusciae, concessa sibi facultate plena etc. Dat. Romae ut supra. *II.* 273 — 308. *(sive curial.* 3 — 38.*)*

385) 1287. 5 Febr. Id. Johanni Gregorii subdiacono, Prag. et Wissegrad. canonico: dispensat cum ipso, quod ecclesiam de Zatch, non suscepto presbyteratus ordine, per quatuor annos et amplius tenuerit. *II.* 245.

† 386) 1287. 12 Mart. Id. graviter invehitur in L. Ungariae regem, quod religione Christi postposita, se cum Tartaris, Sarracenis, Neugeriis et paganis conversatione damnata confoederaverit, specialiter vivendi cum eisdem Neugeriis norma sumta, et abjecta, imo potius carceri tradita uxore propria E. regina, thorum foedare conjugalem non cesset etc. Injungitur itaque archiepiscopo Strigoniensi, ut eum ab ejusmodi nefanda vivendi ratione retrahat, verbum etiam crucis contra eum, si necesse fuerit, praedicari faciendo. Rogatque papa reges Romanorum et Boemiae, duces Austriae, Poloniae etc. ut archiepiscopo eidem in hujusmodi negotio auxilium praebeant. Dat. Romae ap. S. Sabinam, IIII idus Mart. ann. II. *II*, 264. (Das Schreiben an den König, bei Raynaldi, XIV, 393.)

Nicolaus pp. IV. (♀ 1288. 25 Febr. † 1292. 4 Apr.)

Regest. tom. I contin. ann. I = 441 epp. et ann. II = 960 epp.
Ejusd. tom. II, contin. ann. III = 881 epp.
Ej. tom. III, cont. ann. IV = 867 et V = 40 epp.

† 387) 1288. 8 Aug. Nicolaus pp. IV rogat regem Boemiae, ut assistat archiepiscopo Strigoniensi in reducendo ad meliorem vivendi rationem L. rege Ungariae. Dat. Reate, VI idus Aug. *I.* 106. (*Vgl.* Raynald. XIV, 401.)

† 388) 1288. 3 Sept. Id. „fratribus de ordine Praedicatorum ad terras Saracenorum, Paganorum, Graecorum, Bulgarorum, Cumanorum, Vlacorum ubicumque existentium, Aethiopum, Syrorum, Iberorum, Alanorum, Gazarorum, Gothorum, Zirorum (sic), Ruthenorum, Jacobitarum, Nubianorum, Nestorianorum, Georgianorum, Armenorum, Indorum, Moscelitorum, Tartarorum, Hungarorum majoris Hungariae, Christianorum captivatorum apud Tartaros aliarumque exterarum nationum orientis proficiscentibus.“ Dat. Reate, III nonas Sept. an. primo. *I.* 404. (*Vgl.* oben, 1253. 23 Jul.)

† 389) 1290. 23 Jul. Id. mittit B. episcopum Eugubinum, commisso sibi plenae legationis officio, in Ungariam etc. ad reducendum in meliorem vivendi rationem regem Ladislaum, ac ad praedicandam contra Tartaros, Saracenos, Neugerios et Paganos crucem, rogatque (inter alios) regem Boemiae atque episcopos Prag. et Olomuc., ut eidem legato

in hujusmodi negotio adsint consilio, auxilio et favore. Dat. ap. Urbem Veterem, X Kal. Aug. ann. tertio. *III*, 807. *(curial.* 51.*)*

390) 1290. 21 Aug. Id. episcopum Pragensem dispensare jubet cum Hebardo de Sirotin et Scolastica nata quondam Sdezlai de Sternenberch, ut in matrimonio contracto, consanguinitate non obstante, remanere possint. *III.* 348 *b.*

391) 1290. 28 Dec. Id. ad Rudolfum R. R., qui mortuo rege Ladislao, regnum ejus filio suo in feudum concesserat, Johannem Aesinum episcopum super hoc negotio mittit. *III*, 875. *(curial.* 118.*)*

392) 1291. 31 Jan. Id. eidem atque Alberto duci Austriae super eodem negotio scribit. *III*, 877 (b. Raynaldi, XIV, 447).

393) 1291. 15. Mart. Id. abbati Sedlicensi et praeposito Misnensi, committit hospitale Stelliferorum b. Francisci in pede pontis Pragensis reformandum. *IV.* 98.

394) 1291. 18 Mart. Id. episcopum Pragensem dispensare jubet cum Benesio de Wartenberch et Agnete filia quondam Chenconis de Ronowe, qui ignari consanguinitatis suae matrimonium contraxerant. *IV*, 71.

395) 1291. 13 Jun. Id. dispensat cum Petro Blasii, scholari Prag., ut defectu auriculae non obstante ad minores ordines promoveri possit. *IV*, 291.

Coelestinus pp. V. (♀ 1294. 29 Aug. † 1296. 19 Mai.)

Da dieser Papst am 13 Dec. 1294 resignirte, so ist aus seiner kurzen Regierung, nach Mgr. Marini's bestimmter Versicherung, kein Regestum vorhanden, wie denn auch Raynaldi sich auf keines beruft, obgleich die Bezeichnung des lezten Bandes von Nicolaus IV mit Nr. 45, und des ersten von Bonifacius VIII mit Nro. 47, auf einen früher da gewesenen Band Nr. 46 schliessen lässt, den ich nicht zu sehen bekam.

Bonifacius pp. VIII. (♀ 1295. 2 Jan. † 1303. 11 Oct.)

Regest. tom I, contin. ann. I = 869 *epp.* — lieferte keinen Beitrag für unsere Zwecke.

Regest. tom. II, cont. ann. II = *epp.* 765, *et ann. III* = 715 *epp.* Da zwischen 1292 — 1295 kein Regestum vorhanden ist, und die ersten zwei Jahre von Bonifacius VIII gar keine Bohemica oder Moravica enthalten, so erklärt sich die Lücke in meiner Ausbeute von 1292 bis 1296.

396) 1297. 31 Mart. Bonifacius pp. VIII Wenceslao regi Bohemiae concedit, ut a praelatis et personis ecclesiasticis subsidium pro expensis suae coronationis postulare et recipere possit. *III.* 89.

397) 1297. 31 Mart. Id. omnibus ecclesiarum praelatis atque conventibus per regnum Boemiae concessionem ejusmodi notam facit. *III*, 89 *a.*

398) 1297. 31 Mart. Id. abbatibus Cedelicensi et Aulae Regiae concedit facultatem absolvendi regem et reginam Boem. tempore coronationis ipsorum. *III*, 90.

399) 1297. 31 Mart. Id. eisdem, ut dispensent cum rege Boemiae super esu carnium, ovorum et lacticiniorum tempore quadragesimali. *III*, 91.

Regest. tom. III, contin. ann. IV = 495, *V* = 553 *et VI* = 476 *epp.*

† 400) 1298. 23 Mart. Id. episcopo Pragensi, ut Johannem Hermanni presbyterum ecclesiae rurensi in Stodolek rectorem praeficere possit. *IV*, 125.

† 401) 1299. 23 Mart. Id. magistrum et fratres hospitalis S. Joh. Jerusalem in suam Sedisque Apostolicae protectionem tutelamque specialem recipiens, mandat inter alios abbati Strahoviensi Pragensis et Zaberdovicensi Olomucensis dioc., ut eisdem efficacis defensionis praesidio assistant, nec eos a quoquam molestari permittant. Dat. Laterani, X Kal. April. ann. quinto. *V*. 352.

† 402) 1300. 27 Mart. Id. postquam ad decimam pro subsidio terrae sanctae in Alamaniae, Ungariae, Boemiae et Poloniae partibus colligendam diversi a tempore Gregorii pp. X. collectores deputati fuissent, qui talem collectionem seu in parte, seu etiam in toto neglexerunt, ad negotium hoc melius prosequendum archiepiscopum Coloniensem in dictis partibus decimae illius collectorem instituit, jubetque, ut pecuniam hoc modo collectam totam mercatoribus Florentinis et Pisanis, quos de nomine designat, tradat. Dat. Laterani, VI. Kal. April. ann. sexto. *VI*. 108. 109.

Regest. tom. IV, contin. ann. VII = 505, *VIII* = 545 *et IX* = 281 *epp.*

403) 1301. 13 Mai. Bonifacius pp. VIII regi Boemiae commendat Nicolaum Ostiensem et Velletrensem episcopum, Sedis Apost. Legatum ad regnum Ungariae etc. *VII*. 431.

† 404) 1301. 14 Mai. Id. Henrico de Sconeburhc Prag. dioc. clerico et familiari Wenceslai regis Boemiae. Obtentu regis ejusdem, qui pro eo pontifici supplicaverat, dispensatur cum ipso, ut defectu natalium non obstante possit ad beneficium ecclesiasticum promoveri. Dat. Anagniae, II idus Maii ann. septimo. *VII*, 171.

† 405) 1301. 25 Jul. Id. mandat episcopo Olomucensi, decano Xanctonensi et plebano de Swideniz, ut Gualtherum natum Raynaldi de Monteflorum in possesionem decanatus et canonicatus in ecclesia Wratislaviensi, a se illi concessi, inducant, in eoque tueantur. Dat. Anagniae, VIII Kal. Aug. *VII*, 186.

† 406) 1301. 17 Sept. Id. Mag. Bonavitum de Casentino canonicum Aquilegiensem, scriptorem Apostolicum, destinat „ad Boemiae et Ungariae regna ac Ducatum Poloniae et marchionatum Moraviae pro negotio decimae olim terrae sanctae subsidio in Lugdunensi consilio deputatae." Dat. Anagniae, XV Kal. Oct. ann. septimo. *VII*, 467. 468.

407) 1301. 17 Oct. Id. Nicolao Ostiensi et Velletrensi episcopo, Apost. Sedis legato injungit, ut archiepiscopum Colocensem, qui W. filium regis Boemiae in regem Ungariae coronare praesumserat, ab officio suspensum Romam citet. *VII*, 459. (b. Raynaldi, XIV, 551.)

408) 1301. 17 Oct. Id. Wenceslao regi Boemiae praecipiendo mandat, ut corrigat ea quae circa filium ejus in Ungaria acta fuerunt. *VII*, 458 (b. Raynaldi, XIV, 551).

409) 1301. 8 Nov. Id. eidem, ut conjungat studia sua cum Nicolao episcopo A. S. L. in Ungaria, ad reformandum pacique restituendum ejusdem regni statum. *VII*, 469.

410) 1301. 8. Nov. Id. Nicolao episcopo Ostiensi et Velletrensi A. S. L. aperit, se provisionem ecclesiae Strigoniensis et Colocensis Sedi Apostolicae reservasse, monetque, ut inducat regem Bohemiae ad revocandum ex Ungaria filium suum. *VII*, 472.

411) 1301. 8 Nov. Id. eidem respondens, mentionem injicit tractatus coepti in Ungaria pro concordia facienda inter Carolum nepotem regis Siciliae, et Wenceslaum filium regis Bohemiae. *VII*, 475.

† 412) 1302. 25 Jan. Id. episcopo Olomucensi, decano Xanctonensi et plebano de Swideniz Wratislav. dioc. scribit in facto Gualteri filii Raynaldi de Monteflorum, quem aliqui canonici ecclesiae Wratislaviensis ad decanatum, canonicatum et praebendam in eadem ecclesia a Sede Apostolica sibi concessum admittere recusabant Dat. Laterani, VIII Kal. Febr. anno octavo. *VIII*, 45.

413) 1302. 10 Jun. Id. W. regi Boemiae petenti favorem apostolicum pro ejus filio electo rege Hungariae negat, eum cum ceteris Romam citat, reprehenditque, quod Poloniae regem se nominat. *VIII*, 478 (b. Raynaldi, XIV, 567).

† 414) 1302. 10 Jun. Id. Nicolao Ostiensi episcopo A. S. L. communicat ea, quae eodem die Wenceslao regi Boemiae ad petita ejus in facto regni Hungariae responderat, mandatque ut publico et solenni edicto peremtorie citet W. regem Boemiae ejusque filium W., atque Carolum nepotem reginae Siciliae, „ut infra sex mensium spatium post citationem hujusmodi cum omnibus juribus, actis et munimentis suis" compareant coram Sede Apost., „complementum justitiae recepturi ac facturi quae pro regni Hungariae bono statu per eandem exstiterint ordinanda." Dat. Anagniae, IV idus Jun. an. octavo. *VIII*, 479.

† 415) 1303. 30 April. Id. regi Boemiae aliisque principibus imperii scribit, se Albertum regem Roman., qui super quibusdam processibus non judicium sed misericordiam Sedis Apost. humiliter imploraverat, in gratiam recepisse, monetque ut eum tamquam regem honorifice pertractent eique pareant. Dat. Laterani, II Kal. Mai, anno nono. *IX*, 225.

416) 1303. 31 Mai. Id. in facto regni Hungariae definitivam fert sententiam in gratiam Caroli, contra Wenceslaum filium regis Boemiae. *IX*, 236 (b. Raynaldi, XIV, 573).

† 417) 1303. 31 Mai. Id. Alberto regi Romanorum, Rudolfo ejus filio duci Austriae, universis praelatis atque principibus et nobilibus Hungariae partiumque vicinarum notam facit sententiam in facto regni Hungariae hodie latam, admonetque eos, ut Carolo Hungariae regi assistant consilio, auxilio et favore. Dat. Anagniae, II Kal. Jun. anno nono. *IX*, 238. 239.

† 418) 1303. 3 Jun. Id. Carolo regi Ungariae ac Mariae Siciliae et Ungariae reginae scribit, quae in negotio declarationis juris ipsorum in regno Ungariae fecerit, assistentiamque suam et Apost. Sedis in hoc facto eis promittit. Dat. Anagniae, III nonas Jun. *IX*, 240. 241.

† 419) 1303. 11 Jun. Id. archiepiscopo Colocensi et episcopo Zagrabiensi sententiam suam in facto regni Hungariae (1303, 31 Mai) latam notam facit, jubetque ut eam in terris Boemiae vicinioribus solenniter publicari faciant. Dat. Anagniae, III idus Jun. *IX*, 237.

* 420) Publicatio bullae (*dd.* 1303, 31 Mai) facta 6 *Aug.* a Bosnensi Capitulo; 10 *Aug.* a capitulo Bachiensi; 12 a capitulo Albae Regalis; 9 *Sept.* ab archiepiscopo Colocensi et episcopo Zagabricensi (dat. in Vaska, Zagabr. dioc.). *(Ex originali.)*

Benedictus pp. XI. (♀ 1303. 27. Oct. † 1305. 6 Jul.)

Regest. tomus unicus (Nr. 51) contin. ann. I et II.

† 421) 1304. 11 Febr. Benedictus pp. XI destinat Mag. Bonavitum de Casentino, canonicum Aquilegiensem, capellanum et nuntiam suum ad Boemiae et Ungariae regna, ducatum Poloniae et marchionatum Moraviae pro negotiis tam decimae olim terrae sanctae subsidio in Lugdunensi concilio deputatae, quam census qui dicitur denarius S. Petri in eodem ducatu et aliorum censuum atque reddituum in dictis terris Romanae ecclesiae debitorum. Dat. Laterani, III idus Febr. an. primo. *Regest. I.* 932. 933.

† 422) 1304. 20 Febr. Cum Dionysius Pragensis canonicus per 20 annos et amplius in remotis partibus moram trahens, non dubitetur esse mortuus, Benedictus pp. XI bulla ad Sedlicensem et Aulae Regiae Abbates atque ad decanum eccl. Wissegrad. data jubet, ut si post peremtoriam citationem iterandam idem Dionysius non comparuerit, praebenda ejus locusque in choro capituli Prag. conferatur Lutoldo scholastico ecclesiae Glogoviensis, qui tamen cum eam assecutus fuerit, scholastriam suam atque praebendas in eccl. S. Crucis Wratislav. atque Cremserensi Olomuc. dioc. omnino dimittere debeat. Dat. Laterani. XI Kal Mart. an. primo. *I,* 790.

423) 1304. 1 Jun. Benedictus pp. XI cum Johanne Wenceslai Otochari de Brunna Olomuc. dioc. clerico illegitime nato dispensat super defectu natalium, ut ad ordines omnes et ad beneficia ecclesiastica promoveri possit. *Reg. I,* 859. (Es ist der natürliche Sohn K. Wenzels II, der im J. 1351 verstorbene Johann Wolek, Bischof von Olmütz.)

Clemens pp. V. (♀ 1305. 5 Jun. † 1314. 20 Apr.)

Regest. tom. I, contin. ann. I epist. 275; *tomus II contin. anni I literas de Curia* 962; *tomus III (ab initio mancus) contin. anni II epp.* 802; *tom. IV anni III epp.* 1088.

† 424) 1305. 31 Jul. Clemens pp. V cum Matthaeo praeposito ecclesiae Saccensis Prag. dioc., nobilitate generis et gravitate morum conspicuo, dispensat auctoritate apostolica, ut praeter dictam praeposituram eccl. Saccensis et canonicatus ac praebendas quas habet in Pragensi et Bolezlavensi ecclesiis, possit adhuc beneficium ecclesiasticum unicum recipere atque retinere. Dat. Burdegalis, II Kal. Aug. an. primo. *Regest. tom I, epist.* 146.

† 425) 1306. 13 Jan. Id. Mag. Ulrico de Palenicz (*sic, lege* Pabenicz) doctori decretorum, rectori parochial. eccl. in Malin, indulget, ut praeter dictam ecclesiam atque cano-

nicatus et praebendas, quas in Pragensi, Olomuc. ac Wissegrad. ecclesiis obtinet, adhuc unum beneficium ecclesiasticum recipere possit, et ut promoveri ad sacerdotium usque ad quinquennium minime teneatur. Dat. Lugduni, idibus Januar. *Reg. tom. II, anni I de Curia epist.* 548.

† 426) 1306. 13 Jan. Id. Mag. Petro praeposito eccl. Prag. et notario regis Boemorum indulget, ut in praepositura ecclesiae Wissegradensis Petro episcopo Basileensi, qui ex indulto Bonifacii pp. VIII fructus e praepositura Wissegradensi provenientes in exonerationem debitorum ecclesiae Basileensis convertebat, succedere, utramque praepositurам Pragensem et Wissegradensem tenere, canonicatus etiam et praebendas in Pragensi, Olomucensi, Wratislaviensi et Saccensi ecclesiis retinere possit; jubet tamen, ut fructus praepositurae Wissegradensis porro episcopo Basileensi assignet, atque praebendas in Cracoviensi, Wissegradensi, Bolezlaviensi et Lutomiricensi ecclesiis possessas dimittat. Dat. Lugduni, idibus Januar. *Regest. ibid. epist.* 549.

† 427) 1306. 13 Jan. Id. constituit executores praefati negotii abbates Brewnoviensem et Lutomyslensem, atque decanum ecclesiae Cracoviensis. Dat. ut supra. *Regest. ibid. ep.* 550.

† 428) 1306. 10 Aug. Id. de facto regni Hungariae processum praedecessoris sui Bonifacii pp. VIII (*dd.* 31 Mai 1303) referens, cumque confirmans, excommunicationis sententiam incurrisse denuntiat omnes incolas regni Hungariae, qui contempta sententia Apost. Sedis regi Boemiae, dum vivebat, favebant, eoque mortuo Ottonem ducem Bavariae contra Carolum in regnum vocaverunt. Dat. Pictavis, IV idus Augusti anno secundo. *Regest. tom. III,* epist. 302.

429) 1306. 25 Dec. Id. Petro archiepiscopo Moguntino indultum praedecessoris sui Bonifacii pp. VIII (de fructibus e praepositura Wissegradensi provenientibus in episcopatu Basiliensi ad quinquennium percipiendis) confirmat, illudque in gratiam archiepiscopatus Maguntini novo addito triennio auget. *Regest. ibid. epist.* 642.

IV. Die vaticanische Bibliothek.

Früher noch als im Archiv, hatte ich Gelegenheit in der *vaticanischen Bibliothek* zu arbeiten; und auch hernach wiederholte ich meine Besuche daselbst, um durch Wechsel der Arbeit wenigstens den ermüdeten Augen Erleichterung zu verschaffen. Die Schwierigkeiten bei Benützung dieser Bibliothek, über welche einst so laut geklagt wurde, scheinen jezt unter der Verwaltung so aufgeklärter und wohlwollender Männer, als die beiden Präfecten Monsigg. Mezzofanti und Laureani sind, gänzlich verschwunden zu seyn. Insbesondere lässt des Letzteren unermüdliche Geduld und Gefälligkeit keinen andern Wunsch übrig, als dass jede grössere Bibliothek sich so trefflicher Administration zu erfreuen habe.

Bekanntlich besteht diese Bibliothek aus mehreren grossen Abtheilungen, deren jede als ein besonderes Ganzes betrachtet wird. In Melchiorri's neuestem Guida di Roma wird die Zahl der *Manuscriptenbände* in allen Abtheilungen nachstehend angegeben:

Bibliotheca Vaticana (in engerem Sinne) zählt	2158	griech.	8942	latein.,	zus.	11,100	MSS.
„ Palatina „	431	„	1984	„	„	2415	„
„ Urbinas „	165	„	1704	„	„	1869	„
„ Alexandrina (o. Reginae Sueciae)	245	„	2092	„	„	2337	„
„ Ottoboniana zählt	470	„	3386	„	„	3856	„
Die Sammlungen Capponi und Zelada						383	„
„ „ Orientalischer Handschriften						2317	„
					Summa	24,277	MSS.

Unter den Orientalischen Handschriften zählt man auf: 726 hebräische, 787 arabische, 65 persische, 64 türkische, 459 syrische, 71 äthiopische, 18 *slawische*, 22 indische, 10 chinesische, 80 koptische, 13 armenische und 2 georgianische. Diese Abtheilung hat Angelo Mai in einem besonderen Werke beschrieben. Die Zahl gedruckter Bücher gibt man auf 100,000 Bände an.

Die Kataloge sämmtlicher Abtheilungen wurden mir vorgelegt. Da aber ihr fleissiges Studium allein mehr Zeit gekostet hätte, als ich der ganzen Bibliothek widmen durfte, so musste ich mich mit einer Durchsicht derselben nach gewissen Schlagwörtern begnügen, so wenig ich auch, bei der Ungenauigkeit und Unverlässlichkeit der in den Katalogen aufgeführten Titel, hier etwas Erschöpfendes zu leisten hoffen konnte. *) Was ich fand und bearbeitete, lasse ich in chronologischer Zusammenstellung folgen.

1. Das zweite Buch der Chronik Peters von Zittau, Abtes von Königsaal.

(Biblioth. Palatin. Cod. Ms. 950, membran. in 4° min. foliorum 84.)

Schon bei Lesung dieses Titels in dem Verzeichnisse der Biblioth. *Palatina*, zweifelte ich nicht, dass diese Handschrift der Freherschen Ausgabe vom J. 1602 zu Hanau, mittelbar oder unmittelbar zum Grunde gelegen habe, was sich später auch bestätigte. Was aber jede Vermuthung überstieg, wurde ich erst bei ihrer Benützung gewahr: dass nämlich *der Codex des Verfassers Originalhandschrift, sein ursprüngliches Concept* gewesen. Dafür spricht nicht allein die verschiedene Dinte und Schrift einer und derselben Hand, und der Umstand, dass sämmtliche eingeschaltete Urkunden und Briefe von mehren *andern* Schreibern eingetragen wurden, sondern auch die hie und da eingelegten kleinen Pergamentblätter, welche

*) Leider entging mir Cod. Vatic. 3995, worin K. Karls IV Briefe und Urkunden enthalten sind, die ich später erst aus eigenhändigen Bemerkungen des leider zu früh verstorbenen Fürsten Rudolf Kinsky, so wie aus Perts Archiv kennen lernte. Nähere Mittheilungen über ihren Inhalt erwarte ich jezt von meinem Freunde Dr. Felix Papencordt in Rom.

spätere Zusätze zum Text enthalten. Entscheidend aber für diese Wahrheit sind die mannigfachen Rasuren, Correcturen und Aenderungen im Texte, die nur vom Verfasser allein herrühren können; endlich die später unterdrückten Stellen, worin sich der Chronist über König Johann und einige Barone schärfer geäussert hatte.

Die Handschrift beginnt ganz wie bei Freher: „Incipit secunda pars cronice. Aule Regie.“ „De statu regni Boemie, de reditu regis. Capitulum primum.“ „Tempore quo disertus et expertus venerabilis pater dominus Petrus“ u. s. w. Es fehlt daher der „Prologus in secundum partem Chronicae A. R.“ der Dobnerschen Ausgabe. Zur Vergleichung mit beiden Ausgaben dienen folgende Stellen, wo die mit *Cursiv* gestellten Worte im MS. wieder gelöscht erscheinen: *Fol.* 1ʳ. „Hii vero in consilio regine principales fuere. dns Conradus Olomucen epc. *magr.* Henricus cancellarius. Wilhelmus de Waldek dictus Lepus Regni Boemie camerarius. et Winandus de Buhzes de Reni partibus oriundus. Adversarii autem regine qui procaciter resistunt. hii sunt: Henricus de Lypa cum Henrico et Stenkone filiis suis. Benisius de Wartinberch iuuenis. Benisius de Mychahelberch, baro fortis. Albertus de Seberch senilis. Wilhelmus *(fol.* 1 *v.)* de Landestein filius Witigonis. Berca et Heynaczo germani. filii Heymanni de Duba. Henricus de Luchtenburch. filius Vlmanni. Stisslaus de Sternberch. cum aliis quam multis. Hii omnes Henricum de Lypa habent pro capite. opponentes se remisse regine. *Omnium tamen eorum rebellium unus est auctor et doctor precipuus Fridemannus miles monoculus et mancus qui valde factus ex infamia est famosus.* Verumptamen Petrus de Rosinberch, Babarus de Stroconicz, Swinko et Thobias fres *de* cum Thobie magni tota genealogia“ etc.

Fol. 2 *v.* „Qualiter Petrus de Rosinberch, Wilhelmus Lepus. cum aliis pluribus baronibus *conspirauerint* auerterint se a rege. Anno doⁱ M. CCC. XVIII.“

cedit (sic.)

— „ad regem pro patruo. ut graciam inveniat, inter*pellat.* Rex vero cum sua re-

occupaverat

galia que ille indebite dudum *tenuerat* repeteret, ac ea que expediebant proponeret, Petrus de Rosinberch (*qui plurima juramenta fecerat,* ist ausradirt) a rege *(cui fidem iurauerat,* mit einem Federzug durchstrichen) auertitur et Wilhelmo iungitur et adheret —

Mit Uibergehung mehrer ähnlichen kleinen Correcturen führe ich noch einen grossen Absatz aus dem 6 Capitel an, wo der Chronist sich über K. Johanns ungeordnete Sitten ausführlich ausliess, später aber das Ganze durchstrich, und einige Wörter sogar mit dem Messer ausradirte; diese letzteren folgen hier, so weit ich sie noch entziffern konnte, mit *Cursivschrift* gedruckt.

Fol. 9 *r.* — „Ecce quos deus coniunxit consilium iniquum disiunxit.“ (Folgt die durchstrichene Stelle): *„Porro rex . . . . rupto jam* freno racionis et cassato vinculo matrimonialis dilectionis. totus effrenis efficitur. voluptate vincitur, voluntate perversa regitur. ac in ipso perfecte tirannidis operatio reperitur. Ludit *in alea,* alee soluit officia. irascitur. *et ludendo* patitur mala verba. *Nocturno,* contentus quandoque solo famulo discurrit tempore. *per vicos* et plateas in Pragensi ciuitate. *(Fol.* 9 *v.)* Plus ridiculosis quam religiosis intendit

moribus et dictis. Si aliquando missarum non ex devotione sed compulsione humane verecundie interest officio. non instat oracionibus sed *confabulationibus* et *cachinno. Verba ejus* pro folio arboris reputantur, et *priuilegia* quantum cera in sigillo ponderat sic curantur. Ciues suas *aggrauat, Praga* in exemplum prodeat, *que hoc anno* tredecim milia marcarum exaccionata compulsaque persoluit . . . . *esco. Regi meo* nequaquam nunc detraho, sed merens veritatem conscribo. Vellem libenter mendacia hec scripta fieri, si mores eiusdem conspicerem in melius commutari.

Preteritis annis *fuerat bona . . . humanis*
Nunc est preversa quia stat sub labe resperta.
Qualis adhuc crescens . . . posthacc adolescens
Nemo potest scire, solet illud sepe venire
Quod puer angelicus post in senio sit iniquus
Hoc est deflendum tali fit compaciendum.
Cui sic decrescit sua virtus quando senescit
Plus commendatur qui sub puero reprobatur
Et post laudatur, cum vir bonus efficiatur.
Hanc scribens satiram sumo vice muneris iram
Forsitan . . . . . qui nolunt credere veris
Sed testis veri viuens velo semper haberi.
Nullus miretur super hoc si nunc varietur
Scribendi forma. non est velut antea norma
Regis viuendi, foret hinc michi causa tacendi.
Et nil dicendi. possum forsan reprehendi
Hunc quod laudaui prius, et modo vituperaui
Hoc per me non stat. quoniam cunctis bene constat
Quod *rex mutauit se* moribus et variauit
Sic ego muto stilum, sic nunc aliter traho filum
Quam quod erat tractum. quia stat mutabile factum.

Hierauf folgt gleich: „De tabula rotunda" etc. (Cap. 7.) Die bei Freher und Dobner angeführte Schlussformel des zweiten Buches: „Explicit secunda pars cronice Auleregie, que finitur in anno dni mill. CCC. tricessimo tertio et in se continet gesta decem annorum," befindet sich auch hier, so unpassend auch der Ausdruck *decem* annorum ist, da das Buch von 1317 bis 1333 herabreicht.

Eine Vergleichung des ganzen Textes mit der Freherschen Ausgabe konnte schon deshalb nicht angestellt werden, weil sowohl Frehers als Dobners Scriptores rer. bohem. in der Vaticana fehlten. Jetzt erst, wo diesem Mangel abgeholfen ist, kann ich hoffen, auch diese Arbeit von meinem gefälligen Freunde Dr. Felix Papencordt ausgeführt zu sehen.

2. Des Prager Erzbischofs Johann von Jenstein gesammelte Werke.

(Bibl. Vatic. Cod. Ms. 1122 *membran. in fol. maj. foliorum* 293.*)*

Auch diese Handschrift ist dem im J. 1400 verstorbenen Verfasser, der von 1379 bis 1396 den erzbischöflichen Stuhl von Prag eingenommen hatte, der Schrift nach gleichzeitig, fleissig geschrieben und mit kleinen Gemälden geziert, daher wahrscheinlich unter des Verfassers Augen selbst entstanden. Aus ihr lernen wir dieses gelehrten Kirchenfürsten sämmtliche Werke kennen, deren einige anonym auch in andern Handschriften der böhm. Bibliotheken gefunden werden. Ihr Verzeichniss, ihre Anfangs- und Schlussworte sind die folgenden:

Fol. 1. (Rubr.) *„Ad honorem sanctae et individuae trinitatis et beatae Mariae virginis libellus Johannis archiepiscopi Pragensis indigni contra Apologum magistri Adalberti scolastici Pragensis intitulatus contra Adalbertum. Incipit prohemium.“* „Ad perpetuam rei memoriam et post futuris seculis in exempli materiam Johannes dei et apost. Sedis gratia indignus archiepiscopus Pragensis tibi Adalberto utinam digno magistro in theol. ✕ et unus accipiat bravium.“

Fol. 4. *„Incipiunt duo libelli ad honorem Dei et b. Mariae visitationis, sequitur invectio contra eundem Adalbertum“* (de festo visitationis b. Mariae).

Fol. 13. „Inc. libellus secundus ad hon. Dei et b. Mariae visitationis“ etc.

Fol. 26. „Descriptis aliqualiter duobus articulis praecedentibus, expedit repetere calamum ad tertiam quaestionem“ (de devolutionibus subditorum).

Fol. 30 *v.* *„Tractatulus de potestate clavium.“* „Fatemur id ipsum, ut nobis ipse scribis ✕ mentem sibi plus medio vendicarunt.“

Fol. 38. *v.* *„Tractatulus de veritate Urbani.“* „Sed forte conceditur potestatem hanc Petro convenire ✕ qui vivit et regnat per infinita secula seculorum Amen.“

Alle bisher angeführten Tractätchen scheinen *ein* Ganzes bilden zu sollen. Die ersten vier beziehen sich auf die bekannte Apologie des M. Adalbertus Ranconis de Ericino über seine drei Streitfragen mit dem Erzbischof, in Betreff 1) der Nothwendigkeit des Fegfeuers zum Seligwerden für Alle, 2) des vom Erzbischof zuerst eingeführten Festes Mariä Heimsuchung, und 3) des von den Obrigkeiten bei ihren Unterthanen in Anspruch genommenen Heimfallrechtes. An dem Streite über die dritte Frage hat auch der erzbischöfliche Generalvicar Dr. Kuneš von Třebowel durch seinen merkwürdigen „Tractatus de devolutionibus rusticorum non recipiendis“ Theil genommen.

Fol. 43. *„Liber de consideratione scriptus ad Urbanum papam sextum.“* (Handelt von dem Zustande und dem Schisma der Kirche.) „Ausus sum ne tibi sanctissime papa Urbane ✕ ut gratus fias et fidelis.“

F. 63. *„Libellus bilogorum, ad archidiaconum Gurimensem.“* (Dialogus Christi atque hominis.) Usque quo clamabo Domine ✕ meo ori digitum suppono.“

F. 65 *v.* „Religioso viro D. Benedicto praeposito S. Apollinaris in Saczka incipit *libellus de bono mortis* ad honorem S. Ambrosii intitulatus." „Accipe frater in Christo care pagellam ✕ deus in secula seculorum Amen."

F. 86 *v.* „Incipit *liber dialogorum* ad honorem beati Gregorii sic intitulatus" (de fragilitate conditionis humanae). „Reverendo in Christo patri D. Johanni Olomucensi episcopo ✕ et regnat in secula seculorum."

F. 99 *v.* *Incipit libellus de justitia et divina justitiae observantia* ad honorem S. Dionysii sic intitulatus. Distinctio prima. Cap. primum." „Rev^{mo} in Christo patri D. Cosmae tituli S. Crucis in Jerusalem presbytero cardinali gaudium ✕ deus in secula seculorum Amen."

F. 111. „*Incipit libellus Quod nemo laeditur nisi a se ipso*, ad honorem b. Joannis Chrysostomi sic intitulatus" — „Quia tibi brevem tractatulum ✕ praedominari quando videtur."

F. 112. „Libellus secundus *de VI aetatibus hominum*."

F. 113. *v.* „*De tribus malis mundi, per quae homo sequitur mundi vanitatem* libellus tertius."

F. 116. „*De VII mortalibus peccatis* libellus quartus." ✕ qui sine fine vivit et regnat Amen."

F. 120 *v.* „*Incipit commentum super psalmo: Noli aemulari*." (Am Rande steht die Bemerkung: „Scriptum D. Borssoni archidiacono Bechinensi".)

F. 134. „*Incipiunt orationes*. Primo de S. Trinitate."

F. 138 *v.* „Inc. historia de Visitatione, in vigilia Visitationis S. Mariae."

F. 148 *v.* „Inc. historia b. Mariae nivis."

F. 152. „Inc. missa de transfixione b. Mariae virginis" (cum prosis et cantilenis aliquot).

F. 157. „Inc. miracula b. Mariae visitationis."

F. 162. „Acta in curia Romana". (Abgedruckt in Pelzels Urkundenbuche zur Lebensgeschichte K. Wenceslaus, S. 145 — 164.)

F. 171. „Super missus est, sex omeliae."

F. 187 *v.* „Omeliae super Exsurges Maria" (9 an Zahl).

F. 210. „Incipiunt sermones secundum modum modernum: 1) Sermo de morte Imperatoris, 2) *fol.* 213 de nativitate Christi, 3) *fol.* 218 *v.* de translatione S. Wenceslai, factus in ecclesia Pragensi."

F. 223 *v.* „Sermones ejusdem archiepiscopi ad clerum secundum modum antiquum" (13 an Zahl).

F. 257. „Inc. Omeliae diversorum evangelistarum."

F. 267. „Nobili viro compatri dilecto Nicolao de Contarenis de Venetiis. *Inc. Libellus de fuga seculi.*"

F. 277 *v.* *Inc. Libellus Apologorum.* Epistola ad nobilem virum D. Henricum de Rosemberg in Boemia." (Zählt die Gründe auf, die ihn bewogen, dem erzbischöflichen Stuhle in Prag zu entsagen. Dieses und des vorhergehenden Werkes gedenkt auch die Vita

Joannis de Jenozenstein archiep. Prag., e Ms. Rokyczanensi coaevo edita. (a J. D.) Prag. 1793, pag. 55.)

F. 281. „*Libelli de laude nominis Jesu Christi et Mariae* scripti Wolframo archiepiscopo Pragensi."

F. 287. „*Libellus de divinis nominibus.*" Auf der letzten Seite des ganzen Buches (fol. 293 v.) kömmt unter Anderen folgendes philologische Curiosum vor: „Quidam Teutunici dicunt deum *Got*, unde et quondam *Goti* sunt ab hoc nomine dicti; et Boemi deum vulgariter *Buo* dicunt, unde dicti sunt *Boemi*, derivativum a Deo nomine sumentes."

Die (wenigen) Werke dieses Erzbischofs, welche bis jetzt bekannt waren, kann man in Balbins Bohemia docta ed. Ungar. II, 139 nachlesen. Montfaucon's Bibliotheca bibliothecarum führt (I, 101) einige Abhandlungen aus diesem Vaticanischen Codex an, welche Ungar und Dobrowsky übersehen haben.

3. Beiträge zur Hussitengeschichte.

1) *Vatican. Cod.* 5608 *chartac. in fol. seculi XV, foliorum* 368. Continet scripta plurima in facto schismatis eccles. quod praecessit Concilium Constantiense. *Fol.* 148 *v.* „Copia literae universitatis Studii Pragensis de fama M. Johannis Hus," *dd.* Pragae in collegio Caroli, in plena congregatione a. d. 1411, die 10 Oct. *Incipit:* „Universis Christi fidelibus, ad quos praesentes pervenerint, Simon de Tisnov rector universitatis studii Pragensis, coetusque magistrorum unanimis, salutem in domino sempiternam. Quia strenuorum facta, proborum laudes et merita non licet pertransire silentio" etc.

2) *Vatic. Cod.* 4177, *chartac. in fol. seculi XV, foliorum* 125. Enthält: *fol.* 1. Acta concilii Viennensis an. 1311 de templariis etc. *fol.* 9 *sq.* Epistolae duae concilii Basileensis ad Bohemos; altera data Basileae 1432, 8 Martii. *fol.* 21. Sententia privationis D. Johannis pp. XXIII. *f.* 25. Condemnatio articulorum Johannis Hus etc. *fol.* 38. Articuli dati in causa fidei contra Jeronymum de Praga (gedruckt bei v. d. Hart, IV, 684) — und andere Acten des Conciliums zu Constanz.

3) *Vatic. Cod.* 4943, *chartac. in fol. sec. XV, foliorum* 304. Continet tractatus quosdam de schismate ecclesiae post mortem Gregorii pp. XI; acta conciliorum Constantiensis et Basiliensis quaedam; et „Aegidii Carlerii decani Cameracensis proposita coram concilio Basileensi contra errores Bohemorum sive Pragensium" (drei Tractate über diesen Gegenstand).

4) *Ottebon. Cod.* 704, *chartac. in 4 sec. XVI, foliorum* 141. Continet plerumque tractatus Raymundi Lulli. *Fol.* 116: Narratio brevis de Wiclef, Hus et Hieronymo de Praga, damnatis in Constantiensi concilio.

5) *Vatic. Cod.* 4063, *chartac. in fol. sec. XV, foliorum* 268. Contin. *fol.* 1 — 191 tractatus aliquot contra Hussitas, scriptos plerumque a M. Stephano de Palecz. *Fol.* 174 *v.* „Intimatio Hussitarum in studio Cracoviensi et Responsiva rectoris universitatis Cracoviensis." (S. *Beilage* Nr. 5.)

6) *Vatic. Cod.* 4260, *chart. in fol. sec. XV, foliorum* 219. Contin. *fol.* 179 sq. „Bulla Martini pp. V de Boemis et Jo. Hus," dd. Constantiae, VIII Kal. Mart. p. a. I.

7) *Vatic. Cod.* 3923, *chart. in fol. sec. XV exeunt., folia* 128. *Fol.* 9—38: Poggii Florentini orationes et epistolae multae. Adest *fol.* 30 epistola scripta Leonardo Aretino de morte Hieronymi Pragensis, *dd.* Constantiae, III Kal. Jun. quo die Hieronymus poenas luit. *Fol.* 120. „Theodorus eps. Taruisinus, Pauli II secretarius, Jacobo cardinali Papiensi": „mitte ad limam tuam literas, quas jussit Pontifex rescribi ad Bavariae ducem (Ludovicum) super petitionibus Georgii pseudoregis Boemiae", datas Romae ap. S. Marcum, an. 1465, octavo idus Februar. —

8) *Palatin. Cod.* 599, *chart. in fol. sec. XV, foliorum* 294. „In isto volumine continentur articuli Bohemorum in concilio Basileensi condempnati." (Ponuntur primum positiones Bohemorum per M. Rokyczanam et alios factae; deinde contra easdem positiones longissimi tractatus Johannis de Ragusio et aliorum.)

9) *Ottobon. Cod.* 350, *chart. in fol. sec. XV, foliorum* 398. Inscriptio habet: „Johannis de Ragusio acta in concilio Basileensi."

10) *Ottobon. Cod.* 348, *chart. in fol. sec. XV, foliorum* 305. Acta consilii Basileensis. Disputationes Johannis de Ragusio contra Rokyczanam etc. *Fol.* 187: „Determinationes M. Andreae de Kokorsino, in universitate Cracoviensi decretorum doctoris, contra articulum de communione sub utraque specie."

11) *Palatin. Cod.* 596. *chart. in fol. sec. XV, foliorum* 278: Sermones facti in concilio Basileensi a variis.

12) *Vatic. Cod.* 4190, *chart in 4, sec. XV, foliorum* 135. *Fol.* 1. „Responsio cardinalis S. Angeli ambasiatoribus papae" Basileae; *fol.* 26. „Responsio concilii facta Jo. de Mela episcopo Cerviensi et aliis papae ambasiatoribus" Basileae, 16 Jun. 1433; *fol.* 31. „Sigismundi Rom. regis bullae missae concilio," *dd.* Senis, 22 Nov. 1432 et Parmae, 31 Mart. an. regn. 45, 22 et 12. *fol.* 61. „Oratio ad Bohemos habita in concilio generali Basil. per D. Julianum diac. cardin. S. Angeli" etc.

13) *Vatic. Cod.* 3934, *chart. in fol. sec. XV, fol.* 180. Varia concilii Basil. acta (plerumque inter concilium et Eugenium pp. IV.) *Fol.* 135. Quaedam acta in conventu Norimbergensi. (s. a.)

14) *Vatic. Cod.* 2973, *chart. in fol. sec. XV, folia* 237. *Fol.* 58—69: Chronicon imperatorum Romanorum a Julio Caesare ad Sigismundum (et Fridericum III) brevissimum; *fol.* 86—99: „Cronica magistri Matthiae." *Incipit*: „Rudolfus comes de Habspurg ex antiquis progenitoribus ab urbe Roma traxit originem" (est chronicon Austriae, quod abrumpitur tempore Ludovici Bavari Rom Imp.) ✕ inter quos erant duo" (sic.) *Fol.* 177 *sq. et* 235 *sq.* „De errore Bohemorum circa communionem utriusque speciei, et de initio praedictorum errorum;" *fol.* 179—222 „Libellus (Joannis de Turrecremata) de corpore Christi" (contra Bohemos scriptus Basileae 1437); *fol.* 223—234 „Tractatus de paupertate et mendicitate Christi et apostolorum, editus a Rmo. D. Joanne cardin. S. Sixti, contra sex errores" etc. (est ejusdem Johan. de Turrecremata, Hispani, contra Bohemos.)

15) *Vatic. Cod.* 5606, *chart. in fol. seculi XVIII, foliorum* 428. Continet Joannis de Turrecremata tractatus aliquot, plerumque contra concilii Basileensis quaedam statuta.

Fol. 161: „Reprobationes quaedam breves 38 articulorum, qui dicuntur esse Hussitarum, qui sunt in regno Bohemiae."

16) *Vatic. Cod.* 4150, *chart. in* 4, *seculi XV, folia.* 198. Contin. *fol.* 1 Compactata (latine); *fol.* 9 Executoria compactatorum; *f.* 12: „Kompaktata česky práwě wyložená slowo od slowa." *In fine*: „Potom wydáni gsú čtyři kněžj od Čechów a od Morawan, aby sljbili poslušenstwie wedle zákona božieho a ustawenj starých swatých otców za se i za giné, dawše ruce biskupu Konstanskému a arcibiskupu Praskému; kto gest ten tehdy byl, gá newjm. Po těch wšech wětech (sic) swrchupsaných aby wedle slibu a umluw držjny byly ty wěti dotud dokudž konečně se w swatém sněmu o těle božiem pod obogjm zpósobem nedokoná, wstúpiwše do kostela, spjwali sú radostně Te Deum laudamus a Salve, a tjsař (sic) s panstwem mnohým a s kniežaty rozličných zemj při tom byl. A Čechowé spjwali „Swatý Wáclawe," a ten den celý i noc zwonili, ohně pálili a weliké weselé bylo. Staly se a dály tyto wěti léta od nar. s. bož. MCCCCXXXVI, w městě w Gihlawě na pomezj českém, ten čtwrtek po S. Prokopu." *Fol.* 18. „Advisamenta in materia Bohemorum." (Schedula autographa autoris anonymi, libro inserta, ab anno circ. 1448. *S. die Beilage Nr.* 10. Wenn etwa der Cardinallegat Johann Carvaial die Ansichten des Verf. zu den seinigen machte, so ist es kein Wunder, dass seine Legation, wie bekannt, ein so gar schmähliches Ende nahm.) *F.* 20. „Literae Procopii, Smahors, Korandae, Zaviss, Smolich, capitaneorum Bohemiae an. 1430 ad communitates" (encyclicae); *f.* 28 „Replicatio DD. Magistrorum in sacra pagina professorum contra literam Procopii haeretici et suorum complicum" (praecedentem.) *Fol.* 39 *v.* „Ad regnum Boemiae directa litera (Sbignei) episcopi Krakoviensis etc. baronibus et communitatibus scripta *dd.* Belce, 22 Aug. 1447. *Fol.* 86. „Tractatus Wiklefistarum, praesentatus per eos Sermis principibus regi Poloniae et magno duci Litwaniae" (die 4 Prager Artikel vom J. 1420); *fol.* 88 *v.* „Replicatio contra praedictum tractatum." *Fol.* 110. „Tractatus compactatorum ex sermone Jo. de Polomar." *Inc.* „Magister scimus quia verax es" etc. *Fol.* 132 idem. *Fol.* 144 *v.* „Forma trium articulorum missorum per ambasiatores ad Boemiam 1433, quinta Septembris." *Inc.* „Circa materiam de cohibitione et correptione peccatorum, in qua posuistis articulum" etc. *Fol.* 147 *v.* — „Post vero, quia propter aliquorum renitentiam tractatus iste firmari non potuit, sed instabant quatinus per literas concilii mandaretur omnibus de regno, quatenus sacramentum sub utraque specie sumerent, hinc miserunt Martinum presbyterum in Crudim et quendam secularem de Praga Prezsko ad sacrum Concilium, qui id petebant, sed responsum est eis per bullam sequentem: „Sacrosancta generalis Synodus etc." Dat. Basileae, V Kal. Mart. 1434. *Fol.* 150. „Generalis persuasio, ne Bohemis indulgeatur communio eucharistiae sub utraque specie." *Fol.* 170: „Qualiter persuadendi sint laici Boemiae et Moraviae ad abolendam communionem sub utraque specie, sequuntur motiva vulgaria." *Fol.* 171: „Motiva, ne laicis in Bohemia et Moravia communio calicis concedatur, scripta ad concilium Basileense ex Viennensi studio." — („Cur enim tantum instant pro illa communione, nisi ut per eam justi censeantur, — ut concilium vicisse videantur et inter ceteros fideles magis gloriosi censeantur, et eorum haeresiarchas injuste ab ecclesia damnatos tamquam sanctos, reverendos ostendant" etc.) — *Fol.* 174. Re-

sponsum D. Johannis cardin. S. Angeli ad oblata per generalem congregationem regni Bohemiae, *dd.* 1448, 11 Mai, fer. VI ante pentecost.; *ibid. fol.* 176 *v.* „Sabbato in vigilia pentec. barones 4, terrigenae 4 et 4 de civibus cum 4 magistris universitatis D. Legato ad praemissa responderunt, si Paternitas Sua jam de ratificatione compactatorum deliberavit, quod Pat. Sua eis dicere dignaretur; secundo, quia de restitutione bonorum eccles. quasi rem impossibilem Pat. Sua postulavit" etc. —

17) *Vatic* 5346, *chartac. in* 4, *sec. XV et XVI.* Ibid. in medio codice aliquot epistolae fr. Johannis de Capistrano ad res Bohem. facientes: 1) „Ad omnes barones, nobiles et famosos Bohemiae, qui Pragae debent convenire pro quadam eorum dicta celebranda fer. II post octavas pascae," *dd.* ex Ponte in regno Boem. 15 April. 1452 (Invectiva contra M. Rokyczanam). 2) Universitati Viennensi, *dd.* ex Znayma, 24 Sept. 1452. 3) „Missiva Johannis de Rokozana ad fr. Johannem de Capistrano, generalem inquisitorem haereticae pravitatis" (s. d.). 4) Responsio Johannis de Capistrano ad Rokozanam. (s. d.)

18) *Palatin.* 458, *chartac. in* 4. *sec. XV*, continet epistolas Johannis de Capistrano ad Bohemos, notas, etc.

19) *Vatican.* 5315, *chart. in fol. sec. XVII, foliorum* 110, continet orationes quatuor Theodori Lelii, episcopi Feltrensis, legati Pii pp. II. *Fol.* 35: „Theod. Lelii contra Hussitarum perfidiam et Georgium Bohemiae regem ejusdem haereseos defensorem, ac de Sigismundi Austriae ac Palatini Rheni justo anathemate ad Sermum Francorum regem oratio." (Cum multa dira in Georgium undique congerantur, etiam de morte Ladislai regis f. 41 dicitur: „Sunt qui non ab re suspicentur, in vitam optimi et catholici regis Georgium machinatum; nobis nihil compertum est, praeter opinionem famamque multorum. Sed malo potius tam scelerata non credere, quam incerta pro certis astruere" etc.)

20) *Vatic.* 5622, *chart. in fol. sec. XVII, foliorum* 246. Legitur *fol.* 105 *v.* — 124. „Series rerum gestarum et processus habiti contra Georgium de Pogiberat regni Boemiae occupatorem" (autore Anonymo). *Incipit:* „Georgius de Pogebrat, regni Boemiae gubernator, defuncto Ladislao Ung. et Boem. rege, quem plerique fraude Georgii extinctum putant" etc. *Finis:* — „et ad illius directionem missus est per Sedem Apostolicam Rev. pater D. Laurentius episcopus Ferrariensis cum potestate Legati de latere, qui nihil ad felicem exitum omittit; quem omnipotens deus concedere dignetur Amen."

4. Des Aeneas Sylvius Werk: „De viris illustribus."

(Biblioth. Vaticanae Cod. Ms. 3887, chartac. in fol., foliorum 92. Autoris autographon.)

Diese interessante Handschrift enthält: *fol.* 1 — 38 des Aeneas Sylvius bekannte Historia concilii Basileensis; *fol.* 39 — 89 desselben Werk „de viris illustribus;" *fol.* 89 *v.* — 91 einige Briefconcepte des Aeneas Sylvius; *fol.* 91 — 92 *v.* einige rhetorische Formeln, Sentenzen u. dgl. — Alles von einer und derselben Hand geschrieben.

Dass diese Hand keine andere, als die des Verfassers selbst gewesen, erhellt nicht allein aus der Uibereinstimmung der Schriftzüge mit den eigenhändigen Briefen des Aeneas Sylvius im Wittingauer Archive, sondern auch aus den im Codex selbst häufig vorkommenden Marginalien, Correcturen und Veränderungen von Redesätzen, die von Niemand andern als dem Verfasser selbst herrühren können (obgleich hie und da auch spätere Marginalien erscheinen). Entscheidend dürfte in dieser Hinsicht vollends das nachfolgende Briefconcept seyn, in welchem die *Cursivstellen* vom Concipienten selbst wieder gelöscht und durch andere ersetzt sind:

Fol. 91 *r.* „Viro doctissimo dno. Francisco Philelpho. Eneas epus Tergestinus S. p. dicit! *Reliqui te mediolani prius insalutatum. abij namque priusquam putarem. Nec enim* **vincere potui** *ceruicosum uincere collegam potuj.* Quod te *insalutatum* mediolani insalutatum reliqui *veniam peto!* et doleo et veniam peto. Plurima tecum adhuc volueram contulisse: sed ceruicosum retinere collegam *nequiuj* non potui" u. s. w. Diese Correcturen folgen auf einander in den Zeilen selbst, nicht über denselben. Man ersieht hieraus, was auch anderwärts her bekannt ist, wie sehr Aeneas Sylvius seinen Stil zu feilen pflegte.

Für die böhm. und mährische Geschichte sind in diesem Codex die *fol.* 39 — 89 befindlichen, vor dem J. 1450 abgefassten Biographieen der merkwürdigsten Männer der ersten Hälfte des XV Jahrhunderts die wichtigsten. Leider fehlt der Anfang dieses Werkes selbst in diesem Originalmanuscripte; denn nach dem auf der letzten Seite des MS. vom Verfasser selbst in 6 Absätzen entworfenen Verzeichnisse enthielt es ursprünglich nachstehende Biographien:

1) „Ladislaus rex Siciliae. Johanna regina Siciliae. Galeatius ex domo Viccecomitum. Johannes Galeaz. Philippus Maria. Nicolaus cardinalis S. Crucis. Julianus S. Angeli. Branda Mediolanensis. Jordanus Ursinus. Lucidus de Comitibus (?) F. de Zabarellis. Ardicinus de Laporta. Angelottus Rom." — Alle diese gehen jezt ab.

2) „Angelus Corario. Baldassar Cossa. Oddo de Columna. Dominicus de Crapanica. Gerardus de Landriano. Ludovicus de Trivisio. Johannes Vitellescus." Auch diese fehlen gänzlich. „Antonius Corario." Von dieser Biographie befindet sich der Schluss auf fol. 39. Die nachfolgenden sind vollständig vorhanden: „Johannes de Taglacozis fol. 39. Nepotes Eugenii duo, 39 *v.* Nicolaus Siculus, 39 *v.* Barthol. de Viccecomitibus episc. Novariensis, 40. Ludovicus Pontanus, 41. Nicolaus Piceninus 41 *v.* Sfortia 43 *v.* Braccius de Montone 44. Franc. Sfortia 45 *v.* Nicolaus marchio Estensis 45 *v.* Leonellus marchio 48. Joannes de Gonzaga 48 *v.* Franc. Foscari" 50.

3) „Cosmus de Medicis. fol. 52 *v.* Leonardus Aretinus 54 *v.* Bernardinus Senensis 56 *v.* Marianus Sozinus 59. Joh. de Himola 59. Thomas Fulgosius 59 *v.* Barthol. de la Capra" 59 *v.*

„*Sigismundus Caesar*, fol. 60. *(S. Beilage Nr. 6.)* Albertus dux Austriae et Rom. R. 65 *v.* (*Beilage* Nr. 8.) Fridericus dux Austriae et R. R. 67 *v.* Karolus VII rex Franciae 73 *v.* Amedeus Sabaudiae comes". 74 *v.*

4) „Alfonsus rex Aragonum 76 *v.* Henricus V rex Angliae 78 *v.* Johannes rex Castellae ac Legionis 79 *v.* Eberardus rex Portugaliae 80 *v.* Maria dux Burgundiae filia regis Portugaliae 81. Barbara imperatrix 81 *v.* *(S. Beilage Nr. 7.)* Jacobus Scotorum rex 82. Wladislaus rex Poloniae 82 *v.* Fridericus dux Austriae 83.

5) „Ericus ex domo Stetin. Daciae ac Norweg. rex 83 *v.* Jacoba dux Olandiae 84. Albertus dux Austriae 85. Petrus de Luna“ (Benedictus pp.) 86.

6) „Alfonsus S. Eustachii cardinalis 86 *v.* Albertus Ernesti filius dux Bavariae 87. Ludovicus de Virtemberg et Ulricus 87 *v.* Johannes Giskra" 88 — 89. *(S. Beilage Nr. 9.)*

Wie Aeneas Sylvius selbst diese Gallerie seiner Zeitgenossen betitelt wissen wollte, ersieht man aus einer Randbemerkung bei der Geschichte des Basler Concils, *fol.* 25, wo im Texte die Worte stehen: „Interea vero temporis gravis apud Rhenum tumultus exortus est. Cum separasset Fridericus rex Turicenses a ceteris Suicensibus, et inde grave bellum ortum esset" etc. Am Rande schrieb er bei: „Vide quae scribuntur *de viris illustribus*, C. Fridericus," — wo dann, *fol.* 69 *v.*, die dort berührte Geschichte ausführlicher erzählt ist.

Diese bisher unedirten *), obgleich schon von Montfaucon (Bibliotheca biblioth. I, p. 111) und neuerdings von Pertz (Archiv, V, 204) angezeigten Biographien, gehören ohne Zweifel unter die bedeutendsten Werke des Aeneas Sylvius. Wenn vom böhmischen Standpuncte aus der Schluss auf das Ganze richtig ist (und man erinnert sich wohl, welche bedeutende Rolle die Böhmen seiner Zeit in allen seinen Werken spielen), so übertreffen diese Aufsätze an Inhalt und Glaubwürdigkeit die meisten von diesem geistreichen Schriftsteller später herausgegebenen Schriften. Er scheint diese Frucht seiner früheren Jahre selbst zurückbehalten zu haben (zumal er seine Ansichten in vielen Dingen änderte), obgleich er manches davon als Material für seine späteren Werke brauchte. Meisterhaft gezeichnet, aus dem Leben gegriffen, und (was das Beste ist) wahr und treffend ist seine Charakteristik des Kaisers Sigmund; eben so weiss er uns die eigenthümliche Persönlichkeit der Kaiserin Barbara, ihrer Tochter Elisabeth, ihres Schwiegersohnes K. Albrecht, unseres Johann Giskra, Heinz Ptaček von Birkstein u. A. mit wenig Worten lebendig darzustellen.

Zur Historia concilii Basileensis in diesem Codex bemerke ich noch Folgendes: *fol.* 14 *v.* bei den Worten des Textes „non multitudo ignorantium sacerdotum, sola reformatio

*) Erst bei dem Abdruck dieser Zeilen erhalte ich von *Dr. Papencordt* aus Rom nachstehende Berichtigung, die wohl allen Freunden historischer Studien angenehm seyn wird: „Das viel besprochene Buch des Aeneas Sylvius De viris aetate sua claris ist aus derselben vaticanischen Handschrift 3887, worin Sie ein Autographum des Verfassers erkannt haben, schon von dem berühmten *Mansi* herausgegeben worden, in dem 3. Theil der Pii II P. M. olim Aeneae Sylvii Piccolominei orationes politicae et ecclesiasticae, quarum multas ex Mss. codd. eruit, reliquas collegit et ad Mss. codd. recensuit J. Dm. Mansi. Lucae, 1755 — 59, 3 voll. in 4 min. Ich selbst hatte, wie Sie wissen, den Plan, aus jener Handschrift, die weder von H. Pertz noch von Ihnen abgeschriebenen Lebensbeschreibungen auszubeuten, als ich zufälliger Weise bei einem Trödler in Neapel diese Ausgabe entdeckte, und für einen Spottpreis erstand. Es sind darin eine bedeutende Anzahl Reden des Aen. Sylvius zum erstenmal gedruckt, so wie auch der Bericht desselben über den Reichstag von Regensburg 1454." — Da jedoch dieses Werk bei uns ganz unbekannt ist, so lasse ich die uns betreffenden Biographien der Handschrift nichtsdestoweniger in den Beilagen nachfolgen.

sancta videbatur, si Sedes Apost. nuda relinqueretur" — steht am Rande die Bemerkung: „Hic poterit poni, quomodo Lubicensis egit jussu Sigismundi de nuptiis clero restituendis, et multi favebant, inter quos Jo. card. S. Petri, vir sanctus."

5. Joh. Húska's Uibersetzung der böhmischen Geschichte des Aeneas Sylvius.

(Biblioth. reginae Sueciae Cod. 601, *chartac. in* 8 *maj. seculi XV*, inscriptus *„Chronicon Ruthenum".)*

Johann Húska von Ungrisch-Brod, Pfarrer daselbst, Erzpriester von Lundenburg und Canonicus in Brünn, unternahm und vollendete diese Uibersetzung auf Verlangen der Brüder Dobeš und Beneš von Boskowic und Černahora im J. 1487 zu Bořitow nnter Černahora in Mähren. Diese bisber unbekannt gewesene Arbeit ist daher die älteste böhmische Uibersetzung jenes viel gelesenen Werkes, und zwar nach dessen römischer Ausgabe vom J. 1475.

Die Handschrift beginnt unmittelbar mit der Vorrede: „Že wšecko což se narodj umřjti mosj, a předně lidé, kteréž proto smrtedlnými nazýwagj, wšichni wědj" etc. — und schliesst: „Nám radda gest oděnjm dobýwati a dosahati králowstwj, ne práwy a ustawenjm. Amen." Dann folgen nachstehende Notizen (der römischen Herausgeber vom J. 1475):

„Toho léta kteréhož Eneáš Siluius Piccolominec Senenský, S. Sabiny Kardinal, Kroniku tuto českú učinil a wydal, wzat gest k naywyššjmu biskupstwj a nazwán gest *Pius druhý*. Týž hned pro spasenie křesťanského lidu sněm neb sňatek Mantwanský wyřkl, swolal a dokonal léta božieho tisjcjho čtyrstého padesátého osmého."

„W teyto kronice boguge wěcj rozličnost a welikost s pisaře gegj aneb s pjšjcjho gi stkwělostj i také s wážnostj. Gjžto gsú wydáwili mistři Jan Ssurener z Bopardie a Jan Mikuláš Hayheimeru z Oppenhaynu w Řjmě léta milostiwého a od narozenj Jezu Krista tisjcého čtyrstého sedmdesátého pátého, den desátý měsjce ledna, když gest seděl naymilostiwěgšj Sixtus papež čtwrtý" ꝛč.

Am Ende steht noch die Nachricht vom Uibersetzer: „Tuto kroniku tak wdáwenú k žádosti a rozkázanj wysoce urozených pánůw pana Dobeše a pana Beneše bratruow wlastnjch z Bozkowic a s Černeyhory z wýborney řeči latinskey w morawskú nebezpráce wyložil gest kněz *Jan* řečený *Húska* z Brodu Uherského, farář tu a alcipřišt Břeclawský a kanownjk Brněnský, léta syna božieho tisjcieho čtyrstého osmdesátého sedmého o masopustě w Bořitowě pod Černúhorú w zemi Morawskey. pro niežto buď čest a chwála naywyššjmu pánu nebeskému."

Als Probe der Uibersetzung möge hier noch die folgende Stelle Platz finden: „Hrabě Cilský, když se tak ty wěci dály, skrze přátely tagně králi w milost wšel, a k nawrácenému do Wjdně s welikú a bliskawú přjprawú tisjc weda gjzdných ohbitých w oděnj přigel. Gemuž král u postřet z města wygel gest, páni, zemené, obec i wšitci za njm gdjchu, pozdrawowáchu, obgjmáchu, chwaljchu hrabjho, gakžto hadáchu se wespolek, hanebněgili ho wywrhli, či welebněgi zase přiwolali. Diwné wěci proměněnj: kterýž málo předtjm na púšč

truchel bjše šel, wjtězským obyčegem zase se nawrátil. Encigar, kterýž wrchu moci dosáhna geho bjše wywrhl, což na gněho byl připrawil, to sám na sobě trpěti přinucen byl. Nebo když do města wgel hrabě, on s přátely wygel, dobrowolné wygdenj zwoliw. Plzké u králůw gest prwnj mjsto, ani stálá moc gednoho wůlj podepřená" tč.

6. Zur Geschichte des XVI. Jahrhunderts.

1) *Vatic. Cod.* 3924, *chartac. in fol. seculi XVI, foliorum* 454. Continet miscellanea collecta a quodam Cardinali Apost. Sedis Legato in Germania, Hungaria etc., (fortassis a Laurentio S. Anastasiae presbytero Cardinali) ann. 1525 et seqq. *Fol.* 248: „Tenor (formula) bullae faciendae pro unione etc. ex parte Bohemorum acceptantium" (secundum concordata in comitiis generalibus celebratis in arce Pragensi ann. 1525 circa festum Conversionis S. Pauli). *Fol.* 252. „Qui in bello perierunt," i. e. Catalogus eorum, qui ann. 1526 in pugna ad Mohač sive occubuerunt, sive evaserunt, Hungarorum dumtaxat. Periisse referuntur nobiles circa 600, equitum ad 6000, peditum 12,000 cum suis capitaneis, equorum currulium circ. 15 millia, curruum 5000, tormenta majora bellica 85, „minora, quae nos barbatos Pragenses appellamus" 600, naves onerariae 200; interfecta prope Strigonium rusticorum 5000; partim capti, partim interfecti per Hungariam in diversis locis usque ad 200,000."

Fol. 257 *v.* „Figura de la partita del Re da Buda contra Turchi del an. 1526." (Zur Schlacht von Mohač, *S. die Beilage Nr.* 12.)

Fol. 335. „De origine Boemicae haeresis," — bekannte Geschichten.

Fol. 355. Ludovici regis Boem. literae (*dd.* 1524, s. d.) „ut omnes captivi et qui e civitate Pragensi excesserunt, possint bona sua vendere." *Fol.* 356. Articuli editi in civitate Pragensi anno 1524 (contra Pighardos). *Fol.* 371. „Informatio, quanti 10,000 Boemorum peditum conduci possint," deutsch im Original von Albrecht Herrn von Sternberg auf Grünberg unterzeichnet (*S. die Beilage Nr.* 11), mit einer darauf folgenden lateinischen Uibersetzung.

2) *Ottobon. Cod.* 1119, *chartac. in fol. seculi XVI* (parvae molis, olim e bibliotheca cardinalis Barthol. Cesii). Continet Nuntii cujusdam apostolici relationes complures Pragâ anno 1587 mense Aprili et seq. scriptas ad Curiam Romanam de statu religionis et ecclesiae in Germania, Boemia, Ungaria etc.

7. Zur Geschichte des XVII. Jahrhunderts.

1) *Ottobon. Cod.* 2640 *chartac. fol. seculi XVII, foliorum* 699, olim e bibliotheca Philippi de Stosch L. B., inscriptus „Varios papeles tocantes a diferentes Reynos, en particular a Castilla." Ibi *fol.* 519 *sq.* „Instruccion dada al Palatino para el Reyno de Bohemia," sive „Secretissima Instructio Gallo-Britanno-Batava Friderico V comiti Palatino elec-

tori data." Der Verfasser dieser Instruction nennt sich den ehemaligen Erzieher und Lehrer des Winterkönigs. Den Geist und die Absicht, in welcher sie verfasst ist, bezeichnen folgende Stellen: *Cap. IX.* „Bohemi amici nequaquam sunt, id verius quam credibilius est; senties id tamen, ubi acta perpenderis. Primum non honoris tui causa, sed necessitate compulsi te regem dixere, et quidem a Saxone Bavaroque repudiati, et magna tamen concertatio fuit, ne Saxonem invitum praeferrent, aut Gabrielem. Deinde liberi esse statuerant more Hollandiae et Venetiarum, et jam Helveticas respublicas meditabantur; sed positi inter duces et reges cum viderent subsidia non dari a principibus in tam pernicioso exemplo, cum etiam adverterent in electione imperatoria rationem statuum non haberi sed regis, non inconsultum arbitrati sunt ceremoniali coronatione sibi auxilia parare. Tertio clarius etiam odii sui signum in te jam ostendunt, cum eas tibi conditiones ferant regnandi, quas moderati domini mancipiis imponere vix solent. In omnia eorum acta agendaque juvare cogeris; si delinquas, ipsi tui sunt actores, testes, judices, forte et praecipitatores. Bellum tu gerere, scribere militem iis invitis non potes, illi sine te et contra te possunt. Armamentaria habere tibi non licet, illi habere volunt" etc. „Bohemia indigenis regibus semper noverca fuit, tibi extero ne spera matrem fore" etc. *Cap.* 27. — „Tiberius tibi praeceptor esto, qui eos quos evertere cupiebat, summopere honorabat, deinde securos opprimebat." — *Cap.* 28: „Removendi sunt audaces alterius religionis, homines libertatis amantiores quam regno expedit." — „Lutheranos et Hussitas supprimes." — *Cap.* 30: „Omne periculum in regno tuo tibi imminet a proceribus" etc.

Auf dieses Pamphlet folgt im Buche „Altera secretissima Instructio Gallo-Britanno-Batava Friderico V. data," gedruckt o. O. im J. 1626, in 4.

2) *Ottobon. Cod.* 2536, *chartac. fol. seculi XVII, foliorum* 337. Enthält Miscellaneen von der Propaganda. *Fol.* 246 — 249: Gulielmus Lamormaini ad Curiam Romanam de statu regni Bohemiae et provinciarum incorporatarum sub finem anni 1621. *Incipit:* „Exponam: 1o Statum praesentem regni Bohemiae et provinciarum incorporatarum Moraviae, Silesiae, Lusatiaeque utriusque; 2o Quae sint media, quaeve sperari possint ad juvandam religionem; 3o Quid ill^mi^ Comites D. Guilielmus Slauata et D. Jaroslaus Borsita de Martinicz a Sua Sanctitate in auxilium religionis humiliter petant." — „In Comitiis regni nullus praelatus sedem et suffragium habet; dignitatem archiepiscopalem quidem nuper imperatores rursus erexerunt, attamen is locum in regni conventibus non habet." — „Accedit huc reditus parochorum adeo esse tenues, occupatis jam olim decimis per seculares, ut nisi ipsi rusticentur, vix possint vitam tolerare." — „Jus collaturae ac patronatus plerumque est penes haereticos." — „Pragae typographi sunt omnium promiscue sectarum, et libros hactenus excudunt, quales libuerit; aliunde quoque indifferenter omnis generis importantur." — „Pessimum etiam illud est in Bohemia, quod absque consensu heri seu domini, subditorum filii non possint dare operam liberalibus disciplinis, nec ingredi religionem aut statum ecclesiasticum acceptare." — „Inprimis spem restituendae in Regno Bohemiae religionis catholicae maximam facit, quod Sacra Caesarea Majestas — paene omnes suas cogitationes eo dirigat, ut eam restituat, praefatisque DD. Comitibus, quorum zelum pro domo Dei habet

perspectum, injunxerit, ut de mediis serio multumque cogitent et excogitata suggerant. Quod ipsi una cum illmo D. Regni cancellario eodemque aurei velleris equite D. Zdenkone Popel de Lobkowicz graviter praestant." (Von der Ausschliessung sämmtlicher Utraquisten aus Böhmen ist hier noch keine Rede.)

Fol. 254 — 259. Berichte des päpstlichen Nuntius, Bischofs von Aversa, an die Curie, aus Wien vom J. 1622, 17 Sept. fg. — „Non ostante le politiche ragioni o' controversie de' ministri di Bohemia hò operato, che Sua Mtà seriamente commetta al principe di Liechtstein, che al suo ritorno faccia in ogni maniera sfrattar di Praga li due Predicanti Luterani lasciativi, di che l' istesso prencipe m' ha poi dato conto, dicendomi voler obedire, se bene sono ancora in piedi molte considerazioni che ne lo dissuadevano." — „La Domenica infra l' ottava dell' Ascensione della glorma Vergine fu da quel populo visitata processionalmente con molto concorso et divozione l' imagine di Brandeis posta fuori di Praga, partendosi dalla chiesa di Nostra Signora di Tein, — dopo haver sentita una predica del canonico Cottva, persona dotta, zelante." — „Gl' Anabatisti — nella Moravia ascendono hormai al numero di venti millia e forse più." — „A' monaci Premonstratensi di permissione di Massimiliano 2o fu occupato 47 anni sono il monasterio Milevicense in Bohemia; e perche l' Hodiovia heretico ultimo usurpatore è stato nel numero de' proscritti, si è fatta da me ogni opra, acciò l' Imperatore lo restituisca agli stessi monaci. Ma quì habbiamo trovata gagliardissima resistenza ne' politici di quel regno, i quali ancorche di nome catholici, ardiscono allegare la prescrittione de' 40 anni in pregiudizio della Chiesa. Ma ciò non ostante la pietà dell' Imperatore ha prevaluto alla loro malizia: et havendomi ultimamente data intenzione di farlo restituire, spero, che sarà messo ad effetto, come poi e stato fatto decreto." — „Son tornato, finita la dieta d' Ungheria, à rinovar l' istanza per l' espulsione de' due accusati predicanti rimasti in Pragà, a che s' oppongono gli stessi politici, asserendo non esser bene, che Sua Mtà proceda à questo prima di veder l' essito del Convento di Ratisbona, per non alterar l' animo del Duca di Sassonia. A questo io replico" etc. —

3) *Bibl. Urbinat. Cod.* 1114, *chart. fol. sec. XVII, foliorum* 690. Blatt 247, mit der Aufschrift „Boemorum encomia" ist eine geistlose Satyre auf die Böhmen, wahrscheinlich im J. 1621 geschrieben.

8. Zur slawischen Geschichte und Literatur.

1) *Cod. MS. inter Slavicos I, inter Vaticanos latinos* 7019, *chartac. in fol. seculi XV et XVI, foliorum* 116. „In hoc volumine continentur: 1) Thomae archidiaconi Spalatensis Historia Salonitanorum pontificum atque Spalatensium" (fol. 4 — 62, aus dem XV, nicht dem XIII Jahrh. wie Lucius meinte). 2) „Michae Madii Spalat. historia pontificum et imperatorum Romanorum" (fol. 63 — 70). 3) Summa historiarum tabula a Chuteis de gestis civium Spalatinorum (ann. 1348 — 1366, fol. 71 — 74). 4) Catalogus archiepiscoporum

Salonitanae ecclesiae, f. 75 — 76. 5) „Regum Dalmatiae et Croatiae gesta a Marco Marulo Spalat. patritio latinitate donata" (fol. 77 — 90 in 4). 6) „Salonitanarum inscriptionum paginae sex" (f. 91 — 96 in 4). 7) Der angebliche Urtext der von Marcus Marulus übersetzten dalmatischen und kroatischen Chronik, fol. 97 — 116. 8) Leben des Skanderbeg, in ital. Sprache, fol. 116 v. — Der ganze Codex befand sich einst im Besitze des Johann Lucius, der daraus mehrere seinen „De regno Dalmatiae et Croatiae libri sex, Amstelodami, 1668" angehängte Werke edirte. Die unter 7) erwähnte slawische Chronik ist von Hieronymus Chaletich zu Almissa den 7 Oct. 1546 aus einer älteren Abschrift copirt worden, mit italienischer Orthographie. Eine Probe daraus ist im Časopis česk. Museum, 1837, III, S. 365 abgedruckt. Sie verräth sowohl dem Inhalte als der Sprache nach einen jüngern Ursprung. Eine (nicht fehlerfreie) neue Abschrift der ganzen Chronik kam mit Dobrowsky's Nachlasse an's böhmische Museum.

2) „*Cod. MS. inter Slavicos ab Assemano notatus I, novissime vero locum IIum inter eosdem codices occupat,*" *membran. in* 4, *foliorum* 205, *characteribus cyrillicis circa ann.* 1340 *exaratus.* Uiber den Inhalt dieser wichtigen gut erhaltenen und mit vielen Gemälden verzierten Handschrift befindet sich *fol.* 1 *r.* folgende Notiz: „Constantini Manassis compendium chronicum, e Graeco in Slavicam linguam conversum, et ab interprete regi Bulgarorum Joanni Alexandro nuncupatum. Cum figuris imperatorum Constantinopolitanorum et ejusdem Jo. Alexandri atque filiorum. Incipit a creatione mundi, et desinit in Nicephoro Botaniata, qui imperavit ab anno 1078 ad 1080. Graece et latine haec historia prodiit inter scriptores Byzantinos Parisiis 1655." „Jos. Sim. Assemanus." (m. pr.)

Der Uebersetzer hat sein Werk mit mannigfachen Zusätzen vermehrt. Namentlich wurde der Manassesschen Chronik eine bisher unbekannte *altbulgarische,* (vielleicht vom Uibersetzer selbst verfasste) einverleibt, jedoch zum Unterschiede mit rother Dinte in den Text hineingeschrieben. Sie gewährt zwar keine reiche Ausbeute, aber dennoch einige willkommene Daten, z. B. über die erste Einwanderung der Slawen nach Macedonien unter Kaiser Anastasius I (491—518), über den Umfang des altbulgarischen Reichs auf der Halbinsel u. a. m. Dieses ganze kleine Werk folgt hier in der *Beilage Nro.* 2.

Die wegen der Umschriften interessantesten Gemälde sind: *fol.* 1 *v.* „Joan Alexandr w' Krista boga wěren car i samodr'žec w'sěm Bl'garom i Gr'kom", und „Lětopisec Manasin." *fol.* 2 *r.* „Nebesnaa wrata i sily nebesnyje otwr'zošą prijąti dušą nosimaję angelom Joana Asěně carě syna welikago Joana Alexandra carě." *Fol.* 145 *r. et v.* „Nikifor car idet na Bl'gary." — „Krum knęz uchwati Nikifora carě i otsěče glawą jego. — „Krum knęz okowa glawą Nikifora carě i napiwat zdrawicą Bl'garom." — *Fol.* 146 *r.* „Rat Kruma knęza." — *Fol.* 166 *v.* „Kr'štenije Rusom." — *Fol.* 178 *r. et v.* „Ruskyi plěn ježe na Bl'gary." — „Plěn rusky." — „Idąt w Dr'str'." — *Fol.* 183 *r. et v.* „Cimischii car prějąt Prěslaw. — „Wasilije car razbi Samoila carě Bl'garom i oslěpi 15 chilijad Bl'gar'." — „I widěw Samoil car oslěpenych i ot jada umrět. — Das letzte *Blatt* 205 schliesst wieder mit Gemälden der bulgarischen Carenfamilie.

Im ganzen Codex fehlt, wie es scheint, nur *ein Blatt*, worauf der Anfang der Manassesschen Chronik sich befand; denn diese beginnt *Fol.* 3 *r.* mit den Worten: — „paky dělom načętok i powelěnije zižditelewo. i bū dobrowěnčanu zwězdami byti. togda zwězdnoją nebo dobrotoją proswětise. jako odežda bisrijem obnizana i zlatot'kannaa riza. i jako t'kannica ukrašenaa sijająštiim kamenijem: togda pr'węje w'sijä zěnica d'newnaa. welikyi ispolin sl'nce. iže živopitatelnii swětilnik. istočnik swětu neizdajemyi. dom ogně bezdr'wnaago. togda prwęje načęt swětiti nošt', lunnyi běloswětlyi i swětonosnyi krag. skoroobchodnyi" etc.

Da während meiner Anwesenheit in Rom an Hrn. Kopitar ein viel geübterer Slawist und fähigerer Arbeiter dort anlangte, so hielt ich mich der Pflicht für überhoben, weitere slawische Forschungen in der Vaticana anzustellen, die Hr. Kopitar ohne Zweifel mit mehr Einsicht und Erfolg vollendet hat.

3) *Ottobon. Cod.* 8007, *chart. in* 4. *sec. XVII, foliorum* 220, (olim e bibliotheca Philippi de Stosch L. B.) enthält unter andern *fol.* 204—220 „Orthographia Bohemica. Cztenj Czeske, Psanj Czeske," *fol.* 215 insbesondere „Prosodia Bohemica, Cztenj Czeske, neb Czesky čzjsti vmieti,".— ein in jeder Hinsicht werthloses Product. *Fol.* 218 *v.* kommen vor: „De syllabarum quantitate regulae duae; *Prima*: Omnes syllabae longa vocali, vel diphthongo vel positione constantes, longae sunt; *secunda:* Omnes syllabae corripiuntur, quae aut vocali longa, aut diphthongo, aut positione, aut accentu non producuntur." (Accentus heisst hier der Strich (') über den Vocalen.)

Die Codices Vaticani 3901, 3934, 4905 und 5196, täuschten die aus den Katalogen geschöpfte Hoffnung, darin etwas für böhm. und mähr. Geschichte zu finden.

Dass auch die anderen Bibliotheken Roms, wie die Chigiana, Barberina, Casanatensis (bei Maria sopra Minerva) und die Vallicelliana manchen Beitrag zu unserer Geschichte liefern könnten, ist natürlich anzunehmen und wird auch durch die von Pertz (im Archive IV, 531—540, V, 466) angeführten Handschriften bestätigt. Eben so unterliegt es keinem Zweifel, dass auch in dem Archiv der Peterskirche, dem Archivio Urbano, und in den Familienarchiven vieler römischen Grossen manche interessanten Daten vorzüglich zur Geschichte des XVI und XVII Jahrhunderts zu gewinnen wären. Ich durfte, bei der mir zugemessenen kurzen Zeit, den gewissen Gewinn in dem vaticanischen Archive nicht für einen ungewissen ausserhalb desselben aufgeben; und in das Studium der Quellen des XVI und XVII Jahrhunderts durfte ich in Rom mich um so weniger einlassen, je mehr ich überzeugt bin, dass ein ganzes Menschenleben nicht hinreicht, nur alles Dasjenige kennen zu lernen, was wir für diese Zeit noch Unbekanntes im Lande selbst besitzen.

Es war meine Absicht gewesen, durch einen Ausflug nach Montecassino und Neapel sowohl meinen oft sehr ermüdeten Augen Erholung zu gönnen, als auch, wenn nicht mehr, wenigstens die uns noch immer nicht ganz bekannte Montecassin'sche Legende vom heil. Wenzel mir zu verschaffen. Die Zunahme der Choleraepidemie in Neapel und die Ver-

schärfung des Sanitätscordons an der Gränze des Kirchenstaats im Sommer dieses Jahres hielten mich davon ab; denn um keinen Preis wollte und durfte ich bei der Rückkehr mich einer zeitraubenden und kostspieligen Quarantäne unterziehen. Prof. Theiner an der Propaganda in Rom war so gefällig, seine Mitwirkung anzubieten, dass eine Abschrift jener Legende für uns gemacht werde. Meine Ausflüge von Rom beschränkten sich daher auf die Umgegend, Tivoli, Frascati, Albano und einige Gegenden der Campagna di Roma; und die Alterthümer, die Kunstschätze der ewigen Stadt boten schon an sich Gelegenheit genug, Geist und Sinn aufs Fruchtbarste und Angenehmste zu beschäftigen und zu stärken.

V. Rückreise von Rom. Florenz.

Die schon seit Mitte Juni verbreiteten Gerüchte, als hätte die Cholera den auf der Gränze von Neapel aufgestellten Cordon übersprungen und selbst in Rom verdächtige Fälle als Vorboten erscheinen lassen, bestimmte mich um so mehr zu baldiger Abreise, als seit dem 14 Juni die vaticanische Bibliothek geschlossen wurde, und ich am 16 Juni im vatic. Archiv den mir durch die Umstände gezogenen Kreis meiner Arbeit vollendet hatte. Ich verliess daher Rom am 20 Juni nach Mitternacht, und langte um 9 Uhr vor Mittag in Civita Vecchia an, wo ich Abends darauf um 7 Uhr das neapolitanische Dampfschiff von 120 Pferdekraft, Francesco I, bestieg, das mich am folgenden Tage, den 21 Juni, nach Livorno brachte. Noch am selben Tage, nach Mittag, sah ich den unvergesslichen Campo santo von Pisa und andere Merkwürdigkeiten dieser freundlichen Stadt, und befand mich des Morgens darauf, am 22 Juni, schon im Hotel de New-York in Florenz.

Den Studien waren die ersten Tage meiner Anwesenheit in Florenz weniger günstig, als der Erholung und angenehmen Unterhaltung. Wohl sah ich schon am 22 Juni die unvergleichlichen Kunstschätze der Tribuna im Palazzo degli Studj; aber die folgenden drei Tage blieben wegen des Johannisfestes alle Sammlungen geschlossen. Dafür gab es für Schaulustige manchen glänzenden Aufzug, die prächtige Beleuchtung der Umgebungen des Arnoflusses am Vorabende des Festes, die Wettrennen von Pferden und von Bigen u. dgl. m. Erst am 26 und 27 Juni wurden die wissenschaftlichen und die Kunstsammlungen wieder zugänglich. Für unsere Geschichte erwiesen sie sich unfruchtbar. Was die Bibliotheca Laurentiana besitzt, ist aus Bandini's Verzeichnissen bekannt; die Magliabecchiana, deren geschriebene Kataloge ich einsah, enthält nur einige Relazioni aus dem XVI und XVII Jahrh., vorzüglich über die Schlacht am weissen Berge, die oben bereits bemerkte Secretissima Instructio an den Winterkönig Friedrich u. dgl. In der Riccardiana konnte ich mich doch nicht enthalten, einen Brief des vor Warna gefallenen polnischen und ungrischen Königs Wladislaw an die Florentiner zu excerpiren, da es um chronologische Haltpuncte aus der lezten Zeit seiner Regierung bekanntlich Noth thut.

Biblioth. Riccardianae Cod. Ms. n° 660. membranac. in 4, seculi XV. „Litera Vladislai R. Ung. ad dominatum Florentinum."

„Vladislaus dei gratia Ungariae, Poloniae, Dalmatiae, Croatiae rex, Lituaniaeque princeps supremus et heres Russiae — magnificis dnis prioribus arcium et vexillifero justitiae populi et communis Florentiae amicis nostris" etc. — „Pacatis in ipso regno (Ungariae) rebus quantum potuimus contra Teucros ipsos forti cum exercitu anno proximo lapso personaliter nos transtulimus et finibus Ungariae Rusciae (sic) transactis prostratoque vicem gerente magni Teucri cum magno et electo Teucrorum exercitu atque pluribus habitis de se victoriis, — in Bulgariam et usque ad fauces Romaniae nostrum tandem exercitum duximus; sed transire ea Decembris exeuntis tempestate nullo modo potuimus, tum propter excelsos montes, qui etiam ab hostilibus gentibus occupabantur, tum propter intensam et asperam nimis hyemem, tum denique defectu victualium." — „Decrevimus restaurato validiore exercitu praesenti aestate et alia via per quendam passum Danubii, quem tamen Teucri cum suis galeis armatis et galeottis occupant, contra Teucros ipsos versus Nichapolim esse revertendum" — XV die praesentis mensis in civitatem nostram Varadini gentes nostras convocabimus" etc. Dat. Budae, die secunda mensis Julii ann. 1444. —

Den 27 Juni Abends verliess ich Florenz mit dem k. k. Courier, und langte den 28 früh in Bologna, zu Mittag in Modena, Abends in Mantua an, von wo ich Tags darauf wieder über Cremona und Lodi nach Mailand eilte.

VI. Mailand. Die Ambrosianische Bibliothek.

In Mailand und der Umgegend verweilte ich vom 30 Juni bis zum 6 Juli. Durch die Güte meiner dortigen Freunde und Landsleute, insbesondere des k. k. Präsidialsecretärs Hrn. Karl Czoernig, wurde ich in den Stand gesetzt, die dortigen Sammlungen auf dem kürzesten Wege kennen zu lernen. Schon am 30 Juni sah ich nicht allein die sehr interessante Kunst- und Gewerbeausstellung dieses Jahres im Pallaste Brera, sondern auch die handschriftlichen Schätze der ambrosianischen Bibliothek, welche mich dann täglich in den Amtsstunden beschäftigten, mit Ausnahme des zu einem Ausfluge nach dem Comer-See, in die Villa Sommariva u. s. w. benützten 1 Juli.

In der Ambrosiana fand ich, — ausser einigen Relationen aus dem XVI Jahrh., die kaum des Erwähnens werth sind, — nur ein Bohemicum, welches man zwar nur als ein Curiosum ansehen kann, das aber dennoch meine Aufmerksamkeit fesselte. Es sind die — leider unvollständigen — Aufklärungen über eine „*Guillelma Bohema, vulgo Gulielmina*", die Stifterin oder doch die Ursache einer eigenen schwärmerischen Secte zu Mailand, welcher die Inquisition durch ernste Massregeln im J. 1300 ein Ende machte. Die Guillelma oder

Wilhelmina, früher Felix (Blažena?) genannt, wird in den Quellen selbst für eine Tochter unsers Königs Přemysl Otakar I und seiner Gemahlin Constanze von Ungarn ausgegeben; sie brachte die lezten 20 oder 30 Jahre ihres Lebens als Witwe in Mailand zu, starb dort am 24 August 1281, und wurde im Kloster Chiaravalle begraben. Ob ihre angegebene hohe Abkunft richtig sey, getraue ich mir noch nicht zu entscheiden; gewiss aber war sie eine Frau von hohem Geiste und ausgezeichneter Tugend, schon bei ihren Lebzeiten als eine Heilige verehrt, nach ihrem Tode aber von einigen Schwärmern sogar für eine besondere Incarnation des heil. Geistes gehalten.

Die Bibliothek enthält über diesen Gegenstand zwei Handschriften; die erste, *(Cod. Ms. A.* 227 *part. infer., membran. in fol., pagg.* 68*)* ist das Original-Protokoll der Inquisition vom J. 1300, mit dem *neuen* Titel: „Processus ab inquisitoribus haereticae pravitatis confecti Mediolani ann. dom. MCCC contra Guillelmam Bohemam, vulgo Gulielminam ejusque sectam, et alia quaedam paucula ad eandem Guillelmam et ad Dulcinum haeresiarcham Novariensem, ad S. Petri Veronensis martyris caedem pertinentia," — und mit der alten Aufschrift: „Quaternus imbriviaturarum Beltrami Saluagnii civis Mediolan. portae novae, notarii, factarum coram fratribus Guidone de Cochenato et Raynerio de Pirouano, ordinis Praedicatorum, inquisitoribus haereticorum". Die zweite Handschrift (Cod. Ms. C. 2 part. inf., chartac. in fol. seculi XVII) führt den Titel: „De Guillelma Bohema vulgo Gulielmina, anno domini MCCC. ob haereseos notam exhumata demum et combusta, deque secta ipsius tunc extincta, fidelis et verax Dissertatio, multis multorum fabulis, honestati Mediolanensium contumeliosis, opposita: auctore *Joanne Petro Puricello,* sacrae theol. doctore, Laurentianae Mediolani basilicae archipresbytero."

Wie die Mailänder Ketzerei vom J. 1300 von den älteren Chronisten, Donatus Bossius. Caspar Bugatto, Jos. Ripamonti, selbst von Abraham Bzovius (tom. XIV annal. eccles. ann. 1300, art. 12) und Andern geschildert wurde, lieferte sie ein Seitenstück zu den Erzählungen von den alten Adamiten und den neuen Muckern; da dies aber gänzlich falsch war, und durch obige Quelle ein ganz verschiedener Hergang der Sache sich ergibt, so fand Puricelli, dem das Originalprotokoll vom J. 1300 zu Gebote stand, zu seiner verdienstlichen Abhandlung (zur Ehrenrettung der Mailänder) sich veranlasst, die von seiner eigenen Hand geschrieben, im J. 1676 der Ambrosiana einverleibt wurde.

Wilhelma, die an einem heil. Pfingstfeste geborene Tochter der Königin von Böhmen Constantia, war vor dem Jahre 1262 mit einem Sohne (ihr einstiger Gemahl wird nirgends genannt) nach Mailand gekommen, liess sich daselbst zuerst bei S. Stefano in Bregonia, dann in Pusterla nova (zwischen der Porta Nuova und Orientale) häuslich nieder, und wohnte zuletzt bei S. Peter ad Hortum, im Hause des Klosters Chiaravalle, dem sie ihr Vermögen vermacht hatte und in welchem sie auch begraben zu werden wünschte. Es bildete sich bald ein weiter Kreis von Verehrern beiderlei Geschlechts um sie, denen sie, wie es scheint, mit Rath und That behilflich war und als ein Muster von Weisheit, Tugend und Frömmigkeit voranleuchtete. So entschieden war der Ruf ihrer Heiligkeit, dass auch Kranke zu ihr strömten, in der Hoffnuug, von ihr geheilt zu werden, und der Name „*sancta* Guil-

lelma" selbst den Inquisitoren vor dem 9 Sept. 1300 entschlüpfte. Doch den Chor ihrer Verehrer führte ein mehr als zweideutiger Mensch, ein gelehrter Bürger von Mailand, Andreas Saramita, der auf ihren Ruf Pläne des niedrigsten Eigennutzes gründete. Ihm genügte es nicht, sie als blosse Heilige verehrt zu wissen: schon vor ihrem Tode fing er an auszustreuen, sie sey der leibhafte heil. Geist. Und da sie diess erfuhr, es ihm als freche Gotteslästerung mit Entrüstung verwies, und ihn aufforderte, dafür Busse zu thun, auf dass er des ewigen Heils nicht verlustig gehe, so gab er diese Idee einstweilen auf, indem er die Hoffnung fasste, anderweitige Entschädigung zu finden. Als sie starb, liess er den Leichnam in der Voraussetzung, dass er nach Böhmen geführt werden würde, nicht begraben, sondern machte sich mit einem mailänder Geistlichen, Namens Miranus, selbst auf den Weg nach Böhmen, — wie er später naiv genug gestand, — ad significandum regi, quod illa Guillelma erat mortua, et si ipse Andreas aliquid posset obtinere a rege propter honorem impensum dictae Guillelmae per ipsum Andream." Aber Böhmen befand sich im September und October 1281, unter des Markgrafen von Brandenburg vormundschaftlicher Regierung, eben in Anarchie und Bürgerkrieg; der junge König Wenzel war unter strenger Obhut verschollen, die Königinwittwe in Troppau: die Hoffnung, bei der Translation der neuen Heiligen und bei der Procuration ihrer Heiligsprechung durch die Kirche auf Kosten der böhm. königl. Kammer Vermögen zu gewinnen, musste, vielleicht für immer, aufgegeben werden. Daher schlug er einen andern Weg ein. Nach seiner Rückkehr aus Böhmen wurde endlich der Leichnam, der bei S. Peter im Sarge 2 Monate lang gelegen, in der Klosterkirche von Chiaravalle feierlich beigesetzt. Nach einem Monate hob man ihn wieder auf, wusch ihn in Wasser und Wein, und zog ihm kostbare Kleider von Purpur, Gold und Silber an. Die Lavatur galt sogleich für ein Wunderwasser. Ein prächtiger Altar erhob sich über ihrem Grabe, das bald von zahlreichen Wallfahrern besucht wurde.

Doch alles dies genügte dem selbstsüchtigen Grübler nicht; er kehrte wieder zu seinen Ideen von der Incarnation des heil. Geistes, und baute darauf ein so unsinniges System, dass man sich nur wundern muss, wie es bei mehreren Menschen Glauben finden konnte. Die Hauptsätze seiner neuen Ketzerei waren folgende: 1) Wilhelmine ist der heil. Geist, die dritte Person der heil. Dreieinigkeit, Mensch geworden im weiblichen Geschlechte, wie Christus im männlichen; 2) der Erzengel Raphael verkündete der böhmischen Königin Constantia am heil. Pfingsttage die Incarnation des heil. Geistes durch sie, und am selben Pfingsttage über's Jahr wurde Wilhelmine geboren; 3) Wilhelmine war daher ein wahrer Gottmensch im weiblichen, wie Christus im männlichen Geschlechte; 4) sie starb, wie Christus, nur dem Leibe nach, nicht nach ihrem göttlichen Wesen; 5) sie hatte, wie jener, am Leibe quinque plagas; 6) sie soll, wie jener, wieder auferstehen, gen Himmel fahren und ihre Schüler dann erfüllen; 7) wie Christus den heil. Peter, so hinterliess Wilhelmine die Schwester Mayfreda von Pirovano, vom Orden der Humiliati, als ihre Stellvertreterin auf Erden; 8) Mayfreda sollte daher eine neue weibliche Hierarchie auf Erden bilden, und der Papst, die Cardinäle u. s. w. sollten aufhören; 9) neue Evangelien der Wilhelmine sollten verfasst werden, welche die alten entbehrlich machten, u. s. w. u. s. w.

Man sieht, dass die Schwärmerei nicht so unschuldig war, als sie sich stellte. Sie war daher schon ums Jahr 1283 dem Inquisitor Mayfredus de Dovaria verfallen, der aber, da die Schuldigen ihre Irrthümer abschwörten und Besserung gelobten, sich begnügte, ihnen Busse aufzulegen. Allein Saramita's speculative Phantasie fand keine Ruhe, bis ihn im Jahre 1300 ein strengeres Gericht ereilte und nach mehren Verhören gegen Ende August d. J. auf den Scheiterhaufen brachte. Gleiches Schicksal mit ihm theilten auch Soror Mayfreda, welche an der ihr zugedachten Hauptrolle Gefallen gefunden hatte, und die Soror Jacoba de Bassanis, welche den Irrsatz, als wäre die Guillelma der heil. Geist selbst gewesen, trotz allen Ermahnungen nicht abschwören wollte. Die übrigen Anhänger der Secte wurden, nach Abschwörung und Busse, der Absolution theilhaftig.

Uns geht in dieser Sache nur die Persönlichkeit der Wilhelmine näher an. Dass sie an den wahnwitzigen Lehren Saramita's unschuldig war, geht aus den Aussagen sämmtlicher Angeschuldigten hervor. Erst in dem letzten Verhör, wahrscheinlich auf der Folter und schon durch die Aussicht des Scheiterhaufens geschreckt, wagte es Saramita, seinen früheren Aussagen zuwider, seine Schuld auf sie zu werfen und sie zur Mitschuldigen zu machen. Wenn die Inquisitoren hierauf ihren Leichnam erheben und verbrennen liessen, so folgten sie darin wohl nur der Nothwendigkeit, den Gegenstand einer abergläubisch und abgöttisch gewordenen Verehrung aus dem Wege zu räumen, und so das Uibel mit der Wurzel auszurotten.

Ob sie eine böhmische Prinzessin gewesen, bleibt allerdings noch zweifelhaft. Trotz dem absoluten Schweigen aller unserer Quellen über sie, wäre es nicht unmöglich; denn nirgends ist uns ein gleichzeitiges Verzeichniss der Kinder Premysl Otakars I aus seiner zweiten Ehe überliefert worden, und die Töchter der ersten Ehe kennen wir nicht einmal dem Namen nach. Die Processacten aber machen diese Abkunft wahrscheinlich, vorzüglich weil sie darin absichtlos erwähnt und angenommen und darauf kein besonderes Gewicht gelegt wird. Darum hatte auch Puricelli die Angabe an sich für glaubwürdig erachtet, obgleich er nicht darüber entscheiden wollte; haec, sagte er, lubentius ego aliis, et praecipue Bohemis, discutienda relinquo. Doch müssen auch wir uns eines entscheidenden Urtheils über diesen Umstand enthalten, so lange zu dessen Bestätigung oder Widerlegung nicht neue bessere Daten entdeckt werden.

Ausserhalb der Ambrosiana habe ich in Mailand keine Forschungen unternommen. Da die alten Archive dieses ehemaligen Staats, nach dem Absterben des letzten Visconti im J. 1447 in einem Volksauflauf vernichtet wurden, so konnte ich nicht die Hoffnung nähren, darin für unsere älteste Geschichte irgend etwas Bedeutendes zu finden. Die Bibliothek in der Brera ist nur an gedruckten Büchern reich, nicht aber an Handschriften. So verliess ich denn Mailand am 6 Juli, in der Hoffnung, in Venedig ein Mehreres zu finden.

VII. Venedig. Das Archiv, die S. Marcus-Bibliothek.

In dieser Lagunenstadt verweilte ich vom 8 bis 14 Juli. Selten sind wohl hochgespannte Erwartungen vollständiger getäuscht worden, als es mir in Bezug auf das *Archiv* der ehemaligen *Republik Venedig* erging. Ich hörte früher dessen unermessliche Reichhaltigkeit rühmen; und auch an Ort und Stelle wurde mir von einem Archivsbeamten selbst versichert, dass es an zwei Millionen Bände und Fascikeln zähle, während ich Mühe hatte, zu glauben, dass das allerdings vaste Gebäude bei den Frari auch nur halb so viel zu fassen im Stande sey. Ich hoffte nun in solcher Fülle von Notizen auch einige willkommenen Aufschlüsse über Handelsverhältnisse der alten Böhmen zu finden, da mir ihre ununterbrochene Verbindung mit der kaufmännischen Republik aus heimischen Quellen bekannt war. Doch eine halbstündige Nachsuchung reichte hin, mich zu belehren, dass der ausserordentliche Reichthum dieses Archivs erst mit dem XVI Jahrh. beginne (wo auch unsere eigenen Archive unerschöpflich werden), dass aus der früheren Periode keine commerciellen, sondern nur politische Acten vorhanden sind, und selbst von diesen die wichtigeren sich in Wien befinden. So beschränkte meine ganze Ausbeute von dort sich nur auf einige unerhebliche Noten, wie die folgenden:

Pacta, Vol. V, ab ann. 1337 — 1473. Forma ligae habitae cum D. Karolo primogenito Regis Boem. et cum D. Johanne duce Karinthiae fratre suo, *dd.* 28 Jul. 1337. Sie verbinden sich mit Venedig, Florenz, Mailand, Ferrara und Mantua gegen die Brüder Albrecht und Mastin de la Scala „usque ad consumptionem et destructionem ipsorum." Karl und Johann schicken Hilfstruppen und rücken nöthigenfalls selbst ins Feld, den Sold leisten die Städte und garantiren K. und J. ihre Erwerbungen von Belluno etc. (Die Schrift dieser Pacta ist aus dem XIV Jahrh.; ob sie die Originale sind der in Wien befindlichen ämtlichen Copien des XVII Jahrh., in deren V. Bde. sich dieses Bündniss ebenfalls befindet (S. Pertz Archiv III, S. 627), kann ich nicht bestimmen).

Commemoriali No. VIII, ann. 1376—1397. „Exposita per vener. virum D. Vitum praepositum S. Aegidii pro parte D. Roman. et Boemiae Regis," *s. d.* (vom J. 1383?) Er kündigt an, dass am nächsten 7 Febr. Wenceslaus dux Saxoniae und Konrad Kraiger, Hofmeister iter arripient de Praga versus Italiam"; ihnen folgt zu Anfang April der König selbst, wegen Befestigung der Kirche (des Papstes) und wegen Reichsgeschäften.

Commemoriali ann. 1395 — 1405. Fol. 128 v. „Copia literarum D. Sigismundi Hungar. Regis missarum ducali dominio, ut favores non praestent novo Romanorum regi (Ruperto) contra fratrem regem Boemiae." Dat. Trinaviae, die 12 Decembr. 1401; recepta 1402, 27 Januar. (— „Nos quidem ab ipso germano nostro solenniter constituti sumus generalis totius sacri imperii vicarius.") —

Lohnender war die Arbeit in der *S. Marcusbibliothek*, welche jezt die vornehmsten Säle des alterthümlichen Dogenpalastes einnimmt. Zwar versprach auch hier der Zanettische im J. 1741 gedruckte Katalog keine Ausbeute; da jedoch die Zahl der Manuscripte seit 100 Jahren daselbst ansehnlich zugenommen hat und die Sorgfalt des Bibliothekars Hrn. Bettio dieselbe noch immer zu mehren weiss, so wurde mein Suchen hier wider Vermuthung angenehm belohnt. Mit Uebergehung der auf die Concilien von Constanz und Basel bezüglichen Handschriften, deren wohl keine grössere Bibliothek überhaupt ganz ermangelt, erwähne ich nur das für uns interessante MS. der *Classis X. Lat. Codex* 188, chartac. in fol., 381 Blätter, im J. 1466 wahrscheinlich in Breslau geschrieben, mit der alten Notiz: „Hoc volumen comparavit Magr. Nicolaus Tempelfelt de Brega sacrae theologiae professor, cantor ecclesiae Wratislaviensis, in quo continentur materiae infrasignatae" etc. Die darin enthaltenen Werke betreffen meist Böhmen und Schlesien. *Fol.* 13: „Incipit cronica fratris Martini penitenciarii D. Pape et capellani" etc. *fol.* 29—108: „Cronica summorum pontificum in stilo extenso (incipit: „Sexte etatis tempora in hoc opusculo conscripturus"); *fol.* 113: „Continuacio cronice summorum pontificum ex cronica Martiniana, a temporibus S. Silvestri usque ad finem cronice ejusdem" (usq. 142). Dann folgen *fol.* 142 *v.* — 146 unter der Aufschrift: „Notabilia facta sub diversis contingentiis temporum" einige chronologische Compilationen über Schlesien, Epitaphien schlesischer Herzoge u. dgl. *Fol.* 149—238: „Tractatus de longeuo scismate" — ein Werk, das mir sonst noch nirgends vorgekommen, und worüber ich ausführlichere Mittheilungen machen werde; *fol.* 243—263: fratris *Johannis de Marignolis* de Florencia ordinis Minorum, Bysinianensis eccl. episcopi „Cronica Boemorum," jedoch unvollständig und nur bis zur Pag. 132 der Dobnerschen Ausgabe (Monument. hist. Bohem. tom. II) reichend, wo es mit den Worten schliesst: „et ad materiam nostram cronicarum Boemicalium preconceptam reuertamur." *Fol.* 268 — 336 *Aeneae Sylvii* historia Boemica, vollständig; *fol.* 340—352 Ejusdem de miseria curialium (vom 30 Nov. 1444). Zuletzt kommen noch vor *fol.* 355 „civitas justicie," *f.* 378 „de Abagaro rege, *f.* 380 „historia de S. Jodoco."

Der *Tractatus de longaevo schismate* behandelt eigentlich die ganze Geschichte der christlichen Kirche vom Jahre 1378 an bis 1422. Er wurde in den Jahren 1420—1422 von einem ungenannten, wahrscheinlich in Breslau lebenden Geistlichen verfasst, und gehört somit zu den Quellen der Hussitengeschichte. Er besteht aus zwei Theilen oder Büchern; das erste Buch zählt 134 Capitel und reicht bis zum Jahre 1420 herab, das zweite behandelt in 83 Capiteln die Geschichte der Jahre 1420—1422. Der Verfasser sagt von sich im 59. Capitel des 2. Buches: „Membrum universitatis Pragensis, cum adhuc una esset, licet membrum indignum, ego fueram; et posthaec cum dividebatur in duas partes (dies geschah im April 1372) in parte illa quae universitas juristarum dicebatur, tamquam membrum minimum scriptus eram; et ideo dixi, quod ambarum universitatum membrum fui." Da er dem zu Folge im J. 1422 schon wenigstens ein Siebziger gewesen seyn muss, so dürfte nur der Tod ihn an der weiteren Fortsetzung seines Werkes gehindert haben.

Die Copirung dieses ganzen Werkes hätte wohl einen Monat Zeit gekostet, welche ich ihm um so weniger widmen durfte, je geringer die Ausbeute an neuem historischen

Stoffe, in Vergleich sowohl zu dem grossen Umfange des Tractatus, als auch zu dem gehaltvolleren Werke des Laurenz von Březowa ausgefallen wäre. Der unbekannte Verfasser berichtet die Thatsachen nur oberflächlich, meist nach Hörensagen, sehr breit und doch ohne Detail, vier Fünftel des Werkes sind nichts als Raisonnement, aus dem Standpuncte römischer Orthodoxie und des kanonischen Rechtes. Daher begnügte ich mich nur die Titel der einzelnen Capitel zu copiren, und solche Notizen dabei zu extrahiren, welche mir entweder neu, oder doch für den Verfasser und seine Zeit und Art bezeichnend zu seyn schienen. Diese wird man in der *Beilage No.* 4 zusammengestellt finden.

Ueber Triest, Grätz und Linz (an welch' letzterm Orte ich bei dem k. k. Hofrathe, Herrn Johann Ritter Krtička von Jaden meine von Rom aus direct dahin gesendeten Handschriften wohlbehalten antraf), kehrte ich zu Ende des Julimonates wieder nach Böhmen zurück.

Beilage 1. Monsig. Marini's Index.

Index Monumentorum Regnum Boemiae Spectantium

E Schedis Tabularii Vaticani Egestus Curante Marino Ex Comitibus Marini Eorumdem Tabulariorum Praefecto. MDCCCXXXV.

1. Otho Dux Bohemiae.
1191 *Instrum.*

2. Literae Octocarii Bohemiae Regis ad Innoc. PP. III de dissolutione matrimonii cum consanguinea initi, ac confirmatione matrimonii contracti cum sorore Regis Hungariae.
1199 *Arm. II Caps.* 8 *n.* 5.

3. Octocarius Rex Bohemiae.
1213, 12 *jul. Instrum.*

4. Litterae Octocarii Regis Bohemiae ad Honorium PP. III de conservanda immunitate ecclesiastica.
Arm. II. Caps. 8. *n.* 6. 7. 8.

5. Praecipitur, ut moneatur T. nepos Octocarii Regis Bohemiae, qui sub praetextu proficiscendi in Terram Sanctam, in Sempnaar campum divertens, occupavit quoddam castrum dicti Regis.
Honor. 3. *I.* 180.

6. Idem argumentum.
Hon. 3. *I.* 181.

7. Idem argumentum.
Hon. 3. *I.* 182.

8. Exhortatio ad Regem Bohemiae, aliosque dicti Regni ad fidelitatem servandam Sedi Apostolicae.
Hon. 3. *I.* 180. 81. 82.

9. Corripitur Bohemiae Rex, qui ecclesiasticam libertatem opprimebat.
Hon. 3. *I.* 514.

10. Bohemiae Regi, quod nihil statuetur contra ipsum ante adventum suorum Nuntiorum, quodque ejus petitiones admitti nequeunt, utpote discordes a justitia et honestate.
Hon. 3. *II.* 697.

11. Decanus Pragensis Capituli.
Hon. 3. *II.* 920.

12. Mandatur inquiri, an Bohemiae Rex ordinaverit Procuratores Episcopatus Pragensis, absente Episcopo.
Hon. 3. *II.* 920. 922.

13. Idem argumentum.
Hon. 3. *II.* 991.

14. Idem argumentum.
Hon. 3. *II.* 994.

15. Bohemiae Regi, ut satisfaciat Pragensi Episcopo de damnis illatis.
Hon. 3. *II.* 1079.

16. Idem argumentum.
Hon. 3. *II.* 1129.

17. Privantur eorum beneficiis Arnoldus Decanus, Christophorus Archidiaconus, et alii Canonici Pragens. ob contemptum excommunicationis in eos latae.
Hon. 3. *III.* 166.

18. Bohemiae Regis epistula de receptione Delegatorum Apostolicorum, ac quod Nuntiis Apostolicis contra consuetudinem Regni paruerit; item, ut mittatur Episcopus ad gregem suum, et cum eo aliquis Cardinalis, qui inquirat utrum Episcopus sibi, vel ipse Episcopo injurias intulerit.
Hon. 3. *III.* 300.

19. Henricus de Lancheim, Hartmuthus de Nepomuch, Albertus de Plaz Abbates Ordinis Praemonstratens. in Bohemia.
Hon. 3. *III.* 301.

20. Silvester de Cladrub, Cassianus de Pohilliport, Reinerius de Insula, Hermannus de Willamoa Abbates Ordin. Cisterciens. in Bohemia.
Hon. 3. *III.* 301.

21. Comites Regni Bohemiae proprium non habent sigillum, sed communi sigillo Regni, videlicet S. Wenceslai utuntur.
Hon. 3. *III.* 301.

22. Adam de Stragow, Willelmus de Syloe, Willelmus de Tepla, aliique Barones Regni Bohemiae.
Hon. 3. *III.* 301.

23. Bohemiae Regis epistula de compositione inita inter ipsum et Episc. Prag.
Hon. 3. *III.* 301.

24. Ut conferantur beneficia, quibus privati fuerant Arnoldus Decanus Pragensis et quidam Archidiaconi, et Canonici Pragensis dioecesis ob contemptum excommunicationis in eos latae.
Hon. 3. *III.* 533.

25. Moneantur Rex et Barones Bohemiae, qui communicabant cum schismaticis, et excommunicatis, et ut Episcopo Prag. satisfaciant de damnis illatis.
Hon. 3. *IV.* 541.

26. Marcuardus Castellanus de Dechin in Regno Bohemiae.
Hon. 3. *IV.* 678.

27. Dalebor major Justitiarius, et Martinus Pincerna Regis Bohemiae, et Divis de Prachen Castellanus.
Hon. 3. *IV.* 678.

28. Pragens. Episcopus mittitur Viennam Austriae, pro compositione ineunda cum Rege et Baronibus Bohemiae, super decimis et immunitate ecclesiastica, pro quibus Regnum fuerat interdicto suppositum.
Hon. 3. *IV.* 678.

29. Mag. A. regius Cappellan. Bohemiae.
Hon. 3. *IV.* 789.

30. Honorii III epistula ad Regem Bohemiae pro benigna receptione Card. Legati.
1221. *an. VI. Arm. V. Caps.* 5. *nº.* 30.

31. Arnoldus qm. Pragens. Decanus depositus reintegratur.
Hon. 3. *VII.* 18.

32. De concessionibus factis Ordini Teutonico a Conrado, Duce Bohemiae; item de diplomate Ottocaris Bohemiae Regis pro eodem Ordine.
Hon. 3. *VII.* 80.

33. Gregorius de Crescentio Cardinalis S. Theodori Legatus Bohemiae.
Hon. 3. *VII.* 163.

34. Privilegium et donatio Regis Ottocarii pro Ecclesia Pragensi.
Hon. 3. *VII.* 163.

35. Monetur Bohemiae Rex, ut restituat Episcopo Uratislaviensi possessiones suas, in quibus erant auri fodinae, invasas a Marchione Moraviae.
Hon. 3. *VIII.* 226.

36. Bohemiae Regi pro B. primogenito Hungariae Regis.
Hon. 3. *VIII.* 294.

37. Idem argumentum.
Hon. 3. *VIII.* 299.

38. Card. S. Theodori olim Legatus Apostolicus in Regno Bohemiae.
Hon. 3. *IX.* 25.

39. Bohemiae Regi pro electione Episcopi Pragensis.
Hon. 3. *IX.* 25.

40. Perpetrata contra Immunitatem ecclesiasticam ab O. Bohemiae Rege.
1245. *AA. Instr.* 13. *jul.*

41. Olomucensis Decanus adhaerens Regi Bohemiae contra Ecclesiam Olomucensem.
Gregor. 9. *I.* 7.

42. De depopulatione Bohemiae facta a Ministeriali Austriae Ducis.
Greg. 9. *I.* 27.

43. Bohemiae Rex.
Greg. 9. *III.* 38.

44. Bohemiae Rex cautionem praebet nomine Imperatoris pro pace inter ipsum, et Ecclesiam.
Greg. 9. *IV.* 96.

45. Bohemiae Regina recipitur sub Apostolica protectione cum Provinciis.
Greg. 9. *V.* 18.

46. Ut commutentur vota Crucesignatorum Bohemiae pro subsidio Terrae Sanctae in defensionem Christianorum contra Prutenos.
Greg. 9. *V.* 168.

47. Commendatur Agnes Soror Regis Bohemiae, quod se claudere statuerit in Monasterio S. Francisci a se erecto Pragae, ac praeficitur in Abbatissam.
Greg. 9. *VIII.* 208.

48. De fundo pro dicti Monasterii erectione.
Greg. 9. *VIII.* 208.

49. Aboletur prava consuetudo Canonicorum Ecclesiae Pragens. qui in festo Innocentum Monasterium Breunovense invadunt.
Greg. 9. *VIII.* 162.

50. Protectionis privilegium et alia Indulta pro Hospit. et Monasterio S. Francisci Pragens.
Greg. 9. *VIII.* 209.

51. Idem argumentum.
Greg. 9. *VIII.* 210.

52. Venceslai IV Bohemiae Regis diploma pro Hospit. et Conventu S. Franc. Pragensi.
Greg. 9. *VIII.* 240.

53. Arnoldus Praepositus Visegraden. et Cancellarius Aulae Reg. Bohemiae.
Greg. 9. *VIII.* 240.

54. Plures Barones, et nobiles Pragens.
Greg. 9. *IX.* 88.

55. Donatio Villae Raycie, facta Hospit. S. Francisci Pragens. a Premislao Marchione Moraviae filio quond. Bohemiae Regis, cum consensu ejus fratris, R. Wenceslai.
Greg. 9. *IX.* 88.

56. Donatio quarumdam possessionum facta a Constantia Regina Bohemiae Hospitali S. Francisci Pragens. ab Agnete ejus filia fundato.
Greg. 9. *IX.* 89.

57. De Agnete filia Regis Bohemiae inducta a Beatrice Regina Castellae ejus sorore ut Deo se dicaret.
Greg. 9. *IX.* 120.

58. Protectionis privilegium pro Monasterio S. Francisci Pragens. ejusque hospit. apud Pragam sito in fundo quem Venceslaus Bohemiae Rex obtulit S. R. Ecclesiae sub annuo censu unius byzantii.
Greg. 9. *IX.* 160.

59. Quod in dicto Monasterio S. Francisci possit celebrari divinum officium juxta ritum S. R. Ecclesiae, excepto psalterio, quod recitari possit juxta consuetudinem Gallicanam.
Greg. 9. *IX.* 160.

60. Pro Abbatissa Monasterii S. Francisci Pragens. (ord. S. Damiani), quod quinquies in anno possit in Choro Monasterii audire Missam, et inspicere celebrantem.
Greg. 9. *XI.* 22.

61. Pro eadem Abbatissa, quod possit dispensare super jejuniis, et usu calceamentorum, et pellium.
Greg. 9. *XI.* 23.

62. Privilegium protectionis pro Monast. S. Francisci Pragens. Ord. S. Damiani sub annuo censu unius oboli aurei.
Greg. 9. *XI.* 24.

63. Privilegium protectionis pro Hospitali Pragens. sub annuo censu unius byzantii.
Greg. 9. *XI.* 25.

64. De vilitate monetae Regni Bohemiae.
Greg. 9. *XI.* 145.

65. Pro Monialibus S. Francisci Pragens. indultum bis comedendi diebus festivis, et quinta feria, nec non indulta alia super rigore regulae.
Greg. 9. *XII.* 78.

65. Abbatissae Monasterii S. Francisci Pragens. Ord. S. Damiani conceditur facultas dispensandi jejunium.
Greg. 9. *XII.* 336.

66. Cruciata contra Tartaros, qui moliebantur invadere Bohemiae Regnum.
Greg. 9. *XV.* 90.

67. 68. Velislaus de Bohemia.
Innoc. IV. I. 61. 225. (*Corr. Joh.* XXI *an.* 1276.)

69. Instantia cujusdam Monialis Monast. S. Francisci Pragens., ut de formula regulae auferrentur quaedam verba, rejicitur.
Innoc. 4. *I.* 233.

70. Dispensatio in quarto consanguinitatis gradu pro Wratislao filio Regis Bohemiae, et nepte Austriae Ducis.
Innoc. 4. *II.* 2.

71. Filia Regis Bohemiae nupta Marchioni Misnensi.
Innoc. 4. *II.* 3.

72. Bohemiae Rex.
Innoc. 4. *III.* 162.

73. Agnes ejusdem Regis Soror.
Innoc. 4. *III.* 165.

74. Rex Bohemiae.
Innoc. 4. *IV.* 626. 700. 722. 762.

75. Bohemiae Rex monetur assistere H. Regi Romanorum.

76. Fratres Hospit. S. Mariae Theutonic. in Starkemberch Pataviens. dioecesis, jubentur restituere M. relictae quond. H. nati F. quond. Imperat. et G. relictae quond. W. nati Regis Bohemiae privilegia eis competentia in Ducatu Austriae.
Innoc. 4. *V.* 249.

77. Excommunicantur Nobiles Bohemiae Frederico quond. Imperatori adhaerentes.
Innoc. 4. *V.* 814.

78. Rex Bohemiae.
Innoc. 4. *V.* 817.

79. 80. Episcopo Misnensi, ut contra persecutores Regis Bohemiae intendat.
Innoc. 4. *VI. p.* 213. 216.

81. B. Electus Neapolitan. mittitur Legatus ad procurandam pacem inter Bohemiae et Hungariae Reges.
Innoc. 4. *XI.* 570.

82. Coronatio Otocharii Regis Bohemiae.
Innoc. 4. *XI.* 584.

83. 84. 85. Procuratur pax inter Bohemiae, et Hungariae Reges.
Innoc. 4. *XI.* 917. 918. 919.

86. Discordiae Regis Hungariae cum Rege Bohemiae.
Inn. 4. *XII.* 469.

87. Bartholomaeus de Bohemia.
Alexand. 4. *I.* 564.

88. 89. Litterae Otocharii II. Regis Bohemiae ad Innoc. IV de sua erga S. Sedem devotione, et juramento praestito pro defensione ejusdem, et Guillelmi Roman. Reg. 1253. *Arm. II. Caps. VIII.* 7. 8.

90. Regis Bohemiae Camerarius Bavarus.
Alex. 4. *III.* 302.

91. 92. 93. Fr. Bartholomaeus de Bohemia praedicaturus ad Litvanos.
Alex. 4. *III.* 308. 9. 10.

94. Prohibentur absolvi Crucesignati de Bohemia absque mandato apostolico.
Alex. 4. *III.* 346.

95. Institutio quorumdam Inquisitorum haereticae pravitatis in Regno Bohemiae.
Alex. 4. *III.* 365.

96. Legitimatio Nicolai, nati Regis Bohemiae.
Alex. 4. *VI.* 123.

97. Unctio Regis Bohemiae.
Alex. 4. *VI.* 124.

98. Bernardus de Furcon mittitur in Bohemiam ad Regem.
Alex. 4. *VI.* 125.

99. Nicolaus et duae filiae Bohemiae Regis illegitimae possint assumi ad dignitates dicti Regni, non tamen ad regimen et successionem.
Alex. 4. *VI.* 125.

100. Petrus Nuntius Regis Bohemiae ad Pontificem.
Urban. 4. 1. *I.* 102.

101. Monetur Bohemiae Rex ne in Regem vel Imperatorem eligat Conradum natum quond. Conradi filii quond. Frederici olim Imperatoris.
Urban. 4. 1. *I.* 102.

102. Bohemiae pax ex matrimonio Regis speranda.
Urban. 4. 2. *I. p.* 58. *t*°.

103. Petrus de Pontecurvo nuntius Papae Bohemiam revocatur.
Urban. 4. 2. *I. p.* 1. 3.

104. Regis Bohemiae debitum cum Cam. Apostolica persolvitur.
Urban. 4. 2. *I. p.* 10. *t*°.

105. Dispensatio matrimonialis in quarto consanguinitatis gradu pro Ottocaro Rege Bohemiae, et Cunigunde Regina, Regis Hungariae nepte.
Urban. 4. 2. *I. p.* 58. *t*°.

106. Albertus quond. Episcopus Ratisbonensis mittitur Nuntius Apostolicus in Bohemiam pro subsidio Terrae sanctae.
Urban. 4. 2. *II. pag.* 85. 86. *t*°.

107. Stephanus Nuntius Apostolicus in Bohemia.
Urban. 4. 2. *III. p.* 145. *t*°.

108. Ut Rex Bohemiae insurgat contra Ruthenos schismaticos, et Litvanos Poloniam invadentes, eique in perpetuum conceduntur eorum terrae, quas expugnari per eum contigerit.
Urban. 4. *III.* 850.

109. Cunradus Notarius Regis Bohemiae.
Urb. 4. *III.* 1014.

110. Bela Rex Bohemiae.
Clem. 4. 3. *II.* 89.

111. Praedicatio Crucis in Bohemia contra Tartaros.
Clem. 4. 3. *I.* 112.

112. Regi Bohemiae conceditur, quodsi terram Letoviae, de qua auctoritate apostolica fuit Regnum constitutum, de manibus inimicorum eripuerit, possit sicut prius Regni solium in illa erigere, et ejusdem regimini personam S. Rom. Ecclesiae fidelem praeficere.
Clem. 4. 3. *III.* 139.

113. Bohemiae Regis preces pro erigenda in Metropolitanam Ecclesia Olmucensi non exaudiuntur in praejudicium Eccl. Moguntinae.
Clem. 4. 3. *III.* 141.

114. Rex Bohemiae laudatur de ejus promptitudine in procuranda Patriarchae Aquelegens. liberatione; Pontifex item eum hortatur, ne foedus ineat cum Ecclesiae inimicis.
Clem. 4. *III.* 381.

115. Duces Bavariae avunculi Conradini pacem habent cum Rege Bohemiae.
Clem. 4. *III.* 390.

116. Rex Bohemiae curatur, ut a Rege Siciliae benevolentia prosequatur.
Clem. 4. *III.* 440.

117. Regi Bohemiae narrantur conatus fatui adolescentis Conradini.
Clem. 4. *III.* 448.

118. Regi Bohemiae gratulatur Pontifex de ejus amicitia cum Rege Siciliae.
Clem. 4. *IV.* 467.

119. Bohemiae Rex filiam aliis obligavit, sed habere potest adhuc liberos, quibus habitis locus esset foedera solidandi inter eum, et Regem Siciliae.
Clem. 4. *IV.* 534.

120. Bohemiae nobiles nonnulli.
Grtg. X. I. 4.

121. 122. 123. 124. Confirmatur pax inita inter Stephanum Regem Hungariae, et Ottocarum Regem Bohemiae.
Greg. 10. *I.* 4. 5. 6. 7.

125. De malis sub Greg. X Bohemiae, ejusque reformatione procuranda in Concilio.
Arm. XI. Caps. 7. *n*° 7.

126. Controversiae inter O. Bohemiae Regem, et Romanor. Regem electum.
Greg. X. (1272. 1275).
AA. Instrum.

127. B. Olomucensis Episcopus Legatus Apostolicus ad Regem Bohemiae.
Tractat cum dicto Rege de submittendis ejus terris ordinationi Dni. Papae ac de ejus differentiis cum Imperatore.
AA. Instrum. 1272. 12 *jul.*

128. Decimae Cleri Regni Bohemiae pro subsidio Terrae Sanctae.
1272. 1275. *AA. Instrum.*

129. Petrus Blasii de Bohemia.
Nicol. 4. *IV.* 291.

130. De publicatione litterarum Bonifacii VIII quibus praefigit terminum Wenceslao Bohemiae regi ad deducendum jura super Regno Hungariae.
Arm. II. Caps. VII. n°. 1.

131. Wenceslao Regi Bohemiae conceditur recipiendi subsidium ab Eccles. pro expensis suae coronationis.
Bonifac. 8. *III.* 89.

132. 133. Eidem Regi indul. in die coronationis. Indulgetur etiam vescendi carnibus et lacticiniis in quadragesima.
Bonif. 8. *III.* 90. 91.

134. 135. Reprehenditur W. Rex Bohemiae, quod W. ejus filius in Regem Hungariae fuerit coronatus.
Bonif. 8. *VII.* 458. 469.

136. 137. W. Regi Bohemiae petenti favorem apostolicum pro ejus nato electo Rege Hungariae negatur. Reprehenditur, quod Poloniae Regem se nominat.
Bonif. 8. *VIII.* 478. 479.

138. 139. 140. 141. 142. 143. Sententia contra Regem Bohemiae, super Regno Hungariae pro Rege Siciliae.
Bonif. 8. *IX.* 236. 37. 38. 39. 40. 41.

144. Bulla super Regno Hungariae, contra Venceslaum Regem Bohemiae.
1303. 31 *Maji. AA. Instrum.*

145. Decima collecta in Bohemia pro Terra Sancta.
1308. 26 *Mart. AA. Instrum.*

146. Decimae collectae in Regno Bohemiae depositae penes Episc. Patavinum.
1309. *Aug. Instrum.*

147. Bohemiae Rex Dominus Cracoviae.
1308. *Instrum.*

148. Bohemiae Rex.
1314. 15. 29 *Jan. Instrum.*

149. Polonorum petitionibus, ut declaretur in Regem Uladislaus Dux Cracoviae, cui se opposuit Joannes Bohemiae Rex, non annuitur.
Johann. 22. *III.* 3. 1746.

150. J. Rex Bohemiae transfretare ad Terram Sanct. paratus.
Joan. 22. *Secr. IX.* 365.

151. Decima Regi Bohemiae.
Joan. 22. *IX. p.* 2. *ep.* 1712.

152. 153. Responsiones aliquae petitionibus Regis Bohemiae.
Joan. 22. *Secr. X.* 1514. 18.

154. Negatur dispensatio matrimon. pro moniali petita a Rege Bohemiae etiam in 4° consanguinitat.
Joan. 22. *Secr. X.* 1528.

155. Curatur reformatio inter Cives Metenses, et Regem Bohemiae.
Joann. 22. *Secr. X.* 1635.

156. 157. Bohemiae Rex mittat nuntios pro negotio Imperii.
Joann. 22. *Secret. XI.* 878. 887.

158. Caput S. Margaritae apud Reges Bohemiae.
Joann. 22. *XII. p.* 1. *ep.* 343.

159. Brachium S. Annae penes Reges Bohemiae.
Joann. 22. *XII. p.* 1. *ep.* 437.

160. Unio Parochialis in Rutvan Olomuc. Monasterio Aulae Regiae Pragens., cui Elisabeth Regina Bohemiae pridem donaverat jus patronatus.
Joan. 22. *XII. p.* 2. *ep.* 1271.

161. Dispensatio matrimonial. pro Ladislao, Regis Hungariae primogenito, et filia Joannis Regis Bohemiae.
Joann. 22. *Secr. XII.* 1632.

162. Bohemiae Rex restituat Ecclesiae Cracoviensi villam Rauconiae, quam eidem eripiend. Hungariae Regi assignaverat.
Joann. 22. *Secr. XII.* 1699. 2014.

163. Joannes Bohemiae Rex Bavarum evitet.
Joann. 22. *Secr. XII.* 1695.

164. Bohemiae Rex non petat fructus Ecclesiae Pragens.
Joann. 22. *Secr. XII.* 1726.

165. Permutatio bonorum Ecclesiae Remens. cum Rege Bohemiae.
Joann. 22. *XIII. p.* 1. *ep.* 198.

166. Capella S. Michaëlis Pragens. unienda Monasterio S. Joannis Baptistae in suburbio Pragens. fundato ab Elisabetha Regina Bohemiae.
Joann. 22. *XIV. p.* 3. *epist.* 3577.

167. Protyva Ulrici de Neumyetel Pragens. dispens. ad matrimonium.
Joann. 22. *XV. p.* 4. *ep.* 560.

168. Donationes a Rege Bohemiae Fratr. Theuton. Jerosolimit.
Joann. 22. *XVI. p.* 2. *ep.* 1453.

169. Bohemiae Rex in Italiam ingressus, plures Civitates occupat, aegre id ferente Pontifice.
1331. *AA. Instrum.*

170. Articuli pacis initae inter Joann. PP. XXII et Regem Bohemiae.

171. Differentiae Regis Bohemiae cum Rege Siciliae arbitrio comm. Dni Papae.
1331. *AA. Instrum.*

172. Regis Bohemiae pax cum Rege Hungariae, Austriae ducibus, et Misnens. Marchion.
1331. 3 *Sept. Instrum.*

173. Confirmatur erectio in Collegiatam Ecclesiae omnium Sanctorum Pragens., cum duabus dignitatibus, et undecim praebendis, sumptibus Caroli primogeniti Joannis Regis Bohemiae cum assensu dioecesani facta.
Bened. 12. *VI.* 386.

174. Ministri Regis Bohemiae captivarunt omnes de Curia Romana venientes cum litteris apostolicis.
1335. 21 *Sept.* 1337. 19 *Jun. Instrum.*

175. Bohemiae Rex Collectorem Aplicum persequitur; censum B. Petri solvere recusat; Castrum Milicz ab Eccles. Vratislav. subtrahere tentat.
1337. *Instrum. p.* 2. *et* 7.

176. Regis Bohemiae litterae ad Eullardum de Carceribus, ut eat Pragam cum ipso tractaturus de controversiis, quas Rex habet cum Capitulo Uratislaviensi.
1337. 13 *Jul. Instrum.*

177. Ludovicus, Caroli Regis Hungariae filius dispens. ad matrimon. cum Margarita Caroli filii Regis Bohemiae primogenita.
Clem. 6. *I.* 9. *p.* 178.

178. Indultum pro Capella Regia Pragens
Clem. 6. *II.* 4. *pag.* 390.

179. Conceditur decima Regi Bohemiae.
Clem. 6. *II.* 6. *p.* 63.

180. Memoratur compositio facta a Rege Bohemiae cum Nuntio Apostolico super solutione denarii B. Petro facienda a subditis Slesiae.

Clem. 6. *II.* 6. *p.* 88.

181. Bohemiae Regi, permutatio bonorum cum Monasterio Epternacens. Trevirens.

Clem. 6. *II.* 6. *p.* 121.

182. Confirmatur institutio Collegii facta in Ecclesia Pragensi a Carolo Marchione Moraviae de 24 Scholar. quos Mansionarios voluit nuncupare.

Clem. 6. *II.* 6. *p.* 235. *t*°.

183. Indulgentia ad altare B. M. in Ecclesia Pragensi, ubi Carolus Marchio Moraviae Collegium dotavit ad obsequium. B. M.

Clem. 6. *IV.* 1. *p.* 394.

184. Joannis Regis Bohemiae fundatio Monasterii S. Clarae Trevirens. Dioecesis in loco Epternaci.

Clem. 6. *IV.* 1. *p.* 411 *t*°.

185. Statuitur studium in Civitate Pragensi.

Clem. 6. *V. to. I. p.* 2. *p.* 381 *t*°.

186. Joannes Comes Tirolis natus b. m. Joan. Regis Bohemiae dispensatur ad matrimonium.

Clem. 6. *VII. to.* 5. *p.* 2. *p.* 76 *t*°.

187. Confirmatur fundatio Monast. Monialium Misericordiae Pragens. ex testamento Nicolai Rolizancti *(sic, l. Rokzaneri).*

Clem. 6. *IX. to.* 3. *p.* 2 *p.* 100 *t.*

188. Decima Bohemiae Regi.

Clem. 6. *X. to.* 3. *p.* 2. *p.* 132 *t.* 34 *t*°.

189. Indulgentia ad altare B. M. Virginis in ecclesia Pragensi, ubi Carolus Marchio Moraviae Collegium dotavit ad obsequium B. M.

Clem. 6. *IV.* 1. *p.* 394.

190. De assignatione Ecclesiarum facienda Cathedralibus recens erigendis in Boemia, scilicet Medlicensi, Boleslaviensi, Zazcensi et Slavensi.

Clem. 6. *X. t.* 3. *p.* 2. p. 104. *t*°.

191. Carolus Bohemiae Rex fundavit Monasterium in Monte S. Caroli Pragens.

Clem. 6. *X. t.* 3. *p.* 2. p. 198. *t*°.

192. Contra Margaritam Ducissam Carinthiae uxorem Joannis primogeniti Joannis Boemiae Regis, desponsatam filio Ludovici Bavari.

1343. 12 *Apr. Instrum.*

193. Boleslai Ducis Silesiae litterae, quibus vendit Episcopo et Ecclesiae Uratislav. Castrum Greton; confirmatur venditio a Joanne Rege Boemorum.

1344. 14 *Kal. Febr.*

Urban. V. Indult. an. 4. *p.* 56.

194. Commendatitia ad Carolum primogenitum Joannis Bohemiae Regis Moraviae Marchionem pro Nuntio Papae.

1344. 3 *Nov. Instrum.*

195. Litterae Caroli filii Joannis Regis Boemiae, quibus promittit Clem. VI, si in Imperatorem eligatur, se revocaturum acta per Henricum avum suum contra Robertum Siciliae Regem, ejusque fratrem, et Vassallos, Commune Florentinum, aliaque loca. Item confirmatio Joann. Bohemiae Regis.

1346. *Arm. I. Caps. VII. n*° 12.

196. Instrumentum in quo Carolus Marchio Moraviae, et Joannes Bohemiae Rex promittunt Clem. VI, quod si ipse Carolus in Imperatorem eligatur, confirmabit acta ab Henrico VII, aliisque Imperator. favore Romanae Ecclesiae.

1346. *Arm. I. Caps. VII. n*° 17.

197. Carolus Rex Roman. electus Rex Bohemiae.

1346. 19 *Feb. Instrum.*

198. Carolus Regis Bohem. filius in Imp. electus.

1346. 11 *Jul. Instrum.*

199. De fundatione hospitalis pro Bohem. limina Apostolorum visitantibus facta a Carolo IV.

1347. *Arm. XII. Caps.* 5. nº 13.

200. Bulla, qua jubetur, quod solus Pontifex, aut Praesul usum pallei habens celebrare valeat in altari S. Petri Ecclesiae Viscgradensis Pragensis, cujus lapis transmissus fuerat ad Pontificem pro eo consecrando. Dictus lapis dicitur a Carolo Roman. Rege sublatus de Ecclesia S. Petri ad gradus Pisan. fundata a b. Petro.

Inn. 6. *III. to.* 2. *p.* 2. *p.* 234. *tº* 36. *tº.*

201. Caroli Imperatoris petitio, quod sibi restituerentur litterae, in quibus promiserat Pontifici nomine suo et successorum Regum Bohemiae favorem in perceptione census, qui dicitur B. Petri denarius in Civitate et dioecesi Uratislaviensi.

Inn. 6. *Archetyp. IV. ep.* 234.

202. **203**. **204**. Petro Episcopo Cameracensi cura commissa pacificandi Venceslaum natum b. m. Joannis Bohemiae Regis fratrem Caroli Imperatoris cum Ludovico Com. Flandriae.

Inn. 6 *Archetyp. IV. epist.* 283. 321. 322.

205. Thomas de Ammanatis Nuncius ad Imperatorem, et Regem Bohemiae.

206. **207**. **208**. **209**. **210**. **211**. **212**. **213**. **214**. **115**. **216**. Joannes Eps. Spoletanus mittitur ad partes Alamanniae et Bohemiae.

Inn. 6. *X Archetyp. epist.* 101. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 112. 115.

217. Carolus Imperator muros Civitatis Pragensis protendens usque ad Montem Castri Vissegradensis.

Urb. 5. *Indult. I.* p. 179 *tº.*

218. Unio Monasterii Czedlicens. Pragens. fundato a Regibus Bohemiae; Venceslaus Abbas.

Urban. 5. *Indult. II. p.* 142.

219. Praeposito Ecclesiae Vissegradensis Pragens. indulgetur usus mitrae.

Urban. 5. *Indult. III. p.* 37. *tº.*

220. Canonici Prag. quoties inserviunt Archiepiscopo in Pontificalibus in ministerio Diaconi et Subdiaconi uti valeant mitris.

Urban. 5. *Indult. III.* p. 51. *tº.*

221. Regulares Bohemiae universi monentur, ut unum fratrem de quocumque Monasterio mittant Pragam ad studendum.

Urban. 5. *Indult. V. p.* 4. 4.

222. Confirmantur ordinationes editae a Carolo Imper. in Collegio Caroli dicto Pragens. ab eodem fundato.

Urban. 5. *Indult. V. p.* 7.

223. Bertrandus de Macello Lodovens. Canonicus fit Collector decimae impositae in Bohemia pro Carolo Imper. et Rege Bohemiae adversus quasdam Comitivas terras S. R. Ecclesiae et Imperii Rom. infestantes.

1367. 8 *Nov. Instrum.*

224. Caroli IV Imperatoris ordinationes pro Collegio ab se fundato Pragae.

Urban. 5. *de Indult. an. V. p.* 7. *tº.*

1366. 3 *Kal. Aug.*

225. Petitio Caroli Imper., ut Archieps. Pragens. declaretur Legatus perpetuus Marchionatus Brandeburgensis, quem ipse Imperator eripuit de manibus nonnullorum Potentium, et univit Regno Bohem.

Gregor. XI. Indult. IV. p. 86.

226. 227. Pontifex assensum praebet, ut fiat electio Regis Romanorum vivente Imperatore, hac vice tantum. Carolus Imperator ait electores concordes esse in persona Venceslai Regis Bohemiae ejus nati.

Gregor. XI. Bullar. divers. VI. to. 2. *pag.* 289. 290.

228. Consules Zittaviae Pragens. debitores de censibus Monasterio S. Spiritus Montis paraclyti in Oivin a Carolo IV Imper. fundato 1422.

Martin. 5. *to.* 7. *p.* 45. *t*°.

229. 230. Contra faventes haereticis in Bohemia 1424.

Mart. 5. *t.* 8. *p.* 132. *t.* 134. 4. *t.* 9. *t.*

231. Adhortatio Regi Poloniae contra Bohemiae haereticos. 1424.

Mart. 5. *to.* 8. *p.* 140. *t*°.

232. Contra haereticos Bohemiae 1425.

Mart. 5. *t*°. 8. *p.* 253. 4. *t*°.

233. Poloniae Regis desiderium reducendi haereticos Bohemos.

1432. *Eug.* 4. *t. II. pag.* 97. *t*°.

234. Civitatibus Bohemiae gratulatur Pontifex de pace ab eis acta cum Sigismundo Imperatore. Joannes Episcopus Signens. earum Orator ad Pontificem.

1437. *Mart.* 5. *t.* 12. *p.* 151.

235. Curatur ne Rex Poloniae bellum moveat Imperatori in Bohemia.

1438. *Mart.* 5. *t.* 12. *p.* 99.

236. Componi curatur discordia inter Imperatorem et Poloniae Regem occasione Regni Bohemiae.

1438. *Eug.* 4. *t*°. 8. *p.* 71. *t*°.

237. Declaratio Capituli Pragens. favore Eugenii.

1446. 29. *t.* 21. *p.* 90.

238. Universitas Pragensis gratulatur Friderico Romanorum Regi de obedientia praestita Eugenio Papae.

1446. 29. *T.* 21. *p.* 92. *t*°.

239. Joannis Abbatis Aulae Regiae Pragens. obedientia Eugenio; item Galli Abbatis S. Jeronymi Sclavorum; item Nicolai Abbatis Sderasiensis. 1446.

29. *t.* 21. *p.* 90. *t*°.

240. Bohemiae nobilium declaratio favore Eugenii. 1446.

29. *t.* 21. *p.* 97. *t*°, 100, 101. *t*°.

241. Eneas Epus. Senensis mittitur Nuntius in Bohemiam. 1452.

Nic. 5. *t.* 14. *p.* 277. *t*°.

242. Juramentum fidelitatis praestitum Callixto III. a Georgio electo Rege Bohemorum. 1458.

Arm. II. Caps. 8. *n.* 11.

243. Jeronymus Archieps. Cretensis mittitur ad pacem inter Georgium Regem Bohemiae, et Nobiles ac Clerum Slesiae. 1459.

Pii 2. *t.* 6. *p.* 5.

244. Idem ad concordandum inter ipsum Regem, et Clerum et Universitatem Uratislaviens. 1460.

Pii 2. *Brev. t.* 9. *p.* 94.

Memor. p. 3. *et seqq.*

245. De Lucemburgens Ducatu incorporando Regno Bohemiae. 1460.

Pii 2. *Mem. p.* 11.

246. 247. Suspenditur ad beneplacitum Sedis Apostolicae executio capitulorum ab Uratislaviensibus juratorum, ex eo quod Georgius Bohemiae Rex favebat adhuc ritibus ab Ecclesia damnatis, 1462, 1463.

Pii 2. *tom.* 51. *p.* 132. *t*°. 193.

248. Obedientia praestita Pio II a Georgio Bohemiae Rege.
Pii II. Mem. p. 33.

249. 250. 251. Privatur Georgius Rex Bohemiae Regno, et absolvuntur subditi ab juramento. 1466, 67.
Pii II. tom. 52. *p.* 236 *t*°., 241 *t*°, 244.

252. Friderico Imperatori, ut assentiat sententiae latae in Regem Bohemiae.
Pii 2. *tom.* 52. *p.* 240.

253. Nobilibus Bohemis de armis assumendis contra haereticos Hussitas et eorum Ducem. 1468.
Paul. 2. *tom.* 5. *p.* 180, 181.

254. Contra Georgium, alias Jersicum de Constat et Podyetrait *(sic)* occupatorem Regni Bohemiae. 1468.
Paul. 2. *tom.* 5. *pag.* 207.

255. Litterae Civitatis Pragensis ad Nuntium S. Sedis, ut dieta in Arce Pragensi pro rebus fidei componendis cogatur 1525.
Arm. XI. Caps. 12. *n*°. 17.

256. Joannis Hungariae Regis epistula ad Clem. VII de recuperatione Regni Hungariae adversus Ferdinandum Bohemiae Regem. 1529.
Arm. XI. Caps. I. n° 146.

258. De cura Ducis Monsterbergensis in tuenda Religione catholica in Bohemia. 1530.
Arm. XI. Caps. I. n. 214.

259. De differentia inter Marchionem Brandeburgensem et Archiducem Austriae super quibusdam statibus Bohemiae et Slesiae. 1531.
Arm. XI. Caps. 7. *n*°. 25. *pag.* 18. *t*°.

260. Episcopus Viennensis curet pacem Regis Romanorum cum Bohemis. 1537.
Paul. 3. *Brev. epist.* 38. *pag.* 49.

261. 262. 263. Concordia inter Ferdinandum II Imperatorem, et Urbanum VIII de administratione capsae salis in Bohemia. 1632.
Arm. II. Caps. 7. *n*° 32. 33. 34.

Explicit Index.

Beilage 2. Altbulgarische Chronik. (*S. oben Seite* 69.)

Carstwo Awgusta kesara. Pri sem kesarě Awgustě w'pl'ti sę i rodi sę gospod naš Isus Christos.

Carstwo Tiweria kesara. Pri sem Tiwerii raspęt sę gospod naš Isus Christos, i w'skr'se i w'znese sę.

Carstwo welikago Konstantina, pr'wago carě Christianom. Pri Kostandině welicěm cari byst pr'wyi s'bor 318 bogonosnyich ot'c.

Carstwo Anastasiewo (491—518). Pri Anastasi cari načęšę Bl'gare pojemati zemę sije, prěšedše u B'dyně. I prěžde pojąšą Ochridskąję zemę i po sem siją zemę.

Pri *Konstandině bradatěm* (668 — 685) byst swętyi šestyi s'bor.

Carstwo L'wa ikonoborca (717—741). W'd'ni sego carě otwr'že sę Rim k Fragom, za radi chul' ego.

Pri sem Lwě cari Kumane napadošą na Carigrad i na w'sę zemę, iže i potonašą w mori izbijeni Gr'ký, a pročeje Bl'gare s'sěkošą wsę.

Carstwo Lea syna Konstandinowa (775—780). Pri sem L'wě cari byst knęz Bl'garom Kardam.

Carstwo Kostandina syna L'wowa i matere jego (780—797). Pri sem Konstandini i materi jego byst swętyi sedmyi s'bor na ikonoborce.

Carstwo Nikifora Genika (802—811). S'j Nikifor car izyde na Bl'garską zemę pri Krumě knęzi, i za pr'wa ubo pobědi jego, i rąschyti iměnije nosimoje ım'to. Potomže s'braw sę Krum s' swojimi ostawšimi ot razboja, napade noštiję na carě, i ne t'kmo razbi Gr'ky, ną i samomu carowi glawą otrěza. I okowa wrch jeję srebrom, i wliwają wino w'nę, daaše Bl'garom piti.

Carstwo Michailu Ragaweju (811—813). S' sim carem paki Krum knęz bran s'stawi pod Odrinem, i razbi jego, jako i samomu carewi jedwa utešti, w'sęžę car'skoje iměnije i gr'č'skoje Bl'gare w'zęšę.

Carstwo L'wa Armenina ikonoborca (813—820). S' sim L'wom carem paki Krum bra sę w' Thraki; i za pr'wa ubo Bl'gare pobědišę; gonęštimže Bl'garom Gr'ky neopasně, w'zwratiwše sę oni rązbišą ich, jako malo i sam Krum neuchwašten byst, konju jego padšju pod nim.

Car Michail Gr'kom (820—829). Pri sem cari w'staw někdo Gr'k imenem Thomas s'braw mnogo čislo wojsky, jako mala ne wsę gr'č'skę zemę, i pride chotę otęti Michailu carstwo. Ną izšed Bl'garsky knęz Murtag, razbi jego i pobědi; zane weliką ljubow iměše s' Michailom.

Carstwo Michailowo syna Theofilowa (842—867). Pri sem Michailě cari i pri materi jego kr'stišą sę Bl'gare. Ot tolize do nině lět 511.

Někogda bo neweěm kako sestra bl'garskago knęza plěnena byst Gr'ky, i w carskom dworě prědana byst i kr'štena byst i naučena knizě. W carstwo že sich carej miru sąštu weliku meždu Gr'ky i Bl'gary, proměnena byst na někojem bolěrině, Theodorě Kufarě. Prišedši že ona, neprěstaaše učiti brata swojego o wěrě Christowě, dondeže i kr'sti jego. Onomuže kr'stiwšu sę w'stašą Bl'gare nan, chotęšte ubiti jego, jako wěrą ich ostawl'ša. Ną t'j izšed na bran, pobědi ich, i otoli kr'sti owěch wolęję, a drugych naždeję.

Carstwo Wasilija Makedonenina (867—886). Pri sem Wasilii cari kr'stišą sę Rusi.

Carstwo L'wa premądrago syna Wasilijewa (886—912). S'j L'w car Wągry izwede po pizmě na Simeona carě Bl'garom, poneže wojską jego mnogaždi razbi; iže i razbiwše jego, poplěniwše Bl'gary, a toj zatwori sę w' Dr'strě. Simeonže paky wojewaw na Wagrą, poplěni zem ich a saměch razbi; i w'zwrašt sę ottądu paky bran s'stawi s Gr'ky i pobědi ich.

Carstwo Alexandra brata L'wowa i Konstantina syna L'wowa (912—959). Pri sem Konstandině cari Simeon car Bl'garskyi w'nide po miru w Carigrad i blagoslowi sę ot patrijarcha i obědowa s' carem i s'nim. Izšedže ottądu načęt plěnowati; i brani bywši pobědi, zlě Gr'ky po dwašti.

Carstwo Romana Lakapina (920 — 944). Sego carě wnuką Petr car Bl'garskyi imě żeną.

Pri sem cari Romaně Bl'garskyi car Simeon mnogaždi do samogo Carigrada plěni; pačeže i carskyi dwor požeže, i Odrin prějat; i pri sem cari umrět.

Carstwo Romana syna Konstandina bagrěnorodnaago (959 — 963). Pri sem Romaně cari Petr car Bl'garskyi umrět. Synoweże jego Borys i Roman talnika sąšta w Carigradě, otpuštena bysta w' swojasi.

Carstwo Nikifora Foka (963 — 969). Pri sem Nikiforě cari plěnišą Rusi bl'garskaję zemę podwašť w' dwěju lětu, carewi Nikiforu izwedšu Swętclawa (*sic*) na nich.

Carstwo Joana Cimischija carě (969 — 976). S'j car Cimischi prějąt Prěslaw, i w'zem wsę carsky bělěgy, i samogo Borisa otwede w' Carigrad, s'wleče jego tamo s' carskych i stwori jego magistra; seže jest san welik w Gr'cěch. Po prějąti že Preslawstěm Swętslawu knęzu Ruskomu poplěniwšu Bl'garskaję zemę i pod sebe s'tworšu, i w' Dr'strě jemu sąštu: šed tamo Cimischii s' mnogimi ratmi pobědi jego, samogoże swojewolně otpusti. Na i t'j došed w' Pečeněgy, tamo skonča sę s'wsěmi swojimi.

Carstwo Wasilija i Konstandina synu Romana carě (976 — 1025). S'j Wasilije car razbi Samoila carě Bl'garom po dwašti, i prějąt B'dyn i Pliską i Weliky Preslaw i Małyi i pročeję gradowy mnogy, na i Skopije prědano byst jemu Romanom, syna (*sic*) Petra carě. Tamo bo bě dal jemu Samoil wladati, ibo Bl'gare do Ochrida i do Drača i dale carstwowašą. S'j car Wasilije mnogy i besčisl'ny plěnowy stwori Bl'garom, i razboją ljuty; ibo razbiw Samoila carě, 15 chilijad Bl'gar oslěpi, na wsěko 100 jedinogo ostawlěję s' jedněm okom, i otsla ich k Samoilu carju. Widěwże ich on, ot jada umrět.

Ot sego Wasilija (1000) byst Bl'gar'skoje carstwo pod oblastiję gr'č'skoje, daže do Asěně carě Blagarom (*sic*) pr'wago (1217 — 1241).

Beilage 3. Die böhmische Wilhelmine und ihre Anhänger in Mailand.

(Excerpte aus dem Originalprotokoll der Inquisition, in der Ambrosiana in Mailand s. oben Seite 73.)

1300. 20. *Jul.* Verhör des Andreas Saramita, Sohn einst Girardi Saramitae, Bürger von Mailand.

Int. si cognovit Guillelmam sepultam apud monasterium Claraevallis, in vita illius Guillelmae? *Resp.* quod sic.

Int. si scit vel audivit, unde fuerit illa Guillelma? *R.* quod sic, videlicet quod fuit filia quondam regis Boemiae, ut dicebatur.

Int. si ipse inquisivit veritatem de hoc? *R.* sic, videlicet quod ipse Andreas ivit usque ad regem Boemiae, et invenit regem mortuum, et invenit quod ita erat.

Int. qua de causa ivit ad inquirendum hoc? *R.* quod ivit ad significandum regi, quod illa Guillelma erat mortua, et si ipse Andreas aliquid posset obtinere a rege propter honorem impensum dictae Guillelmae per ipsum Andream.

Int. ipse Andreas, si ivit ad dictum regem occasione procurandi cum eo rege, ut ea Guillelma canonizaretur per ecclesiam? *R.* quod non ut tunc, sed alias bene dixit, sed non procurando.

Int. quam vitam ducebat illa Guillelma in vita sua? *R.* quod ipsa ducebat vitam communem in cibo et potu et vestibus.

Int. ipse Andreas, si scit vel audivit, quod illa Guillelma fecerit aliquod miraculum in vita sua? *R.* quod sic, et specialiter in Mag. Beltramum de Ferno de quodam signo, quod ipse magister habebat in oculo, et in Albertonum de Novate de fistula una, quam ipse habebat.

Int. ipse Andreas, si scit vel audivit, quod illa Guillelma fecerit aliqua miracula post mortem suam? *R.* quod ipse audivit de quibusdam dominabus, quae voverunt illi sanctae Guillelmae, et precibus illius obtinuerunt a deo quod ipsae petebant, et specialiter D. Petra uxor Thomaxii Oldégardi et D. Catella uxor Leonis Oldegardi.

Int. si unquam audivit, quod ipsa Guillelma diceret se esse spiritum sanctum? *R.* non.

Int. si scit vel audivit, quod aliqua persona diceret vel crederet, in vita ipsius Guillelmae vel post mortem ejus, quod ipsa Guillelma esset spiritus sanctus, hoc est tertia persona in trinitate? *R.* quod ipse bene audivit a sorore Mayfreda de Pirouano, et a sorore Meliore de Saramitis, sorore dicti Andreae testis, et a D. Ricadona matre ipsius Andreae, quod ipsae dominae credebant, quod ipsa Guillelma esset spiritus sanctus, tertia persona in trinitate ꝛc.

1300. 30 *Jul.* Verhör des „Presbyter Miranus, capellanus ecclesiae S. Firmi civitatis Mediolanensis portae Ticin., contrata illorum de Pusterla, qui longe tempore fuit de devotis D. Guillelmae sepultae apud Monasterium Claraevallis, et qui post mortem ipsius D. Guillelmae ivit cum Andrea Saramita usque ad regem Boemiae, et qui fuit satis secretarius specialis sororis Mayfredae de Pirouano et dicti Andreae Saramitae."

1300. 2 *Aug.* Verhör der „Soror Mayfreda, ordinis Humiliatorum (in domo sororum de Blassono), et filia D. Morandi de Pirovano." *Int.* si ipsa fecit quasdam letanias spiritus sancti, quas (fr. Guido de Cochenato) inquisitor ostendit sibi. *R.* quod ipsa bene fecit illas letanias, et quosdam ritimos ꝛc.

Int. Si ipsa Mayfreda habuit notitiam et familiaritatem illius Guillelmae in vita sua? *R.* quod sic, sed non magnam, nec secretam. *Int.* quis fuit magis devotus et devota et familiaris illius Guillelmae? *R.* quod Andreas fuit magis devotus illius Guillelmae quam aliquis alius vel alia quam sciat etc.

Verhör der D. Sibilia de Malcolzatis, Wittwe, eodem die.

Duo festa fiunt in anno ad honorem S. Guillelmae, unum in festo S. Bartholomaei (quando mortua fuit), et aliud festum fit de mense Octobris, quando dicta Guillelma fuit portata seu translata de cimiterio ecclesiae S. Petri ad Ortum, ad monasterium Claraevallis

1300. 26 *Jul.* Verhör des „Frater Girardus de Novazano, tertii ordinis," belastenden Zeugen gegen Andreas Saramita.

Int. dixit dictus fr. Girardus, quod ipse Andreas et alii, qui sunt de illa congregatione, habent libros et scripturas de illa sancta (sic) Guillelma et de vita sua; et quando ipse frater Girardus ibat ubi erant congregati, aliquando videbat libros et scripturas dicti Andreae, in quibus ille Andreas legebat, et ipse Andreas non permittebat eum Girardum videre in illis scripturis, sed claudebat eas." — „Fratres Claraevallis male faciunt, quod comparant sanctam Guillelmam praedictam lunae et stellis in suis praedicationibus, et recipiunt oblationes et luminaria pro ea Guillelma." —

1300. 6 *Aug.* Zweites (eig. drittes) Verhör der Soror Mayfreda de Pirovano (pag. 11). (Das 1te vom 10 April fehlt im MS.)

„*Int.* si postquam juravit in manibus et coram fratre Mayfredo de Dovaria, ordinis praedicatorum, tum inquisitore haereticorum, audivit et docta fuit, quod Guillelma, quae nunc sepulta est apud monasterium Claraevallis Mediolanensis diocesis, fuerit persona Spiritus sancti, tertia scilicet in divina trinitate persona, et fuerit verus deus et verus homo in sexu feminino, sicut Christus fuit verus deus et verus homo in sexu masculino, et si audivit et docta fuit, quod sicut Christus passus fuit, mortuus et sepultus in quantum homo, sic ipsa Guillelma quae erat spiritus sanctus mortua est secundum humanam naturam et non secundum divinam naturam ipsius spiritus sancti. *R.* quod omnia et singula suprascripta audivit ab Andrea Saramita et de omnibus praedictis et singulis fuit docta ab ipso Andrea ꝛc. *Int.* quid ipsa credebat de praedictis? *R.* quod ipsa aliquando dubitavit, an praedicta essent vera, sed de dubitatione tali numquam nihil dixit nec revelavit alicui." — „Aliquando ipsa Mayfreda credebat praedicta et aliquando non credebat." — Als ihr Saramita zum ersten Mal sagte, sie sey Vicaria Guillelmae = spiritus sancti, habe sie ihm erst ins Gesicht gelacht, dann aber hätte sie eingesehen, dass es so seyn müsse. — *Int.* si audivit et docta fuit ab ipso Andrea, quod sicut discipuli Christi scripserunt evangelia, epistolas et prophetias, ita et ipse Andreas mutando titulos scripsisset evangelia et epistolas et prophetias sub hac forma, videlicet: In illo tempore dixit spiritus sanctus discipulis suis ꝛc. et epistola Sibiliae ad Novarienses, et prophetia Carmei prophetae ad tales civitates et gentes ꝛc. *R.* quod praedicta bene audivit a praedicto Andrea, tamen circa praedicta nec credebat nec non credebat. *Int.* Si umquam audivit a dicta Sancta Guillelma, quod ipsa esset spiritus sanctus? *R.* quod non audivit hoc ab ea Guillelma, sed aliquando, quando ipsa sancta Guillelma rogabatur ab aliqua persona, quod ipsa auferret ei tribulationem vel dolorem vel aliquid simile, respondebat ipsa Guillelma, ite, ego non sum deus. —

1300. 10 *Aug.* neues Verhör des Andreas Saramita vor dem Inquisitor Rainerius de Pirovano.

Int. quare ipse Andreas et alii, qui erant de congregatione, conventiculo et devotione D. Guillelmae, induebantur de Moreto? *R.* quia praedicta D. Guillelma portabat vestes de bruna moreta et ideo propter conformitatem ad vestes ejus induebantur de moreto communiter omnes, ut viderentur omnes de eadem congregatione et devotione. *It.* dixit dictus

Andreas, quod quia dicta Dª Guillelma nominata fuit primo *Felix*, et credebatur spiritus paraclitus, ideq aliqui de congregatione praedicta, qui habebant filios et filias, imponebant sibi ista nomina, scilicet *Filixollus* et *Filixolla* et *Paraclitus*."

1300. 13 Aug. Neues Verhör des Andreas Saramita vor Quido de Cochenato und Rainer de Pirovano. (pag. 26 *sq.*)

— „D. Danixius ivit cum dicto Andrea ad marchionem Montisferrati sive ad Amedotum notarium dicti marchionis, quod daret eis societatem, ut secure possent portare dictam Guillelmam ad monasterium de Claravalle, quia tunc guerra erat inter Mediolanenses et Laudenses."

Int. dictus Andreas, si dicta Guillelma umquam dixit sibi, — quod ipsa esset spiritus sanctus? *R.* quod non. *Int.* si ipse umquam dixit alicui, quod ipse audivisset a dicta Guillelma, vel quod ipsa Guillelma diceret et insinuaret, quod ipsa esset spiritus sanctus? *R.* quod non. *Int.* si aliquis umquam dixit sibi, quod hoc audivisset ab ea Guillelma vel insinuasset, quod ipsa esset spiritus sanctus? *R.* quod non. *Int.* ipse Andreas, cum ipse dixerit et scripserit, quod Archangelus Rafael annuntiavit beatae Constantiae matri dictae sanctae Guillelmae incarnationem dictae Guillelmae ꝛc. — unde habuit, et quomodo scivit hoc? *R.* et dixit, quod ipse hoc audivit a dicta Guillelma, quod ipsa nata erat in pentecoste, et dictus Andreas loquens aliquando cum sorore Mayfreda de dicta Guillelma, dixerunt inter se, quod credebant, et videbatur eis, quod sic deberet esse, quod sicut archangelus Gabriel nuntiavit b. Mariae incarnationem Christi, sic videbatur eis, quod Archangelus Rafael nuntiavit D. Constantiae reginae Boemiae incarnationem dictae Guillelmae."

1300. 17 Aug. Verhör des „D. Bonadeus filius quondam D. Anselmi Carentani civis Mediolanensis." — „Guillelma dixit eidem D. Bonadeo: caveatis vobis a periuriis et deceptionibus et usuris et similia; et nullum aliud verbum audivit ab ea Guillielma."

1300. 22 Aug. letztes Verhör des A. Saramita (pag. 32.). — *R.* et dixit, quod ipse habuit fundamentum et originem praedictorum errorum a D. Guillelma, quae sepulta est apud monasterium Claraevallis Mediolanensis diocesis, quae Guillelma dicebat ipsi Andreae, quod ipsa descenderat de coelo cum lumine et fulgore magno, quando descendit super lapidem marmoreum, ut dixit ipse Andreas, et scripsit in alio dicto suo, et quae Guillelma dicebat eidem Andreae, quod ipsa erat spiritus sanctus, et quod ipsa debebat resurgere ante generalem resurrectionem, et quod ipsa debebat ascendere in coelum visibiliter et mittere spiritum sanctum sive procedere suis devotis discipulis et amicis, et quod ipsa Guillelma debebat redimere et salvare Judaeos et Saracenos; et alios errores similiter dixit ipse Andreas, quod eos habuit a dicta Guillelma quantum ad substantiam et fundamentum ipsorum errorum. Tamen ex suo ingenio et inventione multa superaddidit et invenit, et multas eorum circumstantias finxit ad ornatum et credulitatem praedictorum errorum ꝛc. Jetzt behauptet er, auch Mayfreda habe dasselbe von der Guillelma gehört und gelernt.

Im September darauf war Saramita verbrannt als Ketzer (9 Sept. schon „quondam" genannt).

1300. 9 Sept. Verhör des Franciscus filius D. Gaspari de Garbagniate civis Mediolanensis. — „Ipse audivit a sorore Mayfreda de Pirovano et ab Andrea Saramita, quod Guillelma quae sepulta *erat* apud monasterium Claraevallis, dum viveret, dixerat eisdem sorori Mayfredae, et Andreae, quod ab anno currente MCCLXII citra non fuerat sacrificatum nec consecratum corpus Christi solum, sed cum corpore spiritus sancti, quod erat ipsa Guillelma; unde dicebat illa Guillelma, quod non curabat videre corpus Christi nec sacrificium ꝛc.

1300. 19 Sept. Verhör der Alegrantia, uxor Johannis Perusii civitatis Mediolanensis. *Interrogata*, quantum tempus est, quod primo audivit, quod dicta Guillelma erat spiritus sanctus et verus deus. *Rdit* et dixit, quod possunt esse anni XXIIII^or^ vel circa, quod ipsa primo hoc audivit ab Andrea Saramita; et tunc ipsa testis ivit ad dictam Guillelmam, quae tunc vivebat, et retulit ei, quomodo praedictus Andreas dixerat sibi, quod ipsa erat spiritus sanctus. Et ipsa Guillelma respondit ei testi, quod ipsa habebat hoc pro malo, et quod ipsa erat vilis femina et vilis vermis."

1300. 19 Sept. „Carabella de Toschanis et Alegrantia de Perusiis accusaverant Andream et sororem Mayfredam apud inquisitorem jam sunt anni XVII vel idcirca."

1300. 21 Sept. *(p. 42. sq.)* Verhör des Danisius Cotta, filius quondam D. Sarandi Cottae civitatis Mediolanensis. — „Dixit quia Guillelma ante mortem suam per paucos dies dixit Mag. Jacobo de Ferno et aliis ibi praesentibus, qui erant de devotis et amicis dictae quondam Guillelmae, quod ipsi deberent se tenere amare et honorare ad invicem, sicut dictus M. Jacobus dixit ipsi Danisio; et ipse Danisius erat unus de familiaribus domesticis et devotis ipsius quondam Guillelmae in vita ipsius Guillelmae, et dixit, quod ipse numquam fuit ita tristis aut desolatus, quod si ipse ivit ad eam, quod non discederet laetus et confortatus ab ea."

1300. 27 Oct. *(p. 53)*. Neues Verhör desselben Danisius. — „Dixit Danisius coram fr. Guidone inquisitore sub debito praestiti juramenti, quod praedicta Guillelma dum viveret dixit ipso Danisio audiente Andreae Saramitae et cuidam socio dicti Andreae: vos estis fatui, quod dicitis de me et creditis quod non est; ego sum nata de homine et femina."

1302. 12 Febr. *(p. 62)*. Verhör des Marchisius, filius quondam Demiani Sichi in Mayland, vor dem Inquisitor fr. Thomas.

Int. si cognovit quondam Guillelmam ꝛc. *R.* quod sic. *Int.* de qua conditione erat illa Guillelma? *R.* quod ipsa erat femina bonae conditionis, et dicebatur, quod ipsa erat soror regis Boemiae. *Int.* Si ipse credidit ipsam Guillelmam esse spiritum sanctum? *R.* quod non. — *It.* dixit, quod quadam vice, vivente ipsa Guillelma, quondam Andreas Saramita dicebat, quod ipsa erat spiritus sanctus, et ipse Marchixius testis dicebat quod non; et ita fecerunt guadiam, et iverunt ad ipsam Guillelmam, ut ipsa deberet dicere, quid erat de hoc. Et ipsa Guillelma irata ut videbatur, respondit eis, quod ipsa erat de carne et ossibus, et etiam duxit filium in civitatem Mediolani, et quod ipsa non erat quod ipsi credebant; et nisi facerent poenitentiam de illis verbis, quae dixerant de ea, irent ad infernum. *Int.* si ipse male dixit de illis, qui fecerunt comburi corpus dictae Guillelmae, vel si credidit eos male fecisse? *R.* quod non, nec se intromittebat de illa: sed bene dixit, quod illud

non nocebat ei, si ipsa erat in paradiso, et quod inquisitores erant sapientes, et quod illa quae facta fuerunt circa illam Guillelmam, facta fuerunt de jure, ut credit."

Beilage 4. Auszüge aus dem Tractatus de longaevo schismate. (S. oben S. 77.)

Pars I^ma^.

Prologus: Sue gygas Ecclesie Cristus dominus, etsi celorum thronos et molem terre sua manu sustentans portet et teneat omnia verbo virtutis sue ɪč.

Capitul. 1. De intruso quodam cardinali S. Petri ad papatum et electione Urbani VI, posthaec Clementis VII.

Cap. 2. De divisione vel diversitate eorum, qui hos duos susceperunt in papas.

Cap. 3. De creatione novorum cardinalium per D. Urbanum et Karolo de Pace.

Cap. 4. De quibusdam factis Urbani et morte ejus.

Cap. 5. De morte Karoli imperatoris et filiis ejus.

— Vir iste felicissimae recordationis Karolus IV, tantae fuit industriae, bonitatis et justitiae, quod verisimiliter creditur divisionem illam ecclesiae nullomodo durasse longo tempore, si omnipotentis dei pietas eum tam subito post ejusdem divisionis exordium de hoc medio minime sublevasset. —

Cap. 6. Qualiter Karolus IV factus est imperator, dum adhuc viveret.

Cap. 7. De bonis operibus Karoli ab eo factis, post imperium adeptum et ante.

— In regno Bohemorum tantae pacis procuravit abundantiam, ut non levaret in eo gens contra gentem gladium, nec esset timor in finibus eorum, in silvis et in rupibus pax fuit et securitas, ut nec depraedari formidare haberet, qui aurum publice in via portare vellet.

Cap. 8. Adhuc de ejusdem operibus Karoli. *it.* 9.

Hic indisciplinatos mores in clero, in statu, incessu et habitu adeo exosus habuit, ut quemdam episcopum generosi sanguinis in habitu armigerorum in vestibus brevibus et episcopo indecentibus licet in caterva militum eum deducentium ad se venientem dedignaretur aspicere, nec vellet cum eo loqui, quem tamen postea in amictu praesulum venientem, de priori vanitate redarguens, cum magno suscepit honore.

Cap. 10. De morte Karoli regis Francorum et Roberti Gebenensis qui se appellavit Clementem VII, et successoribus eorum.

Cap. 11. De Bonifacio nono.

Cap. 12. De aliis factis ejusdem et morte ejus.

Cap. 13. De Innocentio VII.

Cap. 14. De gregorio XII.

Cap. 15. De convocatione concilii Pisani.

Cap. 16. De duobus conciliabulis Gregorii et Benedicti, et Roberto Bavaro contra Wenceslaum in regem assumto.

Cap. 17. De Wenceslao Bohemo.

— De Wenceslao, et nonnullis ejus actibus, quos reprehensibiliter fecit vel fieri permisit, — quaedam ex his, quae in quodam alio libello de ipso scripta reperi, huic tractatulo interserere et immiscere decrevi.

Cap. 18. Quomodo persequebatur clerum Wratislav. et praelatos nonnullos.

Scriptum igitur in eodem libello haec verba reperi et inveni: „Detestatus est Salomon omnem suam industriam, qua studiose laboravit habiturus heredem desudantem in omnibus bonis suis, cum nesciret utrum sapiens vel stultus futurus esset. Impleta sunt haec in personis venerandi illius Karoli et filii ejus Wenceslai. Laboravit et ipse adhuc vivens pro hoc suo primogenito" etc.

Cap. 19. Quomodo saeviit in clerum Pragensem, interficiens venerabilem virum doctorem vicarium in spiritualibus Pragensis archiepiscopi.

— Inter cetera honorabilem illum virum deo acceptum et hominibus Teutunicis et Bohemis, D. Joannem presbyterum, Archiepiscopi Pragensis in spiritualibus vicarium, decretorum doctorem, crudeliter tritum, combustum et evisceratum in aqua submersit, D. Nicolaum Botnig licent. in decretis et mag. in artibus, officialem Pragensem presbyterum flammis et ignibus manu sua ut ita dicam regia et manibus aliorum miserabiliter etiam in membris pudendis attrectatum, vix semivivum dimisit; D. Boleslaum lectorem Pragae ordinarium doctorem decretorum et Pragensem Decanum captum et percussum. Dominum insuper praepositum Misnensem venerabilem virum dictum Knobeloch tentum, nudatum et jam tormentis praesentatum vix tandem liberos esse passus est. Non fuit temporibus illis qui vice regia justitiam faceret pupillis et viduis, imo nec baronibus, militibus et vasallis, quorum pars non modica querelas emisit de illata sibi regali violentia. Exosus igitur erat clero et populo, nobilibus, civibus et rusticis, solis erat acceptus Judaeis." —

Cap. 20. De Judaeis Pragae interfectis et quibusdam aliis gestis.

Cap. 21. Qui ad schisma illud longaevum sedandum parum vel nihil operatus est.

— Gloriabatur (R. Wenceslaus) apostolicum se habere in pera, quasi diceret in sua fore potestate, quis eorum deberet triumphare. — Ut blasphemans diceret, se marchionem Procopium contra deum et homines velle adjuvare. —

Cap. 22. De captivitate ejus prima et liberatione.

— D. Jodocus marchio Moraviae — et barones regni Bohemiae non ad injuriandum, non ad vinculandum, nec ad exactionandum, sed ac compescendum et corrigendum eum sub disciplina tenere et ei velut regi adstare et consulere decreverunt, amoverunt ab eo pristinos consiliarios et familiares, astabant ipsi lateribus regiis, et non permittentes eum in libertate evagationis suae pristinae, in palatio suo regali nutrientes custodiebant; cumque vim sibi timerent inferri, eum duxerunt alibi, suae et multorum volentes providere saluti. Liberavit autem eum et tulit de ipsorum medio frater ejus dux Joannes dominus Gorlicensis in brachio extento.

Cap 23. Responsio cujusdam objectionis.

Cap. 24. De quibusdam secretariis Wenceslai occisis. (= in Karlstein 1397.)

„Haec quae in hoc capitulo et VI immediate praecedentibus scripsi, de memorato libello excerpsi.“

Cap. 25. De haeresi in regno Bohemiae.

Cap. 26. De articulis erroneis hujus haeresis aut sectae.

Cap. 27. Unde venerat error iste ad Bohemiam.

Cap. 28. Quomodo Husonistae occuparunt aliquas ecclesias prius katholicorum, et fregerunt imagines.

Cap. 29. De bulla papae, de inhonestatione et impedimento jurisdictionis apostolicae et quibusdam aliis.

— Literam quandam a Sede apostolica bullatam ad partes suas fortasse transmissam, per unam mulierem meretricem in curru vectam per civitatem Pragensem ferri et in publico demonstrari populo fecit, ut ostenderet ex deferente persona, quantae vilitatis esset ipsa sedes Romana. Et si forsan dicitur, eo hoc factum ignorante et nescio: respondetur, latere te in vicino non potuit, quod ad nos in longinquum pervenit; et quia nec verbo nec opere ostendebat se de hujusmodi dedecore sanctae matris ecclesiae doluisse, quo pacto creditur in hoc Romanae Sedis opprobrium minime consensisse? Sane et edictá regia tunc emanarunt in Bohemia, literis apostolicis etiam ad justitiam impetratis nullum debere uti absque licentia et concessione regali.

Cap. 30. De prohibitione verbi dei in lingua teutunica et recessu trium nationum Teutunicorum de Pragensi studio.

Lingua Alemanorum sive Teutunicorum in illis diebus in civitate Pragensi quasi proscripta fuerat, dum verbum dei in lingua eadem in parochiis civitatis ejusdem praedicari, ut ante solitum fuerat, superiorum auctoritas prohibebat. Et quidem ibi fuit ab olim permixtus populus de utroque ideomate, et ideo rectores ecclesiarúm prius praedicabant libere et quocunque istorum ideomatum, prout suae plebi viderant expedire. —

Cap. 31. De creatione novi regis Romanorum Roberti sive ducis Bavariae et Comitis Palatini contra Wenceslaum, et morte ipsius Roberti.

— Obtinuit iste electus quasi totum patrimonium imperiale, quod in Alemania sive in lingua Teutunica regi Romanorum in imperatorem coronando competit; insuper et magnam partem, quam Karolus pater Wenceslai regno Bohemorum versus Normbergam ultra nemus Bohemicum acquisitis (sic), eidem regno abstulit et pro se et suis filiis manu forti possedit; qui videlicet ejus filii ipsam partem possident usque in praesens. —

Cap. 32. De subrogatis in locum Roberti et de secunda captivitate Wenczlai.

— Sigismundus — anno 1402 post festum S. Johannis bapt. cum adjutorio quorumdam dominorum baronum et militum duxit eum (Wenceslaum) quasi captivum de civitate Pragensi usque ad civitatem Viennam Austriae, ubi ipsum licet de vico in vicum equitantem sub certa custodia dereliquit. Et licet speraret eumdem illam custodiam absque suo consensu nullatenus evasurum, oppositum tamen contigit et evenit; adjutus enim nobilium subsidio, in die b. Martini episcopi Viennam occulte et silenter exivit et ad sedem suam in Bohemiam reversus est. —

Cap. 33. De Husonistis quomodo extunc audaciores fiebant.

Cap. 34. De concilio Pisano et his quae gesta sunt in eo.

Cap. 35. De electione Alexandri V.

Cap. 36. An possunt esse in veritate duo papae aut duo imperatores aut reges Romanorum.

Cap. 37. De morte Alexandri V et electione Johannis XXIII.

Cap. 38. Responsio contra latratos (sic) eorum, qui concilio Pisano detraxerunt.

Cap. 39 — 42. Adhuc de eodem.

Cap. 43. An propter aliquam haeresim possit papa deponi.

Cap. 44. De Johanne XXIII, et Ladislao rege Siciliae et Wladislao rege Poloniae et bello Prutenorum.

Cap. 45. De concilio Constantiensi et de fuga Johannis.

Cap. 46. Quod concilio (sic) majus est papa in causa fidei.

Cap 47. De captivitate Johannis et depositione ejus.

Cap. 48. Quomodo post haec ecclesia vacante concilium sanctum vices papae quoad multa supplevit.

Cap. 49. De redeunte ad unionem ecclesiasticam Gregorio XII et adhaerentibus sibi, et de morte Gregorii et Ladislai regis.

Cap. 50. De Husone combusto.

Cap. 51. De Jeronymo combusto et Bohemis exprobrantibus concilio Constantiensi.

Cap. 52. De transitu regis Romanorum ad regem Arrogonum.

Cap. 53. De forma, modo et via hujusmodi concordiae. *it.* 54.

Cap. 55. De transitu Sigismundi per Francos et Anglos.

Cap. 56. De electione Martini V.

Cap. 57. De diuturnitate schismatis tali modo finiti.

Cap. 58. De coronatione Martini V et transitu ejus de Constantia, de solutione quoque, termino et fine Constantiensis concilii, de liberatione etiam Johannis XXIII et restitutione ejus ad cardinalatum, et de Wenceslao et Conrado episcopis Wratislaviensibus.

— Martinus V — venit in Florentiam, et ibi residet usque in praesens.

Cap. 59. De morte Wenczslai regis Bohemorum.

— Sane nec patres nostri nec alii nuntiaverunt nobis bona de illo mortuo sed mala multa: quod probat ille ejus titulus, quem in libro quodam de ipso scriptum inveni; est autem talis: „Desertor Romanorum, desertus eorum, persecutor clericorum, hostis Teutunicorum, carnifex Bohemorum, fautor haereticorum et rex Judaeorum."

Cap. 60. Adhuc de expositione tituli ejusdem.

— Retulerunt tamen quidam, hunc suum coquum, quem igne exussit, de igne fuisse receptum et non fuisse mortuum, sed vivum remansisse.

Cap. 61. De exequiis ejusdem Wenceslai.

Cap. 62. Quomodo post mortem Wenceslai Husonistae saeviebant in Cartusienses.

Cap. 63. Adhuc de eodem.

— Fratres illos — susceperunt consules in suam custodiam, volentes eos post cessationem strepitus populi suae reddere libertati, quod et fecerunt. Captata namque opportunitate debita eos a Praga permiserunt abire libere et quiete. Ipsi autem gressus suos dirigentes versus montes aut versus montem Kothnis, a venerabili patre D. Abbate Cisterciensis ordinis et suo conventu ibidem morantibus sunt honorifice recepti et humanissima pietate fraternaliter hospitati. Ibi ut dicitur adhuc hospitio detinentur.

Cap. 64. Quomodo ante mortem regis quosdam de Consulatu Novae civitatis Pragensis occiderunt, et quomodo post mortem regis manu forti campum ingressi sunt, quasi contra fideles pugnaturi.

Cap. 65. Quomodo Sigismundus succedens Wenceslao ingressus est Wratislaviam cum indignatione contra clerum et de morte Johannis ducis Gorlicensis fratris ejus.

— Johannes dux Gorlicensis ante mortem Wenceslai pluribus annis fuit vita privatus. Ad monasterium namque Novae Cellae Cisterciensis ordinis et Misnensis diocesis quadam vice veniens et sanus et incolumis ad lectum dormitionis suae properans, in mane diei alterius in eodem suo thalamo mortuus est inventus. Cujus corpus ducebatur ad Pragam et ibi sepeliebatur in sepulcro majorum suorum. — Sigismundus — indignabatur in principio ingressus sui in Wratislaviam praelatis et clericis Wratislaviensis diocesis, aestimans eos excommunicationis vinculo innodatos existere, quia papalem decimam, juxta modum quo ipse vel sui eam petebant, ei dare nolebant. Ideoque praelatis et clericis Wratislaviae civitatis in vigilia epiphaniae sibi occurrere volentibus cum cantu et reliquiis, ornatibus et solennitatibus ecclesiasticis, dedignabatur eis in campo praesentibus in die civitatem ingredi aut eorum occursibus salutari. Ipsi autem de suo jure et de sua confidentes innocentia, et se excommunicatos minime reputantes, redierunt ad domos suas, et divina ut antea in suis ecclesiis, prout de jure potuerunt et debuerunt, solenniter peregerunt.

Cap. 66 — 69. De decima sibi a papa concessa.

Martin V hatte dem K. Sigmund für seine Verdienste um die Kirche integras decimas unius anni omnium reddituum ecclesiasticorum in gewissen Ländern verliehen; Johann Bischof von Brandenburg, unus de executoribus regalis indulti, verlangte den Zehent von allen, auch den geringsten Einkünften des Clerus; die Breslauer wollten nur die diesfalls gewohnte Taxe zahlen. Der Process wurde darüber in Rom geführt und war bei Wenzels Tode noch unentschieden. In Breslau verglich sich dann Sigmund darüber, indem man ihm das Doppelte der Taxe gab.

Cap. 70. De his quae tunc Sigismundus egit in Wratislavia et de interfectione consulum ibidem prius per Wratislaviae cives facta.

Cap. 71. De duabus filiabus Lodwici regis Ungarorum et Sigismundo quomodo rex Ungarorum factus sit, et de praelio ejus contra Turcos, in quo et succubuit.

Cap. 72. De Hedwige secunda filia Lodwici et Wladislao rege Polonorum.

Cap. 73. Qualiter Sigismundus ad Bohemiam properare et haeresim ut dixit volens destruere multis dominis vasallis suis servitium indixit.

Cap. 74. De monasterio Cladrunensi et quibusdam ecclesiis.

Cap. 75. De curia archiepiscopi invasa et deturpata.

Aus dem Tone wie hier vom Erzbischof gesprochen wird, scheint hervorzugehen, dass dies Capitel noch vor dessen Abfall im J. 1421 geschrieben wurde.

Cap. 76. De errore eorum contra religiosos.

Cap. 77. De hoc quod dicunt esse de necessitate salutis communicare quemlibet sub utraque specie.

Cap. 78 — 91. Adhuc de eodem.

Cap. 92. De errore eorum contra dei et sanctorum imagines et reliquias sanctorum.

Cap. 93 — 99. Adhuc de eodem.

Cap. 100. Quomodo Husonistae et sibi similes ab obedientia se subducunt ecclesiae Romanae, asserentes eam non esse caput et matrem aliarum omnium ecclesiarum, et de reprobatione assertionis et erroris ejusdem.

Cap. 101 — 107. Adhuc de eodem.

Cap. 108. Non obstante quod papa dicitur Romanus pontifex, extra Romam residere potest.

Cap. 109 — 111. De eodem.

Cap. 112. Ecclesia Romana majoritatem et primatum in universali ecclesia sibi non usurpat, vel impudenter arrogat, sed ipsa universalis ecclesia hoc per se de ea publice confitetur, narrat, testatur et testando proclamat.

Cap. 113. Bohemi regem non habent terrae suae ut glorientur, si se praeter autoritatem Romanae ecclesiae illum habere praetendunt.

— Ergo imperator jurisdictionem et potestatem suam a papa accipit, et Bohemorum rex ab imperatore; ergo et a papa, sed non immediate.

Cap. 114. De eodem.

Cap. 115. Quomodo Sigismundus Bohemiam intravit et Pragam obsedit ad tempus.

— Verumtamen exercitus iste praemagnus et praepotens diversissimarum nationum non post multa tempora postquam coepit angariare et artare viros civitatis illius, inopinate dissolutus, cassatus, dissipatus et ab invicem separatus est; nescio tamen cujus ex culpa. Rex tamen ipse apud multos suspicionem incurrit, quod ejus culpa, negligentia vel incuria dissipatio ista contigit.

Cap. 116. De coronatione Sigismundi in regem Bohemorum, de rebellione quoque eorum et de destructione monasterii Aulae regiae.

Cap. 117. De ossibus regis Wenceslai post ejus obitum dehonestatis et deturpatis.

Cap. 118. De duobus monasteriis canonicorum regularium S. Caroli et S. Apollinaris in Satzkow.

Cap. 119. De monasterio Opatewitz S. Benedicti et multis aliis.

Cap. 120. Qualiter Sigismundus abstulit aurum et argentum de reliquiis et ossibus sanctorum in ecclesia Pragensi.

— Ceterum quia hoc idem auri et argenti pondus jam inter militares suos distribuisse dicitur, major contra eum de non bono suspicio generatur. Memoria igitur memor existens

eorum, quae per Husonistas et regem Sigismundum gesta sunt, tabescentem habeo in me animam meam, gero annos deficientes in gemitibus et vitam non in parvo dolore.

Cap. 121. Rex Sigismundus de praemissis quae fecit excusari non potest propter regalem suam vel imperialem dignitatem et potestatem, nec propter hoc quod dicitur illa in fidei causa fecisse.

— Ridiculum autem est, quod talis et tantus rex tunc temporis in sumtibus et expensis defecerit, cum sceptra gerens triplicia, Romanorum, Ungarorum et Bohemorum, thesaurum regis Wenceslai fratris sui, Bohemorum etiam olim regis, et Jodoci marchionis Moraviae sui patruelis aut patrui, qui non pauci vel parvi narrantur exstitisse, ad manus suas recenter acceperit, et de montibus Cotnis, ubi argentum foditur, non parvum emolumentum suscipiat omni die.

Cap. 122. A praemissis etiam rex excusari non potest, si vellet dicere, clericis non licere habere possessiones, sed eos debere vivere in paupertate.

Cap. 123. Quomodo clerus et populos debent esse victu et vestitu contentus.

Cap. 124. Quae sunt clero necessaria.

Cap. 125. Clerici possunt habere aurum et argentum pro necessariis suis.

Cap. 126. Quomodo intelligatur illud: sacramenta non requirunt aurum et argentum.

Cap. 127. A crapula et ebrietate clericos abstinere est eos ultra vicem tertiam non potare.

Cap. 128. De quodam episcopo, qui coram crucis imagine non permisit quantum in eo fuit in cera vel rebus aliis oblationes fieri vel signa suspendi, et plebanis suis praecepit talia jam suspensa auferri et praesentari sibi.

Cap. 129. De continuatione eorumdem scriptorum.

Cap. 130 — 131. Adhuc de eodem.

Cap. 132. Destructo castro Wissegradensi prope Pragam (sic).

— Wyssegradense autem castrum ingredientes et obtinentes haeretici, ipsum ab ea parte, qua Pragam respicit, dicuntur miserabiliter destruxisse. —

Cap. 133. De figura rerum harum in veteri lege praecedente.

Cap. 134. Conclusio primae partis.

Pro futurorum igitur utilitate et memoria scribere volens, aliqua quae in una sancta matre ecclesia modernis temporibus sunt patrata, exorsus sum ab illo longaevo schismate, quod novissimis his diebus depopulatum est populum domini valde. Quaedam tamen ante illud schisma gesta hic interdum inserui et adjuvante domino usque ad illud tempus praesens perduxi, quo Sigismundus Romanorum, Hungarorum et Bohemorum rex, qui pro purganda terra Bohemia de haereticali zizania eam intravit, eam exiens ad Ungarorum regnum vel ejus fines revertendo pervenit. Scripsi autem non solum illa, quae me propria visus et auditus experientia docuit, sed et ipsa quae seniorum pariter et juniorum mihi fida relatio patefecit. Nec illa dimisi, quae fama crebrescente et opinione vulgata didici, quia dummodo illa a malivolis orta non fuerit, auditores suos fallere non consuevit. In quo me excusari spero in domino, cum sciam plures ante me non tantum de his, quae per se audierunt et

viderunt, sed et de aliis, quae perceperunt a suis patribus, amicis et fratribus vel piis in Christo fidelibus, historias texuisse. Deprecor autem lectorem et auditorem praesentium, ut omnia probans, quod bonum est teneat et meliora de bonis eligens, pro me ad sponsum ecclesiae, virginis filium Jesum Christum dominum nostrum suis precibus intercedat, ut ab eo debita mihi remittantur de praeterito, et non inducar in temptationem aliquam in futuro. Amen. 1466.

Explicit prima pars tractatus de longaevo schismate. Incipit prologus in secundam partem ejus.

Pars II^da^.

Prologus: Ut non sine cauda remaneat hostia oblata per me domino, facta factis continuare decerno. Volo prout possum, auxiliante Christo, — his quae praeibant adjungere, et post descripta sceleratorum opera, quae fecerunt ante recessum Sigismundi de Bohemia, illa quae post operati sunt, verbis paucis et modicis enarrare. Protestationem tamen praemitto in hujus secundae partis exordio, quam in fine primae partis posui, de scribendis non solum illis quibus dum agerentur et fierent, praesens interfui, sed et de aliis, quae a piis, justis aut fide dignissimis credibiliter intellexi. Id enim dicuntur scire, quod tali modo nos contigerit audivisse ꝛc. —

Cap. 1. De recessu regis a Bohemia et montibus Chutnis captis et monasterio Czedlitz destructo.

— Husonistae — civitatem montium Chutnensium subjecerunt sibi; an tamen civibus et incolis ejus voluntarie se tradentibus, an violenter subjectis, ignoro. —

Cap. 2. De civitate Jermer et clericis occisis in ea.

— Exercitus Husitarum (sic) infidelium civitatem Jermer manu violenta et forti circumdedit et obsedit, et anno domini 1421 quodam die ante festum S. Trinitatis vincens intravit. Regebat autem parochialem ecclesiam civitatis ejusdem praepositus quidam canonicorum regularium Stephanus cum fratribus suis; hi numero septem vel octo cum adjunctis sibi quatuordecim presbyteris curiae ejus propter fidem, veritatem et justitiam sunt ab impiis ignibus combusti. Porro propter favorem et gratiam et singularem quandam amicitiam, quam praepositus ipse Stephanus in oculis unius de principibus iniquissimae turbae illius invenit, potuit liber et vivus evadere: sed maluit pro grege suo cum fratribus suis mortem subire gloriosam, quam cum damnatis et reprobis Husitis aut Husonistis turpem ducere vitam.

Cap. 3. Quomodo Cziskow (sic) capitaneus Husitarum promisit cuilibet praesentanti sibi personam unius presbyteri pecuniam certam.

— Capitaneus sectae illius — Cziskow nomine vel cognomine, edictum publicum ut dicitur exire fecerat, ut quicunque sibi unum de orthodoxis presbyteris praesentaret ad manus, duarum sexagenarum grossorum bohemicalium summam pro quolibet capite foret ab eo praemio accepturus.

Cap. 4. Ex his quae jam scripta sunt nemo debet in desperationem abduci, et de factis Lucii quondam Arrianorum episcopi.

Cap. 5. Adhuc de eodem Lucio et sibi similibus hodiernis.

Cap. 6. De gestis quondam ab Arrianis sub iniquo rege Geiserico. *C.* 7 — 8. de eodem.

Cap. 9. De factis sub Hunerico.

Cap. 10. De Cunrado archiepiscopo, Pragensi civitate et monasterio Rudenitz.

Cap. 11. Adhuc de eodem.

Cap. 12. Expedit Teuthunicis cautos esse, qualiter se associent Bohemis.

Cap. 13. De crudelitate et temeritate mulierum in Bohemia.

Cap. 14. De congregatione baronum, militum et aliorum Bohemiae et Moraviae cum archiepiscopo Pragensi Conrado, et literis eorum, quas ad Slesiam direxerunt.

— „Servitutem, licet illam pro modo scribere non debeamus, illustres principes et barones, milites, clientes ceterique districtus Slesiae civitatum communitates. Noveritis qualiter veridice dolenda cum relatione accepimus, quod vos et vestri districtus exercitus injurias et atroces injurias *(sic)* et innumerosas calumnias, vastationes et exustiones villarum et oppidorum, inhumanas et crudeles occisiones virorum indifferenter, mulierum et puerorum parvulorum, quas nefas est gentilibus effecisse, contra honorem vestrum in detrimentum coronae regni Bohemiae continue inferatis, et nulla causa desuper praehabita nec et monitione facta, de die in diem proferri procuratis. Ideo omnes nos unanimi desuper compassione ex intimo corde commoti, vestras magnificentias, nobilitates et prudentias praesentibus requirimus et hortamur, quatenus non ut vim domini et famam negligentes, sed memores vestrorum juramentorum, quibus jure feodi et omagiali coronae regni Bohemiae praecipue estis obligati, ab omnibus ejus injuriis supradictis hactenus actis et peractis desistatis et desistendis aliis indicetis (sic). Alioquin contra vos et contra quemlibet hujusmodi velut contra honoris neglectorem et juramenti praestiti corruptorem juxta jura regni remedio opportuno durius procedemus. Significamus etiam vobis graves excessus et culpas serenissimi principis et domini Sigismundi etc. regis, quos ab ipso passi praesentibus inclusos vobis destinamus. Datum in plena congregatione baronum terrae Bohemiae et Moraviae et dominorum inclytae civitatis Pragensis, militarium, clientum, civitatum et communitatum in Czaslaviensi civitate an. dom. MCCCCXXI, sabbato post Marcelli. —

Cap. 15. De articulis eorum quos praetendebant se habere.

Cap. 16. De literae hujus fine et conclusione. (Czaslav. 1421 sabb. post Marcelli.)

Cap. 17. De literis papalibus contra Wiclefistas et Husitas.

— Emanarunt hae literae a cancellaria summi praesulis ad preces et desiderium Sigismundi regis, — qui tamen essent Wiclefistae vel Husitae, vel in quo regno, provincia vel regione reperirentur, in literis apostolicis non fuit expressum.

Cap. 18. Quoniam Bohemi de morte Husonis dolent, quod facere non deberent, praesumtionem contra se faciunt, quod Husitae sint.

Cap. 19. Non obstante homagio, juramento, fidelitate a Slesianis Bohemorum regno praestitis, possunt et tenentur jam pugnare contra Bohemiam.

Cap. 20. Absoluti sunt ab omni promissione et juramento fidelitatis Bohemorum omnes, qui eis nunc lapsis in haeresim prius fuerunt astricti.

Cap. 21. Quid intelligatur nomine regni.

Cap. 22. Rex Sigismundus non potuit dare securum conductum Johanni Hus ad concilium Constantiense.

Cap. 23. Bohemi gloriantur inconvenienter de christianissimo suo regno.

Cap. 24. Communicans contumaciter et in contemptum ecclesiae sub utraque specie pro haeretico est habendus.

Cap. 25. Qui non conformat se in universalibus ecclesiae universali, membrum ejus putridum est.

Cap. 26. De festo paschali et quadragesima.

Cap. 27 — 29. De marchionatu Brandeburgensi.

Es wird durchgeführt, Karl IV habe kein Recht gehabt, Brandenburg dem römischen Reiche zu entziehen und dem böhmischen einzuverleiben; Siegmund habe seines Vaters Fehler wieder gut gemacht.

Cap. 30. De infamia petant se liberari Bohemi.

Cap. 31. Utrum Bohemi possint a Sigismundo petere reportationem auri et argenti, quod de monumentis sanctorum et reliquiis dicitur asportasse.

Cap. 32. De illis quatuor articulis, in quibus Bohemi volunt permanere, quadam tamen conditione apposita. *C.* 33. De eodem.

Cap. 34 — 36. De articulo primo in quo volunt Bohemi residere.

Cap. 37. De tribus erroribus circa sacramentum hoc.

Cap. 38. De errore primo. *C.* 39. De errore secundo. *C.* 40. De eodem.

Cap. 41. De errore tertio.

Cap. 42. 43. De scriptis per Apostolum Paulum ad Corinthios.

Cap. 44. Qualiter communicantes recipiunt aliquid hujusmodi de calice post communionem.

Cap. 45. De secundo articulo Bohemorum in quo remanere volunt, videlicet quod liceat praedicari in omni loco. *Cap.* 46. Adhuc de eodem.

Cap. 47. De eodem, et an praedicari possit in plateis.

Cap. 48. De tertio articulo Bohemorum, de superflua videlicet dotatione debite praescindenda.

Cap. 49. De eodem et de superfluis, quae laici possident.

Cap. 50 — 52. Clerici possunt temporalia et possessiones habere. *C.* 53. De decimis.

Cap. 54. De quarto articulo Bohemorum. *C.* 55. De eodem.

Cap. 56. De secundo membro articuli quarti.

Cap. 57. 58. De illis qui literas superius scriptas miserunt.

— Eine scharfe Strafrede gegen den abtrünnigen Erzbischof Konrad.

Cap. 59. De data literae Bohemorum.

Es sei ein Widerspruch, nach dem Feste eines Heiligen (Marcellus) zu datiren, wenn man keine Heiligen anerkenne. — Non est omnino indefensibile, Pragam ipsam civitatem inclytam dici posse. Temporibus enim quibusdam praeteritis nobilitate morum, virtutum divinarum et scientiarum non caruit, quas tamen modo non habens, nomen illud grande et celebre propter illa quae quondam in ea gesta sunt forte penitus non amisit. De quo ego universitatum ambarum ejus filius multa visa oculis meis possem scribere, sed ex causis me moventibus statui praeterire. Membrum revera universitatis Pragensis cum adhuc una esset, licet membrum indignum ego fueram; et posthaec cum dividebatur in duas partes, in parte illa quae juristarum dicebatur, tamquam membrum minimum scriptus eram; et ideo dixi, quod ambarum universitatum membrum fui.

Cap. 60. Per haec quae scripta sunt pro excusatione aliqua Sigismundi, ipse nequaquam in omnibus excusatur.

— Klage gegen Siegmund, dass er dieses Jahr (1421) so gar nichts gegen die böhmischen Ketzer unternehme. Dormit, supinus jacet, sordus est, non audit, mutus, non loquitur ꝛc.

Cap. 61. De quibusdam Bohemorum in bello interfectis et de civitate Bruxa vel Pons alio nomine Brüx.

— Incolae civitatis istius se ad protectionem illustrium et magnificorum DD. Marchionum Misnensium conferentes, ad civitatem suam milites nobiles armigeros ab ipsis dominis in subsidium acceperunt. — Post haec Joannes Cziska capitaneus Pragensium cum pluribus aliis, et quidam Polonus scribens se esse missum in Bohemiam ad protegendum eam nomine cujusdam principis de surda Polonia, quem ipsi Bohemi dicuntur elegisse vel suscepisse in regem eorum contra Sigismundum, literas publicae diffidationis ipsis marchionibus direxerunt, volentes ut dicitur se de eis jure bellico vindicare. Adjuva domine fidem tuam et ecclesiam, ne permittas tuos opprimi ꝛc.

Cap. 62. De titulo et sigillo et verbis temerariis Johannis Cziska et Taboritis.

Cap. 63. De electoribus imperii et principibus Almanis venientibus in Bohemiam contra haereticos et cardinale tit. S. Clementis et ejus literis et praedicatione crucis.

Ad requisitionem Sigismundi Regis Romanornm et Hungarorum (factam ex corde vel non, nescio, deus scit) venerunt his diebus in Bohemiam ad debellandos haereticos in multitudine gravi electores sacri Romani imperii, quidam eorum in personis propriis, quidam in officialibus, ministerialibus, militibus, vasallis et subditis eorum, cum civitatibus ad ipsum imperium pertinentibus, ducibusque, marchionibus, comitibus simul et principibus et aliis nobilibus Almanis pluribus et diversis. Cumque coepissent oppugnare et expugnare civitates quasdam, villas et castra Bohemorum, in quibus habitabant haeretici, exspectabant per tempus aliquod regem ipsum Sigismundum, ut et ipse veniret de Ungaria cum exercitu suo ad faciendum opus simile et ad praebendum eis auxilium et juvamen.

Sed ecce eo non veniente reversi sunt in regiones suas. Fuit et in diebus eisdem quidam cardinalis tit. S. Clementis, missus a Domino Martino V ad partes Almanorum, ut praedicaret et praedicari faceret crucem contra respersos macula haereticae pravitatis Hic literas suas D. Wratislaviensi episcopo destinavit, ut et ipsi Christi fideles ad exterminium haereticorum crucem suscipere volentes per se ipsum vel alios idoneos cruce muniret. — Orationes etiam, preces et verba, cerimoniae et solennia quaedam scribebantur in literis cardinalis ipsius, cum quibus ipse docuit fieri affixionem crucis hujus.

Cap. 64. De impositione antiphonae per signum crucis et quibusdam aliis precibus in sumptione vel post sumptionem crucis.

Cap. 65. De multiplici indulgentia pugnantium contra haereticos pro fide juxta diversitatem statuum diversarum personarum pugnantium vel pugnare juvantium pro ea.

Cap. 66. De indulgentiis et absolutione primorum statuum vel generum hominum pro fide catholica pugnantium.

Cap. 67. De quarto, quinto et sexto genere statuum praedictorum et indulgentiis et absolutione aliquorum ex iis.

Cap. 68. De votis crucesignatorum commutandis ita continebatur in literis memoratis.

Cap. 69. De una missa tunc indicta ut cantaretur semel in septimana.

Cap. 70. De singulis sacerdotibus missas celebrantibus cum praedicto psalmo et collecta sua.

Cap. 71. De reditu regis Sigismundi ab Ungaria ad Moraviam et de damno, quod tunc percepit.

Cap. 72. Quomodo rex Sigismundus secundum aliquos fuit ab his perpessis damnis aliquomodo culpabilis.

Siegmund habe eine gute Gelegenheit zur Schlacht (bei Kuttenberg circa Weihnachten 1421) absichtlich unbenützt gelassen.

Cap. 73. De quodam magistro artium (in Slesia) attemptante quaedam suspecta vel speciem mali habentia vel piarum aurium offensiva.

Cap. 74. De lecto per eum quodam tractatulo, composito ab illo, qui fuit suspectus de haeresi.

Cap. 75. De discantibus per eum ut narrabatur in ecclesia habitis nimis inordinate.

Cap. 76. De amministratoribus ecclesiae Pragensis, de monasterio Grisouiensi et quibusdam metris.

— Dicitur tamen a quibusdam, quod licet in suis singulis aedificiis vel quasi (Husitae) in praedictum sint debacchati monasterium (Grisoviense), ejus tamen ecclesiam dimiserunt intactam.

Cap. 77. De tractatu venerabilis Magistri Johannis Hofeman contra haereticos et de novo tractatu haereticorum postmodum cuidam episcopo praesentato.

Cap. 78. Verba b. Augustini, quae assumunt haeretici de sacramentali sumtione corporis et sanguinis Domini nostri Jesu Christi, de mystica et spirituali loquuntur.

Cap. 79. Post finem autem verborum, quae in praecedenti capitulo scripta sunt, continuabantur verba sequentia contra libellum erroris.

Cap. 80. Adhuc de eisdem scriptis contra libellum perfidiae memoratum.

Cap. 81. Adhuc de eisdem scriptis contra eosdem errores.

Cap. 82. Adhuc de eisdem contra eosdem.

Cap. 83. De novo duce Sigismundo, qui contra regem Sigismundum ad Bohemiam venit.

Post haec aut inter haec quidam Sigismundus dux de surda Polonia, cognatus Witoldi, — cum comitiva non modica venit in Bohemiam, quem Bohemi cum honore et gaudio susceperunt. — Vergebliche Belagerung von Karlstein; turpiter quoad suum exercitum in bello prostratus, in persona propria cum paucis vix vivus evasit. Hunc nobilis baro D. Ladislaus Birka de Hawenstein in sua civitate Lipa in suo conductu habere dicitur, sed ad quem finem, a pluribus ignoratur etc. (sic). Et tantum de isto jam

Et sic est finis hujus operis. 1466.

Beilage 5. „Intimatio Hussitarum in studio Cracoviensi." (*S. oben S.* 59.)

„Ad honorem benedictae trinitatis et gloriosissimae dei genitricis semper virginis Mariae totiusque coelestis curiae: nos Johannes Cardinalis, Petrus Pein, magistri studii Pragensis: ne gloriosissimum ac christianissimum regnum Boemiae pestifero aemulorum veritatis ac venenato latratu convincatur et laedatur, ne livida funesta convicia ac contaminosae criminationes mendaciter ingerantur, ac omnis occasio fictarum veritatum secludatur et omnimode amoveatur, ipsaque veritas praeclarissima et immortalis erumpat, regnet et obtineat in secula seculorum: protestamur expresse, publicantes quatuor articulos gloriosissimo regi ceterisque nobilibus regni Poloniae praesentatos, et in hac praeclara universitate dominis doctoribus et aliis studentibus ceterisque literatis, quos (sic) defendere intendimus deo duce et scolastica scriptura; dummodo consensus regiae Majestatis ad hoc feliciter accedat, quod zelanter et cordialiter optamus, super his etiam licentiam celeberrimi viri domini rectoris ut publicum locum audientiae concedat reverenter deprecamur."

„Responsio rectoris universitatis Cracoviensis."

„Notificat rector almae universitatis studii Cracoviensis, de consensu et voluntate reverendissimorum patrum et dominorum archiepiscopi S. Gneznensis ecclesiae, ac Cracoviensis; Poznanensis et Platensis (sic) episcoporum, quibusdam Johanni qui dicitur Cardinalis, Petro Pein Anglico, assertis magistris universitatis Pragensis, quod super quatuor articulos per ipsos nominatos audiri scholastice non debeant, cum clare et aperte contineant haereticam pravitatem et sunt per universalem ecclesiam condemnati; vadantque ad Sedem apostolicam, et ibi expedientur (sic), quod ipsorum doctrina insana, frivola, seditiosa, temeraria, piarum aurium offensiva est, et tamquam haeretica condemnata."

Beilage 6. Aeneae Sylvii vita Sigismundi imperatoris.

Sigismundus Caesar, Caroli quarti Romani imperatoris filius, Senis conceptus fuit, in Bohemia vero natus. Nam et pater ejus rex Bohemorum fuit. Origo istorum ex Luzeburgo fuit, ab Henrico VII imperatore descendens; cujus filius Johannes filiam regis Bohemiae heredem accepit uxorem, per quam et regno potitus est. Hic filium habuit Carolum, ex quo natus est Vinceslaus et Sigismundus. Vinceslau senior patri successit in Regno Bohemiae, ac Romanorum rex creatus est, non tamen sine labe simoniae, corruptis electoribus a Carolo. Sigismundus autem Mariam Ludovici regis Hungariae filiam in matrimonium sibi colloeavit, propter quam et regnum Hungariae suscepit. Plurima tamen in eo passus est, rebellantibus saepius Hungaris, quorum propria mutatio est. Conspiraverunt autem semel Hungari, manusque in Sigismundum injicere cogitarunt, venientesque in aulam regiam, scelus admittere statuerunt. Quod cum Sigismundus animadvertisset, arrepta sicca in locum aulae eminentiorem ascendit, versusque in barones rutilantibus ac minacibus oculis: animadverti, inquit, Hungari, vos huc me captum venisse: sed videbo ego, quis vestrum tam audax, tam temerarius, tamque sceleratus erit, ut in regem suum manus injiciat, simulque hanc siccam in vestrem (sic) ejus recondam, ne impunitus regiam majestatem laeserit. Eccum me, cur non apprehenditis? liga me, quisquis es audax, accipe regem tuum, nec te homines, nec superi impunitum relinquent. Exterruit itaque omnes constantia Sigismundi ac magnanimitas; itaque singuli excusare se coeperunt, ne talia de se crederentur; quos Sigismundus paulatim exire jussit, suaeque custodiae magis cavit. Exinde cum de conspiratoribus instructus esset, exiens in campos, barones omnes adesse jussit, vocansque singulos ad tentorium suum seorsum, triginta ex majoribus unum post alium capite truncavit, occidissetque plures, nisi sanguis fluens occisionis indicium extra tentorium fecisset, quo admoniti alii ire noluerunt quamvis vocati. Postea vero, cum jam regina mortem obisset, seditio facta est in regno, Sigismundusque a baronibus captus, duobus adolescentibus sive juvenibus, quorum pater sub tentorio occisus fuerat, traditur. Nec enim dubium alicui erat, quin juvenes in ultionem paternae mortis diversis cruciatibus regem occiderent. At Sigismundus ubi se captum videt et in manibus hostium acerborum, ad preces recurrit, multisque verbis juvenes adhortatur, ut sese liberent. Sed illi paternae necis memores, vindictae cupidiores fuerunt quam veniae, nec ullum precibus locum dabant. Tum Sigismundus matrem juvenum in sermonem poscit, quam et feminam prudentem et juvenum rectricem sciebat. Illa ad colloquium veniente: Ego, inquit, mulier, plura tuis filiis dixi, quae statui eorum conducere possent, sed ipsi per aetatem non tantum sapiunt, quantum te scire non ambigo etc. (sq. oratio prolixa.)

Moverunt feminam verba Sigismundi, simulque commiserata est regio sanguini, aspiciebat quoque principem elegantissimum, toto corpore pulcherrimum, cujus ipsa facies digna imperio videbatur. Vocatis ergo filiis suadet regem dimitti. Ille evadens ad comitem Ciliae se recepit, cujus filiam in matrimonium duxit nomine Barbaram, elegantissimi corporis. Post vocatu quorundam baronum et potentia sua regnum recuperavit, palatiumque apud Budam

amplissimum per antecessores inchoatum in magna construxit. Exinde cum Turcorum ingens manus regnum Hungariae continuo vastaret, statuit congredi, bellumque gerere. Cui in auxilium dux Burgundiae venit, multique ex Galliis et Alamania nobiles, Anglici quoque, ex Italia etiam; nam comes Bertoldus ex domo Ursina non parvam suae virtutis in eo bello experientiam monstravit. Quum jam in propinquo acies essent, longeque splendidior validiorque Christianorum quam Turcorum videretur exercitus, orta contentio est, quinam priores ex Christianis bellum aggrederentur. Nam modo Galli, modo Teutonici, modo Hungari primatum volebant; reputant enim sibi honori, primam in bello aciem obtinere. Datus tandem Gallis est prior locus, non quod gens nobilior esset, sed quod principem praestantiorem habebant aliis; nec enim alius ibi erat major duce Burgundiae, nisi rex ipse Sigismundus, qui suo in regno exterum voluit honorare; placuisset tamen sibi non honori sed utilitati consulere, Hungarosque praemittere, qui mores Turcorum melius nossent. Sed gestus est Gallis mos, qui procedentes in proelium, cum hostes intra palos conclusos comperissent, nec equos intra pellere possent, desilientes ex equis, pedibus proeliari coeperunt. Calor ingens fuit, pulvisque altissimus elevatus est; itaque non acies aciem videre poterat. Post Gallos autem Hungari sequentes, cum equos Gallorum vacuos fugientesque viderent, rati Gallos jam victos, prostratosque esse, nam ignari consilii eorum erant, et ipsi terga verterunt. Interim Galli nullis adjuti Hungaris a multitudine Turcorum facile superantur. Crescit animus Teucris, atque ulterius procedentes in fugam vertunt omnem Christianorum exercitum. Magna strages data est Christianis, multaque millia occisa, captique multi nobiles, nam et Johannes dux Burgundorum hostiles manus incidit, qui redemtus est postea multo auro. In eo proelio et bastardus Sabaudiae captus testibus privatus est, Sigismundus autem fuga salutem quaesivit. Dum haec aguntur, Vinceslaus Romanorum rex, cum imperasset annis circiter XIIII, privatus imperio, nam deses judicatus est neglectorque imperii, imputatumque sibi est absque principum consilio Mediolanensem ducem creasset. Illique substitutus est Judocus Marchio Moraviae patruelis ejus, qui cum imperasset diebus paucis, mortem obiit; forsitan fata aegre tulerunt eum acceptasse adversus consanguineum tantam dignitatem. Post Judocum Sigismundo demandabatur imperium, sed noluit frater contra fratrem surgere. Creatus est igitur imperator Ropertus dux Bavarorum, vir praestans animi ac nobilitate clarus; qui dum Italiam intrans coronam Mediolani Romaeque petiturus, per Galeazum qui partem Venceslai erat (sic) prohibitus est, et apud Brixiam conflictus redire ad propria coactus est. Post hunc iterum Sigismundus vocatus est, et cum jam frater de imperio non curaret, onus accepit. Vinceslaus autem fuit homo deditus voluptati, laborum fugax, vini cupidus, thesauri amator, venationis secutor; adversus quem subditi saepe rebellarunt, nam postquam imperium amisit, etiam Bohemiae regnum pessumdavit. Captus semel per Sigismundum, in custodiam datus est duci Austriae apud Viennam, sed aufugit tamen, Sigismundus autem solertior juniorque favorem populi concitavit. Cum jam schisma foret, et Benedictus Hispanias teneret, Gregorius quosdam Teutonicos Italosque haberet, reliquum Johannes XXIII obtineret Christianitatis, placuit Sigismundo pro pace ecclesiae laborare. Pergens igitur in Italiam ad Johannem, cum eo in Lauda

fuit, obtinuitque apud Constantiam provinciae Moguntinae, quae insignis urbs est supra lacum Brigantinum in agro Rhaetico, concilium indici, missaeque sunt convocationis litterae ad annum. Post ipse Constantiam venit, et in tempore concilium coepit; Johannesque advenit, sed cum mentes patrum intelligeret, quia pro pace ecclesiae cedendum esset, fugam fecit, atque in terris Friderici ducis Austriae se recepit; nam fidem ejus mercatus fuerat. Tuebatur itaque Johannem Fridericus, ob quam rem irritatus Sigismundus adversus Fridericum arma tulit; advocatis Suicensibus, ut quae raperent sua essent concessit; civitatibusque quae vellent ad imperium redire relicta domo Austriae permisit; ob quam rem plura oppida alienata sunt illi domui usque in hanc diem. Itaque territus Fridericus revocavit propositum; Johannes autem, cum ex Brisaco in Gallias transire vellet, captus est, ac demum pontificio privatus et in carcere conjectus, de quo sub Martino liberatus est, ut supra diximus. Gregorius autem sponte resignavit papatum. Restabat itaque solus Benedictus, qui pacem turbabant *(sic)*, quem solae sequebantur Hispaniae. Ad hunc igitur profectus est Sigismundus, et inter eundum apud Camberiacum Amedeum Sabaudiae comitem erexit in ducem. Venitque ad Benedictum in Perpiniano, quem allocutus flectere non potuit ut papatum pro pace ecclesiae resignaret. Sed allocutus est reges Hispaniarum, in Narbonaque cum natione Hispanica concordatus est, ut tota natio a Benedicto recederet, fieretque nova invocatio nomine nationis in Constantia et tunc venirent Hispani ad concilium; ac sic factum est. Unde postea Martinus concorditer electus est. Et sic labore atque industria Sigismundi schisma, quod annis circiter quadraginta duraverat, extinctum est, paxque facta. Hoc etiam tempore perrexit in Galliam et Angliam Sigismundus, pacemque inter duos reges composuit, quamvis parvo tempore durarit. Exinde cum jam Vinceslaus interisset, ad eumque regnum Bohemiae pertineret, in Hungaria vero magni motus essent propter Turcos insultantes: consilium cepit quid agendum, an Bohemia esset adeunda, an succurrendum Hungaris. Quatuor tunc consiliariorum genera apud Sigismundum fuere: Italicorum, Teutonicorum, Hungarorum, Bohemorum; quos seorsim deliberare Caesar voluit. Bohemi et Itali petendam Bohemiam, priusquam novitas ulla oriretur, post facile succurri posse Hungaris, censebant; nam si prius Hungariam peteret, posset sibi adversus Turchos ut prius sinistre succedere, et tunc Bohemi eum contemnerent et Hungari. Teutonici autem Hungarique consultarunt prius Hungariae succurrendum; nam nemo eo temeritatis pergeret, ut regnum suum vellet Sigismundo removere. His adhaesit Sigismundus, sed sinistre evenit. Nam etsi Hungariae succurrerit et admodum ultra removerit Turcos, Bohemi tamen, qui jam seditionem fecerant, Ussistarumque sequebantur haeresim, Sigismundum ad se venientem recipere noluerunt. Ob quam rem exercitum maximum congregavit. Nam electores omnes totaque nobilitas Alamanniae cum eo fuit; ajunt enim numerum equitantium circiter LXX millia fuisse; obsidionemque ante Pragam statuit. Sed cum principes admovere urbi machinas vellent, lapidesque jacere, et insultum facere, noluit Sigismundus; veniebant enim ad eum secreto Bohemi sub specie proditionis suorum, dicebantque sibi: quid tu obsecramus tuam urbem destruis? an non melior erit tibi integra quam diruta? suadebantque ut principes dimitteret, nam civitatem sibi e vestigio traderent, eumque sic dietim in verbis tenebant; quod animadvertentes principes, paulatim ab

eo recesserunt. Ipse autem cum paucis relictus, cum speraret se intromitti, mox hostium cuneos contra se exire vidit, vixque amissis pluribus evadere potuit. Theodorus tunc de Valleperga cum eo fuit eques insignis, qui vim Bohemorum mirifice repressit, spatiumque fugae praebuit Sigismundo. Post haec iterum in Hungaria passus est diversos motus Sigismundus. Regnum quoque Poloniae administravit, cum rege Angliae magnas amicitias habuit. Exin cum Poloni sibi essent infesti, Vitoldum magnum ducem Lituaniae sibi conciliavit, quem etiam in suis dominiis visitavit, obtulitque sibi coronam; nam Litvaniam, cum esset amplissima patria, in regnum erigere volebat, ut a jugo Polonorum reduceret. Jamque invitis Polonis Vitoldus cum Lituanis rem aggrediebatur, sed ante mortuus est, quam res perfici posset. Cum apud eum Sigismundus foret, omni die nova munera recepit. Idem Sigismundus cum rege minoris Persiae foedus habuit, ut Homorat Turcorum imperatorem Europa expelleret; plures quoque in ejus curia et Graecos et Turcos habuit, ut qui magni fuit animi. Rursus quoque cum Martinus papa expeditionem fieri contra Ussitas mandaret, Sigismundus Norimbergam venit; nam res illa per Brandam inchoata, per Julianum finiri debebat. Dedit itaque rebus ordinem Sigismundus, et cum interesse non posset, nam petere Italiam decreverat, Fridericum marchionem Brandeburgensem expeditioni praefecit, malis tamen auspiciis, ut alibi diximus. Ipse autem Sigismundus multis conventionibus cum Filippo duce Mediolani factis et infectis, tandem ex arbitrio Filippi intravit Italiam, nec plures duxit gentes, quam ille voluit, coronatusque Mediolani est, sed numquam Filippus eum visitavit, sic enim convenerant; stabat enim Filippus in Abbiate, Piceninoque Mediolani administrationem commiserat. Gibelli suspecti habebantur, ne Sigismundo adhaererent ob imperium, Guelfique regimen tenebant; sed illi tamen noctu ad Gasparem Slik Brunoriumque veniebant, multisque modis dare se Mediolanum regi offerebant, nam de tyranno male contenti erant, sed numquam Sigismundus acquiescere voluit, ne quid proditionis sibi ascriberetur, cum dux ejus fidem secutus fuisset. Interim coepit apud Basileam concilium, quod augeri Sigismundus mandavit, quamvis Eugenius illud dissolvisset, jussitque praelatos accedere, et Filippus quoque suos praelatos destinavit. Nam ambo tunc inimici erant summi pontificis, qui Venetis ac Florentinis favere videbatur, statuerantque coronam imperialem ab Eugenio non petere sed extorquere; nam et armorum viribus infestabant eum et scriptis concilii, multumque animi concilio praestiterunt aureae literae Sigismundi, quibus invariabilem concilio promisit obedientiam. Sed Eugenius Venetorum ac Florentinorum et suis fretus viribus admodum restitit. Venit autem Sigismundus usque Lucam absque impedimento. Sed postquam illic fuit, dux Mediolani, qui menstrua dabat stipendia cessavit; ejus quoque exercitus in Tuscia per Florentinos Michelectum Sfortianum conflictus fuit. Itaque destitutus omni auxilio Sigismundus videbatur; nec enim retrocedere decorum erat, nec ultra procedere tutum. Aggressus tamen res arduas, structis aciebus Arnum invitis Florentinis transivit. Magno autem auxilio sibi fuit comes Antonius (?) Pisanus, quem ipse in Hungaria comitem fecerat. Venit igitur Senas, ubi a civibus tamquam pater et honorifice et amantissime receptus, plus humanitatis invenit, quam cuperet. Ibi continua bella cum Florentinis habuit, exivitque ipse se (sic) ad expugnationem castrorum. Verum cum Filippus absque Sigismundo pacem cum Venetis Florentinisque fe-

cisset, et ipse Sigismundus cum Eugenio concordavit. Ad quam rem saepe Gaspar missus est; Treverensis quoque antistes interfuit. Stetit autem per annum fere Senis, ac cum tota familia per Senenses sustentatus est. Post Romam ivit, ibique in Caesarem coronatus est, promisitque Eugenio, eum quoad viveret pro papa recognoscere; quam rem quidam inconstantiae ascripserunt, cum antea concilio assistentiam promisisset. Exinde per Perusium, Romandiolam Ferrariamque venit Mantuam, summus jam ducis inimicus; ibi vicarium civitatis in marchionem erexit. Exinde cum in Basilea adversus Eugenium procederetur, instaretque citationis tempus, seu terminus depositionis, die noctuque quamvis aegrotus esset Caesar vehi se fecit, ac praeter omnium opinionem in ipsa die termini Basileam venit, convocatisque patribus inducias octo dierum Eugenio impetravit, et iterum octo, et octo rursus, post autem menses tres, in quibus obtinuit Eugenium adhaerere concilio. Ipse autem postea recessit. Habuit tamen singulares controversias cum Filippo, eum hostem imperii appellavit; similiter et Filippum Borgundum diffidavit. Venetis autem reconciliatus est, Paduamque illis, Brixiam et Bergamum in feudum dedit, foedusque percussit contra ducem Mediolani, ea lege condita, ut imperii limes Addua foret; ut quae citra raperentur (sic) Venetis, quae ultra versus Mediolanum imperio cederent. Statuerat enim Sigismundus Filippi ducis arrogantiam compescere, pacemque cum Venetis in ejus odium fecerat. Sed mors ejus consilia dissolvit. Namque cum Bohemiam jam intrasset beneficio concilii recepta Praga et paupere regno, dum in Moraviam venisset, apud Snoimam morbo affectus vitam exhalavit. Hic etiam aliquando contra Venetos irritatus prohibere statuerat, ne ullae species sive aromata Venetorum in Germaniam transirent. Quia tamen Teutonici carere aromatibus non poterant, ordinaverat duas esse vias aromatibus: nam Rhenum et Alamaniam superiorem per Januenses fulciri voluerat, Austriam vero, Hungariam, Bohemiam per Danubium fulciri mandarat, mercatoresque omnes Teutonicos, qui Venetiis erant, transferri Januam decreverat. Sed Filippus Mediolani dux rem impedivit, non quod Venetis consuleret, sed quod Teutonicos Januae stantes, suspectos habuit, ne traderent urbem imperatori, pauperemque potius habere civitatem voluit quam divitem perdere. Fuit autem Sigismundus egregiae staturae, illustribus oculis, fronte spaciosa, genis ad gratiam rubescentibus, barba prolixa et copiosa, vasto animo, multivolus, inconstans tamen, sermone facetus, vini cupidus, in Venerem ardens, mille adulteriis criminosus, pronus ad iram, facilis ad veniam, nullius thesauri custos, prodigus dispensator; plura promisit quam servavit, finxit multa. Hic cum Romae apud Eugenium esset: tria sunt, inquit, sanctissime pater, in quibus discordamus, et rursus in quibus concordamus tria. Tu mane dormis, ego ante diem surgo. Tu aquam bilis, ego vinum. Tu mulieres fugis, ego sequor. Sed concordamus in his: quia tu large dispensas thesauros ecclesiae, ego nihil mihi retineo. Tu malas manus habes, ego malos pedes. Tu destruis ecclesiam, ego imperium *). Hinc quum miles quidam Bavarus ingentem pecuniam mutuasset, molestusque esset repetendo, ab ipso Caesare in faciem percussus est; sed mox recognovit erratum suum Cae-

*) *Ibi ad marginem:* „Dic de illo fatuo, qui dixit electoribus: bonum est ut rex a vobis procul sit, vosque jura teneatis imperii, cum eum vellent deponere.

sar, jussitque homini argentum numerari. Hic Ludovicum Bavariae ducem in magna pecunia multavit; similiter et Henricum Bavariae, qui apud Constantiam vulneravit Ludovicum. Fridericum quoque Austriae ducem solvere pecunias coegit et damna sibi multa intulit, ob quam rem, cum is ex Italia reverteretur, in vestibus suorum nobilium hunc versum Fridericus inscribi mandavit: Ludovice, Henrice, Friderice, ad pulpitum, quia magister venit. Carissimi ei fuerunt: Sslik, Brunorius de la Scala, Orsatius Michael, Matico banus, atque horum consilio ducebatur, sed magis proprio.

Beilage 7. Ejusdem vita Barbarae imperatricis.

Barbara imperatrix comitis Ciliae filia fuit, uxorque secunda Sigismundi Caesaris. Nam Maria mortua, ex qua regnum Hungariae habuerat, hanc sibi conjugio copulavit, quod pluribus visum est monstri simile; nam regi nubere comitem impar videtur, nec tunc Ciliae comites, ut modo sunt, potentes erant, nec illustrati, nam sub domo Austriae censebantur. Sed Sigismundus cum tunc parum affectus esset Australi domui, comites istos separavit ab Austria, liberosque et illustres principes creavit; quae res postea multarum discordiarum origo fomesque fuit. Haec autem Barbara egregii mulier corporis fuit, procera, candida, sed maculis quibusdam faciem fuit laesa. Multum ei studium quaerendi decoris. Itaque duo pulcherrimi conjuges invicem convenerunt. Sed cum Sigismundus in plures arderet, ipsa quoque amare coepit alios; infidus namque maritus infidam facit uxorem. Ex hac tamen Sigismundus Elizabeth filiam suscepit, de qua suo loco dicetur. Barbara post mortem Sigismundi ad Polonos cum ingenti auro argentoque proficisci voluit, sed intercepta spoliataque est. Nunc quaedam castella possidet regni Bohemiae, quae reginae spectant, in quibus etsi non vitam imperatrice dignam, non tamen inopem ducit.

Beilage 8. Ejusdem vita Alberti regis Romanorum.

Aloertus dux Austriae Alberti filius mortuo patre sub tutela Vilhelmi Austriae ducis patruelis sui, ac deinde sub regimine Leopoldi etiam Austriae ducis permansit, nam puer erat. Cum vero jam pubertatis annos attigisset, repetereturque a subditis, Leopoldus eum diligentius custodiebat, nec facilis ad restituendum erat; ob quam rem non parvae discordiae ortae sunt. Demum vero dominus de Valse antiquior sub specie venationis Albertum secum accepit, ducensque ipsum Viennam, de manibus tutoris extraxit, ac sic juvenis dominationem accepit, ususque plurimum est consilio ejus qui se liberaverat. Crevit autem Albertus, ac Elizabet filiam Sigismundi regis in uxorem accepit, feminam admodum pulcram, quae secum cum magna pudicitia vixit. Exinde cum Bohemi haeresim induissent, vicinosque omnes bellis terruissent, solus hic Moraviam et Austriam potenti brachio tutatus est,

nec minora damna Bohemis intulit, quam ab eis percepit. Erat enim sedulo in armis, currusque Bohemorum more in aciem educebat, assiduisque laboribus militem suum ad exercitium rei militaris induraverat. Itaque unum ex omnibus vicinis Albertum Austriae ducem Bohemi timuerunt; nam et saepe prostrati ab eo, et saepe fugati sunt. Cum denique Sigismundus socer interisset, mox Hungari eum in regem vocavere; similiter quoque et Bohemi. Itaque parvo tempore duo haec sibi maxima regna obvenerunt. Sed cum in Hungariam perrexisset, coronarique deberet, fuerunt complures nobiles, qui se nihil de sua electione scivisse contenderent, nec eum in regem volebant. Quibus Budam venientibus is obviam exivit, iratosque nobilium animos tanta humanitatis exhibitione pacavit, coronatusque est cum omni pace. Interim et electores imperii audita Sigismundi morte eundem Albertum in regem Romanum elegerunt, miseruntque sibi decretum usque Viennam. Quo tempore et ego illuc veneram cum Novariensi antistite, qui ducis Mediolani legatus erat, et me in societatem ex Basilea vocaverat. Hic multa consilia fuerunt, an recipi imperium deberet. Nam Hungari contrariari videbantur, nec enim bene provideri et imperio et regno suo per unam personam rebantur. Sed vicit alia pars, quae acceptationem suadebat. Exinde rex Poloniae molestus esse coepit Alberto favereque Ussitis. Tunc enim catholici Bohemi Alberto omnes obediebant, haeretici autem resistebant. Venit itaque in Bohemiam Albertus cum magno exercitu; nam LXX, vel eo amplius millia equitum secum habuit. Coronatusque est Pragae. Post cum Ussitae ac Poloni dicerent regem in urbe morari nec exire in campos, diffidavit rex Polonos, obtulitque eis campum ante Tabor, ubi et castra posuit mansitque pluribus diebus, ut si collatis signis hostes pugnare vellent, copiam haberent. Sed illi numquam in aciem sese explicuerunt. Stabant autem ante Tabor, ut in omni necessitate se possent in urbem recipere, nec ad bellum, sed ad furta egrediebantur. Exinde cum impossibilis expugnatio civitatis videretur, dissoluta est obsidio incensaque castra, nam satisfecisse jam judicabatur detractioni Polonorum, qui aiebant regem in campum exire non audere; quod magis eis imputari poterat. Primus inter eos erat Tazsco, vir prudens ac magnanimus, sed malae conscientiae, qui etsi se non participare in erroribus Uxitarum diceret, ut tamen magnus esset, tueri potius haereticos voluit, quam cum catholicis sentire. Quippe infidelium princeps esse malebat, quam inter fideles mediocris. Sciebat autem se primum inter haereticos esse, inter Christianos plures esse, qui se superarent. Idem ergo multis bellis particularibus Albertum lacessivit, multis incendiis Bohemiam affecit; et forsitan si is solus voluisset, totum regnum pacem habuisset. Is quoque ad Fridericum Caesarem venit, quem Viennae vidi, virum pinguem, calvum, staturae parvae, loquacem, laetum. Sed cum alii in concordia essent cum Friderico, solus iste dissensit; reversusque Pragam, ut erat eloquens, plebem a devotione Friderici regis avertit; sed postea peste absumtus est, haereticorum damno non parvo. Albertus autem cum aliquamdiu in Bohemia fuisset, reversus Viennam, in Hungariam repedavit. Ubi cum esset Budae, ingens clamor populi subortus est contra Teutonicos. Arreptis namque armis Hungari per civitatem grassabantur, atque ubi Teutonicos reperiebant illico trucidabant; tum et domus mercatorum expugnabant. Itaque fuit ingens timor omnibus Teutonicis. Rex in arce se tenebat trepidum ac

cum regina contendebat, quae sic eum duxisset. Barones quoque Hungari non satis fidebant populo. Itaque per plures horas caedes rapinaeque factae sunt, pluresque Teutonici occisi. Sed Ladislaus banus magnus in Hungaria baro, reginaeque conjunctus sanguine, ascendens equum per urbem ivit, multisque precibus furorem populi mitigavit. Nam pietate gravis ac meritis apud eos censebatur. Exinde dicunt Hungari Teucris esse resistendum, qui totum regnum dilaniant. Albertus facturum se offert, vocaturumque principes Alamanniae aliosque Christianos, ut facilius expelli possint inimici. Dicunt Hungari satis esse virium in Hungaria, sed solum ordinem et caput deesse; quodsi rex eat in bellum, et ordo et caput erit; nec vocandos esse extraneos, ubi domestici per se satis possunt. Hoc autem faciebant, quia timebant in eorum regno nimis crescere Teutonicos. His quoque regina consentiebat; nam plurimum laetabatur, cum plus honoris sibi quam viro impendi videret. Hungari enim eam honorabant, quia et linguam sciebat, et heres regni fuerat; Albertum autem propterea susceperant, quia vir esset, nec amabant Teutonicum, praesertim Ungari sermonis nescium. Illa insuper mulier callida fuit et astuta, et in corpore femineo virilem gestabat animum, maritumque suum quaque volebat trahebat. Induxit ergo virum, ut consiliis Hungarorum acquiesceret. Paratur exercitus, iturque in campum; ibi nec vini nec ciborum copia fuit. Mandatum publice est, ut advenientibus victualibus nemo ausus esset tangere, nisi regina prius mandasset. De rege nulla mentio erat. Exinde cum essent hostes in propinquo, diffugerunt Hungari, Albertumque regem cum paucis dimiserunt, qui vix evasit, multa uxori improperans. Tanta inordinatio ibi fuit, ut etiam ad lectum reginae jacentis Hungari irent. Ipse Albertus indignatus animo, reverti Viennam statuerat, ac congregato exercitu Ungarorum ulcisci perfidiam. Sed contracto ex insueto calore morbo et quia nimis melones voraverat, inter redeundum obiit, atque ut cito creverat, cito defecit. Fuit vir magnae staturae, venationis cupidus, in armis promtus, facere quam dicere malebat; non ipse per se cernens, sed acquiescens consiliis eorum, quos bonos existimavit; nigra facie, oculis terribilibus, malorum omnium hostis. Ad hunc cum electores imperii ambassiatores misissent rogarentque, ne G. Slik in cancellarium reciperet: si mihi imperium credunt electores, inquit, cur non ferunt, ut cancellarium mihi deligam?

Beilage 9. Ejusdem vita Johannis Giskrae.

Johannes Giskra, nobili loco apud Moravos natus, relictis paternis opibus militiam secutus est, ac nunc in Italia, nunc in longinquioribus provinciis armorum officio se exercens, postquam etiam ultramarina loca perlustravit, Hungariam cum tribus tamen (sic) famulis ingressus est. Ubi cum modo Sigismundo Caesari, modo Alberto Romanorum regi serviens, contra Torchos pluria (sic) suae virtutis experimenta ostendens, in clarum virum evasit, atque cum prius sub aliis ducibus militaret, ipse postmodum dux exercitus factus est. Namque cum defuncto Alberto ab regina conjuge Ladislaoque ejus puero Hungari de-

ficerent, Polonumque regem sequerentur, hic solus ex omnibus ducibus qui arma in Hungaria tenebat, intrepido animo menteque stabili mansit in fide, regisque Ladislai partes tutatus est. Ex qua praemium illum (sic) meruit, ut omnium exercituum ejusdem regis dux crearetur, tum per reginam Elizabet, tum per Fridericum Caesarem ipsius regis tutorem, sibique ac suo regimini quam multae trans Danubium civitates et ipsa auri fodinarum capud (sic) Cremitia committerentur. Plura huic adversus rebelles Hungaros bella fuere: sed tam ei dextera coeli conjuncta fuit, ut saepe cum quingentis sexcentisque bellatoribus sex millia octoque millia hominum fugaret. Infinitae illi insidiae structae fuerunt, quas tum viribus tum prudentia vitavit; mira namque eum semper felicitas comitata est. Hic cum novam Austriae civitatem petivisset, suum regem visurus Ladislaum, ejusque in conspectu foret, ac tum pulchritudinem tum gravitatem pueri contemplaretur, lacrymari coepit, et voce submissa: heu! quot inquit labores tui causa subivi, quot adivi pericula, quas sum passus insidias! Utinam eo aetatis venias, in quo fideles qui tibi fuerint possis intelligere! Me quidem semper habebis. Aderat forte Johannes sine gratia regis camerae magister sive exquaestor, dixitque puero: hic tui exercitus ductor est, serenissime rex! quin tu illi stipem tradis? Sex annorum erat puer, atque ut exquestorem audivit, nec ipse marsupium haberet, arrecta ipsius quaestoris bursula, sex aereos nummos recepit, Giskraeque tradidit; quos ille filo suspendit continuoque sic defert, aiens se in eo nosse, puerum si vixerit liberalem futurum. Cum post haec Giskra in Hungariam se recepisset, fuerunt inter eum atque Pancratium de S. Nicolao plures discordiae; tandem roconciliati amicitias firmarunt, quibus durantibus idem Pancratius fide rupta (nam parvi est fidelem apud Hungaros esse), castellum unum per insidias Giskrae furatus est. Hic Pancratius ex parvo non virtute sed furtis atque rapinis in virum magnum crevit, societatemque maximam cum Vrsatio Michaele, quem Sigismundus Caesar ex luto sublimaverat in coelum, habuit. Sed ambo infideles heredi Sigismundi fuerunt, immemoresque beneficiorum; ob quam rem Vrsatius magnum dominium quod habuit in Gunza, cum latrociniis intenderet perdidit, multumque humiliatus. Hi ambo in partibus regis Poloniae fuerunt, Ladislao inimici. Pancratius oppidum Calexii ab praeside Gasparis Slik qui ibidem erat parvo pretio emit, ibique postea latrocinia fecit, ob quam rem suis quoque Polonis coepit molestus esse, vocatusque Budam captus est, atque ut liberaretur, filium se dare obsidem promisit; fecitque ad se venire rusticum suo filio persimilem, quo suo loco dimisso recessit. Inde post paucos dies compertum est, suppositum fuisse rusticum, quod Pancratius non negavit, dicens licitum sibi fuisse decepisse illos, qui eum sub salvo conductu captivaverant; rusticus autem dimissus fuit. Sed ut ad Giskram revertamur, hic ubi audivit proditionem Pancratii, mox exercitum congregavit hominum circiter novem millium: sed cum egredi vellet, nihil aeris habebat, quo suos ex hospitiis liberaret, magnaque arte a suis civibus aureos mille quingentos recuperavit. Quibus habitis admodum hilaris egressus in campos: nihil inquit deest armato exercitui: hi gladii nobis victum parabunt. Quumque ad eum quamplures equites nobiles cum ex Moravia, tum ex Selesia confluerent, vocatis omnibus, vos inquit spem habetis magna me vobis stipendia posse largiri, sic enim dignum esset: sed mihi nihil est, nisi ferrum et animus. Ego nunc adversus Pan-

cratium proficiscor; harum partium praedonem infidum, crudelem, avarum, qui non solum mihi, sed Alberto, ejusque conjugi et filio, ac ipsi postea regi Poloniae fidem datam violavit; hinc me ulcisci oportet; si annuerint superi, quod par est, victorià potiri, causa namque potior nostra est, jam nedum stipendia, sed praemia quoque ex me referetis. Quodsi aliquid sinistri evenerit, sunt adhuc agri paterni in Moravia, quos distrahi mandavi, hinc vobis satisfaciam, nec quemquam vestrum inremuneratum abire a me sinam. Tantum forti animo estote, latronemque istum ut deprimamus juvate; vos me et illum nostis: quis non laetus in bellum eat, quod pro justitia contra infidelitatem sumitur. Sic animis militum persuasis castellum Pancratii inuaudit (sic) obsidioneque cingit, ubi adhuc castra tenet, et quamvis sibi continuo dicatur, venturos Hungaros cum exercitu, ipse tamen intrepidus perseverat; nec inquit timeo, si Hungari in decuplo majori numero supra me veniant, non cessabo nec detrectabo certamen. Nihil postea quod secutum sit scio: faveat illi deus. Giskra mediocris homo staturae est, niger, hispidus, laetus, animo vasto, nihil pecuniarum cupidus, prodigalitati quam avaritiae proximior. Cum milites sui saepe stipem peterent, nec ipse pecuniam haberet, nam raro apud eum est, vestem exuit militique dedit. In domo vixit splendide ac fortasse luxuriose. Cum uxorem duxisset, episcopi Agriensis qui regi Polono favebat neptem, ac propterea suspicio mali oriretur: stulti sunt inquit, qui non fidem meam secuturam uxorem, sed me ultro secuturum feminam rentur; non ego tanti unam facio v....m, ut fidem perdam, sed hanc ideo duxi, ut episcopum Agriensem alloqui possem confidentius in measque partes trahere; nam me qui mutare retur, frustra laborat. Agriensis autem cum in bellum contra Turcos sequeretur regem Polonum, occisus est, ac infidelitatis poenam, quam de Christianis merebatur, ab infidelibus reportavit.

Beilage 10. Anonyme Warnung des päpstl. Legaten vor den Böhmen.

(*S. oben S.* 61.)

„Advisamenta in materia Bohemorum."

Imprimis, sicut ignorantes vocabulorum virtutes de facili paralogisantur secundum philosophum, ita et tractatores cum gente, cujus mores ignorant.

It. Boemos constat ab initio Slavos ad ea loca silvosa quae incolunt de praesenti, quasi ad exilium religatos.

It. Boemi post assumptam fidem semper vicinis Teutonicis infesti, et praecipue his qui se incolas fecerunt sui regni.

It. Boemi ut ipsi coram me professi sunt, sunt mente elati, imo verius superbi, aperte recusantes corrigi, etiamsi digne veniant arguendi, cupientes secretis manuductionibus et instructionibus persuaderi; ob quod et Pragensis universitas est destructa.

It. Boemi sunt tractatores onerosi pro eo et quia semper ad venandum homines in verbis sunt paratissimi, et si quam syllabam aut dictionem ad suum propositum possunt inflectere, etiam proposito impertinente eandem semper refricant, et ita sibi dictum aut concessum indesinenter affirmant.

It. Boemi e regione, quae coram tractatoribus concedunt aut dicunt, se dixisse negant, aut in mandatis non habuisse, aut gratia collationis dixisse, aut non ea mente ut verba sonant intellexisse.

It. Boemi semper conantur etiam cum fraude suos contractatores circumvenire, ut apud vulgus videantur triumphasse, prout experientia doctus cogor confiteri.

It. Boemi propter applausum populi palam non verentur aperte mentiri, sicut et quidam eorum credunt, pro fide conservanda mendacium nullum esse peccatum.

It. Boemi summe fugiunt, ne erronei dicantur aut Hussitae aut haeretici, pro opposito ad seditionem parati.

It. Boemi nituntur qualiacunque scripta ab his, qui ad eos missi sunt, extrahere, ut suam opinionem ex his, imo (*sic*) omnimode sonant ad contrarium, possint palliare coram popularibus indoctis.

It. Boemi tales literas ostendunt in cortice et membranis, ecce dicentes fidei nostrae approbata testimonia per sigillum adversariorum, scripturas omnino occultantes, ut deceptos amplius involvant; prout de compactatis cum eisdem liquet, quae et Vestra Paternitas ad manum habere debet, nam ex eisdem omnium praetactorum clarius apparebit probatio.

Cautela multa opus est ad ingressum.

Beilage 11. Kostenüberschlag böhmischer Miethtruppen im J. 1525.

(*S. oben S.* 66.)

It. Ich hab Ew. Gnoden und Liebe aufs kürzest aufgezachent, so man XM Person behemischer Fussknecht wollt aufnehmen. Ein Jahr macht XIII Monat, wie hernoch steht geschrieben.

It. X^m^ Fussknecht haben M. Liechschützen, das sind die vom Fuss auf Harnasch anhaben (gravis armaturae milites), auch M. Pawesner; die bade haben zwifach oder duppel Sold, wie mans nennen will, dass jeder einen Knaben haben muss. Macht alles achttausend wehrlicher Mann.

It. Auf dieselben X tausend Fusknecht kumt ein Monat 40,000 fl. Rheinisch, zu 4 fl. einem einen Monat gerechnet, brengt 13 Monat 520,000 fl.

It. 25 Fussknecht haben 1 Wagen; 10000 Knecht haben 400 Wägen. Auf einen Wagen 16 fl. macht 1 Monat auf 400 Wägen 6400 fl. 13 Monat 83,200 fl.

It. 500 ein Pfeifer und Päuker, seind 40 Person; kummt ein Monat 320 fl., macht 13 Monat 4160 fl.

It. 300 ein' Fahn'; 10000 haben 34 Fahn; kumt ein Monat 272 fl., bringt 13 Monat 3536 fl.

It. Pfeifer, Peuker 40 Person und 34 Fahnen haben 3 Wägen, ein Monat 48 fl., 13 Monat 624 fl.

It. Aerzte und Priester muss man auch haben ungefährlich 10 Person, man soll die auch versolden, ein Monat 80 fl., 13 Monat kummt 1040 fl.

Summa auf die Fussknecht, wie oben alles aufgezeichnet, brengt 13 Monat 612560 fl. Rheinisch.

It. Man steht auch diesen allen obengenannten vor Schaden, und geht ihn' ihr Dienst an von der beheimischen Granz bis wieder an die beheim. Granz.

It. So jemands gefangen würde, geht ihm der Dienst vor sich, bis er wieder erlediget wird.

It. Mit Feldgeschütz ist man sie schuldig zu versorgen.

It. So man stürmet, was man do gewinnt, geht die gleiche Beut.

It. So man vor einem Schloss oder Stadt läge, und sie sich übergäbe, was dinnen ist, das dem Oberherren zusteht, geht in gleiche Beut.

It. Was den Hauptmann belanget, ist man schuldig sich mit ihm zu vertragen, was man ihm vor seine Müh' und Hauptmannschaft geben soll, auch alle Wochen in die Kuchen: denn er freien Tisch halten muss von wegen der Dienstleut und ander' Gäst, die zu ihm gehen.

Albrecht Herr von Sternbergh
und auf dem Grünberg.

Beilage 12. K. Ludwig vor der Schlacht von Mohač. (*S. oben S.* 66.)

„Figura de la partita del Re (da Buda contra Turchi) e de le gente e provisioni che ha seco."

A di 20 di Luglo 1526 a hore 17 o incirca, la M^ta del Re si parti da Castello tutto armato con uno saghio di tela doro leonato di sopra, rachamato per tutto in su liste doro; la fede e cossi tuttol fornimento del cavallo richissimamente fatto, donatogli dalla Regina; e quando fu alla chiesa di S. Sigismondo smonto, e fece alquanto oratione inante laltare grande, e di puoi usci da Buda con questo ordine:

Ordine 1. Circa 600 fanti Bohemi, Moravi e Slesi.

„ 2. Cavalli leggieri bellissimi fortissimi circa 2500.

„ 3. Cavalli armati fin al ginochio bene con la loro lancia, vestiti di leonato e verde una parte, circa 600 cioe saghioni sopra larme.

„ 4. Baroni, nobili, signori alcuni.

„ 5. Re, armato sino in terra, circundato da 50 fanti Tedesci, vestiti di leonato rosso e biancho, con certaltri Ungari, e questa e la guardia.

„ 6. Il stendardo regale.

„ 7. Quattro cavalli con 4 ragazzi, mai viddi la piu bella cosa di coperte di cavalli, tutti armati, pertinenti alla persona de la M^ta^ del Re.

„ 8. Cavalli armati darme bianche in sagioni di piu divise circa 600.

„ 9. La fantaria da lato con la sua Arteglaria e dipuoi seguendo con

„ 10. carra circa 800 di victuaglia che sono ripari loro, dove stanno fermi, con le loro donne e masharicie.

Erano in tutto circa 4000 cavalll nel ordine sopradetto, e fanteria circa 3000 o poco piu, e ogni 10 fante ha il suo carro di uictuaglia, delli quali fanno castra fortissima e serronsi dentro come in uno castello etc. e ogni cinquanta fante hanno la loro bandiera, e puoi ce la bandiera principale in mezo.

Fra questi fanti furono 1000 di N°. S^r^. benissimo in ordine, e 1000 sono venuti a Strigonia pur di sua Sta et 2000 saspectano ognhora di Polonia.

Questa e la gente, con la quale la M^ta^ del Re si e partita da Buda, e andra sino a Tolna che e a meza via verso Belgrado dove ha ordinata sua M^ta^ vengha tuttol regno. Sono in ordine sino a questo di 50 mila cavalli, liquali tutti saranno con sua M^ta^ a Tolna, come loro e comesso fra X di, e di Bohemia e altri stati pertinenti alla corona Ungarica venghono anchora circa XVI mila fanti ben armati.

Lordine della fantaria e questo.

Piglono quelli thargoni grossi e fanno uno mezo tondo chinati un poco, e drietto a questi sono gli armati darme bianche con una meza picha, e sono circa 30 over 40 huomini, liquali strecti insieme, fanno una cosa fortissima, et drietto a costoro sono scopetieri tutti opt: e di mille fanti fanno 3 battaiglioni o quatro al piu, et e una cosa fortissima.

Dipuoi hanno Carra assai, e con quelli sono circundati, e fanno come uno muro dintorno di modo che cavallo nisuno ne puo saltare ne entrare, et tutti sono congioncti insieme quei carri, e fra carra pongono lartaglaria grossa, laquale batte per fianchi et dogni banda dove voglino, et e cosa mirabile a videre come in uno subito hanno fatti questo loro

campare, che in uno medemo tempo fanno uno muro delli carra et lo squadrone della gente inanti. (Es ist vielleicht überflüssig zu bemerken, dass hier die alte hussitisch-böhmische Wagenburg und Schlachtordnung beschrieben wird.)

Sara gente assai e fortissima, purche sia a tempo insieme. Intendo che fra XV di sara qua tutta.

R^{mo} Mons. mio, supplico V. S. R^{ma} mi perdoni, sio sono presomptuoso over men discreto in mandar questa cosa, laquale se essa non gli piacera, sia per non scripta, e a quella humillimamente mi racomando.

Inhalt.

Beilagen.

fol. 77 v. ZVUENTAPU DE MARAVHA·

fol. 99 v. DILECTO FILIO SFENTO
PULCHO GLORIOSO COMITI.·

fol. 110. METHODIO ARCHIEPO PFIDE·

fol. 100 v. Et uos si zizaniorum seminatores ftes ab eccle
siis et finibus uestris auctoritate nostra
precepimus esse procul abiciendos
secundum auctoritatem capitulorum que
illi dedimus nobis direximus; Litteras
deniq; sclauiniscas a constantino
quondam philosopho reppertas. q̃b; dō
laudes debite resonent iure lauda
mus. Et in eadem lingua xpi dni
nri preconia et opera enarrentur iube
mus. Neq; enim tribus tantum
sed omnib; linguis dnm laudare auc
toritate sacra monemur que pre
cipit dicens.

P R A G.

Druck und Papier von Gottlieb Haase Söhne.

1838.